



Betriebsanleitung **SEAT Toledo**



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 80, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll lediglich den Benutzern helfen, einige Funktionen des Autos besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnungen zu.

✳ Die **mit einem Sternchen [*] gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

© **Geschützte Markenzeichen** werden durch © gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

⚠ Wichtige Warnungen auf der angegebenen Seite.

📖 Detaillierterer Inhalt auf der angegebenen Seite.

📄 Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite.

SOS Notfallauskunft auf der angegebenen Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

🌿 Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

ℹ Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Gedruckte Bedienungsanleitung

Die gedruckte Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über die Benutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

In der digitalen Version der Anleitungen befinden sich detailliertere Informationen.

Digitale Version der Anleitung des Infotainment-Systems



Die digitale Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Ansicht der digitalen Version der Anleitung:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Infotainment“.

Genannte Videos



Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen gezeigt werden:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 2**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in einigen Sprachen zur Verfügung.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 14

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 16

Wie werden die Außenspiegel eingestellt?
» Seite 15

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet?
» Seite 21

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 37

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 42

Wie werden die Frontscheibenwischer und die Scheibenwaschanlage betätigt? » Seite 23

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 35

Wo befinden sich der Verbandkasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » Seite 82

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet?
» Seite 13

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt?
» Seite 55

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 49

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 48

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 49

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 46

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt?
» Seite 47

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 54

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 105

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 33

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 110

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 227

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 43

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 44

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 45

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 44

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 276

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 285

Sonstige Funktionen

Easy Connect, Menü CAR » Seite 24

Wie funktioniert das Start-Stopp-System?
» Seite 232

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 240

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 246

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 280

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? » Seite 121

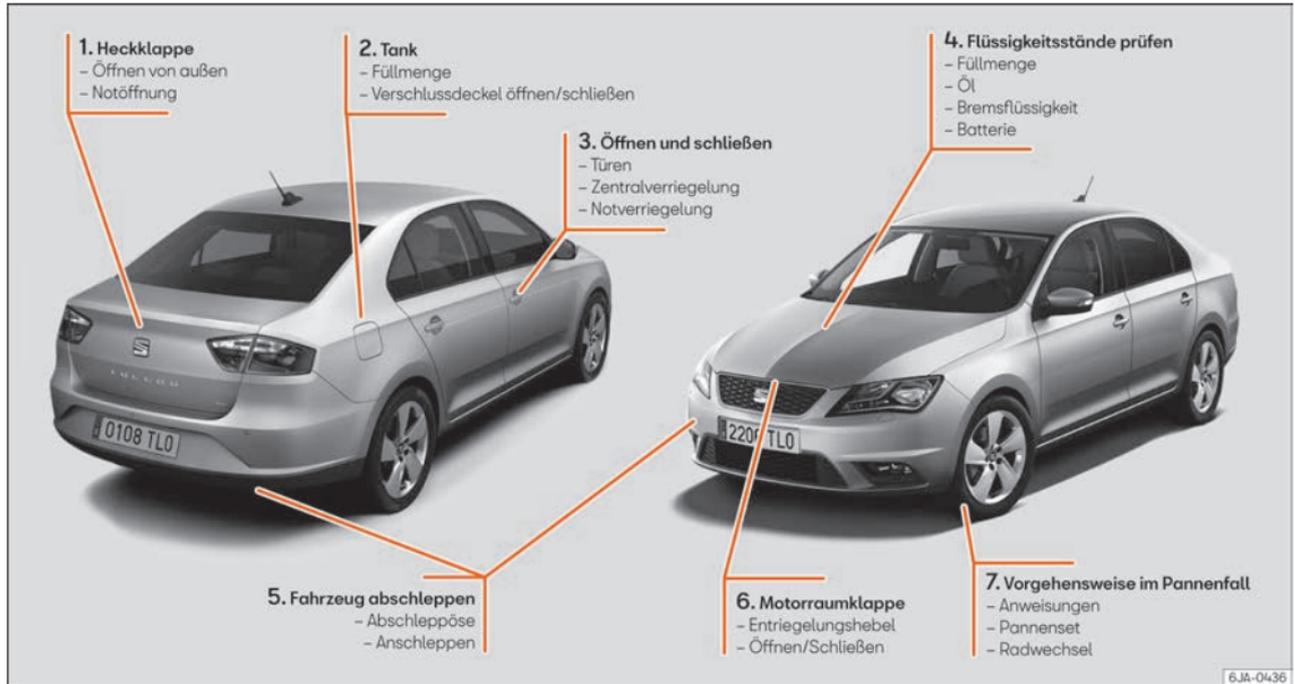
Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung
» Seite 134

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	7	Sicherheit	60	Bedienung	103
Außenansicht	7	Sicheres Fahren	60	Cockpit	103
Außenansicht	8	Fahrhinweise	60	Übersicht	102
Innenansicht (Linkslenker)	9	Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	61	Instrumente, Warn- und Kontrollleuchten	104
Innenansicht (Rechtslenker)	10	Pedalbereich	65	Instrumente	104
Funktionen	11	Sicherheitsgurte	66	Kontrollleuchten	109
Öffnen und Schließen	11	Warum Sicherheitsgurte?	66	Multifunktionslenkrad*	110
Vor der Fahrt	14	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	70	Öffnen und Schließen	115
Airbags	16	Gurtstraffer	71	Funkfernbedienung	115
Kindersitze	19	Airbag-System	72	Schlüssel	116
Fahrzeug starten	20	Kurze Einleitung	72	Zentralverriegelung	118
Licht und Sicht	21	Sicherheitshinweise zu den Airbags	74	Diebstahlwarnanlage*	124
Easy Connect	24	Airbags abschalten	76	Heckklappe	125
Fahrerinformationssystem	27	Sichere Beförderung von Kindern	79	Bedienelemente für Fenster	127
Displayanzeigen	32	Sicherheit von Kindern	79	Licht und Sicht	128
Geschwindigkeitsregelanlage	35	Kindersitze	81	Lichter	128
Kontrollleuchten	35	Notsituationen	82	Innenbeleuchtung	134
Schalthebel	36	Selbsthilfe	82	Sicht	136
Klimatisierung	38	Ausstattung für den Notfall	82	Scheibenwischer und Scheibenwascher	137
Flüssigkeitsstände prüfen	42	Radwechsel	83	Rückspiegel	139
Notsituationen	46	Reifenreparatur	84	Sitze und Kopfstützen	140
Sicherungen	46	Fahrzeug abschleppen	86	Sitze und Kopfstützen einstellen	140
Lampen	47	Sicherungen und Glühlampen	87	Sitzfunktionen	141
Vorgehensweise im Pannenfall	47	Sicherungen	87	Transportieren und praktische Ausstattungen	144
Rad wechseln	49	Glühlampenwechsel	91	Praktische Ausstattung	144
Schneeketten	54	Glühlampen des Nebelscheinwerfers auswechseln	94	Gepäckstücke verstauen	150
Fahrzeug im Notfall abschleppen	54	Leuchten hinten wechseln (im Kotflügel)	95	Gepäckraum	151
Starthilfe	55	Rückleuchten auswechseln (an der Heckklappe)	97	Dachgepäckträger*	155
Wischerblätter wechseln	58	Glühlampenwechsel von Seiten- und Kennzeichenleuchten	99	Klima	156
				Heizung und Klimaanlage	156
				Heizung und Frischluft	158

Klimaanlage (manuell)*	160	Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*	236	Verbraucherinformationen	292
Climatronic* (automatische Klimaanlage)	162	Einparkhilfe	240	Verbraucherinformationen	292
Infotainment-System	165	Rückfahrassistent „Rear View Camera“*	246	Wichtige Informationen	292
Einführung	165	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*	249	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	292
Sicherheitshinweise	165	Anhängevorrichtung und Anhänger	250	Technische Daten	296
Geräteübersicht	167	Fahren mit Anhänger	250	Technische Daten	296
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	169	Anhängevorrichtung	252	Was Sie wissen sollten	296
Konnektivität	174	Rat und Tat	258	Wie wurden die Angaben ermittelt?	297
Datenübertragung	174	Zubehör und technische Änderungen	258	Anhängerbetrieb	298
Full Link*	174	Zubehör und technische Änderungen	258	Räder	298
Betriebsarten	183	Prüfen und Nachfüllen	259	Motordaten	300
Radio	183	Kraftstoff	259	Fahrzeuginformationen	302
Media	185	Motorraum	263	Stichwortverzeichnis	303
Navigation	192	Motoröl	266		
Menü Fahrzeug	202	Kühlmittelflüssigkeit	268		
Telefon	202	Bremsflüssigkeit	269		
Multimedia	210	Scheiben-Waschanlage	270		
Fahren	211	Batterie	271		
Starten und Fahren	211	Räder und Reifen	275		
Motor anlassen und abstellen	211	Räder	275		
Bremsen und Bremskraftverstärker	214	Reserverad	279		
Brems- und Stabilisierungs-Systeme	217	Reifenkontrollsystem	280		
Schaltgetriebe	219	Winterbetrieb	281		
Automatikgetriebe	219	Wartung	282		
Gangempfehlung	224	Service	282		
Lenkung	225	Service-Intervalle	282		
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	226	Angebote von Zusatzdiensten	284		
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	229	Gewährleistung	285		
Fahrhinweise	231	Regelmäßige Pflege	285		
Fahrerassistenzsysteme	232	Pflegen und Reinigen	285		
Start-Stopp-System*	232				
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	234				

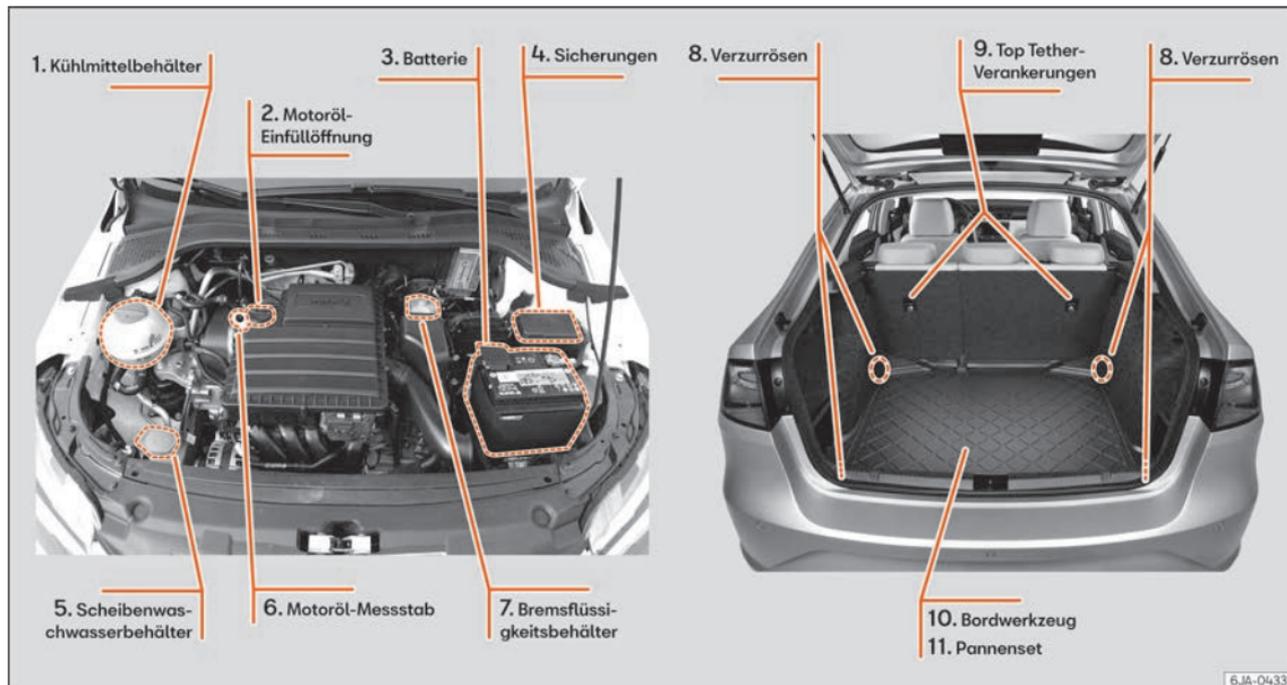
Außenansicht



- ① »» Seite 12
- ② »» Seite 42
- ③ »» Seite 11
- ④ »» Seite 42

- ⑤ »» Seite 54
- ⑥ »» Seite 13
- ⑦ »» Seite 47

Außenansicht



① »» Seite 44

② »» Seite 43

③ »» Seite 45

④ »» Seite 46

⑤ »» Seite 45

⑥ »» Seite 43

⑦ »» Seite 44

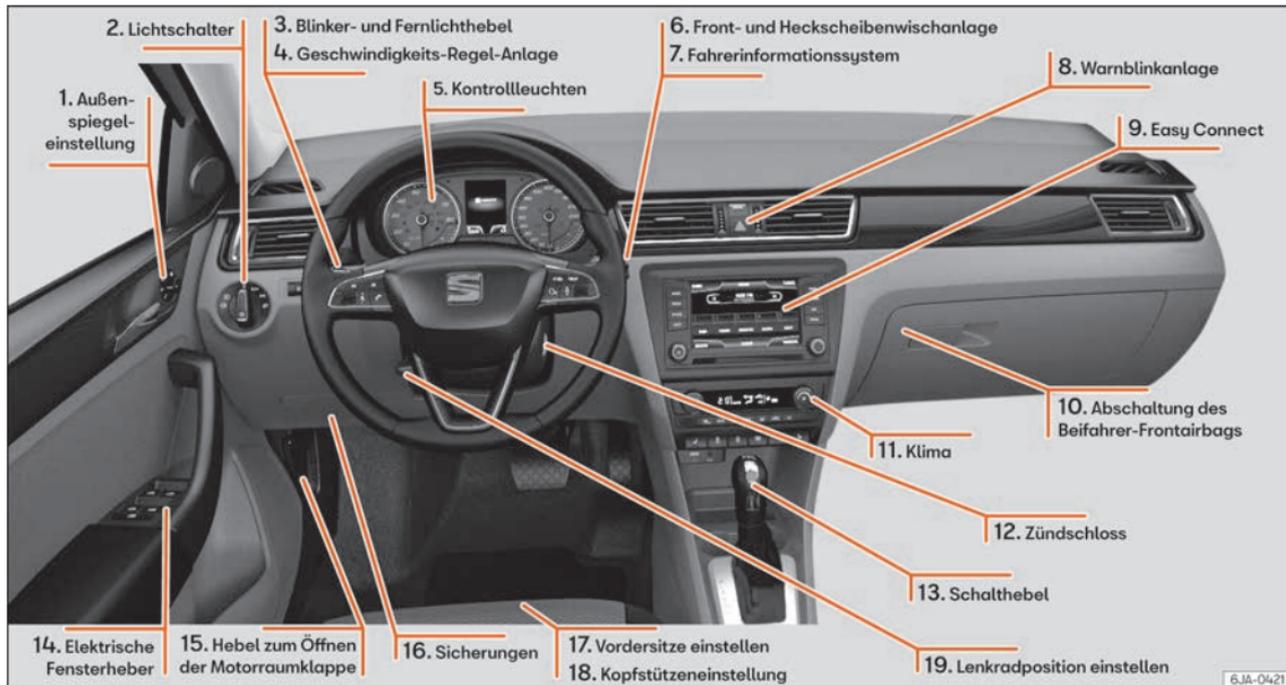
⑧ »»  Seite 151

⑨ »» Seite 20

⑩ »» Seite 49

⑪ »» Seite 48

Innenansicht (Linkslenker)



- ① » Seite 15
- ② » Seite 21
- ③ » Seite 22
- ④ » Seite 35

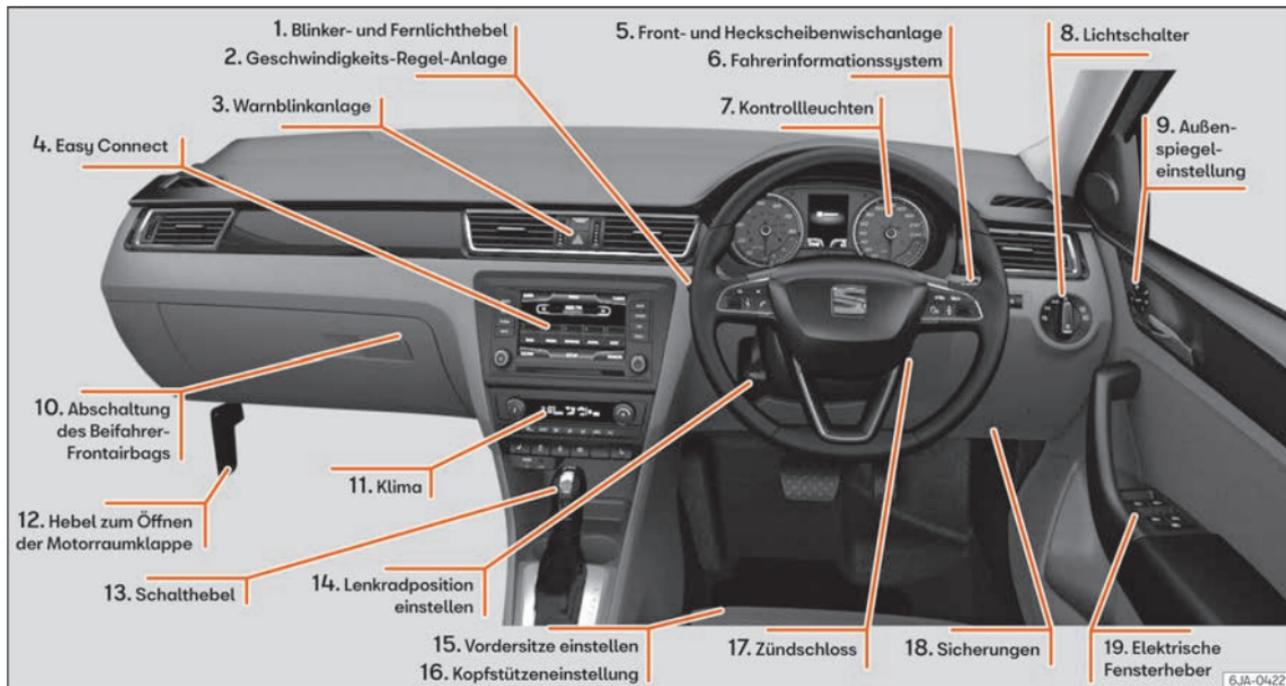
- ⑤ » Seite 35
- ⑥ » Seite 23
- ⑦ » Seite 27
- ⑧ » Seite 22

- ⑨ » Seite 24
- ⑩ » Seite 17
- ⑪ » Seite 38
- ⑫ » Seite 20

- ⑬ » Seite 36
- ⑭ » Seite 14
- ⑮ » Seite 13
- ⑯ » Seite 46

- ⑰ » Seite 14
- ⑱ » Seite 14
- ⑲ » Seite 16

Innenansicht (Rechtslenker)



6JA-0422

- ① » Seite 22
- ② » Seite 35
- ③ » Seite 22
- ④ » Seite 24

- ⑤ » Seite 23
- ⑥ » Seite 27
- ⑦ » Seite 35
- ⑧ » Seite 21

- ⑨ » Seite 15
- ⑩ » Seite 17
- ⑪ » Seite 38
- ⑫ » Seite 13

- ⑬ » Seite 36
- ⑭ » Seite 16
- ⑮ » Seite 14
- ⑯ » Seite 14

- ⑰ » Seite 20
- ⑱ » Seite 46
- ⑲ » Seite 14

Funktionen

Öffnen und Schließen

Fahrzeigtüren



Abb. 3 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 4 Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaster.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 3.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 3.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 3 bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 4. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 4. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.



»»  in Ent- und Verriegelung des Fahrzeugs auf Seite 116



»» Seite 115

SOS

»» Seite 11, »» Seite 12

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrertür

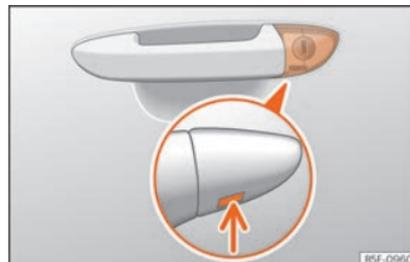


Abb. 5 Fahrertürgriff: verborgener Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken »» Abb. 5 (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben abziehen.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Allerdings löst sie nicht aus »»  Seite 118. »

- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

i Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 118.

Notverriegelung

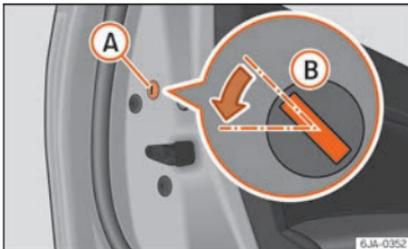


Abb. 6 Hintertür: Notverriegelung.

An den Türen ohne Schließzylinder befindet sich an der Stirnseite der Türen ein Notverriegelungsmechanismus, der nur bei geöffneter Tür sichtbar ist.

Verriegeln

- Entfernen Sie die Abdeckkappe **A** »» **Abb. 6**.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz **B** und drehen Sie ihn in Pfeilrichtung bis in die waagerechte Position (an der Tür rechts in entgegengesetzter Richtung).
- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder ein.

Wurde die Tür verschlossen, kann sie von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann durch Betätigen des Türinnengriffs erneut entriegelt werden.

Heckklappe



Abb. 7 Heckklappe: Öffnen von außen

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben »» **Abb. 7**. Es öffnet sich selbstständig.

- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



»» **⚠** in Öffnen und Schließen auf Seite 126



»» Seite 125

SOS

»» Seite 12

Notentriegelung der Heckklappe



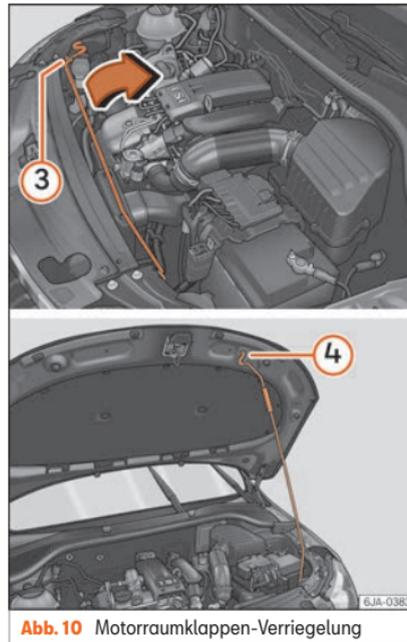
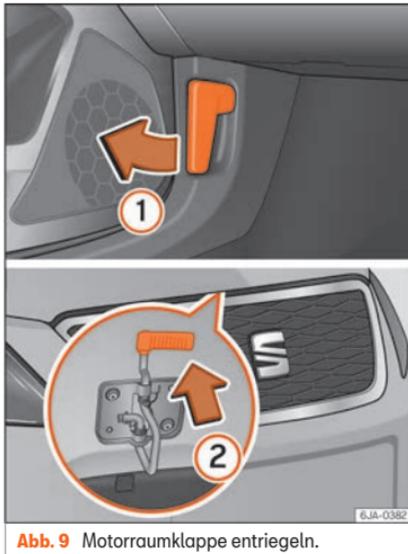
Abb. 8 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung in der Kofferraumverkleidung ein und drehen Sie

den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet.

Motorraumklappe



Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» **Abb. 9** ①.
- Zum Anheben der Motorraumklappe drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange in Pfeilrichtung aus »» **Abb. 10** ③ und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein ④.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.



»» ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 263



»» Seite 263

Bedienelemente für Fenster*

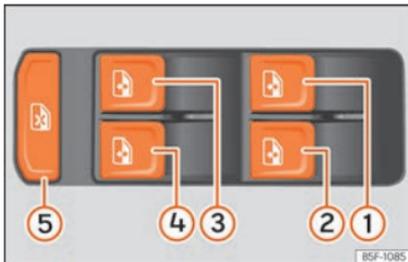


Abb. 11 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der hinteren linken Tür
- ④ Fenster in der hinteren rechten Tür
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen



» » ⚠ in Bedienung des elektrischen Fensterhebers auf Seite 127



» » Seite 127

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Vordersitze



Abb. 12 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ② Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- ③ Nach hinten neigen: Ziehen Sie den Hebel nach hinten.



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 140

Kopfstützenverstellung

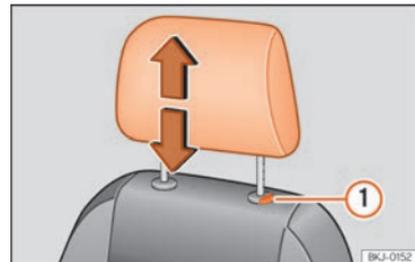


Abb. 13 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ①.



» » ⚠ in Kopfstützen auf Seite 141



» » Seite 64, » » Seite 141

Einstellung des Sicherheitsgurts

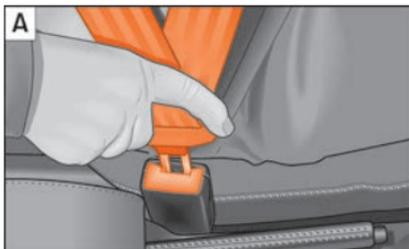


Abb. 14 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

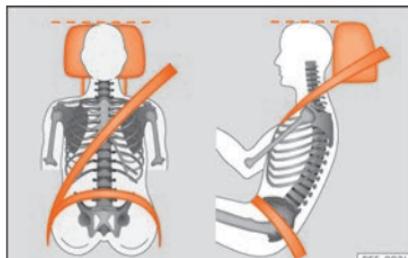


Abb. 15 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 68



» Seite 70

Gurttraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurttraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» in Service und Entsorgung der Gurttraffer auf Seite 72



» Seite 71

Außenspiegel einstellen

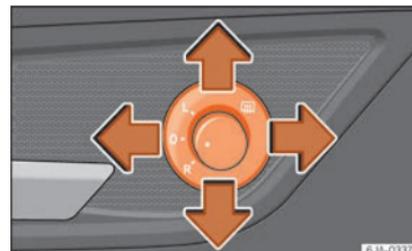


Abb. 16 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position: »

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

 Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.



»»  in Außenspiegel auf Seite 139



»» Seite 139

Lenkradposition einstellen

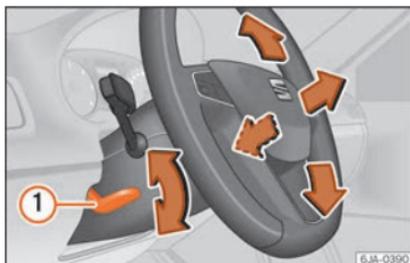


Abb. 17 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel »» **Abb. 17**  nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und

schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



»»  in Lenkradposition einstellen auf Seite 62

Airbags

Front-Airbags



Abb. 18 Fahrerairbag im Lenkrad und Beifahrerairbag in der Instrumententafel

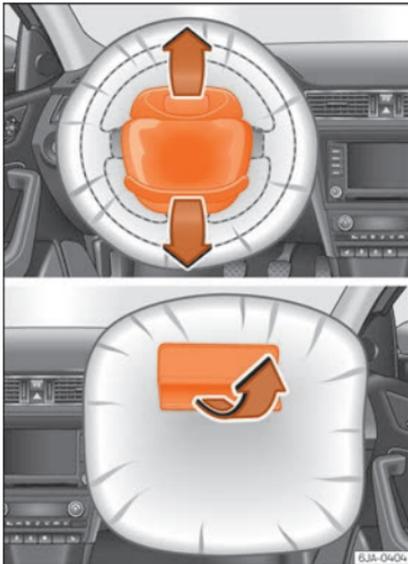


Abb. 19 Airbagabdeckungen bei ausgelösten Frontairbags

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 18** [A] und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 18** [B]. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt »» **Abb. 19**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.



»» ⚠ in Frontairbags auf Seite 75

Trennung des vorderen Beifahrer-Airbags



Abb. 20 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schriftzug **OFF** signalisiert.



»» ⚠ in Beifahrer-Frontairbag aktivieren und deaktivieren auf Seite 78



»» Seite 77

Seitenairbags*

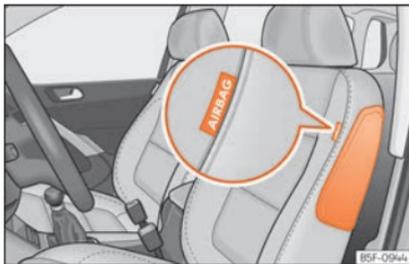


Abb. 21 Seitenairbag im Fahrersitz

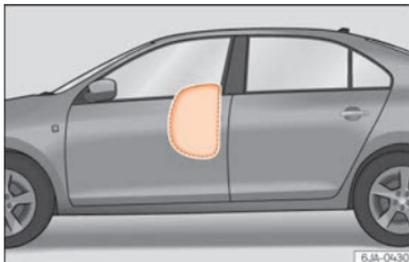


Abb. 22 Komplette aufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » Abb. 21 und Beifahrersitzes. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » Seite 66, Warum Sicherheitsgurte?.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Zusätzlich zum normalen Schutz durch die Sicherheitsgurte der Vordersitze schützen sie die Insassen auch bei einem Seitenaufprall; so entwickeln diese Airbags ihre volle Wirkung.



» » » in Seitenairbags* auf Seite 75

Kopfairbags*



Abb. 23 Einbauort der Kopfairbags



Abb. 24 Aufgeblasene Kopfairbags.

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen » Abb. 23 und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » Seite 18.



» » » in Kopfairbags* auf Seite 76

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 25 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 26 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Auf-

kleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



» » » ⚠ in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 80



» » » Seite 80

Möglichkeiten des Einbaus eines Kindersitzes

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Auswahl, um einen Kindersitz sicher auf den Rücksitz und auf dem Beifahrersitz zu befestigen:

- Kindersitze der Gruppe **0 bis 3** können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
- Kindersitze der Gruppen **0, O+ und 1** können mit dem „ISOFIX“ und Top Tether* System ohne Sicherheitsgurte an den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* » » » Seite 20 befestigt werden.

Gewichtsgruppe	Sitzplätze		
	Beifahrer vorn ^{a)}	Hinten außen	Hinten Mitte
Gruppe 0 <10 kg	U ^{b)}	U/L	U

Gewichtsgruppe	Sitzplätze		
	Beifahrer vorn ^{a)}	Hinten außen	Hinten Mitte
Gruppe 0 <13 kg	U ^{b)}	U/L	U
Gruppe I 9-18 kg	U ^{b)}	U/L	U
Gruppe II/III 15-36 kg	U ^{b)}	U	U

U: Geeignet für Universal-Rückhaltesysteme, die für die Verwendung in dieser Altersklasse zugelassen sind (Universal-Rückhaltesysteme sind solche, die mit dem Sicherheitsgurt für Erwachsene befestigt werden).

L: Geeignet für Rückhaltesysteme mit „ISOFIX“ und Top Tether* Verankerungen.

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

^{b)} Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, stellen Sie ihn so hoch wie möglich ein und schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag ab.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.



» » » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 81

Befestigung des Kindersitzes System „ISOFIX“ und Top Tether*



Abb. 27 ISOFIX-Halteösen

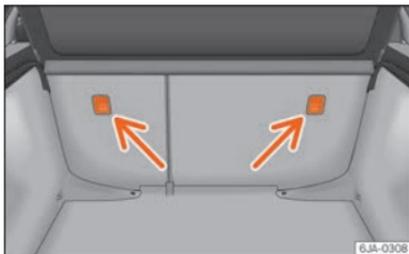


Abb. 28 Halteöse Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether* System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzerstellers.

- Verstellen Sie den Rücksitz so weit wie möglich nach hinten.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse. Herstellerangaben befolgen.
- Machen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“ Halteösen sind zwischen der Lehne und der Rücksitzbank erreichbar. Die Top Tether* Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich).

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.



» » » in Sicherheitshinweise auf Seite 81

Fahrzeug starten

Zündschloss

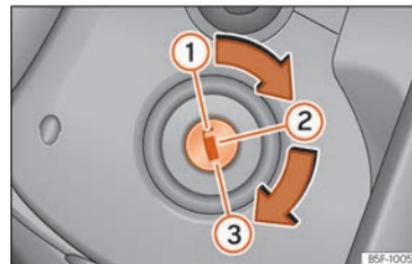


Abb. 29 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

• Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

• Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ②.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ①.
- Diesel-Fahrzeuge ☞: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgeglüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ③. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung ② zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 211



» » Seite 211

Licht und Sicht

Lichtschalter

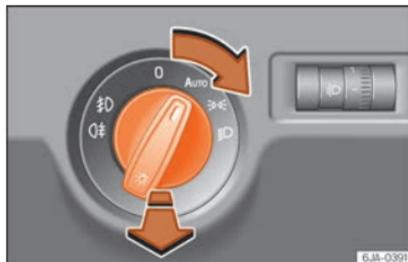


Abb. 30 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » » **Abb. 30**.

Sym-bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.

Sym-bol	Zündung aus	Zündung ein
AUTO	Die Umfeldbeleuchtung „Coming home“ und „Leaving home“ kann eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☽	Standlicht eingeschaltet.	
☽	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☽ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus den Positionen **AUTO**, ☽ oder ☽ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☽ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☽ oder ☽ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 128



» » Seite 128

Blinker- und Fernlichthebel

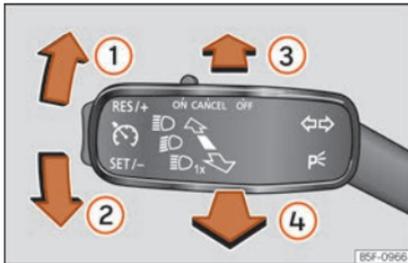


Abb. 31 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» Seite 131

Warnblinklicht



Abb. 32 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» Seite 133

Innenbeleuchtung

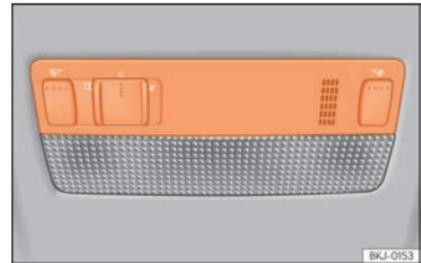


Abb. 33 Detailansicht Dachverkleidung: Variante 1

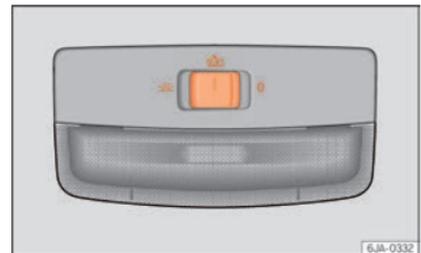


Abb. 34 Detailansicht Dachverkleidung: Variante 2

Knopf	Funktion
	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.

Knopf	Funktion
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» Seite 134

Scheibenwischer und Heckwischer

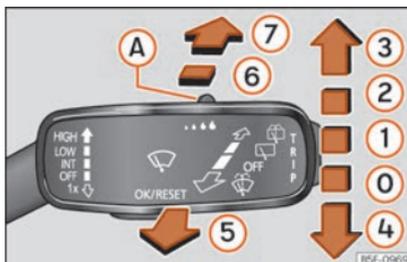


Abb. 35 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Scheibenwischer. Mit Schalter » Abb. 35 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



»  in Einleitung zum Thema auf Seite 137



» Seite 137

SOS

» Seite 58

Easy Connect

Menüeinstellungen Fahrzeug



Abb. 36 Easy Connect: Hauptmenü.

Die Anzahl verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Auf die Infotainment-Taste **MENU** und anschließend auf die Funktionsfläche **Fahrzeug**



Abb. 37 Easy Connect: CAR Menü

» » **Abb. 36**, oder tippen, auf die Infotainment-Taste drücken **CAR**, um das Menü **Fahrzeug** zu öffnen » » **Abb. 37**.

- Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen.
- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsменüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	-	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 217
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	» Seite 280
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	» Seite 281
Licht	Beleuchtungsassistent	Autobahnfunktion, Einschaltzeit, automatisches Licht bei Regen, Komfortblinker.	» Seite 128
	Innenraumbelichtung	Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	» Seite 135
	Funktion „Coming/Leaving Home“	Laufzeit der Funktionen „Coming home“ und „Leaving home“	» Seite 133
Fahrerassistenz	Front Assist (bremsunterstützende Systeme)	Aktivierung/Deaktivierung Front Assist, Vorwarnung, Anzeige Abstandswarnung	» Seite 236
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 249
Einparken und rangieren	Einstellungen für Einparken und Rangieren	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangschärfe vorn, Lautstärke hinten, Klangschärfe hinten	» Seite 245
Ambientebeleuchtung	-	Ambientebeleuchtung, Ausschalten, Farbe	» Seite 135
Rückspiegel und Scheibenwischer	Spiegel	Einschalten/Ausschalten Einklappen nach dem Einparken	» Seite 139
	Scheibenwischer	Einschalten/Ausschalten Wisch-/Wasch-Automatik bei Regen, automatisches Wischen beim Einlegen des Rückwärtsgangs	» Seite 23
Öffnen und schließen	Schalter für elektrische Fensterheber	Komfortöffnen, alle, nur Fahrer	» Seite 127
	Zentralverriegelung	Entriegeln der Türen, automatisch Verriegeln beim Fahren, Innenraumüberwachung	» Seite 118
Kombiinstrument	-	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Komfortgeräte, Spartipps, Fahrdauer, zurückgelegte Strecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Geschwindigkeitswarnung, Öltemperatur, Daten zurücksetzen „ab Start“, Daten zurücksetzen „Langzeit“	» Seite 28

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Datum und Uhrzeit	-	Uhrzeitquelle, Uhr, Zeitzone, Uhrzeitformat, Datum, Datumsformat	» Seite 106
Einheiten	-	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Volumen, Kraftstoffverbrauch, Druck	-
Service	-	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 33
Werkseinstellungen	alle	Alle Einstellungen zurücksetzen	-
	Individual	Leuchten, Fahrerassistenz, Einparken und rangieren auf Werkseinstellungen zurücksetzen	

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Fahrerinformationssystem

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 auf dem Bildschirm angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden »» Seite 32. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem liefert ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten »» Seite 28

- Ab Start
- Ab Tanken
- Gesamtberechnung

Assistenten »» Seite 30

Navigation »»  Seite 192

Audio »»  Seite 183

Telefon »»  Seite 202

Fahrzeugstatus »» Seite 32

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

Menüs im Kombi-Instrument bedienen



Abb. 38 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 39 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten »» **Abb. 39** oder mit dem Scheibenwischerhebel »» **Abb. 38** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert. »

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste »» **Abb. 38** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad drücken »» **Abb. 39**.
- *Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel:* zum Anzeigen des Hauptmenüs oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Wippschalter »» **Abb. 38** ② gedrückt halten.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste  oder  mehrmals drücken »» **Abb. 39**.

Untermenü aufrufen

- Wippschalter »» **Abb. 38** ② am Scheibenwischerhebel oben oder unten drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad »» **Abb. 39** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei horizontalen Linien angezeigt. Zusätzlich erscheint rechts ein Dreieck: ◀
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste »» **Abb. 38** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad drücken »» **Abb. 39**.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wipptaste im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste »» **Abb. 38** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad drücken »» **Abb. 39**.

Auswahlmenü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) »» Seite 28.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme »» Seite 30.
Navigation	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt »» Seite 192.

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels im Media-Betrieb »» Seite 185.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung »» Seite 202.
Stoppuhr*	Beim Befahren von Rennstrecken Messung und Speichern der gefahrenen Rundenzeiten sowie Vergleich mit den besten zuvor erfassten Zeiten »» Seite 30.
Fahrzeugstatus	Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten »» Seite 32.

Fahrdaten

Die Multifunktionsanzeige (MFA) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:* Wippschalter **TRIP** des Scheibenwischerhebels betätigen »» **Abb. 38**.
- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:* Rändelrad drehen »» **Abb. 39**.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet.

- ab Start
- Ab Tanken
- Langzeit.

Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern wechseln

- Drücken Sie die Taste **OK/RESET** am Scheibenwischerhebel und die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad.

Menü	Funktion
Ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahrt und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.

Menü	Funktion
Ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.
Gesamtbe- rechnung	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{al} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

^{al} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischerhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der Multifunktionsanzeige (MFA) auf dem Display des Kombi-instruments mit der Taste **CAR** und der Funktionsfläche **SETUP** angezeigt werden können
>>> Seite 24.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden. ACT* : Je nach Finish, Anzahl der aktiven Zylinder.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrtzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Strecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km. >>>

Menü	Funktion
Durchschnittsgeschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.
Komfortgeräte	Informationen zum Status der Hauptkomfortgeräte des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigenleiste des Verbrauchs.
ECO-Tipps	Tipps zum Kraftstoffsparen.

Menü	Funktion
Daten zurücksetzen „an Fahrtbeginn“	Alle Fahrdaten ab Fahrtbeginn auf Null setzen.
Daten zurücksetzen „Langzeit“	Alle Fahrdaten auf Null setzen.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h auswählen**
- Drücken Sie die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Menü Assistenten

Menü	Funktion
Front Assist	Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen »» Seite 236.
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten »» Seite 249.

Lap-Timer*

Sie können auf den Timer über die Menüauswahl zugreifen »» Seite 28.

Die ermöglicht, dass die Rundenzeiten des Fahrzeugs auf der Rennstrecke manuell gemessen, automatisch gespeichert und mit den zuvor für das Fahrzeug gemessenen Bestzeiten verglichen werden können.

Die folgenden Menüpunkte können angezeigt werden:

- **Stoppen**
- **Runde**
- **Pause**
- **Zwischenzeit**
- **Langzeitstatistik**

Menüwechsel

- Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad: Wipptaster **TRIP** im Scheibenwischerhebel drücken.
- Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad: Taste **▲** oder **▼** drücken.

Menü „Anhalten“

Start	Zeitmessung starten. Wenn bereits Rundenzeiten vorliegen und in der Statistik aufgenommen wurden, wird diese mit der Anzahl der Runden, die Sie berühren, gestartet. Es kann nur mit einer ersten Runde begonnen werden, wenn im Menü Statistik die Statistik auf null zurückgesetzt wurde.
Ab Start	Die Zeitmessung beginnt, wenn das Fahrzeug die Fahrt aufnimmt. Wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, beginnt die Zeitmessung, sobald das Fahrzeug nach einem Stopp anfährt.
Langzeitstatistik	Das Menü Statistik wird auf dem Display angezeigt.

Menü „Runde“

Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
-------------------	--

Menü „Runde“

Zwischenzeit	Etwa 5 Sekunden lang wird eine Zwischenzeit angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Pause“

Fortsetzen	Die unterbrochene Zeitmessung wird fortgesetzt.
Neue Runde	Eine neue Zeitmessung wird gestartet. Die unterbrochene Runde wird beendet und in die Statistik aufgenommen.
Unterbr. Runde	Die Zeitmessung der aktiven Runde wird beendet und gelöscht. Wird nicht in die Statistik aufgenommen.
Beenden	Die aktuelle Zeitmessung wird beendet. Die Runde wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“

Zwischenzeit	Etwa 5 Sekunden lang wird eine Zwischenzeit angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“

Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.
----------------	--

Menü „Statistik“

	Anzeige der letzten Rundenzeiten – Gesamtzeit – beste Rundenzeit – schlechteste Rundenzeit – durchschnittliche Rundenzeit Es sind max. 10 Runden möglich, bzw. eine Gesamtdauer von 99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden. Wenn einer der beiden Grenzwerte erreicht wurde, muss vor einer neuen Zeitmessung der Speicher auf Null zurückgesetzt werden.
zurück	Zurück zum vorherigen Menü.
Auf Null setzen	Alle in der Statistik gespeicherten Daten werden auf null gesetzt.

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Zeitmessers während der Fahrt sollte möglichst vermieden werden.

- **Voreinstellungen des Zeitmessers und Abruf der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
- **Bedienen Sie den Zeitmesser während der Fahrt nicht unter schwierigen Fahrbedingungen.**

Displayanzeigen

Motorhaube, Heckklappe und offene Türen

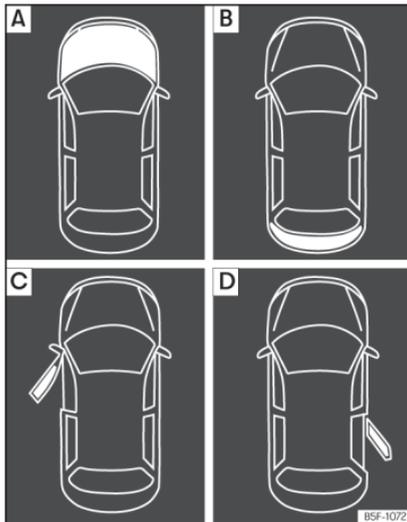


Abb. 40 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen,

die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu »» Abb. 40
A	Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» Seite 263.
B	Nicht weiterfahren! Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» Seite 12.
C, D	Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» Seite 118.



»» Seite 105

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt (»» Seite 35, »» Seite 35) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr »» in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! »» in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm

angezeigt. Nach einiger Zeit werden die Hinweise automatisch ausgeblendet.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dessen Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/des Multifunktionslenkrads*.

i Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombi-Instruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem

Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 250 km/h (19 bis 155 mph) eingestellt werden **» Seite 30**. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 5 km/h (3 mph).

i Hinweis

- Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.
- Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.

Service-Intervall



Abb. 41 Kombiinstrument

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombiinstrumentes **» Abb. 41 1**.

Bei SEAT wird zwischen Services mit Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services ohne Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufeleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das **»**

Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung**.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in **km**.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instrumentes erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden.

Die Taste **[0.0/SET]** länger als 5 Sekunden gedrückt halten, um die Service-Meldung abzufragen **»» Abb. 41 ②**.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus, drücken Sie die Taste **[0.0/SET]** **»» Abb. 41 ②** und halten Sie diese gedrückt.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste **[0.0/SET]** loslassen und innerhalb der nächsten 20 Sekunden erneut drücken.

Hinweis

- Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **[OK/RESET]** am Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **[OK]** des Multifunktionslenkrads.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten **»»  Seite 282.****

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*



Abb. 42 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

- Die GRA anschließen: schieben Sie den Schalter » Abb. 42 ① bis **ON**. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
- GRA aktivieren: drücken Sie die Taste » Abb. 42 ② im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter » Abb. 42 ① bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.

- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste » Abb. 42 ② in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Drücken Sie die Taste ② in **RES/+**. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Drücken Sie die Taste ② in **SET/-**, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
- GRA abschalten: Schieben Sie den Schalter » Abb. 42 ① auf **OFF**. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» » ⚠ in Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage auf Seite 235



» » Seite 234

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.
	Elektrische Parkbremse betätigt » Seite 215.
	Bremsanlage gestört » Seite 215.
	Lenkung gestört » Seite 225.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers » Seite 66.

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.
	Vordere Bremsbeläge verschlissen » Seite 215.
	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; ODER ESC oder ASR aktiv » Seite 217.
	ASR manuell ausgeschaltet » Seite 217.
	ABS gestört » Seite 217.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 129.

»

	Störung im Abgaskontrollsystem »» Seite 229.
	Dieselmotor wird vorgeglüht; ODER Störung an der Dieselmotorsteuerung »» Seite 229.
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung »» Seite 229.
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt »» Seite 229.
	Lenkung gestört »» Seite 225.
	Reifenkontrollanzeige »» Seite 280.
	Kraftstoffbehälter fast leer »» Seite 108.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört »» Seite 78.
OFF	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet »» Seite 78.
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung »» Seite 129.
	Waschwasserstand zu niedrig »» Seite 137.
	Motorölstand »» Seite 266.
	Getriebestörung »» Seite 224.

Weitere Kontrollleuchten

	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet »» Seite 129.
--	--

	Anhängerblinkanlage »» Seite 129.
	Bremspedal betätigen »» Seite 220.
	Geschwindigkeitsregelanlage »» Seite 234.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 129.
	Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe offen bzw. nicht korrekt verschlossen »» Seite 32.
	Motorkühlmittel »» Seite 268.
	Motoröldruck »» Seite 266.
	Störung der Batterie »» Seite 272.
SAFE	Wegfahrsicherung aktiv »» Seite 212.
	Service-Intervall-Anzeige »» Seite 33.
	Handy über Bluetooth® eingeschaltet »» Seite 202.
	Batterieladezustand von Handy »» Seite 202.
	Frostgefahr »» Seite 106.
	Start-Stopp-System eingeschaltet »» Seite 232.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar »» Seite 232.
	Kraftstoffspargang-Status »» Seite 106.



»» in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109



»» Seite 109

Schalthebel

Schaltgetriebe

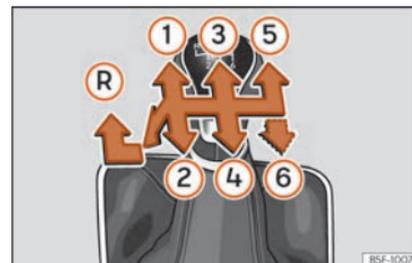


Abb. 43 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt »» **Abb. 43**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang » Abb. 43 (R) einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.



» ⚠ in Schalten auf Seite 219



» Seite 219

Automatikgetriebe*

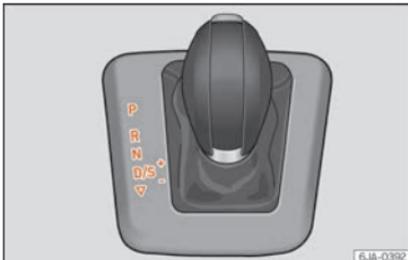


Abb. 44 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

- P** Parksperre
 - R** Rückwärtsgang
 - N** Neutralstellung (Leerlauf)
 - D** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
 - S** Sportmodus: Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/- Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 220



» Seite 219

SOS

» Seite 37

Notentriegeln der Wählhebelsperre



Abb. 45 Notentriegeln der Wählhebelsperre

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Fassen Sie die Wählhebelabdeckung vorne an beiden Seiten und ziehen Sie sie vorsichtig nach oben.
- Lösen Sie auch die Abdeckung an der hinteren Seite.
- Drücken Sie mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung » Abb. 45. »

• Drücken Sie gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff und stellen Sie den Hebel in

die Stellung **N** (wird der Wählhebel wieder in die Stellung **P** gestellt, wird er erneut gesperrt).

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?



Abb. 46 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Tasten/Drehregler

① Innentemperatur einstellen

Anzeige

② Gewählte Innentemperatur

③ Grad Celsius oder Grad Fahrenheit

④ Automatikbetrieb der Klimaanlage

⑤ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien

⑥ Richtung des Luftstroms

⑦ Umluft

⑧ Kühlung ein-/ausgeschaltet

⑨ Eingestellte Gebläsedrehzahl

Tasten/Drehregler

⑩ Gebläse regeln

⑪ Innentempersensord

⑫ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien

⑬ Automatikbetrieb

⑭ Luftstrom auf die Scheiben

⑮ Luftstrom auf den Oberkörper

⑯ Luftstrom in den Fußraum

⑰ Umluft

⑱ Kühlung ein-/ausgeschaltet



» » ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 156



» » Seite 162

Wie arbeitet die manuelle Klimaanlage*?

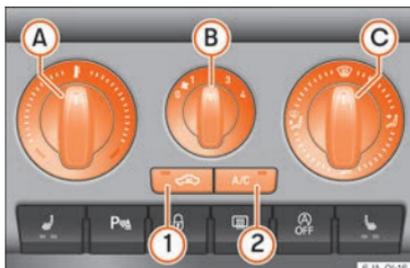


Abb. 47 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

A Temperatur

B Gebläse

C Luftverteilung

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

2 A/C: Kühlanlage eingeschaltet

1 Umluft

Basispositionen	Stellung des Reglers			Taste		Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C	1	2	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfeuchten/enteisen	Maximal nach rechts	3 oder 4		Ausgeschaltet	Wird automatisch aktiviert ^{a)}	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Nicht einschalten	Öffnen
Schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Wird automatisch verbunden ^{b)}	Verbunden	Öffnen

»

Basispositionen	Stellung des Reglers			Taste		Luftaustrittsdüsen 4
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	①	②	
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1 oder 2		Nicht einschalten	Verbunden	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb – Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Position		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen

a) Die Kontrollleuchte in der Taste ② leuchtet auch dann, wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt »» Seite 160, Bedienung.

b) Unter bestimmten Umständen kann sich der Umluftbetrieb automatisch einschalten »» Seite 160. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf.



»» in Allgemeine Hinweise auf Seite 156



»» Seite 160

Wie arbeitet das Heiz- und Frischluftsystem

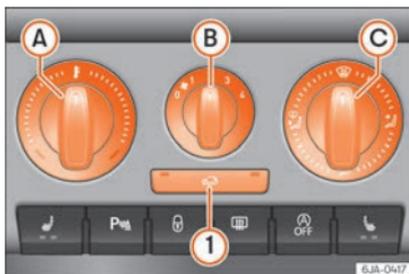


Abb. 48 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Ⓐ Temperatur

Ⓑ Gebläse

Ⓒ Luftverteilung

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

① Umluft

Grundsätzliches

Basispositionen	Stellung des Reglers			Taste ①	Luftaustrittsdüsen 4
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfeuchten/enteisen	Maximal nach rechts	3 oder 4		Ausgeschaltet	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb – Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Position		Nicht einschalten	Öffnen



» »  in Allgemeine Hinweise auf Seite 156



» » Seite 158

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmengen	
Tank	55 Liter, von denen 7 Liter Reserve sind
Scheibenwaschbehälter bei Versionen ohne Scheinwerfer-Reinigungsanlage	3,5 Liter
Scheibenwaschbehälter bei Versionen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage	5,4 Liter

Kraftstoff

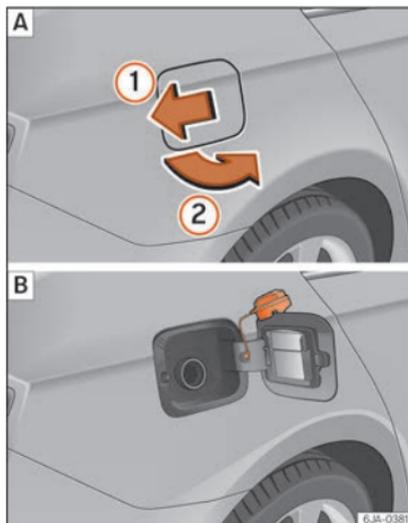


Abb. 49 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit abgeschraubtem Verschluss

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie in Pfeilrichtung auf die Tankklappe ① »» **Abb. 49 A** und öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung ②.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Stecken Sie den Tankverschluss in den oberen Teil der Tankklappe »» **Abb. 49 B**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»» ⚠ in Kraftstoff tanken auf Seite 260



»» Seite 259

Öl

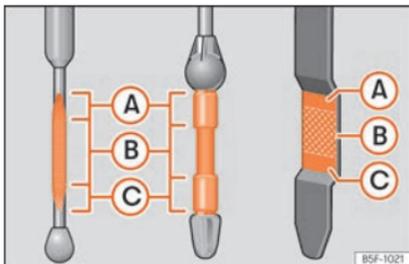


Abb. 50 Ölmesstab



Abb. 51 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden »» Seite 265.

Der Motorölstand kann im Bereich **A** und **C** liegen, jedoch nicht oberhalb von **A**.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.

- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab »» **Abb. 51**.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Motorölspezifikationen

Dieselmotoren

Motorart	Service-Art	Spezifikation
Mit Dieselpartikelfilter (DPF) ^{a1}	Fester Service und flexibler Service	VW 507 00

^{a1} Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Fachwerkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Öl für Ihr Fahrzeug ist. Verwenden Sie dieses Öl, wenn Sie Motoröl nachfüllen müssen.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

- *Benzinmotoren*: Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C3 oder API SN.
- *Dieselmotoren*: Norm VW 507 00, VW 505 01, ACEA C3 oder API CK-4.

Lassen Sie das Öl in einem Fachbetrieb austauschen.

Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 »»

kann den Verbrauch und die CO₂-Emissionen erhöhen.

Castrol **EDGE** PROFESSIONAL

SEAT-Empfehlungen

SEAT empfiehlt das SEAT-Originalöl zu verwenden, um eine hohe Leistung der SEAT-Motoren zu garantieren.



» Seite 266

Kühlflüssigkeit



Abb. 52 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum » » Seite 265.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C [-13°F] und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Wenn Kühlflüssigkeit nachgefüllt wird, muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% Kühlmittelzusatz G13 oder G12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lila) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu gewährleisten. Die Mischung von G13 mit den Motorkühlfüssigkeiten G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün) mindert den Korrosionsschutz und sollte vermieden werden.



» » in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 269



» » Seite 268

Bremsflüssigkeit



Abb. 53 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum » » Seite 265.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



» » in Bremsflüssigkeitsstand prüfen auf Seite 270



» » Seite 269

Scheibenwaschanlage



Abb. 54 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »»  Seite 265.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



»» Seite 270



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 271



»» Seite 271

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »»  Seite 265. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.

Notsituationen

Sicherungen

Einbauort der Sicherungen

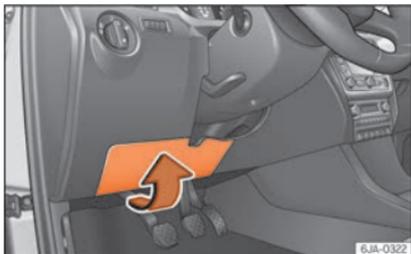


Abb. 55 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.



Abb. 56 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

- Neigen Sie den Deckel vorsichtig in Pfeilrichtung und nehmen Sie ihn ab »» **Abb. 55**.
- Platzieren Sie nach dem Auswechseln der Sicherung den Deckel so in entgegengesetzter Pfeilrichtung wieder am Instrumentenbrett, dass die Deckellaschen in die Öffnungen im Instrumentenbrett passen. Schließen Sie den Deckel durch leichtes Drücken.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslasche, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 56**.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Am-pere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25

Color	Stromstärke in Am-pere
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 88



»» Seite 87

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

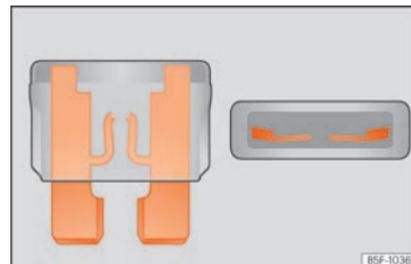


Abb. 57 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.

- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»»  Seite 88.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
»» **Abb. 57.**

Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Die Voll-LED-Scheinwerfer wurden für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs konzipiert und können nicht ersetzt werden. Falls die Lampe beschädigt wird, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachbetrieb.

Im Anschluss wird die Lichtquelle angegeben, die für die jeweilige Funktion verwendet wird.

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	P21W SLL
Ablendlicht	H7 LL
Fernlicht	H7 LL
Blinklicht	PY21W

Voll-LED-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen.	

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	H8

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Brems-/Schlusslicht	P21/5W
Standlicht	P21/5W (an der Seite) R5W (in der Heckklappe)
Blinklicht	PY21W
Nebelschlussleuchte	P21W

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Rückfahrleuchte	P21W

Heckleuchten mit LED	Ausführung
Blinklicht	PY21W
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrleuchte	P21W
Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen.	



»» Seite 91

Vorgehensweise im Pannenfal

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug* »» »  Seite 82 und das Reserverad »» »  Seite 279 bereit.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

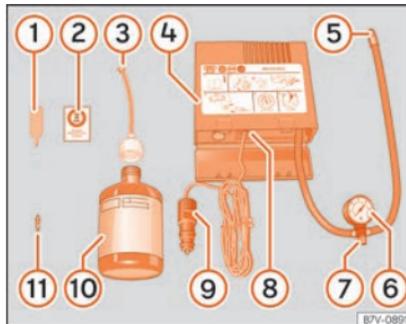


Abb. 58 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdrehwerk »» » **Abb. 58 ①** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln »» » **Abb. 58 ⑩**.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch »» » **Abb. 58 ③** auf die Dichtmittelflasche. Die

Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» » **Abb. 58 ③** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehwerk »» » **Abb. 58 ①** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» » **Abb. 58 ⑤** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» » **Abb. 58 ⑦** zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» » **Abb. 58 ⑨** in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »» »  Seite 147.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» » **Abb. 58 ⑧** einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar [29-36 psi / 200-250 kPa] erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.

- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber »» Abb. 58 ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombiinstrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »» 📖 Seite 85.



»» ⚠ in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 84



»» Seite 84

Rad wechseln

Bordwerkzeug*

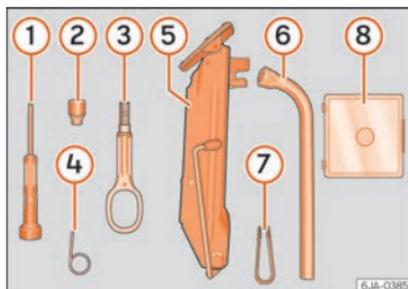


Abb. 59 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Raum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für den abnehmbaren Kugelkopf der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- ① Schraubendreher
- ② Adapter für die Sicherheitsradschrauben
- ③ Abschleppöse
- ④ Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden

- ⑤ Wagenheber
- ⑥ Radschlüssel
- ⑦ Kunststoffklammer für Radschraubenabdeckung,
- ⑧ Ersatzlampenset

Bevor Sie den Wagenheber wieder an seinen Platz zurücklegen, schrauben Sie den Wagenheberarm vollständig ein.



»» ⚠ in Vorarbeiten auf Seite 48



»» Seite 82

Radzierblende

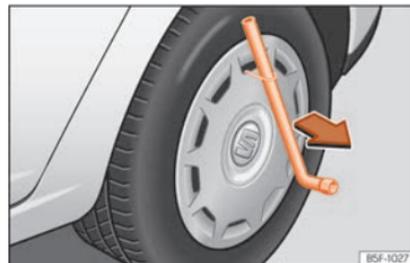


Abb. 60 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

»»

Abziehen

- Hängen Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug* in den verstärkten Rand der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab.

Anbringen

- Drücken Sie die Radvollblende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge.
- Drücken Sie die Radvollblende so in die Felge, bis sie am gesamten Umfang richtig einrastet.

ⓘ VORSICHT

- **Verwenden Sie den Handdruck, schlagen Sie nicht an die Radvollblende! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.**
- **Überzeugen Sie sich vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Sicherheitsradschraube befestigt ist, davon, dass sich die Sicherheitsradschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet »» Seite 50, Sicherheitsradschrauben*.**
- **Achten Sie bei der nachträglichen Montage von Blenden darauf, dass eine ausrei-**

chende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.

Radschraubenkappen

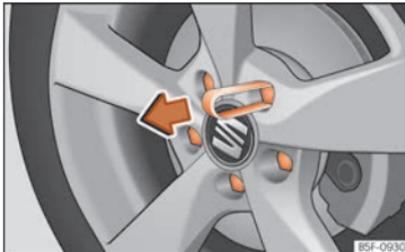


Abb. 61 Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Abziehen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» **Abb. 61**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Anbringen

- Setzen Sie die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Box im Reserverad oder im Raum für das Reserverad untergebracht.

Sicherheitsradschrauben*

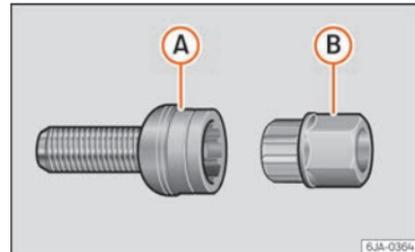


Abb. 62 Sicherheitsradschraube mit Adapter

Die Sicherheitsradschrauben (je Rad eine Sicherheitsradschraube) können diese nur mit Hilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

- Ziehen Sie die Radvollblende/Radzierkappe von der Felge oder die Abdeckkappe von der Sicherheitsradschraube ab.
- Stecken Sie den Adapter (B) »» **Abb. 62** mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Sicherheitsradschraube (A), dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter (B).
- Radschraube lösen bzw. fest anziehen »» **Seite 51**.
- Bauen Sie nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende/Radzierkappe wieder

ein bzw. stecken Sie die Abdeckkappe auf die Sicherheitsradschraube.

- Das **Anzugsdrehmoment** möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen**.

Es ist sinnvoll, wenn Sie sich die an der Stirnseite des Adapters oder der Sicherheitsradschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer können Sie, falls erforderlich, einen Ersatzadapter aus dem Originalzubehör-Programm von SEAT erwerben.

Halten Sie immer den Adapter für die Radschrauben bei den Werkzeugen an Bord Ihres Fahrzeug vor.

Radschrauben lockern und anziehen



Abb. 63 Radwechsel: Radschrauben lockern

Radschrauben lockern

- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube etwa **eine** Umdrehung nach links »» **Abb. 63**.

Radschrauben festziehen

- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube nach rechts, bis sie fest angezogen ist.

⚠ ACHTUNG

Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen von Sicherheitsradschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter »» Seite 50.

Fahrzeug anheben

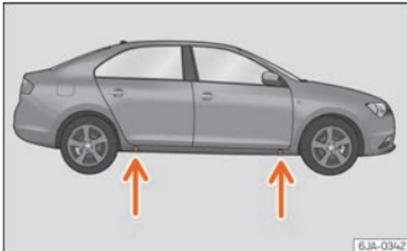


Abb. 64 Radwechsel: Ansetzstellen für den Wagenheber

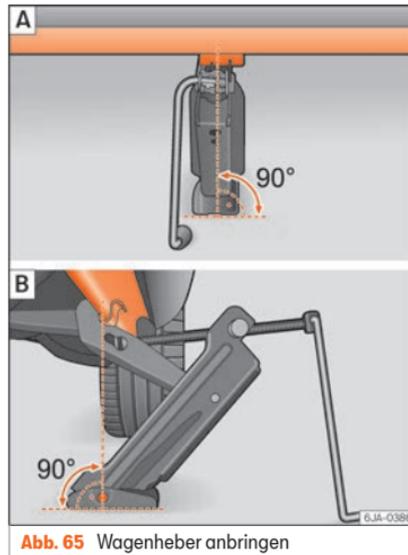


Abb. 65 Wagenheber anbringen

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) » » ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » » **Abb. 64**.

- Drehen Sie den Wagenheber* unter dem Aufnahmepunkt am Unterholm so weit hoch, bis sein Aufnahmehorn unter der vorgesehenen Aufnahme steht » » **Abb. 65 [A]**.
- Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte plan auf dem Boden aufliegt » » **Abb. 65 [B]**. Die Bodenplatte muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt befinden.
- Drehen Sie den Wagenheber* weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!
- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!
- Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!

• Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Ein Rad ab- und anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in »» Seite 53.

- Bringen Sie das Rad an.

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Ist von wesentlicher Bedeutung, die vorgeschriebene Laufrichtung bei der Montage der Räder zu beachten, um die optimalen Eigenschaften des Reifens in Bezug auf Haftung, Lärm, Verschleiß und Aquaplaning zu garantieren.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen

Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an »» Seite 49.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »»  Seite 150.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »»  Seite 280.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die Vorderäder.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

Felgenreöße	Einpresstiefe	Reifengröße
5J x 14 ^{a)}	35 mm	175/70
6J x 15 ^{b)}	38 mm	185/60
6J x 15 ^{b)}	38 mm	195/55

^{a)} Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten. Sie dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als **9 mm** aufragen.

^{b)} Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten. Sie dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als **13 mm** aufragen.

Nehmen Sie vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden ab.

ⓘ VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Sie beein-

trächtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen

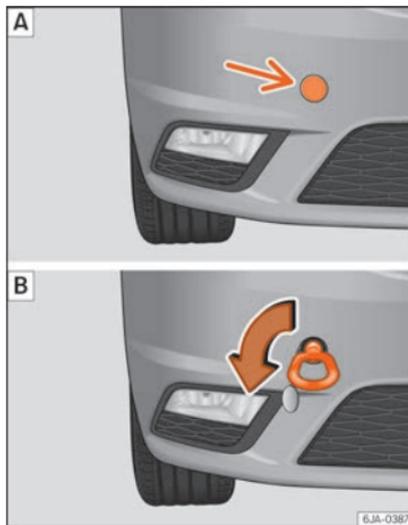


Abb. 66 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

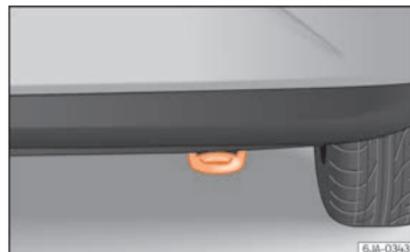


Abb. 67 Hinterer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

Abschleppösen

- Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug
»» Seite 82.

- Schrauben Sie die vordere Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 66** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger
»» **Abb. 67**.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein,

um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppseils*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N** ein.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



» Seite 86

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » **Seite 55**. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Beide Batterien müssen über eine Nennspannung von 12 V verfügen. Die **Kapazität** [Ah] der Hilfsbatterie darf nicht wesentlich geringer sein als die der entladenen Batterie.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei »

Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Starthilfekabel

Pluskabel – Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel – Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

⚠ ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen von knapp unter 0°C [+32°F] gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Beachten Sie bitte die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum »» » Seite 263.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an dem Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Klemmen Sie das Starthilfe-Kabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung beim Anlassen des Motors könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!
- Die Verschlusschrauben der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern
- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Batterien mit zu niedrigerem Elektrolytstand, es besteht sonst Explosions- und Verätzungsgefahr.

i Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Fahrzeugbatterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe: Beschreibung

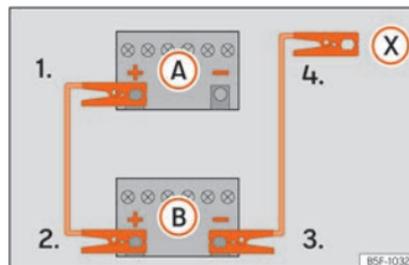


Abb. 68 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

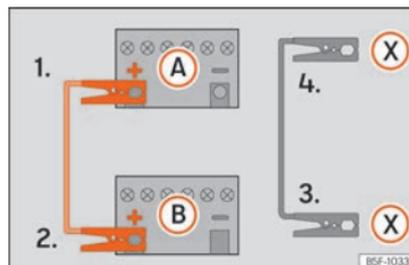


Abb. 69 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten »» » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol ⊕ des

Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie **(A)** »» **Abb. 68.**

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol **(+)** des Strom gebenden Fahrzeugs **(B)**.
- 4a. *Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:* klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol **(-)** des stromgebenden Fahrzeugs **(B)** »» **Abb. 68.**
- 4b. *Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System:* ein Ende des schwarzen Starthilfekabels **(X)** an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklammern »» **Abb. 69.**
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels **(X)** im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie **(A)** entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »»  Seite 263.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie)

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklammte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsfahrer!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Scheibenwischerblätter wechseln

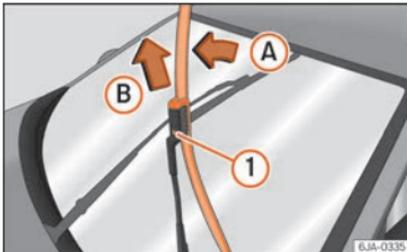


Abb. 70 Wischerblätter für die Frontscheibe

Vor dem Austauschen müssen Sie die Wischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung

- Schließen Sie die Motorraumklappe.
- Schalten Sie die Zündung ein und wieder aus.

- Drücken Sie den Scheibenwischerhebel in die Position ④ » » » Abb. 140 » » » Seite 138 die Wischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe ab, wobei Sie das Wischerblatt leicht in Richtung des Arms bewegen – Pfeil A » » » Abb. 70.
- Greifen Sie mit einer Hand oben den Scheibenwischerarm.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung ① und ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung B ab.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Fügen Sie das Wischerblatt bis es einrastet und bis zum Anschlag ein.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm zurück auf die Scheibe.
- Schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie den Scheibenwischerhebel in die Position ④ » » » Abb. 140 » » » Seite 138, so dass die Wischerarme zurück in die Ruhestellung fahren.

Heckscheibenwischer wechseln*

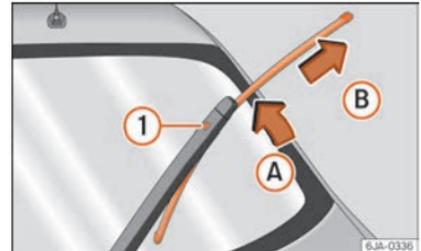


Abb. 71 Scheibenwischerblatt für Heckscheibe

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe ab, wobei Sie das Wischerblatt leicht in Richtung des Arms bewegen – Pfeil A » » » Abb. 71.
- Greifen Sie mit einer Hand oben den Scheibenwischerarm.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung ① und ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung B ab.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Fügen Sie das Wischerblatt bis es einrastet und bis zum Anschlag ein.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm zurück auf die Scheibe.

Sicherheit

Sicheres Fahren

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher »» Seite 150.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden »» Seite 65.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt »» Seite 79.

- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen »» Seite 61.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten »» Seite 66.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer »» .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠️ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen,
- Frontairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*,
- Kopfairbags
- Crashaktive Kopfstützen vorne*,
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze.
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne

- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition des Fahrers

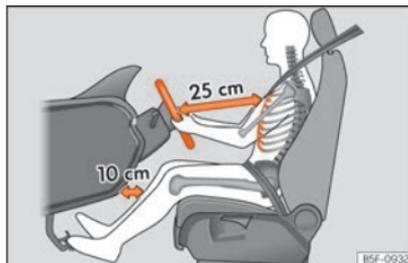


Abb. 72 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

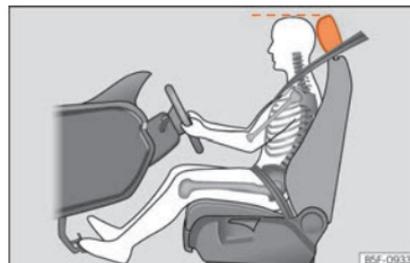


Abb. 73 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt »» **Abb. 72.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können »» **⚠️.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» **Abb. 73.**

»

- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtritt richtig an »» Seite 66.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes »»  Seite 14.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ist »» **Abb. 72.** Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.

- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.
- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16.

ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!

- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten »» .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» Seite 64.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtritt richtig an »» Seite 66.

Der Beifahrerairbag kann im **Ausnahmefall** »» Seite 76 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes »»  Seite 14.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit

stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein »» Seite 65.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 66.

– Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen »» Seite 79.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer – insbesondere für Kinder. »

- Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt »» ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren

- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten »» Seite 61, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

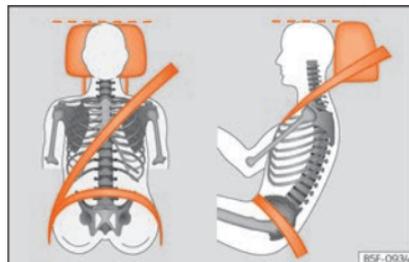


Abb. 74 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes, aber mindestens auf Augenhöhe befindet »» **Abb. 74.**

Einstellen der Kopfstützen »» **Seite 141.**

Crashaktive Kopfstützen*

Bei Heckkollisionen werden die Fahrzeuginsassen in den Sitz gepresst. Der daraus resultierende Druck des Körpers auf die Rückenlehne löst die crashaktiven Kopfstützen* an

den Vordersitzen aus. Die Kopfstützen bewegen sich dabei sehr schnell nach vorne und gleichzeitig nach oben. Durch diese Bewegung wird der Abstand des Kopfes zur Kopfstütze verringert und die Gefahr von Kopfverletzungen, wie z. B. Schleudertrauma, wird dadurch vermindert.

⚠️ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

ℹ️ Hinweis

Die crashaktiven Kopfstützen* können auch dann auslösen, wenn ein Insasse auf den Vordersitzen einen starken Druck auf die Rückenlehne ausübt (z. B. wenn er sich beim Einsteigen in den Sitz „fallen“ lässt) oder wenn von hinten gegen eine vordere Kopfstütze gedrückt wird. Diese unbeabsichtigte Auslösung stellt jedoch keine Gefahr dar, da sich die crashaktiven Kopfstützen sofort wieder in die Ausgangsposition bewegen und wieder einsatzbereit sind.

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

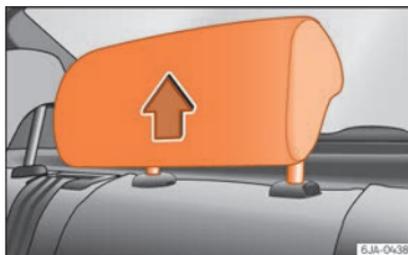


Abb. 75 Kopfstütze in Gebrauchsstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Die äußeren hinteren Kopfstützen

- Die äußeren hinteren Kopfstützen haben vier Positionen.
- Drei **Gebrauchsstellungen** »» Abb. 75. In diesen Positionen verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- Eine **Außergebrauchsstellung**.
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

Die mittlere hintere Kopfstütze*

- Die mittlere hintere Kopfstütze hat nur zwei Positionen, **Gebrauch** (Kopfstütze oben) und **Außergebrauch** (Kopfstütze unten).

⚠️ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

⚠️ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen »» Seite 141.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können. »

– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »»» .

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann

in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Warn- und Kontrollleuchte*



Es leuchtet rot

Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte.

Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 76 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewe-

gungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) anurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen

Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann »» Seite 288.

Frontalunfälle und physikalische Gesetze

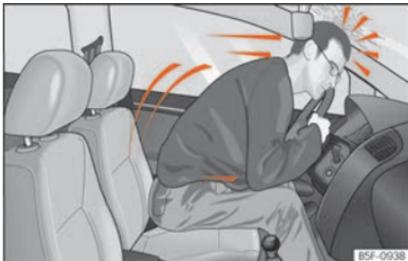


Abb. 77 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 78 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz wird nach vorne auf den angegurten Fahrer geschleudert.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahr-

zeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe

» **Abb. 77.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer » **Abb. 78.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte anlegen oder ablegen



Abb. 79 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 80 Gurtbandverlauf im Brust- und Beckenbereich und bei schwangeren Frauen.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 79 A**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewe-

gungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» **Seite 71**.

Sicherheitsgurt ablegen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss »» **Abb. 79 B**. Die Schlosszunge wird herausgedrückt »» **△**.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

Um den Gurtbandverlauf im Bereich der Schulter richtig einzustellen, stehen folgende Ausstattungen zur Verfügung:

- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen.
- höhenverstellbare Vordersitze*.

△ ACHTUNG

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position**

befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.
- Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird »» Abb. 80.

- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen »» Seite 79.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 68.

Gurthöheneinstellung

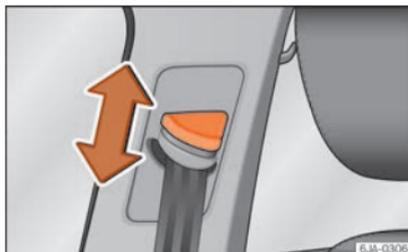


Abb. 81 Einbauort der Gurthöheneinstellung.

Die Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann benutzt werden, um den richtigen Gurtbandverlauf im Bereich der Schulter einzustellen.

- Drücken Sie den Umlenkbeschlag im oberen Bereich und halten Sie den Beschlag in dieser Stellung »» Abb. 81.
- Schieben Sie den Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten, bis Sie den Sicherheitsgurt eingestellt haben »» Seite 70.

– Ziehen Sie anschließend ruckartig am Sicherheitsgurt, um zu prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 15.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. »»

- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer

nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.

- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 66, Warum Sicherheitsgurte?

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist

es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind,

dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

ACHTUNG

- **Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig**
» Seite 66.
- **Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument
» Seite 78,
- einem Schüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 78,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt. »

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht**
»» Seite 61, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16.

⚠️ ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf zuziehen.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenair-

bag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.

- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schädigen an der Vordertür können die korrekte

Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht mit ausgebauten Innenverkleidungen der Türen.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen auf den Rücksitzen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z.B. wenn:

- Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit

dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern auf Grund abweichender gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung)

»» Seite 81,

- Sie trotz korrekter Fahrersitzeinstellung den Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht einhalten können,
- bei Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind,
- Sie andere Sitze montieren lassen (z. B. orthopädische Sitze ohne Seiten-Airbags).

Mit dem Schalter können Sie den Beifahrer-Frontairbag abschalten »» Seite 77.

Wir empfehlen, für das mögliche Abschalten der anderen Airbags einen SEAT Vertrags-händler aufzusuchen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät ausgeschaltet:

- Die Kontrollleuchte für Airbag-System  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend 12 Sekunden.

Wenn der Airbag mit dem Schalter für Airbag in der Instrumententafel abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- nach Einschalten der Zündung leuchtet im Kombi-Instrument die Airbag- Kontrollleuchte  für etwa 4 Sekunden auf,
- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafelmittelteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  signalisiert »» **Abb. 82** .

Hinweis

- Beachten Sie die geltenden länderspezifischen Vorschriften für die Abschaltung der Airbags.
- Bei Ihrem SEAT-Betrieb können Sie erfahren, welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können.

Beifahrer-Frontairbag aktivieren und deaktivieren



Abb. 82 Schalter für Beifahrer-Frontairbag/Kontrollleuchte für Abschaltung des Beifahrerairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17.

Mit dem Schalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. »»

Airbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 82**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig auf die Position **ON**. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.
- Schließen Sie das Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet.

Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** (Beifahrerairbag abgeschaltet)

Ist der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden auf, erlischt dann etwa 1 Sekunde und leuchtet anschließend erneut auf.

Sollte die Kontrollleuchte blinken, liegt eine Systemstörung in der Airbagabschaltung vor

»»  **Suchen Sie bitte unverzüglich einen Fachbetrieb auf.**

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten können Sie eine Störung im System für die Airbagabschaltung verursachen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  (Airbag abgeschaltet) blinkt, wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Lassen Sie das System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.

Kontrollleuchte für den Airbag und den Gurtstraffer



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF 

Leuchtet in der Instrumententafel

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Überprüfen, ob das Airbag abgeschaltet bleiben soll

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  einige Sekunden auf (Selbstdiagnose) und am Bildschirm* des Kombiinstrumentes erscheint **AIRBAG/GURTSTRAFFER**.

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Außerdem erscheint in

Abhängigkeit der Störung eine entsprechende Fehlermeldung für ca. 10 Sekunden im Display des Kombiinstrumentes und ein kurzes akustisches Signal ertönt. Dies sollten Sie zum Anlass nehmen, das System von einem Fachbetrieb umgehend überprüfen zu lassen.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wenn der Front-, Seiten- oder Kopfairbag oder der Gurtstraffer über das Diagnosesystem ausgeschaltet wurden:

- leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  4 Sekunden auf und blinkt weitere 12 Sekunden.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Airbag/Gurtstraffer ausgeschaltet!

Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schalter des Airbags seitlich der Ablage ausgeschaltet wurde:

- leuchtet nach Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden die Kontrollleuchte  auf.
- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafelmittelteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF** , im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** ; signalisiert »» **Abb. 82** »» Seite 77.

⚠ ACHTUNG

- Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.
- Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst werden.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen »» Seite 69. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ »

Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall »» Seite 80.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »» Seite 72, Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »»  in Frontairbags auf Seite 75.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» Seite 76. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz »» Seite 79.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne kaputtieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrer-

sitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab »» Seite 76. Wenn der Beifahrersitz in der Höhe verstellt werden kann, stellen Sie ihn auf die höchste Position.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.
- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden »» Seite 81, Kindersitze.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

⚠️ ACHTUNG

- Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 80.

⚠️ ACHTUNG

- Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.
- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für diese Sitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

⚠️ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 80.

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Verbandskasten und Warndreieck*



Abb. 83 Platzierung des Warndreiecks

Sie können das Warndreieck mit einer Größe von maximal 436 x 45 x 32 mm an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigen »» Abb. 83.

⚠ ACHTUNG

Wenn Verbandskasten und Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, können sie im Falle von plötzlichen Fahrmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und Verletzungen verursachen.

i Hinweis

- Beachten Sie bitte beim Inhalt des Verbandskastens das Haltbarkeitsdatum.
- Wir empfehlen, den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem SEAT Originalzubehör zu benutzen, das bei autorisierten SEAT Servicepartnern erhältlich ist.

Feuerlöscher*

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden (beachten Sie bitte die abweichenden gesetzlichen Bestimmungen).

⚠ ACHTUNG

Wenn der Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, kann er im Falle von plötzlichen Fahrmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und Verletzungen verursachen.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers. Wird der Feuerlöscher nach

Ablauf des Verfallsdatums benutzt, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.

Bordwerkzeug*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 49

⚠ ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

i Hinweis

- Achten Sie darauf, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.
- Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 49

ACHTUNG

- Wenn Sie sich im fließenden Straßenverkehr befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck auf. Beachten Sie dabei die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn Sie den Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchführen, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Falls das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen als ab Werk ausgerüstet wird, ist es notwendig, die Hinweise auf »» Seite 278, Neue Reifen oder Räder zu beachten.

- Heben Sie das Fahrzeug immer mit geschlossenen Türen an.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, reichen Sie niemals mit Körperteilen, z. B. mit Armen oder Beinen, unter das Fahrzeug.
- Sichern Sie den Wagenheber mit geeigneten Stützen gegen Abrutschen. Ein weicher, rutschiger Untergrund unter dem Wagenheber kann zur Folge haben, dass der Wagenheber abrutscht und das Fahrzeug abstürzt. Stellen Sie deshalb den Wagenheber auf einen festen Untergrund bzw. benutzen Sie eine großflächige stabile Unterlage. Auf rutschigem Grund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., verwenden Sie eine nichtrutschende Unterlage (z. B. eine Gummimatte).
- Lassen Sie bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor an – Verletzungsgefahr!
- Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an dafür vorgesehenen Stellen an.

VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Sicherheitsradschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Sicherheitsradschraube und des Adapters kommen.

Hinweis

- Den Sicherheitsradschrauben-Satz können Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erwerben.
- Beachten Sie beim Radwechsel die nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Form verwendet werden. Dies ist für die Festigkeit der Räder und den korrekten Betrieb der Bremsanlage unerlässlich.

Hinweis

- In keinem Fall dürfen Sie die Radschrauben fetten oder ölen!
- Lassen sich die Schrauben nicht lockern, können Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Schlüssels drücken. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.
- Wenn Sie beim Radwechsel feststellen, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 48

Das Pannenset (Tyre Mobility System) befindet sich in einer Box unter dem Teppich im Gepäckraum.

Mit Hilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel, dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauernde Reifeninstandsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Das Pannenset darf nicht verwendet werden:

- bei Beschädigung der Felge,
- bei einer Außentemperatur unter -20°C [-4°F],

- bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm,
- bei Beschädigung der Reifenflanke,
- zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen,
- falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Komponenten des Pannensets*

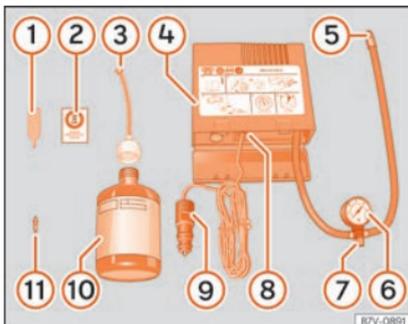


Abb. 84 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen »» **Abb. 84**:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombiinstrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit

von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern

- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- 7 Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).
- 8 EIN/AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** (1) hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz (11).

ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**

- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» **Abb. 84** (5) wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige (6) ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen** »»  »»

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzdichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 54.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h (31 mph)**.

VORSICHT

- Lassen Sie den Motor nicht mit Anschleppen an - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen »»  Seite 56.
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Damit beide Fahrzeuge während des Abschleppvorgangs geschont werden, sollte das Abschleppseil aus einem elastischen Material sein. Es sollten daher nur Kunstfas-

erseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

- Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Abschleppösen bzw. an der abnehmbaren Deichsel der Anhängervorrichtung »» Seite 250, oder »» Seite 87.

Hinweis

- Wir empfehlen, das Seil bzw. die Stange aus dem SEAT Originalzubehör zu benutzen, das bei autorisierten SEAT Servicepartnern erhältlich ist.
- Das Abschleppen eines Fahrzeuges erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppegangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Bitte beachten Sie beim Abschleppen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere

Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

Abschleppöse vorn

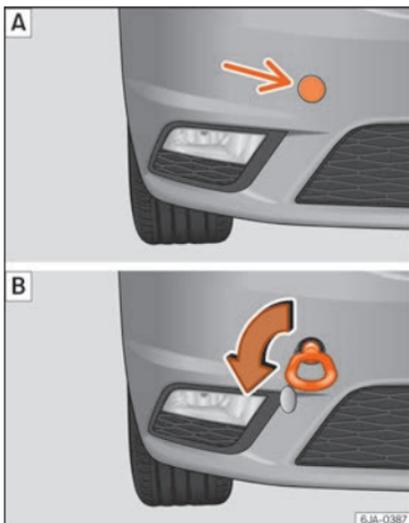


Abb. 85 Vorderer Stoßfänger: Abdeckung/ Einbau der Abschleppöse

Abdeckung entfernen und einsetzen

- Drücken Sie auf den linken Teil der Abdeckung im Bereich des Pfeils »» **Abb. 85** [A].

- Ziehen Sie die Abdeckung vom vorderen Stoßfänger ab.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckung ansetzen und eindrücken. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein- und ausbauen

- Schrauben Sie die Abschleppöse mit der Hand nach links bis zum Anschlag ein »» **Abb. 85** [B].

Für das Festziehen empfehlen wir z. B. den Radschlüssel, die Verzürsse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, den Sie durch die Öse stecken können.

- Schrauben Sie die Abschleppöse nach rechts heraus.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen!

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

»

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum
»» Seite 263.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig aufbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

i Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.
- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Sicherungen in der Instrumententafel

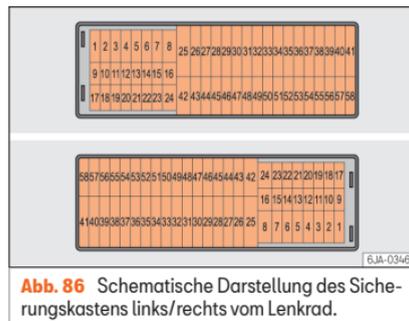


Abb. 86 Schematische Darstellung des Sicherungskastens links/rechts vom Lenkrad.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 46

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	Licht links
2	Zentralverriegelung, Frontscheibenwischer, mit Keyless Access
3	Relais Zündanlage
4	Licht rechts
5	Elektrischer Fensterheber - Fahrerseite
6	Zentralsteuergerät - Innenraumleuchten
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienelemente in der Lenksäule (nur ohne Keyless Access), Zentrale Motor (nur ohne Keyless Access), Zentrale Automatikgetriebe (nur ohne Keyless Access), Hebel Automatikgetriebe (nur ohne Keyless Access), Zentrale ESP (nur ohne Keyless Access), Zentrale Anhängerkupplung (nur ohne Keyless Access), elektrische Servolenkung (nur ohne Keyless Access)
10	Fensterheber hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Anzeigeeinheit Radio/Navigation
13	Taxi-Vorbereitung

Nr.	Verbraucher
14	Steuerhebel unter dem Lenkrad, Schalter für die Scheinwerfer, Antriebsverriegelung mit Zündschlüssel (Automatikantrieb), Lichthupe, Steuergerät SmartGate, Regen-/Lichtsensor, Rückfahrkamera
15	Steuergerät Klimaanlage, Wählhebel automatisches Getriebe, Diagnoseverbindung
16	Kombiinstrument
17	Alarmanlage, Hupe
22	Scheibenwaschanlage der Frontscheibe (ohne Keyless Access)
23	Beheizbare Vordersitze
24	Lüfter Klimaanlage, Heizung, Steuergerät Klimaanlage, Heizung
26	Schalter für die Sitzheizung der Vordersitze
27	Heckscheibenwischer
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Schalter für das Rückfahrlicht, Steuergerät für die Klimaanlage, Steuergerät für die Einparkhilfe, Außenspiegel, Stromversorgung für mittleren Tastenbalken, Stromversorgung für seitlichen Tastenbalken, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Steuergerät für Kühlergebläse, Geschwindigkeitsregelanlage, Relaispule für die Waschanlage der Frontscheibe und der Heckscheibe, Schalter für Scheinwerfer

Nr.	Verbraucher
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Steuerhebel unter dem Lenkrad, Regler Ambientebeleuchtung
33	Relaispule Anlasser, Kupplungspedalschalter
34	Beheizbare Scheibenwaschdüsen Frontscheibe
36	USB-Ladedose
37	Radar
39	Elektrischer Zuheizung
41	Heckscheibenheizung
42	Elektrischer Fensterheber - Beifahrerseite
43	Anhängevorrichtung - Steckerkontakt
44	12V-Anschluss im Fahrzeuginnenraum, 12V-Anschluss im Gepäckraum
45	Fensterheber hinten rechts
46	Frontscheibenwaschanlage, Bedienhebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - Steckerkontakt
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Steuergerät Kraftstoffpumpe
50	Radio
51	Heizung für Außenspiegel
52	Keyless Access

»

Nr.	Verbraucher
53	Lenkersperre (Keyless Access)
54	Steuergerät für ABS oder ESC
56	Diagnose
59	Full LED

Sicherungen im Motorraum

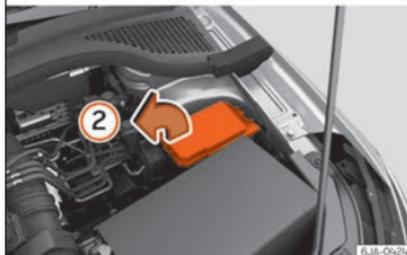


Abb. 87 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1

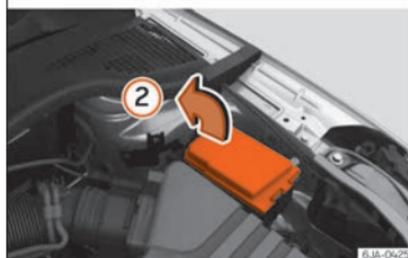


Abb. 88 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » » Seite 46

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbox öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe » » Seite 263.

- Drücken Sie die Verriegelungslasche der Abdeckung in Pfeilrichtung **①** » » **Abb. 87** oder » » **Abb. 88**.
- Heben Sie die Abdeckung an und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung **②** heraus.
- Nehmen Sie die Kunststoffklammer zur Befestigung aus der Abdeckung des Sicherungskastens heraus.
- Ersetzen Sie die entsprechende Sicherung.
- Setzen Sie die Klammer wieder an ihrer ursprünglichen Position ein.
- Setzen Sie die Abdeckung auf den Sicherungskasten und drücken Sie sie, bis sie hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Steuergerät Vorglühanlage
3	Steuergerät für ABS oder ESC
4	Elektrischer Zuheizer - Kreislauf 2
5	Elektrischer Zuheizer - Kreislauf 3
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuergerät
8	Frontscheibenwischanlage
9	Zentralsteuergerät, Datenmodul Batterie
10	Steuergerät für ABS oder ESC

Nr.	Verbraucher
12	Motorbestandteile
13	Bremspedalschalter
14	Motorbestandteile, Relaisspule Kraftstoff, Kühlerlüfter, Kühlmittelpumpe
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Motorsteuergerät
18	Motorbestandteile, Relaisspulen für elektrischen Zuheizer
19	Lambdasonde
20	Steuergerät Vorglühanlage, Heizung Kurbelgehäuseentlüftung

- Heckleuchten mit Glühlampen.
- Heckleuchten mit LED*.

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen

Das Auswechseln von Glühlampen erfordert eine gewisse Übung. Wir empfehlen, bei Zweifeln den Lampenwechsel von einem autorisierten Servicepartner durchführen zu lassen oder in Notfällen anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Auswechseln einer Glühlampe müssen zuerst die Zündung und alle Leuchten ausgeschaltet werden.
- Das Birnglas nicht mit der Hand berühren, da die Fingerabdrücke durch die Hitze der Glühlampe verdampfen, die Lebensdauer der Lampen verringern und Kondensation auf

dem Lampenspiegel verursachen, wodurch die Beleuchtungswirkung verringert wird.

- Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe mit identischen Merkmalen ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glühbirnglas.
- Im Bereich für das Reserverad oder unter der Matte im Gepäckraum befindet sich ein Stauraum für die Kiste mit Ersatzsicherungen.

⚠ ACHTUNG

- **Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!**
- **Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.**

ⓘ VORSICHT

- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!**
- **Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.**

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 47.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Haupthalogenscheinwerfer (doppelter Scheinwerfer)
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können die Scheinwerfer vorne, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker für kurze Zeit beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spie-

gelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

Doppelscheinwerfer

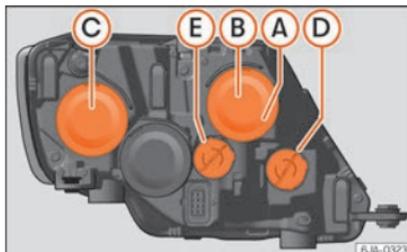


Abb. 89 Glühlampen des Hauptscheinwerfers

Einbauanleitung der Lampen des Doppelscheinwerfers

- A** Standlicht
- B** Fernlicht
- C** Abblendlicht
- D** Blinkleuchte
- E** Tagfahrlicht

Glühlampe für Standlicht auswechseln

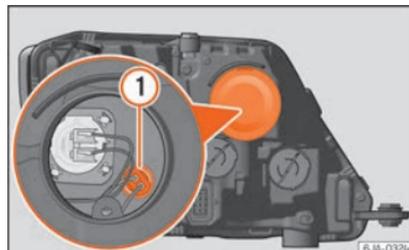


Abb. 90 Glühlampe für Standlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe »» **Abb. 90** ab.
- Ziehen Sie die Fassung »» **Abb. 90** ① nach außen ab.
- Nehmen Sie die defekte Lampe heraus und setzen Sie die neue ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Fernlicht auswechseln

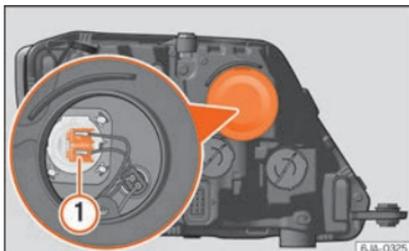


Abb. 91 Glühlampe für Fernlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe ab.
- Ziehen Sie den Stecker »» **Abb. 91** ① nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch Ziehen heraus und rasten Sie die neue Glühlampe korrekt in die Aufnahmen des Spiegels ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Abblendlicht auswechseln



Abb. 92 Lampe für Abblendlicht wechseln: Radkasten

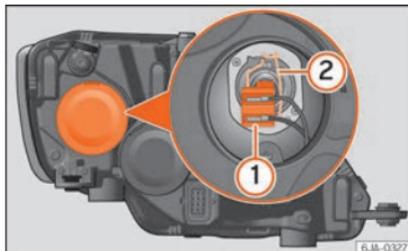


Abb. 93 Glühlampe für Abblendlicht auswechseln

- Drehen Sie das Rad, um Zugriff auf die Radkastenblende zu erhalten, und entfernen Sie die Blende »» **Abb. 92**.
- Nehmen Sie die Schutzkappe des Scheinwerfers »» **Abb. 93** ab.

- Ziehen Sie den Stecker »» **Abb. 93** ① nach außen ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder »» **Abb. 93** ② durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Bringen Sie die Radkastenblende an.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe des Warnblinklichts auswechseln

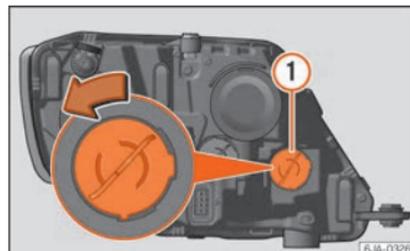


Abb. 94 Glühlampe für Blinklicht auswechseln »

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger »» **Abb. 94** **①** gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Setzen Sie den Lampenträger mit der neuen Glühlampe wieder ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe des Tagfahrlichts auswechseln

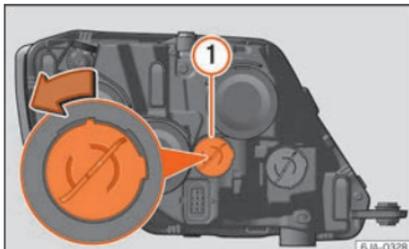


Abb. 95 Glühlampe für Tagfahrlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

- Drehen Sie den Lampenträger »» **Abb. 95** **①** gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Setzen Sie den Lampenträger mit der neuen Glühlampe wieder ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampen des Nebelscheinwerfers auswechseln

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

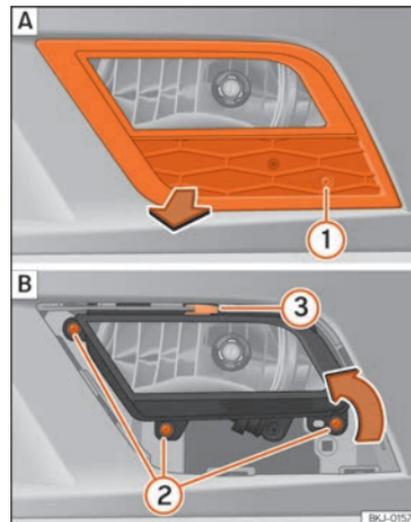


Abb. 96 Nebelscheinwerfer: Blende herausziehen.

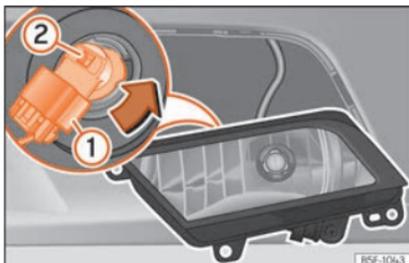


Abb. 97 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen.

- Entfernen Sie die Schraube »» **Abb. 96 ①** mit einem Schraubendreher aus dem Gitter des Nebelscheinwerfers.
- Clipsen Sie die Klammern an den Umrissen des Gitters mit einer kleinen Hebelbewegung heraus.
- Entfernen Sie die 3 Schrauben **②**.
- Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab **③** und entfernen Sie den Nebelscheinwerfer.
- Ziehen Sie den Stecker »» **Abb. 97 ①** von der Lampe ab.

- Drehen Sie den Lampenträger »» **Abb. 97 ②** nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Leuchten hinten wechseln (im Kotflügel)

Heckleuchte ausbauen¹⁾

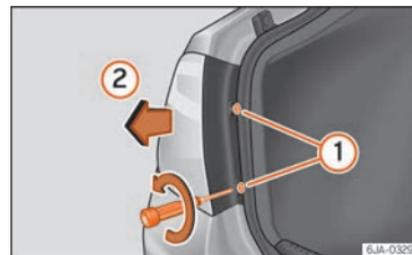


Abb. 98 Ausbau der Heckleuchte im Seitenteil

Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.

- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe und verschaffen Sie sich Zugang zum Bereich des Wasserkanals.
- Lösen und entfernen Sie mit einem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel (gegen den Uhrzeigersinn drehen) die beiden Befestigungsschrauben im vorderen Bereich der Leuchte »» **Abb. 98 »**

¹⁾ Bei den LED-Rückleuchten des Kotflügels ist es nur möglich, das Warnblinklicht zu ersetzen. Die Abbildungen in diesem Handbuch entsprechen der Version der Lampen und entsprechen nicht genau der Version der LEDs.

- ① Achten Sie darauf, die Schrauben nicht zu verlieren.
- Ziehe Sie die Heckleuchteinheit nach hinten (»» Abb. 98 ②) bis die Heckleuchte sich aus der Aufnahme gelöst hat.

Lampenträger ausbauen

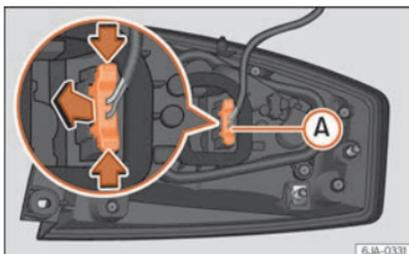


Abb. 99 Leuchtenstecker an der Rückseite der Heckleuchteinheit

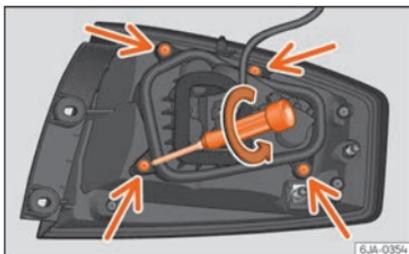


Abb. 100 Befestigungsschrauben an der Rückseite der Heckleuchteinheit

- Lösen Sie den Stecker **A** »» **Abb. 99** der Leuchte, indem Sie die seitlichen Hebel betätigen (Pfeile) und den Stecker nach außen ziehen.
- Legen Sie die Leuchte auf einer waagerechten Oberfläche auf einem weichen Tuch ab, um das Außenglas nicht zu zerkratzen.
- Lösen Sie mit dem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel die vier Befestigungsschrauben des Lampenträgers durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 100**. Achten Sie darauf, die Befestigungsschrauben des Lampenträgers nicht zu verlieren.

Glühlampensatz

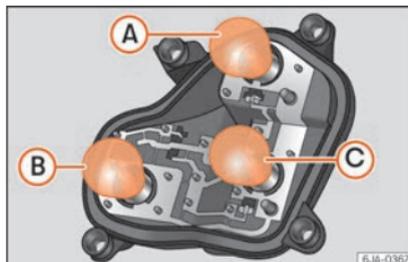


Abb. 101 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Die Lampen sind mit einem Bajonettverschluss befestigt. Die Glühlampenbelegung ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.
- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampe mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Setzen Sie den Lampenträger wieder ein.
- Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben des Lampenträgers im Uhrzeigersinn fest.

Lampenbelegung

»» Abb. 101	Funktion der Glühlampe
A	Blinker: PY21W NA LL
B	Stand-/Bremslicht: P21/5W
C	Standlicht: P21/5W

i Hinweis

Prüfen Sie den Zustand der Dichtung. Falls die Dichtung beschädigt ist, können Sie bei einem Servicepartner eine neue Dichtung erwerben.

Heckleuchte einbauen

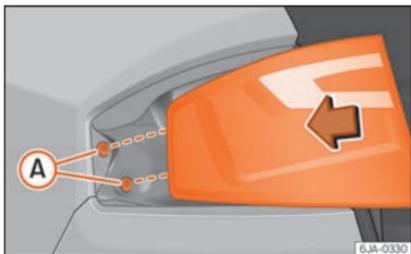


Abb. 102 Heckleuchteneinheit einbauen

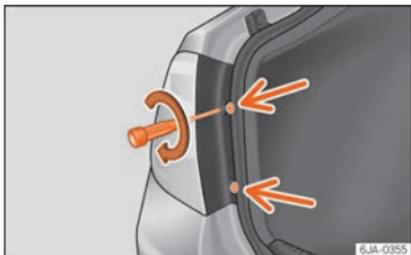


Abb. 103 Heckleuchteneinheit einbauen

- Achten Sie darauf, den Stecker korrekt anzuschließen.
- Drücken Sie Heckleuchteneinheit nach hinten (in Fahrtrichtung), sodass die Befestigungen in die Gummibuchsen »» **Abb. 102** **A** greifen.
- Ziehen Sie mit einem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel (im Uhrzeigersinn drehen »» **Abb. 103**) die beiden Befestigungsschrauben des vorderen Bereichs der Leuchte fest.

Rückleuchten auswechseln (an der Heckklappe)

Lampenträger ausbauen¹⁾

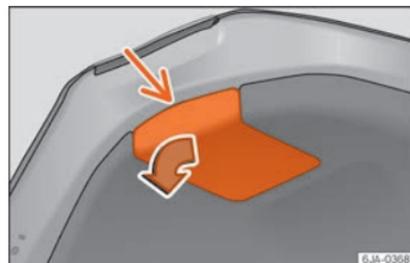


Abb. 104 Abdeckung der Heckklappe entfernen

¹⁾ Bei den LED-Rückleuchten des Hecks ist es nur möglich, das Rücklicht und die Nebelschlussleuchte zu ersetzen. Die Abbildungen in diesem Handbuch entsprechen der Version der Lampen und entsprechen nicht genau der Version der LEDs.

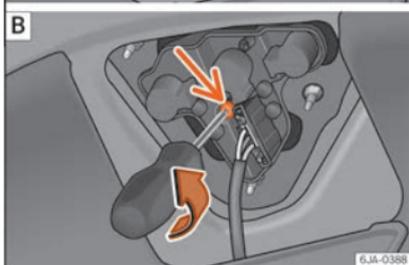
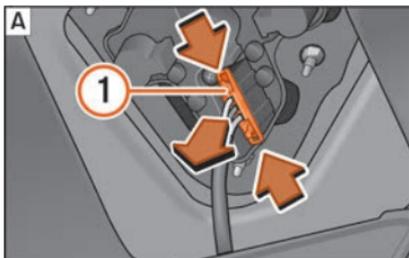


Abb. 105 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Heckklappe geöffnet sein.

Über die Innenseite der Gepäckraumklappe gelangen Sie zum Lampenträger der inneren Rückleuchten.

- Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
- Drehen Sie die Abdeckung der Heckleuchten mit der Hand in Pfeilrichtung, um Zugang zu den Leuchten zu erhalten.

- Lösen Sie den Stecker **1** »» **Abb. 105 [A]** und schrauben Sie den Lampenträger »» **Abb. 105 [B]** ab. Achten Sie darauf, die Befestigungsschraube des Lampenträgers nicht zu verlieren.
- Wechseln Sie die Glühlampen aus »» **Seite 98**.

Glühlampenwechsel

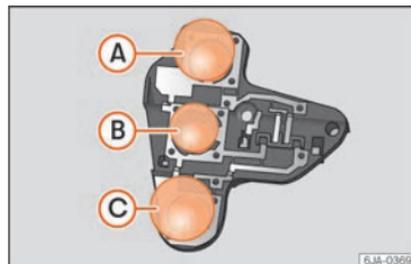


Abb. 106 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Die Lampen sind mit einem Bajonettverschluss befestigt. Die Glühlampenbelegung ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt »» **Tab. auf Seite 98**.

- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.

- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Setzen Sie den Lampenträger wieder ein »» **Seite 99**.
- Schrauben Sie den Lampenträger fest.

Lampenbelegung

»» Abb. 106	Funktion der Glühlampe
A	Rückfahrleuchte: P21W
B	Standlicht: R5W LL
C	Nebelschlussleuchte: P21W

i Hinweis

Je nach Land und Ausführung ist eine der beiden Seiten nicht mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet. In diesem Fall ist die Öffnung für die Heckleuchte mit einer Abdeckung versehen.

Lampenträger montieren

- Setzen Sie den Lampenträger in die Heckleuchte ein und richten Sie ihn aus, bis er fest sitzt.
- Schrauben Sie den Lampenträger mit der entsprechenden Schraube fest.
- Achten Sie darauf, den Stecker korrekt anzuschließen.
- Schließen Sie die Abdeckung der Innenverkleidung.

Hinweis

Prüfen Sie den Zustand der Dichtung. Falls die Dichtung beschädigt ist, können Sie bei einem Servicepartner eine neue Dichtung erwerben.

Glühlampenwechsel von Seiten- und Kennzeichenleuchten

Seitliche Blinker

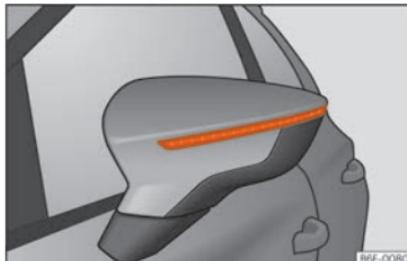


Abb. 107 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Außenspiegeln integriert.

Sollte diese nicht funktionieren, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampe der Kennzeichenleuchte wechseln



Abb. 108 Ausbau der Kennzeichenleuchte

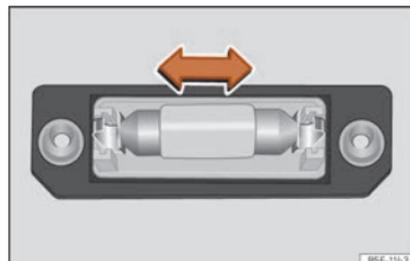


Abb. 109 Glühlampe auswechseln

Lampenträger ausbauen

- Drehen Sie zum Abnehmen des Lampenträgers die Schrauben heraus »» Abb. 108.
- Nehmen Sie die Glühlampe in Pfeilrichtung heraus »» Abb. 109. »»

- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Hinweis

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Kennzeichenleuchten LED-Leuchten sein. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begehen Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

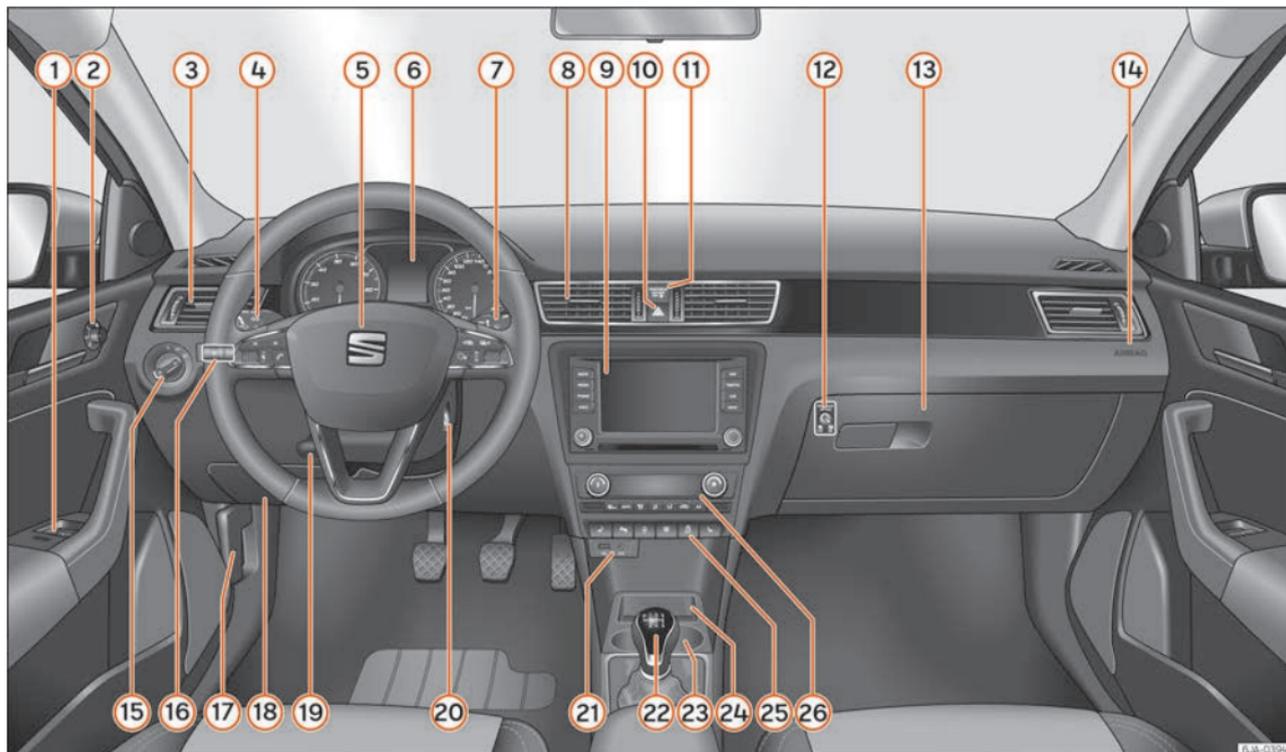


Abb. 110 Fahrzeuginnenraum

638-0394

Bedienung

Cockpit

Übersicht

- | | | | | | |
|---|---|-----|--|--|--|
| ① | Schalter für elektrische Fensterheber | 127 | | | |
| ② | Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel ... | 139 | | | |
| ③ | Luftaustrittsdüsen | 158 | | | |
| ④ | Hebel des Multifunktionsschalters:
– Blinker, Fernlicht, Parklicht, Licht-
hupe | 131 | | | |
| | – Geschwindigkeitsregelanlage | 234 | | | |
| ⑤ | Lenkrad:
– mit Hupe
– mit Frontairbag Fahrerseite | 16 | | | |
| | – mit Schaltern für Audio, Navigati-
onssystem und Telefon | 110 | | | |
| ⑥ | Übersicht der Instrumente: Instru-
mente und Kontrollleuchten | 103 | | | |
| ⑦ | Hebel des Multifunktionsschalters:
– Multifunktionsanzeige | 27 | | | |
| | – Scheibenwischer und Scheiben-
wascher | 138 | | | |
| ⑧ | Luftaustrittsdüsen | 158 | | | |
| ⑨ | Je nach Ausstattung: | | | | |
| | – Audiosystem | | | | |
| | – Navigationssystem | | | | |
| ⑩ | Schalter für Warnblinkanlage | 133 | | | |
| ⑪ | Kontrollleuchte für Abschaltung der
Beifahrerairbags | 77 | | | |
| ⑫ | Schalter für Beifahrerairbag | 77 | | | |
| ⑬ | Je nach Ausstattung Handschuh-
fach mit: | 144 | | | |
| | – CD-Player* und/oder SD-Kar-
te* | 188 | | | |
| ⑭ | Beifahrerairbag | 16 | | | |
| ⑮ | Lichtschalter | 129 | | | |
| ⑯ | Leuchtwertenregulierung | 130 | | | |
| ⑰ | Hebel für Motorraumklappen-Ent-
riegelung | 13 | | | |
| ⑱ | Sicherungskasten | 88 | | | |
| ⑲ | Hebel für Lenksäulenverstellung | 16 | | | |
| ⑳ | Zündschloss | 212 | | | |
| ㉑ | USB/AUX-IN Anschluss | 210 | | | |
| ㉒ | Je nach Ausstattung:
– Schalthebel (Schaltgetriebe) | 219 | | | |
| | – Wählhebel (Automatikgetriebe) ... | 221 | | | |
| ㉓ | Je nach Ausstattung:
– Getränkehalter | 145 | | | |
| | – Aschenbecher | 147 | | | |
| ㉔ | Ablagemöglichkeit | 144 | | | |
| ㉕ | Je nach Ausstattung, Bedienele-
mente für: | | | | |
| | – Sitzheizung Fahrersitz | 141 | | | |
| | – Parklenkassistent | 240 | | | |
| | – Taster für Zentralverriegelung | 120 | | | |
| | – Heckscheibenbeheizung | 136 | | | |
| | – Start-Stopp-System | 232 | | | |
| | – Sitzheizung Beifahrersitz | 141 | | | |
| ㉖ | Je nach Ausstattung:
– Bedienungselemente für die Hei-
zung | 158 | | | |
| | – Bedienungselemente für die Kli-
maanlage | 160 | | | |
| | – Bedienungselemente der Climat-
ronic | 162 | | | |

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienelemente teilweise von der in » Abb. 110 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den jeweiligen Bedienelementen.

Instrumente, Warn- und Kontrollleuchten

Instrumente

Ansicht des Kombiinstruments

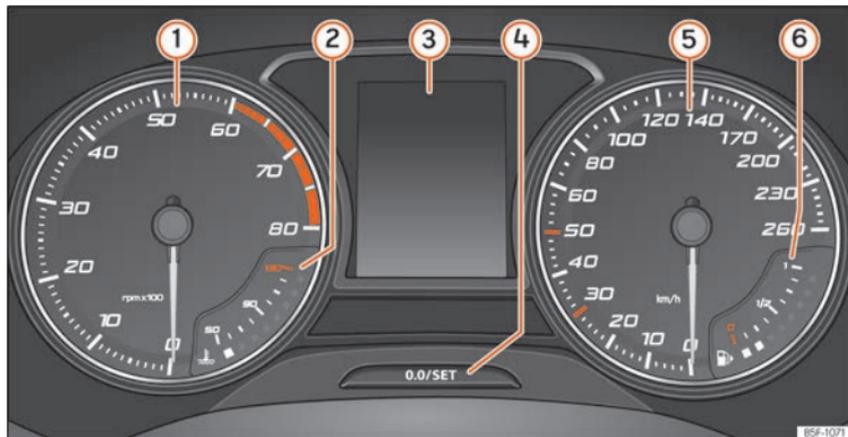


Abb. 111 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten

» **Abb. 111:**

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors).
Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des

eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ①.

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 266
③ **Displayanzeigen.**

- ④ **Einstell- und Anzeigetaste** » Seite 107
⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**
⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 108.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

ⓘ VORSICHT

- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an »» Abb. 111 ⓘ

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereichs ist bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in einen höheren Gang zu

schalten oder bei Automatik-Fahrzeugen der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 224.

ⓘ VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers ⓘ »» Abb. 111 darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

🌿 Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können im Display des Kombiinstrumentes »» Abb. 111 ⓘ je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet »» ⓘ Seite 32.
- Informations- und Warntexte.
- Kilometerstand
- Uhrzeit.

- Navigationshinweise.
- Außentemperatur
- Kompass.
- Wählhebelstellung »» Seite 221.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) »» Seite 224.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen »» ⓘ Seite 27
- Service-Intervall-Anzeige »» ⓘ Seite 33.
- Zweitgeschwindigkeit »» Seite 106.
- Geschwindigkeitswarnanlage »» ⓘ Seite 33.
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige »» Seite 232.
- Kraftstoffspargang-Status ⓘ »» Seite 106
- Motorkennbuchstaben (MKB) »» Seite 107.

Kilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der Tageskilometerzähler (trip) zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste »» Abb. 111 ⓘ, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.

»

- Wenn Sie die Taste **4** drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Uhrzeit

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste **4** länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste **4** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste **4** drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP > Datum und Uhrzeit** erfolgen **»»**  Seite 24.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird

am Bildschirm auch der jeweilige Gang dargestellt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt **»»** .

Wenn das Fahrzeug steht, die Standheizung angeschlossen ist oder wenn bei sehr niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die angezeigte Außentemperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur.

Der Messbereich reicht von -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Schaltempfehlung (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt **»»** Seite 224.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP > Einheiten** erfolgen **»»**  Seite 24.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind **»»**  Seite 33.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP > Fahrerassistenz** erfolgen **»»**  Seite 24.

Betriebsanzeige des Start-Stopp

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt **»»** Seite 232.

Kraftstoffspargang-Status *

Je nach Ausstattung zeigt das Kombiinstrument während der Fahrt den Hinweis  an, wenn sich das Fahrzeug in einem Status mit geringem Kraftstoffverbrauch befindet.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Die Taste » Abb. 111 ④ länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109.

⚠ ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.

- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kilometerzähler



Abb. 112 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in „Kilometern“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* » » Seite 24 verändert werden.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **0.0/SET** auf Null zurückgesetzt werden » » Abb. 112.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombiinstrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmittel-Temperaturanzeige

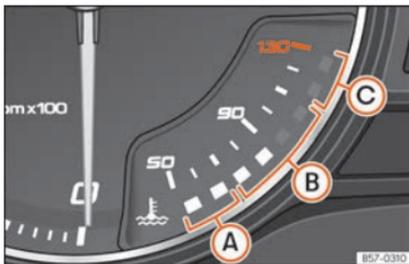


Abb. 113 Kombiinstrument: Kühlmitteltemperatur-Anzeige.

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist [» Seite 268](#). Beachten Sie [»](#) .

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung [» Abb. 113](#). Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

A – Kaltbereich

Wenn nur die LED im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Arbeitstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

B – Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  am Bildschirm des Kombiinstrumentes nicht leuchtet.

C – Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  am Bildschirm des Kombiinstrumentes erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch [» Seite 268](#).

ⓘ VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* [» Seite 266](#).

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Mo-

torbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

- Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Tankinhaltanzeige



Abb. 114 Kraftstoffvorratsanzeige.

Kontrollleuchte



Leuchtet auf und die untere Leuchtdiode leuchtet in rot

Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Tankinhaltanzeige »» Abb. 114 funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 55 Liter. Wenn der Reservebereich des Tanks erreicht wird, verbleiben nur noch ca. 7 Liter. Im Kombiinstrument erleuchtet das Warnsymbol  und ein akustisches Signal ertönt.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Tanken! Reichweite...km

VORSICHT

Fahren Sie den Tank niemals vollständig leer! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Motorstörungen kommen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und damit zur Beschädigung des Katalysators führen.

Hinweis

- Bei einigen Fahrzeugen ist die Kraftstoffvorratsanzeige im Kombi-Instrument eingebaut.
- Die Meldung der Anzeige erlischt erst, wenn getankt und eine kurze Strecke zurückgelegt wurde.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 35.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen »» , Störungen »»  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern »» Seite 104.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 263.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Multifunktionslenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio-, Telefon- und Navigations-Ausführung mit Sprachsteuerung:** Zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth[®]-Systems vom Lenkrad aus.
- **Audio-, Telefon- und Navigations-Ausführung ohne Sprachsteuerung:** Zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth[®]-Systems vom Lenkrad aus.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

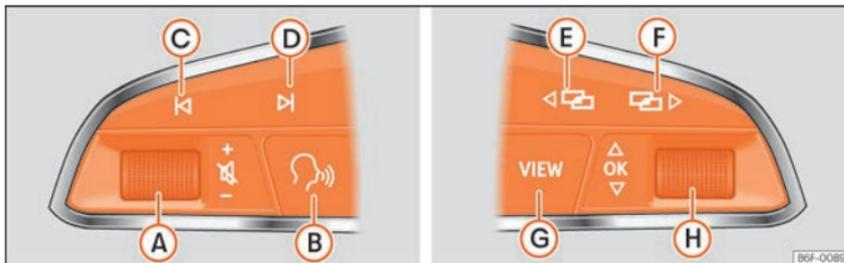


Abb. 115 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen.
B Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten.
B ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten). Im Telefonmodus hat die Taste während eines aktiven Telefongesprächs keine Funktion, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).				
C / D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} .	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. <i>Lang drücken:</i> Schneller Rück-/Vorlauf ^{c)} .	Keine Funktion	- <i>Kein aktives Gespräch:</i> Radio-/Media-Funktion (außer AUX) - <i>Aktives Gespräch:</i> keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).

»

Bedienung

Taste	Radio	Media [außer AUX]	AUX	Telefon ^{a1}	Navigation ^{a1}
E / F ^{a1}	Menüwechsel im Kombiinstrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
G	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> zum vorherigen Menü wechseln. <i>Einfarbiges Kombiinstrument:</i> zur vorherigen Funktion wechseln.				
H <i>Drehen</i>	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> nächster Titel (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	Keine Funktion	– <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern. – <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken usw.).	– <i>Aktive Route:</i> Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung. – <i>Keine aktive Route:</i> Liste der letzten Ziele.
H <i>Drücken</i>	Einstellung im Kombiinstrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombiinstrumentes je nach Menüpunkt				

^{a1} Je nach Fahrzeugausstattung.

^{b1} Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.

^{c1} Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.

Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems ohne Sprachsteuerung

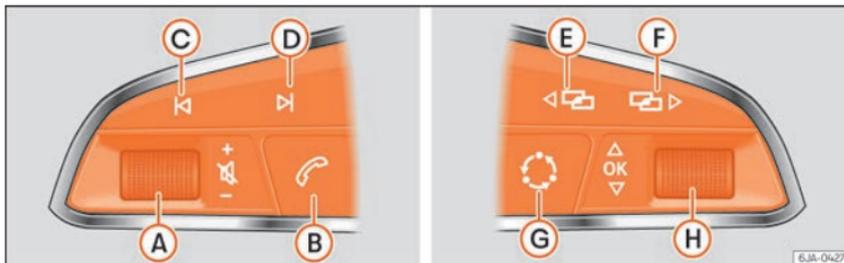


Abb. 116 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen.
A Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten.
B ^{a)}	– <i>Eingehender Anruf</i> : annehmen (kurz drücken), ablehnen (lang drücken). – <i>Aktiver Anruf</i> : aktiven Anruf beenden (kurz drücken). – <i>Kein aktiver/ingehender Anruf</i> : Telefonmenü öffnen (kurz drücken), Wahlwiederholung des letzten aktiven Anrufs (lang drücken). Diese Funktionen können von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
C / D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} .	Kurz drücken: Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. Lang drücken: Schneller Rück-/Vorlauf ^{c)} .	Keine Funktion	– <i>Kein aktives Gespräch</i> : Radio-/Media-Funktion (außer AUX) – <i>Aktives Gespräch</i> : keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).

»

Bedienung

Taste	Radio	Media [außer AUX]	AUX	Telefon ^{a1}	Navigation ^{a1}
E / F ^{a1}	Menüwechsel im Kombiinstrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
G	Audioquelle zyklisch wechseln: FM/AM - CD - SD - USB - AUX - BT Audio (nur, wenn verfügbar). Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
H Drehen	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> nächster Titel (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	Keine Funktion	– <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern. – <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken usw.).	– <i>Aktive Route:</i> Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung. – <i>Keine aktive Route:</i> Liste der letzten Ziele.
H Drücken	Einstellung im Kombiinstrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombiinstruments je nach Menüpunkt				

^{a1} Je nach Fahrzeugausstattung.

^{b1} Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.

^{c1} Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.

Öffnen und Schließen

Funkfernbedienung

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 11

Mit dem Funkschlüssel können Sie

- das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- Heckklappe entriegeln oder öffnen.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich des Funkschlüssels liegt bei etwa 30 Metern. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Teil, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs, sowie zum Starten des Motors dient.

Wird ein verloren gegangener Schlüssel ersetzt bzw. ein Empfänger repariert oder ausgetauscht, muss die Anlage bei einem SEAT-Händler angelernt werden. Nur dann können Sie den Funkschlüssel wieder verwenden.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird automatisch die Funk-Fernbedienung deaktiviert.
- Die Funktion der Funkfernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden (z. B. Mobiltelefon, Fernsehgerät).
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Funk-Fernbedienung erst bei einem Abstand von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden »» Seite 117.
- Wenn die Fahrtür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht mit der Funk-Fernbedienung verriegelt werden.

Ent- und Verriegelung des Fahrzeugs

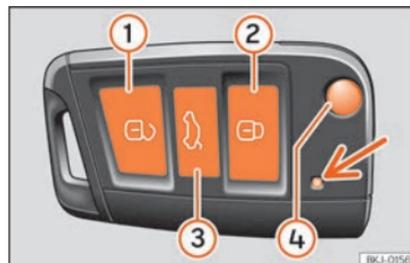


Abb. 117 Schlüssel mit Funkfernbedienung.

Fahrzeug entriegeln

- Drücken Sie Taste **1**.

Fahrzeug verriegeln

- Drücken Sie Taste **2**.

Deaktivierung der Safe-Sicherung

- Drücken Sie in 2 Sekunden zwei Mal die Taste **2**. Weitere Infos »» Seite 118.

Entriegeln der Gepäckraumklappe

- Taste **3** drücken. Weitere Infos »» Seite 125.

Schlüssel ausklappen

- Drücken Sie Taste **4**.

»

Schlüssel einklappen

– Drücken Sie die Taste **4** und klappen Sie den Schlüssel in die ursprüngliche Position.

Die Entriegelung des Fahrzeugs wird durch ein zweifaches Blinken der Blinkerleuchten angezeigt. Wird das Fahrzeug durch Drücken der Taste **1** entriegelt und in den folgenden 30 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe geöffnet, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt und die Safe-Sicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert. Diese Funktion verhindert ein versehentliches Entriegeln des Fahrzeugs.

Anzeige der Verriegelung

Die korrekte Verriegelung wird durch das Blinken der Blinkerleuchten angezeigt.

Bleibt beim Verriegeln des Fahrzeugs eine Tür oder die Heckklappe geöffnet, blinken die Blinkerleuchten nur, wenn diese geschlossen werden.

ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safe-Sicherung dürfen keine Personen oder Tiere zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die auf diese Weise verriegelten Türen erschweren bei einem Notfall den Zugang in den Fahrzeuginnenraum – Lebensgefahr!

Hinweis

- **Verwenden Sie die Funk-Fernbedienung nur, wenn die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind und das Fahrzeug in Sichtweite ist.**
- **Drücken Sie die Verriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung nicht vor Einstecken des Schlüssels in den Zündzylinder, andernfalls könnte das Fahrzeug versehentlich verriegelt werden. Drücken Sie in diesem Fall die Entriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung.**

Synchronisierung der Funkfernbedienung

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Funk Schlüssel ver- oder entriegelt werden kann, stimmt möglicherweise der Schlüsselcode nicht mit dem des Steuergeräts überein. Dies kann vorkommen, wenn die Tasten des Funkfernbedienung häufig außerhalb des Wirkungsbereiches der Funkfernbedienung betätigt werden oder wenn die Batterie gewechselt wurde.

In diesem Fall muss die Synchronisation wie folgt vorgenommen werden:

- Drücken Sie eine Taste am Funkschlüssel;
- Öffnen Sie in der folgenden Minute die Tür mit dem Schlüssel.

Schlüssel

Allgemeine Hinweise



Abb. 118 Schlüssel mit Funk-Fernbedienung/Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung

Mit dem Fahrzeug werden immer zwei Schlüssel geliefert. Je nach Ausstattungsversion kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung **»»» Abb. 118 [A]** oder mit Funkfernbedienung **»»» Abb. 118 [B]** ausgestattet sein.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs - auch wenn es nur für einen Moment ist - nie den Schlüssel im Fahrzeug liegen. Dies ist besonders zu beachten, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden. Die Kinder könnten den Motor starten oder die elektrischen Ausstattungen in Betrieb setzen (z. B. die elektrischen Fensterheber) - Verletzungsgefahr!
- Ziehen Sie nur den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug komplett stehen geblieben ist. Sonst könnte das Lenkrad plötzlich blockieren - Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Jeder Schlüssel enthält elektronische Bauteile und muss daher vor Feuchtigkeit und heftigen Vibrationen geschützt werden.
- Halten Sie die Schlüsselnut absolut sauber. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub usw.) können die Funktionen der Schließzylinder und des Zündschlosses usw. negativ beeinflussen.

ⓘ Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT-Betrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Austausch der Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung

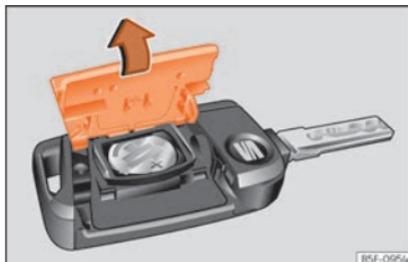


Abb. 119 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

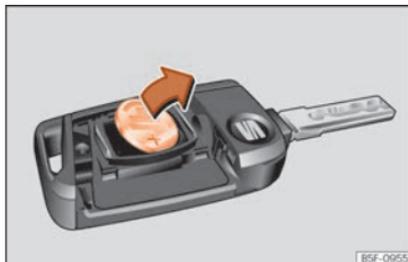


Abb. 120 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » Abb. 119 in Pfeilrichtung abnehmen » ⓘ.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » Abb. 120.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » Abb. 120 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » ⓘ.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » Abb. 119 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

ⓘ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

»

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Batteriewechsel nicht mit dem Funkschlüssel verriegeln bzw. entriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden
» Seite 116.

Zentralverriegelung

Allgemeine Hinweise

Bei Aktivierung der Zentralverriegelung werden **alle** Türen, die Heckklappe und der Kraftstofftankverschluss¹⁾ gleichzeitig entriegelt.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nachdem die Türen verriegelt wurden, blinkt die Kontrollleuchte 2 Sekunden schnell und anschließend in längeren Intervallen.

Wird das Fahrzeug mit der Safe-Sicherung verriegelt » Seite 119, blinkt die Leuchte der Fahrertür 2 Sekunden lang schnell, erlischt

anschließend und beginnt nach etwa 30 Sekunden in längeren Intervallen zu blinken.

Wenn die Leuchte ca. 2 Sekunden lang schnell blinkt, anschließend dauerhaft leuchtet und nach ca. 30 Sekunden langsam blinkt, liegt eine Störung des Systems für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz vor » Seite 124. Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen kann es besonders bei Kindern zu schweren Quetschverletzungen kommen.
- Da bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.
- Bei verriegelten Türen wird ein ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z.B. beim Ampelstopp.

Individuelle Einstellungen

Türen einzeln entriegeln

Diese optionale Funktion erlaubt die Entriegelung von nur der Fahrertür. Die anderen Türen

bleiben verriegelt und werden erst mit der nächsten Betätigung entriegelt (entriegeln).

Automatisches Öffnen und Schließen

Bei Erreichen einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) verriegeln sich die Türen und die Heckklappe automatisch.

Die Türen entriegeln sich wieder automatisch, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird. Der Fahrer oder der Beifahrer können die Türen außerdem durch Drücken der Taste  » Seite 120 der Zentralverriegelung oder durch Ziehen des Türöffnungshebels der Tür vorne öffnen.

ACHTUNG

Die verriegelten Türen verhindern ein gewaltsames Eindringen in das Auto, z. B. während des Wartens an Kreuzungen. Bei einem Unfall wird jedoch der Zugang in den Fahrzeuginnenraum erschwert – Lebensgefahr!

Hinweis

- Sie können die individuelle Einstellung bei Ihrem SEAT-Händler aktivieren lassen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

• Bei einer Störung des Zentralverriegelungssystems können Sie mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- oder verriegeln »» Seite 119. Die anderen Türen sowie die Heckklappe können manuell bedient werden.

- Notverriegelung »»  Seite 12.
- Notentriegelung der Heckklappe »»  Seite 12.

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

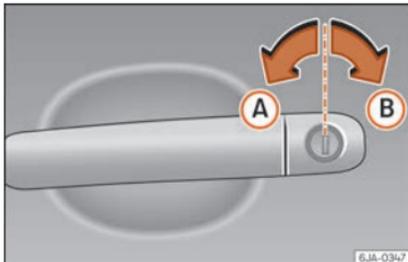


Abb. 121 Positionen des Schlüssels bei Verriegelung und Entriegelung des Fahrzeugs

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Fahrtrichtung bis zur Öffnungsposition **A** »» **Abb. 121**.
- Ziehen Sie den Griff und öffnen Sie die Tür.
 - Alle Türen (bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage nur die Fahrertür) werden entriegelt.
 - Die Heckklappe ist entriegelt.
 - Die Tankklappe wird entriegelt¹⁾.
 - Bei Türkontaktschaltung schaltet sich die Innenbeleuchtung ein.
 - Die Safe-Sicherung wird deaktiviert.
 - Die Leuchte der Fahrertür hört auf zu blinken (falls das Fahrzeug nicht mit einer Einbruchsicherung ausgestattet ist) »» Seite 124.

Hinweis

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Tür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und die Zündung einzuschalten. Wird nach 15 Sekunden die Zündung nicht eingeschaltet, wird der Alarm ausgelöst.

Mit dem Fahrzeugschlüssel schließen

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür gegen die Fahrtrichtung bis zur Schließposition **B** »» **Abb. 121**.
 - Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe¹⁾ verriegeln sich.
 - Bei Türkontaktschaltung schaltet sich die Innenbeleuchtung aus.
 - Die Safe-Sicherung wird umgehend aktiviert.
 - Die Leuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, können die Türen des Fahrzeugs nicht verriegelt werden.

Safe-Sicherung

Die Zentralverriegelung ist mit einer **Safe-Sicherung** ausgestattet. Wird das Fahrzeug von außen verschlossen, verriegeln die Türschlösser automatisch. Die Leuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell und anschließend in längeren Intervallen. Es kann »

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

keine der Türen mit dem Griff geöffnet werden, weder von innen noch von außen. So wird die Möglichkeit eines ungewünschten Eindringens in das Fahrzeuginnere eingeschränkt.

Durch eine doppelte Verriegelung in weniger als 2 Sekunden kann die Safe-Sicherung deaktiviert werden.

Ist die Safe-Sicherung außer Betrieb, blinkt die Kontrollleuchte der Fahrertür 2 Sekunden lang schnell, erlischt anschließend und beginnt nach etwa 30 Sekunden in langen Intervallen zu blinken.

Wird das Fahrzeug erneut ent- und verriegelt, geht die Safe-Sicherung wieder in Betrieb.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safe-Sicherung deaktiviert, können Sie das Fahrzeug durch Ziehen des Türöffners von innen öffnen.

⚠️ ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safe-Sicherung dürfen keine Personen oder Tiere zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die auf diese Weise verriegelten Türen erschweren bei einem Notfall den Zugang in den Fahrzeuginnenraum – Lebensgefahr!

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

📄 Hinweis

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln der Fahrzeugtüren aktiviert, auch wenn die Safe-Sicherung deaktiviert ist. Die Innenraumüberwachung wird allerdings nicht aktiviert.
- Da beim Verriegeln des Fahrzeugs die Safe-Funktion aktiviert wird, zeigt die Anzeige des Kombi-Instruments SAFELock BEACHTEN an. Bei Fahrzeugen mit Informationsanzeige erscheint die Meldung SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!

Zentralverriegelungstaster



Abb. 122 Taster für Zentralverriegelung

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann durch Drücken der Taste

»» Abb. 122 die Ver- und Entriegelung der Türen von innen erfolgen, auch wenn die Zündung nicht eingeschaltet ist.

Verriegelung aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe¹⁾

– Drücken Sie die Taste  »» Abb. 122. Die Leuchte  in der Taste leuchtet auf.

Entriegelung aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe¹⁾

– Drücken Sie die Taste  »» Abb. 122. Die Leuchte  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster geschlossen wurde:

- Das Öffnen der Heckklappe ist von außen nicht möglich (Sicherheitsmaßnahme, z. B. wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung steht).
- Die Türen lassen sich einzeln durch Ziehen am Türgriff öffnen.
- Ist eine der Türen geöffnet, können die Türen des Fahrzeugs nicht verriegelt werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠️ ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Da die von innen verriegelten Türen den Zugang in das Fahrzeug bei einem Notfall erschweren, Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Lebensgefahr!

ℹ️ Hinweis

Bei aktivierter Safe-Sicherung »» Seite 119 funktionieren die Griffe und die Zentralverriegelungstaster nicht.

Fahrzeug ent-/verriegeln mit Keyless Access

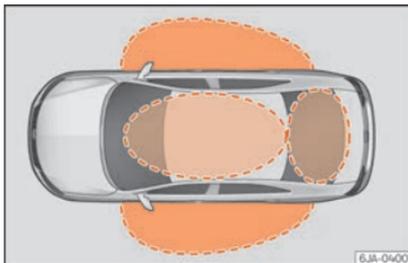


Abb. 123 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.

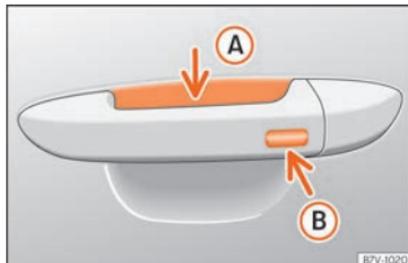


Abb. 124 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche (A) zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche (B) zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Funktionsbereich »» **Abb. 123** des Fahrzeugs befinden und eine der Sensorflächen an den Türgriffen berührt werden »» **Abb. 124**.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche »» **Abb. 123**, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Türgriffen berührt oder der Taster an der Heckklappe betätigt wird. Anschließend sind fol-

gende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- Keyless Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die vier Türgriffe bzw. über die Taste in der Heckklappe.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden und der Starterknopf muss betätigt werden »» Seite 213.
- Keyless Exit: Fahrzeug über einen der vier Türgriffe verriegeln.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Türgriff. Dabei wird die Sensorfläche »» **Abb. 124** (A) (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich. »

- Öffnen Sie die Tür.

Fahrzeuge ohne „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche **(B)** (Pfeil) am Türgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche **(B)** (Pfeil) am Türgriff. Das Fahrzeug ist mit der „Safe“ **» Seite 119**-Sicherheitssystem verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche **(B)** (Pfeil) am Türgriff, um das Fahrzeug ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu verriegeln **» Seite 119**.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe **» Abb. 123** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeuges automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen **» Seite 125**.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Unter den folgenden Bedingungen verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch nach dem Schließen:

- Wenn das komplette Fahrzeug entriegelt ist.
- Wenn sich der zuletzt benutzte Schlüssel im Innenraum des Fahrzeuges befindet. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegeln

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden **» Seite 211**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden **» Seite 115**.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schaltet sich der Näherungssensor in der Beifahrertür automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die äußeren Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), deaktivieren sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum. Falls dies nur den Außensensor der Fahrertür betrifft, deaktiviert sich nur dieser Sensor.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Schließtaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff **» Abb. 124 (B)**. Greifen Sie nicht am Türgriff, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegelt. Die Deaktivierung

kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.

- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelldach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf die Verriegelungssensorfläche **(B)** im äußeren Bereich des Griffs der Fahrer- oder Beifahrertür, bis die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung des Sensors am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im Easy Connect-System mit der Taste **(CAR)** und den Funktionsflächen **(SETUP)** und **(Öffnen und Schließen)** aktivierten Einstellungen.

ⓘ VORSICHT

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl können sich die Sensorflächen in den Türgriffen aktivieren, wenn sich ein gültiger

Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche **(B)** an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von der Sensorfläche **(A)** von einem der Türgriffe abgewandt und dann wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Seitenfenster »» Seite 123, Komfortfunktionen.

ⓘ Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden »»  Seite 11.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funk-signal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).
- Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschiicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss

das Fahrzeug gereinigt werden »» Seite 285.

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.
- Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionssensor ausgestattet. Falls die Funkfernbedienung während eines bestimmten Zeitintervalls keine Bewegung erkennt, wird das System verstehen, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z. B. auf dem Tisch während der Nacht), so dass es deaktiviert wird.

Kindersicherung



Abb. 125 Kindersicherung einschalten

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Türen lassen sich nur von außen öffnen. »

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel aktiviert oder deaktiviert.

Kindersicherung einschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung in Pfeilrichtung »» **Abb. 125** (an der Tür rechts in die entgegengesetzte Richtung).

Kindersicherung ausschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung in Pfeilrichtung (an der Tür rechts in die entgegengesetzte Richtung).

Diebstahlwarnanlage*

Allgemeine Hinweise

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz gegen ein Eindringen in das Fahrzeug. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird automatisch beim Verriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung aktiviert. Etwa 30 Sekunden nach der Verriegelung ist die Anlage geschärft.

Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Funk-Fernbedienung deaktiviert. Wenn nach etwa 30 Sekunden nach Senden des Funksignals das Fahrzeug nicht geöffnet wird, aktiviert sich die Anlage erneut.

Wird das Fahrzeug an der Fahrertür mit dem Schlüssel geöffnet, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten. Die Warnanlage wird so deaktiviert. Wird nach 15 Sekunden **die Zündung nicht eingeschaltet, wird der Alarm ausgelöst**.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Es werden die folgenden Fahrzeugbereiche überwacht:

- Motorraumklappe;
- Heckklappe;
- Türen;
- Einschalten der Zündung;
- Fahrzeugneigung »» Seite 124, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz;
- Innenraum »» Seite 124, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz;
- Absinken der elektrischen Spannung an den Fahrzeugsystemen;
- werkseitig verbaute Anhängerkupplung.

Wird bei aktivierter Diebstahlwarnanlage eine der Batterie-Klemmen getrennt, wird sofort der Alarm ausgelöst.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Entriegelungstaste am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten.

Hinweis

- **Die Lebensdauer der Stromquelle der Sirene beträgt 5 Jahre. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**
- **Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.**
- **Die Codierung von Funk-Fernbedienung und Empfangseinheit schließt die Benutzung der Funk-Fernbedienung für andere Fahrzeuge aus.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Die Innenraumüberwachungsanlage wird aktiviert, wenn im Fahrzeuginnenraum eine Bewegung registriert wird.

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz abzuschalten, schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie über das Infotainment-System: Taste **CAR** /  > Funktionsfläche **SETUP** > **Öffnen und Schließen** > **Zentralverriegelung** > **Innenraumüberwachung**.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Wenn Sie die Einbruchsicherung [Safe] ausschalten* »» Seite 119, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 118.

Hinweis

- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz müssen deaktiviert werden,

wenn die Gefahr besteht, dass der Alarm aufgrund der Bewegung eines Kindes oder Tieres im Innenraum auslösen könnte, sowie während des Transports des Fahrzeugs (z. B. per Schiff oder Zug) und des Abschleppens.

- Das geöffnete Brillenfach reduziert die Wirksamkeit der Innenraumüberwachung. Um die vollständige Funktionsfähigkeit der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, schließen Sie vor Verriegelung des Fahrzeugs immer das Brillenfach.

Heckklappe

Öffnen und Schließen



Abb. 126 Heckklappe: Öffnen von außen



Abb. 127 Ausschnitt aus der Innenverkleidung Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 12

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt.

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zum Umschalten zwischen den Zuständen Verriegelt/Entriegelt betätigen Sie die Taste  bzw. die Taste  am Funkschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen »

einer Geschwindigkeit von 6 km/h [4 mph] die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal*.

ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!

- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Hinweis

- Nach dem Schließen der Klappe wird der Schließzylinder verriegelt und das Alarmsystem aktiviert. Dies gilt nur, wenn das Fahrzeug vor dem Schließen der Klappe verriegelt wurde.
- Beim Beschleunigen oder bei Geschwindigkeiten über 5 km/h [3 mph] wird der Griff im oberen Bereich der Kennzeichenvertiefung verriegelt. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird der Griff wieder entriegelt.

Automatische Verriegelung der Heckklappe

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe durch Drücken der Taste  auf dem Funkschlüssel verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Sie können die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe aktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste 

am Funkschlüssel  Seite 115 entriegelt haben, die Heckklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch können Sie die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe in einer autorisierten SEAT-Werkstatt aktivieren bzw. deaktivieren lassen. Dort erhalten Sie alle erforderlichen Informationen.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste  auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung zu verriegeln  Seite 119.

Bedienelemente für Fenster

Bedienung des elektrischen Fensterhebers

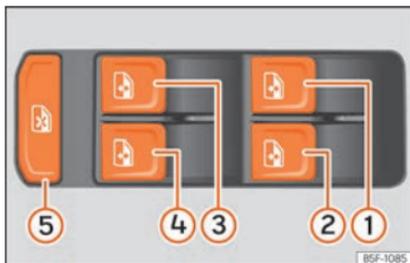


Abb. 128 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 14

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Vorgang gestoppt.
- Sie können das Fenster auf der Fahrerseite auch automatisch öffnen, indem Sie die Taste bis zum Anschlag drücken (vollständi-

ges Öffnen). Wenn Sie die Taste erneut drücken, stoppt der Vorgang unverzüglich.

Schließen

- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Vorgang gestoppt.

Sicherheitstaste

Durch Drücken der Sicherheitstaste »» **Abb. 128** können Sie die Bedientasten in den hinteren Türen deaktivieren. Durch erneutes Drücken der Sicherheitstaste werden die Bedientasten in den hinteren Türen wieder aktiviert.

Wenn die Bedientasten in den hinteren Türen deaktiviert sind, leuchtet die Kontrollleuchte in der Sicherheitstaste .

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen, dass sich niemand mehr im Inneren des Fahrzeugs aufhält, da im verriegelten Zustand die Fenster im Notfall nicht geöffnet werden können.**
- **Wenn Kinder auf dem Rücksitz mitfahren, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen durch Drücken der Sicherheitstaste die Bedientasten der hinteren Fenster zu sperren.**

VORSICHT

- **Halten Sie die Fensterscheiben sauber, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.**
- **Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, entfernen Sie vor Betätigung der elektrischen Fensterheber zuerst das Eis »» Seite 289, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.**
- **Achten Sie beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf, dass die Fenster stets geschlossen sind.**

Hinweis

- **Nutzen Sie zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten unangenehme Windgeräusche entstehen.**
- **Halten Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Seitenfenster geschlossen, um einen übermäßigen Anstieg des Benzinverbrauchs zu vermeiden.**

Hinweis

Der elektrische Fensteröffner-Mechanismus ist mit einer Thermosicherung ausgestattet. Ein wiederholtes Öffnen und Schließen der Fenster kann diese Sicherung »»

überhitzen. In diesem Fall werden die Fenster vorübergehend blockiert. Sobald sich die Sicherung abgekühlt hat, können Sie die Fenster wieder bedienen.

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber sind mit einem System zur Kraftbegrenzung ausgestattet. Dies vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein elektrisches Fenster schließt.

Wenn sich ein Hindernis im Fenster befindet, wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster einige Zentimeter zurückgefahren.

Wenn ein Hindernis das Schließen des Fensters innerhalb der nächsten 10 Sekunden verhindert, wird der Schließvorgang erneut angehalten und das Fenster einige Zentimeter zurückgefahren.

Wenn innerhalb von 10 Sekunden versucht wird, das Fenster wieder zu schließen, nachdem es zum zweiten Mal zurückgefahren ist und das Hindernis nicht entfernt wurde, wird nur der Schließvorgang angehalten. Die Funktion der Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Funktion der Kraftbegrenzung ist nur dann deaktiviert, wenn innerhalb der folgenden 10 Sekunden erneut versucht wird, das Fenster

schließen, in diesem Fall schließt das Fenster ohne Kraftbegrenzung.

Nach einer Wartezeit von mehr als 10 Sekunden ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv.

Licht und Sicht

Lichter

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Bedienelemente teilweise von der in »» **Abb. 129** »» Seite 129 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole zur Anzeige der einzelnen Bedienelemente sind jedoch identisch.

ACHTUNG

Fahren Sie niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Fahrlicht ein.

VORSICHT

- Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.
- Der Fahrer ist jedoch jederzeit für die korrekte Einstellung und Verwendung des Lichts verantwortlich.

Hinweis

- Wenn bei Position  des Lichtschalters der Zündschlüssel abgezogen und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal abgestellt. Das Standlicht bleibt derweil eingeschaltet, um das abgestellte Fahrzeug bei Bedarf zu beleuchten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen. Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit frei von Beschlag. Eventuell kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage.

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet  Seite 132.

Leuchtet auf

Nebelscheinwerfer* eingeschaltet  Seite 132..

Leuchtet auf

Blinkleuchte links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist  Seite 131.

Leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt
 Seite 131.

Leuchtet auf

Defekte Glühlampe  Seite 91
Auf dem Infodisplay steht zum Beispiel:
Rechtes vorderes Abblendlicht kontrollieren!

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise   in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109.

Hinweis

Die hinteren Scheinwerfer des Standlichts und der Kennzeichenbeleuchtung verfügen über verschiedene Glühbirnen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur auf, wenn alle Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung oder des Standlichts (bei einem kombinier-

ten Rücklicht) ausfallen. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Funktion der Glühbirnen regelmäßig zu überprüfen.

Stand- und Abblendlicht



Abb. 129 Kombiinstrument: Lichtschalter

Standlicht einschalten

– Drehen Sie den Lichtschalter  **Abb. 129** in Stellung .

Abblendlicht einschalten

– Drehen Sie den Lichtschalter  **Abb. 129** in Stellung .

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

– Drehen Sie den Lichtschalter  **Abb. 129** in die Position .

Weitenregulierung der Hauptlichter



Abb. 130 Kombiinstrument: Leuchtweitenregulierung

- Drehen Sie den Regler »» **Abb. 130** bis die gewünschte Leuchtweite der Scheinwerfer erreicht ist.

Einstellpositionen

Die Einstellpositionen entsprechen etwa folgenden Beladezuständen des Fahrzeuges:

- ⊖ Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- ① Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- ② Fahrersitz voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- ③ Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

VORSICHT

Stellen Sie die Leuchtweitenregulierung immer so ein, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, besonders entgegenkommende Fahrzeuge,
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

Hinweis

Wir empfehlen, die Leuchtweite der Hauptscheinwerfer bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht ist eine zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehene Beleuchtungsvorrichtung. Es handelt sich um in die Scheinwerfer integrierte Leuchten, die bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet werden, wenn der Lichtschalter in der Stellung 0 oder AUTO »» **Abb. 129** steht. Sobald Sie das Standlicht einschalten, wird es automatisch ausgeschaltet.

Tagfahrlicht aktivieren

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach oben (Blinker rechts), drücken Sie ihn nach hinten (Lichtthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein.

Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Das Tagfahrlicht ist aktiviert und die entsprechenden Lichter lassen sich einschalten.

Tagfahrlicht deaktivieren

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach unten (Blinker links), drücken Sie ihn nach hinten (Lichtthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein. Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Das Tagfahrlicht ist deaktiviert und die entsprechenden Lichter lassen sich nicht einschalten.

ODER: aktivieren oder deaktivieren Sie das Tagfahrlicht über das Easy Connect-System »»  **Seite 24.**

Automatische Fahrlichtsteuerung in Verbindung mit dem Tagfahrlicht

Wenn die *Automatische Fahrlichtsteuerung* und das *Tagfahrlicht* gleichzeitig aktiviert sind, werden das Abblendlicht und die Instrumentenbeleuchtung automatisch eingeschaltet, sobald es die Umstände erfordern (z. B. beim Fahren in einem Tunnel), und das Tagfahrlicht wird ausgeschaltet. Wenn die

automatische Fahrlichtsteuerung das Abblendlicht wieder ausschaltet (z.B. nach Verlassen eines Tunnels), wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

ℹ Hinweis

In bestimmten Ländern müssen die diesbezüglichen Bestimmungen beachtet werden.

Blinker- und Fernlichthebel

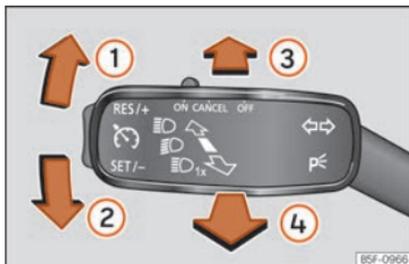


Abb. 131 Blinker- und Fernlichthebel.

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden außer Blinker und Fernlicht auch das Parklicht und die Lichthupe eingeschaltet.

Blinklicht rechts ⇨ und links ⇩

- Drücken Sie den Hebel »» Abb. 131 nach oben ① bzw. nach unten ②.
- Um die Zeit der Blinkfunktion selbst zu bestimmen (z.B. beim Fahrspurwechsel), halten Sie den Hebel im Druckpunkt gedrückt.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste (CAR) und die Funktionsfläche (SETUP) des Systems Easy Connect »» Seite 24.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Fernlicht ⏻

- Schalten Sie das Abblendlicht ein »» Seite 129.
- Drücken Sie den Hebel »» Abb. 131 nach vorn in Pfeilrichtung ③.

- Das Fernlicht schalten Sie ab, indem Sie den Hebel zum Lenkrad in Pfeilrichtung ④ drücken.

Lichthupe ⏻

- Ziehen Sie den Hebel »» Abb. 131 zum Lenkrad (gefederter Stellung) in Pfeilrichtung ④.

Parklicht PK

- Bedienhinweise »» Seite 134.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

ℹ Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte ⇨ oder ⇩ im Kombiinstrument blinkt mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.
- Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahr-situationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus »»  **in Tagfahrlicht auf Seite 131:**

Automatisches Einschalten	Abschaltautomatik
Der Dämmerungssensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (**AUTO**) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

Nebelscheinwerfer*



Abb. 132 Kombiinstrument: Lichtschalter

Nebelscheinwerfer einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter »» **Abb. 132** in die Stellung **AUTO**,  oder .
- Ziehen Sie den Lichtschalter in die Position **1**.

Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument auf.

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion

- ✓ Für Fahrzeuge mit Voll-LED-Scheinwerfern und Nebelscheinwerfern nicht verfügbar.

Das *Cornering*-Licht ist eine zusätzliche Funktion zum Abblendlicht, um die seitliche Beleuchtung der Fahrbahn beim Fahren enger

Kurven mit niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.

Das *Cornering*-Licht funktioniert mit geschlossenem Abblendlicht und schaltet sich bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 Km/h (25 mph) ein.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer schrittweise auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer schrittweise auf.
- Nach dem Drehen geht das *Cornering*-Licht progressiv aus.

Rückwärtsgang

- Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Nebelscheinwerfer gleichzeitig.

Nebelschlusslicht

Nebelschlussleuchte einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter »» **Abb. 132** »» Seite 132 in die Stellung **AUTO**,  oder .
- Ziehen Sie den Lichtschalter in die Position **2**.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern »» Seite 132 ausgestattet ist, schalten Sie die Nebelschlussleuchte ein, indem Sie den Schalter in die Stellung  oder  drehen und dann in die Position  ziehen. Diese Art Schalter hat nur eine Position.

Bei eingeschalteten Nebelschlusslichtern leuchtet am Kombiinstrument die Kontrollleuchte  »» Seite 109.

Wenn das Fahrzeug mit einer **werksseitig eingebauten Anhängervorrichtung oder einer Anhängervorrichtung aus dem SEAT-Originalteile-Katalog** ausgerüstet ist, leuchtet beim Fahren mit einem Anhänger und eingeschalteter Nebelschlussleuchte nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

Funktion „Coming Home“ / „Leaving Home“*

Bei schlechten Lichtverhältnissen schaltet diese Funktion für eine kurze Zeit automatisch das Licht ein, wenn Sie das Fahrzeug abstellen bzw. sich ihm erneut nähern.

Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Lichtschalter steht auf der Position **AUTO** »» Seite 132.
- Im Umfeld des Fahrzeuges ist die Sichtweite reduziert.

- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zur Aktivierung der Funktion betätigen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges die Lichtthupe.

Der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachte Lichtsensor reguliert das Licht.

Die Funktion schaltet automatisch das Stand- und Abblendlicht, die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln, sowie die Kennzeichenbeleuchtung ein.

Funktion „Coming Home“

Das Licht wird automatisch bei Öffnen der Fahrertür (innerhalb von 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung) eingeschaltet.

Nach Schließen aller Türen und Heckklappe schaltet sich das Licht aus.

Wenn eine Türen oder die Heckklappe geöffnet bleiben, schaltet sich das Licht innerhalb von 60 Sekunden aus.

Funktion „Leaving Home“

Das Licht schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeuges mit der Funk-Fernbedienung automatisch ein.

Das Licht schaltet sich nach etwa 10 Sekunden oder nach Verriegeln des Fahrzeuges aus.

Warnlichtschalter



Abb. 133 Kombiinstrument: Schalter für Warnblinkanlage

- Drücken Sie den Schalter  »» **Abb. 133**, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszuschalten.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig mit den Kontrollleuchten im Kombiinstrument und der Kontrollleuchte im Schalter. Die Warnblinkanlage können Sie auch bei ausgeschalteter Zündung einschalten.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Hinweis

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreichen, »

- eine Panne oder einen Notfall haben.

Parklicht*

Parklicht P_☐

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Ziehen Sie den Blinklichthebel »» **Abb. 131** »» **Seite 131** nach oben, bzw. nach unten – das Parklicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht

- Drehen Sie den Lichtschalter »» **Abb. 129** **A** »» **Seite 129** in die Position $\Rightarrow\Leftarrow$ und verriegeln Sie das Fahrzeug.

i Hinweis

- Das Parklicht P_☐ lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

Fahren im Ausland

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf

der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Halogen- oder Voll-LED-Scheinwerfer ermöglichen die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

i Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung

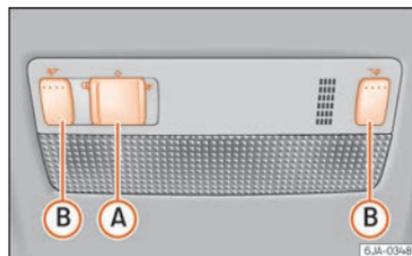


Abb. 134 Innenbeleuchtung – Ausführung 1

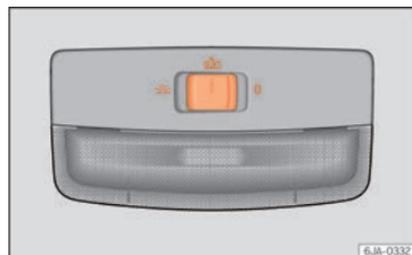


Abb. 135 Innenbeleuchtung – Ausführung 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» **Seite 22**

Ist die Bedienung der Beleuchtung mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter

A » » **Abb. 134** in Position , leuchtet die Beleuchtung auf, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird,
- eine der Türen geöffnet wird,
- der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Bedienung der Beleuchtung mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter **A** in Position ) , schaltet sich die Beleuchtung aus, wenn:

- das Fahrzeug verriegelt wird,
- die Zündung eingeschaltet wird,
- etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen verstrichen sind.

Bleibt eine Tür geöffnet, oder ist der Schalter **A** in der Position , erlischt die Innenbeleuchtung innerhalb von 10 Minuten, damit die Fahrzeugbatterie nicht entladen wird.

Innenleuchte hinten



Abb. 136 Innenbeleuchtung hinten

Drücken Sie die Taste » » **Abb. 136**, um die Beleuchtung ein- und auszuschalten.

Innenleuchten / Ambientlicht*

Die Beleuchtung des Bereichs der Mittelkonsole, der Türöffner, der Staufächer an den Vordersitzen und der Bereich der Füße geht komplett an, wenn die Türen geöffnet sind und senkt die Intensität, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Je nach Version besitzt das Logo auf der Konsole im Beifahrerbereich eine Hintergrundbeleuchtung. Diese Beleuchtung schaltet sich beim Einschalten des Abblendlichts ein.

Die Leuchtstärke des Ambiente-Lichts* kann über das **Easy Connect > Einstellungen**

Licht > Innenbeleuchtung » »  Seite 24 eingestellt werden.

Ablagefachleuchte

Beim Öffnen des Handschuhfachs schaltet sich die Beleuchtung automatisch ein. Wenn Sie das Handschuhfach schließen, schaltet sich die Beleuchtung aus.

Kofferraumlicht

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Leuchte automatisch ein und nach ca. 10 Minuten mit geöffnetem Gepäckraum schaltet sie sich automatisch aus.

Sicht

Heckscheibenheizung



Abb. 137 Schalter für Heckscheibenheizung

- Sie schalten die Heckscheibenheizung durch Drücken des Schalters  **» Abb. 137** ein bzw. aus, die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Nach Ablauf von 7 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch **abgeschaltet**.

 **Umwelthinweis**

Die Heckscheibenheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus **» Seite 227**.

 **Hinweis**

Bei einem Abfall der elektrischen Spannung in den Bordsystemen schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch aus, um sicherzustellen, dass ausreichend Energie für die Steuerung des Motors zur Verfügung steht **» Seite 275**, Automatische Abschaltung elektrischer Geräte.

Sonnenblenden

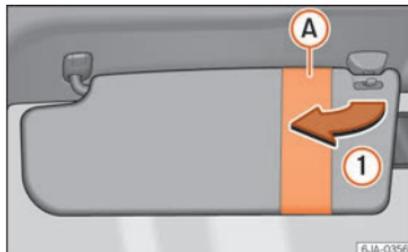


Abb. 138 Sonnenblende für den Fahrer

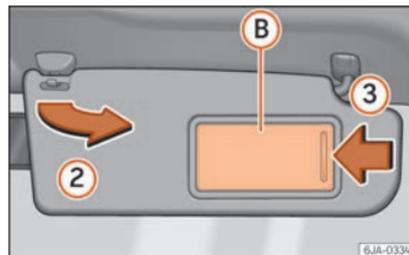


Abb. 139 Sonnenblende für den Beifahrer

Die Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer können aus der Halterung in der Fahrzeugmitte herausgezogen und in Pfeilrichtung **①** **» Abb. 138** und **②** **» Abb. 139** zu den Türen geschwenkt werden.

Die Lasche **A** dient zur Aufnahme kleiner Gegenstände wie z. B. Notizblätter usw.

Die Sonnenblende für den Beifahrer ist mit einem Make-Up-Spiegel **B** mit Abdeckung ausgestattet. Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen in Pfeilrichtung **③** **» Abb. 139**.

 **ACHTUNG**

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Auslösbereich der Kopf-Airbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösen der Kopfairbags könnte es dadurch zu Verletzungen der Insassen kommen.

Scheibenwischer und Scheibenwascher

Kontrollleuchte



Leuchtet auf

Scheibenwaschwasserstand zu gering.
Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen »» Seite 270.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und -wascher arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei der automatischen Wischerfunktion regulieren sich die Intervallstufen bei Regen in Abhängigkeit der Regenstärke.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser auffüllen »» Seite 270.

⚠ ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich »»  Seite 58.
- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

ⓘ VORSICHT

- Im Winter prüfen Sie bitte vor jeder Fahrt bzw. vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind. Sollten Sie die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern einschalten, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei niedrigen Temperaturen können bei ausgeschalteter Zündung die Wischerblätter an den Scheiben festfrieren.
- Lösen Sie festgefrorene Wischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe.

- Entfernen Sie vor Fahrtantritt den Schnee und Eis von den Wischerblättern.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Aus Sicherheitsgründen erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal. Diese können Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erwerben.
- Wenn die Wischerblätter von der Frontscheibe abgeklappt sind, kann die Zündung nicht eingeschaltet werden. Anderenfalls würden die Scheibenwischer in ihre Ausgangsposition zurückkehren und könnten dabei den Lack der Motorhaube beschädigen.

ℹ Hinweis

Halten Sie die Wischerblätter sauber. Die Wischerblätter können mit Wachsresten aus einer automatischen Waschanlage verschmutzt sein »» Seite 286.

- Wenn das Fahrzeug mit Scheibenwaschdüsen ausgestattet ist, werden diese beim Einschalten des Motors erwärmt.

Bedienung von Scheibenwischer und Scheibenwascher



Abb. 140 Scheibenwischerhebel

Tippwischen

- Möchten Sie die Frontscheibe **nur kurz** wischen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Position **(4)** »» Abb. 140.

Intervall-Wischen/automatisches Wischen mit Regensensor*

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung **(1)** »» Abb. 140.
- Mit Schalter **(A)** Wisch-Intervalldauer oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.

Der Schalter **(A)** verfügt über 4 Positionen.

Der Regensensor* ist Teil der Intervall-Wischfunktion.

Der Regensensor* steuert das Scheibenwischer-Intervall in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags.

Langsames Wischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung **(2)** »» Abb. 140.

Dauerwischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung **(3)** »» Abb. 140.

Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad, Position **(5)** »» Abb. 140, um die Scheibenwisch- und Waschanlage einzuschalten.
- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorganges).

Heckscheibenwischer*

- Drücken Sie den Hebel nach vorne in die Position **(6)** »» Abb. 140, der Heckscheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe*

- Drücken Sie den Hebel ganz nach vorn in die Position **(7)** »» Abb. 140, die Waschan-

lage und der Wischer der Heckscheibe funktionieren gleichzeitig.

- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorganges). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung (6).**

Scheibenwischer ausschalten

- Bewegen Sie den Hebel in die Position **(0)** »» Abb. 140.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

ℹ Hinweis

Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Scheinwerferwaschanlage*

Wenn bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht der Hebel in die Stellung **(5)**

»» **Abb. 140** bewegt wird, aktiviert sich kurzzeitig die Scheinwerferreinigungsanlage. Die Scheinwerferwaschanlage wird außerdem auch nach 10-maligen Betätigen der Frontscheibewaschanlage aktiviert.

In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Beachten Sie bitte folgende Hinweise »» **Seite 286**.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten Sie die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreien und Eis mit einem Enteisungsspray entfernen.

VORSICHT

Ziehen Sie niemals an den Waschdüsen – Beschädigungsgefahr!

Rückspiegel

Innenspiegel mit manueller Abblendvorrichtung

Grundeinstellung

– Stellen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn.

Spiegel abblenden

– Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

Außenspiegel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Benutzen Sie daher nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.
- Berühren Sie die Außenspiegelflächen nicht, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können Sie beide Außenspiegel

von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche einstellen.

- Wenden Sie sich im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung an einen Fachbetrieb.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass der Fahrer die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten kann.

Die Rückenlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung ist besonders wichtig für:

- ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente,
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung,
- **die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.**

ACHTUNG

- Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein - Unfallgefahr!

- Vorsicht beim Einstellen der Sitze! Durch unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

- Die Rückenlehnen dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da dies die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems einschränkt – Verletzungsgefahr!

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.

- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersicherheitssitz transportiert werden »» Seite 79, Sichere Beförderung von Kindern.

- Die Vordersitze, Kopfstützen und Sicherheitsgurte müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu bieten.

- Die Füße müssen während der Fahrt immer im Fußraum gehalten werden – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Das gilt besonders für die Mitfahrer. Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen!

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm

zum Lenkrad bzw. zur Instrumententafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System auch bei Aktivierung nicht schützen – Lebensgefahr!

- Im Fußraum dürfen sich niemals Gegenstände befinden, da im Falle eines Bremsmanövers oder Richtungswechsels diese Gegenstände in den Bereich der Pedale geraten können. Dies könnte das Treten der Kupplung, der Bremse oder des Gaspedals erschweren.

- Befördern Sie auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) - Unfallgefahr!

Hinweis

Mit der Zeit kann der Mechanismus zur Einstellung der Rückenlehnenneigung einen gewissen Bewegungsspielraum entwickeln.

Kopfstützen

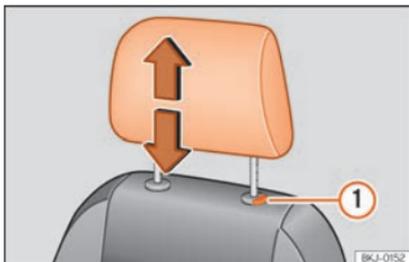


Abb. 141 Kopfstütze vorne: Einstellung und Ausbau.

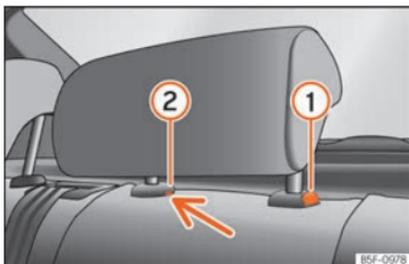


Abb. 142 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Entriegelungsstelle.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 14

Bei Sportsitzen sind die Kopfstützen weder in der Höhe einstellbar noch ausbaubar.

Kopfstützen vorne aus- und einbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Sicherungstaste ① drücken » » **Abb. 141** und Kopfstütze herausziehen.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Kopfstützen hinten aus- und einbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Sitzlehne entriegeln » » Seite 143
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ① » » **Abb. 142** und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② » » **Abb. 142** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Die Schutzwirkung der Kopfstütze wird maximiert, wenn Sie sie so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen an die Größe der Insassen angepasst werden. Die korrekte Einstellung der Kopfstützen sorgt in Kombination mit den Sicherheitsgurten für einen wirksamen Schutz der Insassen » » Seite 61.

ACHTUNG

- Falsch eingestellte Kopfstützen erhöhen das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen – Verletzungsgefahr!
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Sitzfunktionen

Beheizbare Vordersitze*



Abb. 143 Sitzheizung für die Vordersitze » »

Sowohl die Sitzflächen als auch die Rückenlehnen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Durch Drücken der Taste  bzw. 

»» **Abb. 143** können Sie die Sitzheizung des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes einschalten und regulieren.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ih-

rer persönlichen Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder sie anderweitig zu stark punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche, usw. befinden, verwenden Sie die Sitzheizung nicht. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Reinigen Sie die Sitze nicht feucht »» Seite 288.

Hinweis

- Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Bei einem Abfall der elektrischen Spannung in den Bordsystemen schalten sich die Sitzheizungen automatisch aus, um sicherzustellen, dass ausreichend Energie für die Steuerung des Motors zur Verfügung steht »» Seite 275, Automatische Abschaltung elektrischer Geräte.

Armlehne der Vordersitze mit internem Ablagefach*

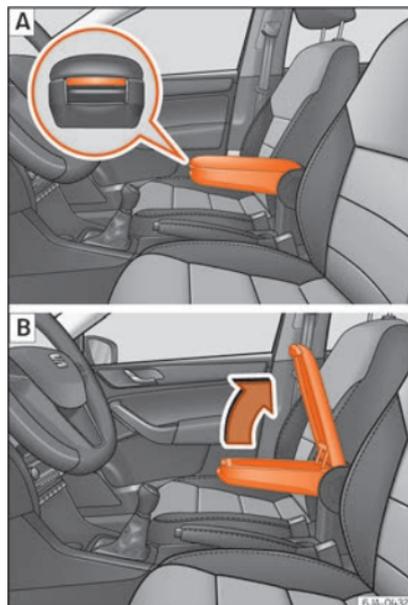


Abb. 144 Armlehne/ Ablagefach öffnen und schließen

Höhe der Armlehne einstellen

- Heben Sie die Armlehne bis zum Anschlag an und klappen Sie sie im Anschluss nach unten.

- Heben Sie die Armlehne wieder an, bis sie in einer der 5 Positionen einrastet.

Ablagefach öffnen

- Drücken Sie die Taste vorne an der Armlehne »» Abb. 144 - [A].
- Heben Sie die Abdeckung des Ablagefachs an »» Abb. 144 - [B].

Armlehne der Rücksitze



Abb. 145 Rücksitze: Armlehne

Zur Erhöhung des Komforts können Sie die Armlehne mit dem Griff »» Abb. 145 nach unten klappen.

Rücksitzlehne vorklappen

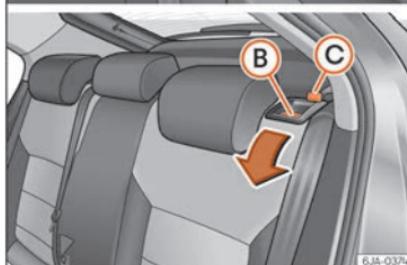
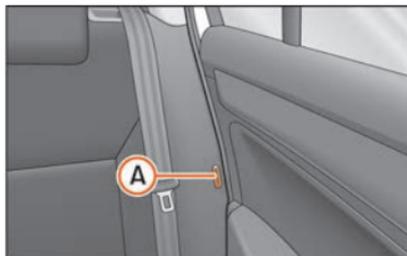


Abb. 146 Sitzlehne entriegeln

Vorklappen

- Stellen Sie vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne die Position der Vordersitze so ein, dass diese nicht die Rücksitze beschädigen können. Wenn die Vordersitze sich in rückwärtiger Position befinden, empfehlen wir, vor dem Vorklappen der hinteren Rückenlehnen die Kopfstützen auszubauen. Legen Sie die

ausgebauten Kopfstützen an einer sauberen und sicheren Stelle ab.

- Führen Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in die Öffnung (A) »» Abb. 146 auf der jeweiligen Fahrzeugseite ein – Sicherheitsposition.
- Entriegeln Sie durch Drücken der Verriegelungstaste (B) die Rückenlehne und klappen Sie sie nach vorn.

Zurückklappen

- Falls Sie die Kopfstütze ausgebaut haben, setzen Sie sie in die etwas angehobene Rückenlehne ein.
- Klappen Sie die Sitzlehne in die Ausgangsposition zurück, bis die Verriegelungstaste einrastet – überprüfen Sie dies durch Ziehen an der Sitzlehne »» ❶.
- Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung (C) nicht mehr sichtbar ist.

⚠ ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden – sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können – Verletzungsgefahr!

»

- Achten Sie darauf, dass die Sitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem mittigen Rücksitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattung

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 147 Kombiinstrument: Ablagefach auf der Beifahrerseite

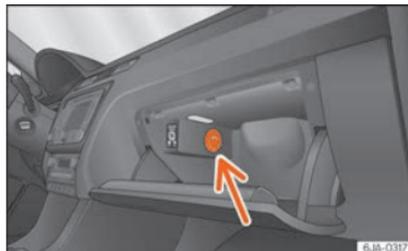


Abb. 148 Ablagefach: Bedienung der Kühlung

Ablagefächer auf der Beifahrerseite öffnen und schließen

- Ziehen Sie in Pfeilrichtung an dem Griff im Deckel » Abb. 147 und nehmen Sie ihn heraus.
- Schließen Sie den Deckel, bis ein Klicken ertönt.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

Handschuhfachkühlung*

Öffnen oder schließen Sie die Luftzufuhr, indem Sie das Rad drehen » Abb. 148.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage ausgeschaltet ist, strömt Außenluft (ungekühlt) in das Ablagefach.

Wenn die Klimaanlage im Heizmodus läuft oder Sie die Kühlung des Ablagefachs nicht verwenden, wird empfohlen, die Luftzufuhr zu schließen.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen müssen alle Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein.

- Legen Sie bitte nichts auf die Instrumententafel. Diese Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken – Unfallgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Sie wären nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Hinweis

Im Handschuhfach kann eine Flasche mit maximal 1 Liter Inhalt verstaut werden.

Ablagefach für Warnweste



Abb. 149 Fahrersitz: Ablagefach

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Ablagefach » Abb. 149 für Warnwesten.

ACHTUNG

Dieses Ablagefach ist ausschließlich den Warnwesten vorbehalten. Verstauen Sie hier keine anderen Gegenstände. Ein aus dem Ablagefach herausfallendes Objekt kann die Bedienung der Pedalen beeinträchtigen oder unmöglich machen.

VORSICHT

Dieses Ablagefach ist ausschließlich den Warnwesten vorbehalten. Verstauen Sie hier keine anderen Gegenstände, da sonst das Ablagefach beschädigt werden könnte.

Ablagefächer der Vordersitze

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Aufbewahrungstaschen.

Diese Taschen sind für das Aufbewahren von Karten, Zeitschriften u. Ä. gedacht.

ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren Gegenstände in den Taschen – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Verstauen Sie keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Ge-

genstände in die Taschen, da sonst die Taschen und Sitzbezüge beschädigt werden könnten.

Getränkehalter in der Mittelkonsole

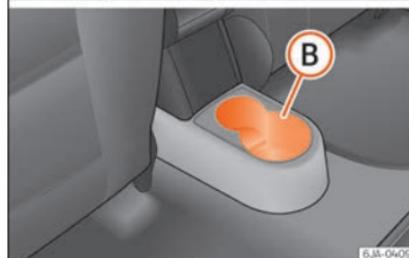
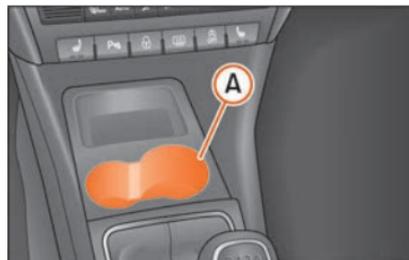


Abb. 150 Mittelkonsole: Getränkehalter

- A Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole
- B Getränkehalter hinten in der Mittelkonsole »

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Benutzen Sie keine zerbrechlichen Gefäße (z. B. aus Glas, Porzellan). Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

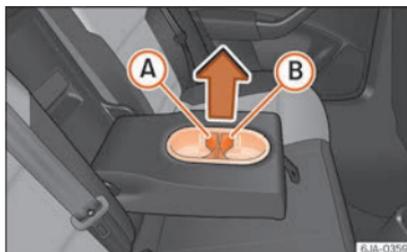
Getränkehalter in der Armlehne der Rücksitze

Abb. 151 Armlehne der Rücksitze: Getränkehalter

Der Getränkehalter bietet Platz für zwei Getränkedosen.

Mithilfe der abbaubaren Teile **A** und **B** » **Abb. 151** können Sie die Größe der Aufnahmeöffnungen ändern.

- Ziehen Sie das Teil **A** bzw. **B** in Pfeilrichtung heraus und platzieren Sie es in der gewünschten Position im Getränkehalter.

Zigarettenanzünder*

Abb. 152 Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn » **Abb. 152**.

Zigarettenanzünder bedienen

- Drücken Sie den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders » **Abb. 152** hinein.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Nehmen Sie den Zigarettenanzünder sofort heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.
- Stecken Sie den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurück.

⚠️ ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und abgezogenem Zündschlüssel. Lassen Sie aus diesem Grund niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

ℹ️ Hinweis

- Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für elektrisches Zubehör verwendet werden »» Seite 147, Steckdosen.
- Weitere Hinweise »» Seite 258, Zubehör und technische Änderungen.

Aschenbecher*



Abb. 153 Mittelkonsole: Aschenbecher vorne/Aschenbecher hinten

Aschenbecher herausnehmen

- Nehmen Sie den Aschenbecher »» **Abb. 153** nach oben heraus.

Aschenbecher einsetzen

- Setzen Sie den Aschenbecher senkrecht ein.

⚠️ ACHTUNG

Stecken Sie niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher – Brandgefahr!

ⓘ VORSICHT

Beim Herausnehmen halten Sie den Aschenbecher nicht am Deckel, es besteht Abbruchgefahr.

Steckdosen



Abb. 154 Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose

12-V-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 154**.

Steckdose verwenden:

- Öffnen Sie die Steckdosenabdeckung oder den Zigarettenanzünder. »»

- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Zubehörs in die Steckdose.

5-V-Steckdose (USB)*

Die 5-V-Steckdosen befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen in Richtung der Insassen der Rücksitze.

Es sind USB-Anschlüsse, an die Geräte und Zubehör mit gleichem Ladeformat angeschlossen werden können.

Sie sind nicht für die Wiedergabe von Dateien ausgelegt.

Die maximale Stromstärke dieser Steckdosen liegt bei 2A.

⚠ ACHTUNG

- Die unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die 12-Volt-Steckdose funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und abgezogenem Zündschlüssel.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.

ⓘ VORSICHT

- Sie können die 12 V Steckdose nur für den Anschluss von frei gegebenem elektri-

schem Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.

- Überschreiten Sie niemals die maximale Leistungsaufnahme, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!
- Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an der Steckdose nur passende Stecker.
- Verwenden Sie nur das Zubehör, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Schalten Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung die an die Steckdose angeschlossenen Gerät aus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte!

Multimediahalter



Abb. 155 In der Mittelkonsole vorn: Multimediahalter

Der Multimediahalter befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 155.**

Sie können das Fach zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwenden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Multimediahalter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen – Brandgefahr!

Brillenfach*



Abb. 156 Detail der Dachverkleidung: Brillenfach

- Drücken Sie auf die Abdeckung des Brillenfachs, das sich daraufhin nach unten öffnet »» **Abb. 156**.

⚠ ACHTUNG

Dieses Fach darf nur zum Hineinlegen bzw. Herausnehmen der Brille geöffnet sein.

⚠ VORSICHT

- Verstauen Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in dem Fach, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Das seitliche Ablagefach darf maximal mit 0,25 kg belastet werden.

Kleiderhaken*

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Säule und an den Griffen der Innenverkleidung über den Hintertüren.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Hängen Sie nur leichte Bekleidung auf und achten Sie darauf, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Bekleidung, da sonst die Wirksamkeit des Seitenairbags beeinträchtigt wird.

⚠ VORSICHT

Die seitlichen Haken dürfen maximal mit je 2 kg belastet werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Abb. 157 Mittelkonsole: Ablagefach

Ablagefach ohne Deckel in der Mittelkonsole »» **Abb. 157**.

Ablagefach in der Vordertür

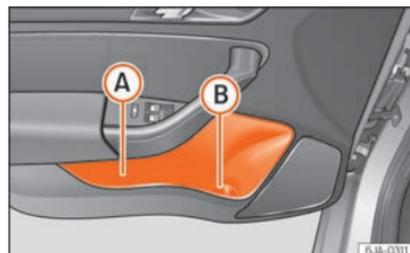


Abb. 158 Ablage in der Türverkleidung »»

Im Bereich **(B)** »» **Abb. 158** des Ablagefachs in der Vordertür befindet sich ein Flaschenhalter.

⚠ ACHTUNG

Um den Aktionsradius der Seitenairbags nicht einzuschränken, verwenden Sie nur den Bereich **(A)** »» **Abb. 158** des Ablagefachs in der Vordertür, um Objekte zu verstauen, die nicht daraus hervorstehen.

Ablagefach im Gepäckraum*

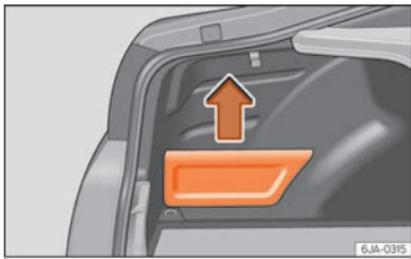


Abb. 159 Gepäckraum: Ablagefach

Sie können die Abdeckung des seitlichen Ablagefachs entfernen, um auf diese Weise den Gepäckraum zu vergrößern.

- Greifen Sie die Abdeckung an der Oberseite und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung ab »» **Abb. 159**.

⚠ VORSICHT

- Die Ablagefächer sind für kleine Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von 1,5 kg ausgelegt.
- Achten Sie bei der Handhabung des Ablagefachs darauf, dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht zu beschädigen.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckraum beladen

Alle Gepäckstücke oder lose Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein.

Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und hergeschleudert werden, können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.
- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen »» Seite 151.

⚠ ACHTUNG

- Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernstesten Verletzungen führen.
- Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.
- Benutzen Sie speziell zum Befestigen von schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
- Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!
- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

Hinweis

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Verzurrösen*

Im Gepäckraum können sich vier Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und Gegenständen befinden.

- Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände sicher an den Verzurrösen zu befestigen
»  **in Gepäckraum beladen auf Seite 150.**
- Klappen Sie die Verzurrösen hoch, um die Verzurrleinen befestigen zu können.

Bei einer Kollision oder einem Unfall können auch kleine und leichte Gegenstände soviel Energie aufnehmen, dass sie schwerste Verletzungen verursachen können. Die Größe der „Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes ab. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Geschoss“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte

Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

ACHTUNG

- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

Um das korrekte Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, ist Folgendes zu beachten:

- Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich.
- Legen Sie schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorne.
- Befestigen Sie die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder am Rückhaltenetz » Seite 153..

Bei einem Unfall bekommen sogar kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass sie schwere Verletzungen



verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h (31 mph) eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg entsteht. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

ACHTUNG

- Verstauen Sie Gegenstände im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. In diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen – Lebensgefahr!
- Beachten Sie, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung verändern – Unfallge-

fahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

- Wird das Ladegut an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass es bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern nicht nach vorne rutschen kann – Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, achten Sie unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person »» Seite 63.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, achten Sie mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit, z. B. indem Sie das zu transportierende Ladegut so platzieren, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!

- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs – Unfallgefahr!
- Nehmen Sie niemals Personen im Gepäckraum mit.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch spitze Gegenstände im Kofferraum beschädigt werden.

Hinweis

Sie müssen den Reifenfülldruck der Beladung anpassen »» Seite 276, Reifenlebensdauer.

Fahrzeuge der Kategorie N1

Bei Fahrzeugen der Kategorie N1 ohne Schutzgitter müssen Sie zum Sichern der Ladung eine Sicherungseinrichtung verwenden, die der Norm EN 12195 (1 – 4) entspricht.

Befestigungselemente*

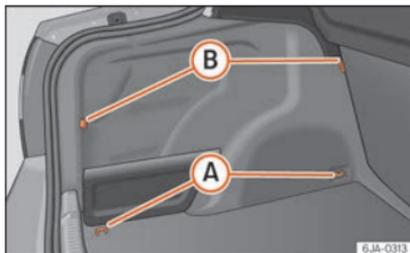


Abb. 160 Gepäckraum: Befestigungselemente

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente »» **Abb. 160**:

- A** Befestigungsösen zum Verzurren der Ladung und der Haltenetze.
- B** Befestigungsösen zur ausschließlichen Befestigung der Haltenetze.

VORSICHT

Die Befestigungsösen dürfen mit maximal 3,5 kN (350 kg) belastet werden.

Hinweis

Die vordere Befestigungsöse **B** befindet sich unter der klappbaren Rücksitzlehne »» **Abb. 160**.

Haken*

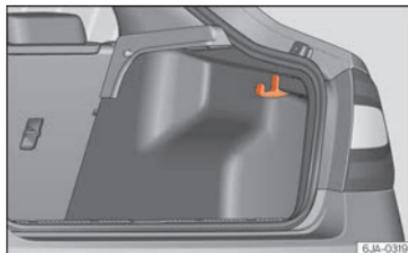


Abb. 161 Gepäckraum: Haken

An den Seiten des Gepäckraums befinden sich Taschenhaken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, zum Beispiel Taschen usw. »» **Abb. 161**.

VORSICHT

Die seitlichen Haken dürfen maximal mit je 7,5 kg belastet werden.

Rückhaltenetze*

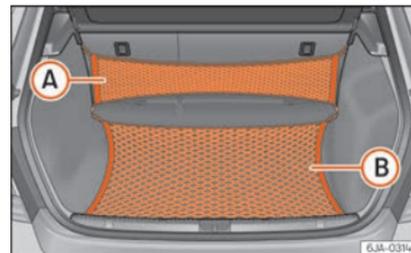


Abb. 162 Rückhaltenetze

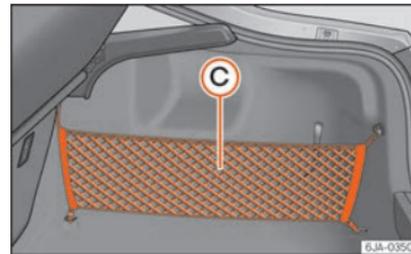


Abb. 163 Rückhaltenetze

Beispiele für die Befestigung von Rückhaltenetzen »» **Abb. 162** und »» **Abb. 163**.

- A** Quernetz
- B** Bodennetz
- C** Längsnetz

»

⚠️ ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Belastung der Netze. Schwere Gegenstände sind nicht ausreichend abgesichert. Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Die Rückhaltenetze dürfen mit maximal 1,5 kg belastet werden.
- Keine Gegenstände mit scharfen Kanten in den Gepäcknetzen verstauen. Das Gepäcknetz könnte beschädigt werden!

Kofferraumabdeckung



Abb. 164 Gepäckraumabdeckung ausbauen.

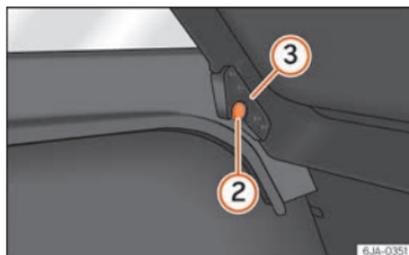


Abb. 165 Gepäckraumabdeckung ausbauen.

Wenn Sie sperriges Gepäck befördern, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Lösen Sie die Träger der Gepäckraumabdeckung (1) » Abb. 164.
- Entfernen Sie die Abdeckung aus der Aufnahme (2), indem Sie leicht mit der Hand gegen die Unterseite der Abdeckung schlagen.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Platzieren Sie die Abdeckung auf den horizontalen Oberflächen der Verkleidung.
- Richten Sie die Träger der Abdeckung (3) » Abb. 165 an den Trägern (2) in der Verkleidung aus.

– Schlagen Sie leicht mit der Hand auf die Oberseite der Abdeckung, um sie in ihrer Position zu sichern.

– Haken Sie die Träger (1) in der Abdeckung ein.

⚠️ ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

ⓘ VORSICHT

- Die Gepäckraumabdeckung darf maximal mit 1 kg belastet werden.
- Im Falle unsachgemäßer Handhabung kann sich die Abdeckung beim Schließen der Gepäckraumklappe verziehen und beschädigt werden oder die Verkleidung beschädigen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:
 - Die Halterungen der Abdeckung (3) » Abb. 165 müssen korrekt in den Halterungen der Verkleidung (2) eingesteckt sein.
 - Die Größe der Ladung darf nicht die Höhe der Abdeckung überschreiten.
 - In geöffneter Stellung darf sich die Abdeckung nicht mit der Versiegelung der Abdeckung überkreuzen.

- In dem Raum zwischen der Abdeckung in geöffneter Stellung und der Lehne des Rücksitzes dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Hinweis

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung automatisch mit angehoben.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden – Unfallgefahr!
- Sichern Sie das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Spannbändern.
- Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf dem Dach.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche – Unfallgefahr! Passen Sie des-

halb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten an.

- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

VORSICHT

- Benutzen Sie nur von SEAT frei gegebene Dachgepäckträger.
- Wenn Sie andere Dachgepäckträgersysteme verwenden oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montieren, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Beachten Sie daher unbedingt die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems.
- Es ist darauf zu achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Gesamthöhe des Fahrzeugs verändert sich durch das auf dem Dachgepäckträger befestigte Ladegut. Vergleichen Sie die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z.B. von Unterführungen und Garagentoren.

- Bauen Sie den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer ab.
- Achten Sie darauf, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beschädigt wird.

Umwelthinweis

Bei Erhöhung des aerodynamischen Widerstands erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte

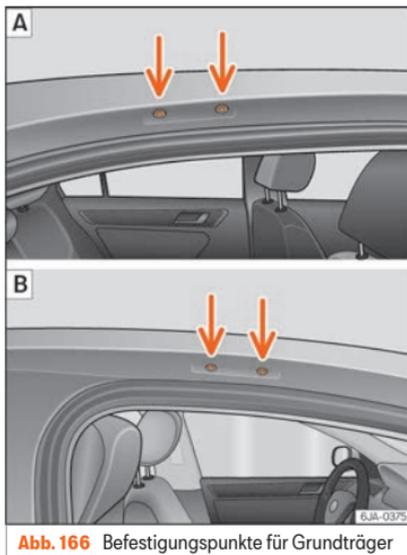


Abb. 166 Befestigungspunkte für Grundträger

Position der Befestigungspunkte für Grundträger »» Abb. 166:

- Ⓐ Hintere Befestigungspunkte
- Ⓑ Vordere Befestigungspunkte

Beachten Sie die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise im Handbuch.

Last auf dem Dach

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **75 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit können Sie die zulässige Dachlast nicht ausnutzen. In diesen Fällen dürfen Sie den Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belasten.

Klima

Heizung und Klimaanlage

Allgemeine Hinweise

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmen Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden.

Damit die Heiz- und die Kühlanlage einwandfrei funktionieren können, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

⚠ ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis,

Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrosten der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

- Lassen Sie den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, da keine Frischluft zugeführt wird und die verbrauchte Luft den Fahrer und Mitfahrer ermüden, unter Umständen die Aufmerksamkeit mindern und zum Beschlagen der Scheiben führen kann. Das Unfallrisiko erhöht sich. Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

ACHTUNG

Schalten Sie die Climatronic nicht länger aus, als es notwendig ist.

- Schalten Sie die Climatronic sofort ein, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen Ihnen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu

rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

- Damit es einwandfrei funktioniert, dürfen die Luftaustrittsdüsen im Kofferraum nicht abgedeckt werden.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.

Sind während der Fahrt die Fenster geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Wenn die gewünschte Innentemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht

werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.



Umwelthinweis

Wenn Sie Kraftstoff sparen, senken Sie den Schadstoffausstoß.

Fehler

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5°C (+41°F) nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben:

- Eine der Sicherungen ist defekt. Sicherung prüfen und gegebenenfalls ersetzen »» Seite 87.
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur automatisch vorübergehend abgeschaltet »» Seite 108.

Falls Sie die Funktionsstörung nicht selbst beheben können oder die Kühlleistung weiterhin abnimmt, schalten Sie das System aus. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Luftaustrittsdüsen



Abb. 167 Luftaustrittsdüsen.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 öffnen

- Drehen Sie das senkrechte Rändelrad nach oben.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 schließen

- Drehen Sie das senkrechte Rändelrad nach unten.

Luftstrom der Luftaustrittsdüsen 3 und 4 ändern

- Zur Änderung der Höhe des Luftstroms schwenken Sie den Schieberegler nach oben oder unten »» Abb. 167.
- Um die seitliche Luftausströmrichtung zu verändern, drehen Sie den Schieberegler nach rechts oder links.

Die Einstellung des Luftaustritts aus den Düsen erfolgt über den Regler © »» Abb. 168. Die Luftaustrittsdüsen 3 »» Abb. 167 und 4 können Sie einzeln schließen und öffnen.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Heizung und Frischluft

Bedienung

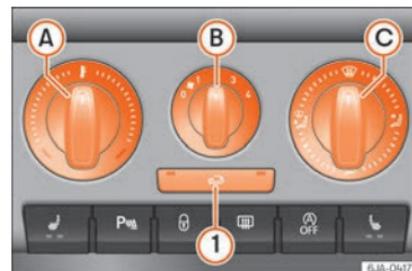


Abb. 168 Heizung: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 40

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler **(A)** »» **Abb. 168** nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler **(A)** nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter **(B)** »» **Abb. 168** in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **(B)** in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste **(1)**, um die Frischluftzufuhr zu schließen »»  **in Umluftbetrieb**  **auf Seite 159.**

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **(C)** »» **Abb. 168** regeln Sie die Richtung des Luftaustritts »» **Seite 158, Luftaustrittsdüsen.**

Sie können alle Bedienelemente mit Ausnahme des Gebläseschalters **(B)** »» **Abb. 168** auf jede beliebige Zwischenstellung einstellen.

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, lassen Sie das Gebläse stets eingeschaltet.

Hinweis

Wenn Sie die Luftverteilung auf die Scheiben stellen, wird die gesamte Luftmenge zum Entfrostern der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Drehknopf **(C)** »» **Abb. 168** auf der Defrosterstellung steht, die Umluftklappe ist immer offen (Lichtanzeige aus).

Wenn der Drehknopf **(C)** aus irgendeiner Position auf die Defrosterstellung gestellt wird, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **(C)** außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste **(1)** »» **Abb. 168**, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und zeigt an, dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginnenraum aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **(C)** außer Defrosten:

- Drücken Sie noch einmal die Taste **(1)** und die Kontrollleuchte der Taste geht aus und zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

Steht der Drehknopf **(C)** auf enteisen, ist der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise »»  **in Allgemeine Hinweise auf Seite 156.**

Klimaanlage (manuell)*

Bedienung

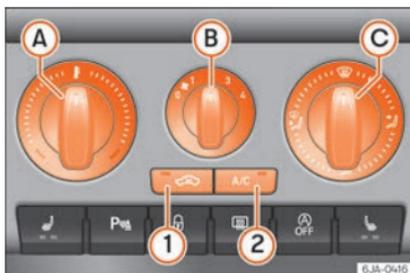


Abb. 169 Klimaanlage: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 39

Das Kühlsystem arbeitet nur dann, wenn die Taste **A/C** (2) »» Abb. 169 gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2°C (+36°F) und
- Gebläseschalter in Position 1-4 steht.

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlung unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. +5°C (+41°F) ausströmen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z.

B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler **A** »» Abb. 169 nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler **A** nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** »» Abb. 169 in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.
- Wenn Sie die Frischluftzufuhr schließen möchten, verwenden Sie die Taste **1** »» Seite 160, Umluftbetrieb.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** »» Abb. 169 regeln Sie die Richtung des Luftaustritts »» Seite 158.

Kühlung aus- und einschalten

- Taste **A/C** (2) »» Abb. 169 drücken und die Kontrolllampe in der Taste leuchtet auf.
- Bei erneutem Drücken der Taste **A/C** (2) erlischt die Kontrolllampe in der Taste.

Maximale Kälte

- Wird der Schalter **A** auf die Stellung der maximalen Kälte gestellt (blaue Anzeige), leuchten die Tasten **1** und **2** **A/C** auf.
- Die Umluftfunktion wird automatisch aktiviert, um schneller zu kühlen.

Hinweis

- Wir empfehlen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Beim Entfrostern der Front- und Seitenscheiben wird die gesamte Heizleistung genutzt. Es wird keine Warmluft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.
- Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten auch dann, wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt »» Seite 160, Bedienung.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Drehknopf  »» Abb. 169 auf der Defrosterstellung steht, die Umluftklappe ist immer offen (Lichtanzeige aus).

Wenn der Drehknopf  aus irgendeiner Position auf die Defrosterstellung gestellt wird, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes  außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste  »» Abb. 169, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und zeigt an, dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginneren aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes  außer Defrosten:

- Drücken Sie noch einmal die Taste  und die Kontrollleuchte der Taste geht aus und

zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

Steht der Drehkopf  auf enteisen, ist der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
»»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 156.

Climatronic* (automatische Klimaanlage)

Allgemeine Hinweise



Abb. 170 Climatronic: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 38

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Sie hat auch einen Feuchtigkeitssensor, der dabei hilft, die Windschutzscheibe automatisch zu entnebeln.

Der **Automatikbetrieb** »» Seite 163 gewährleistet ein höchstmögliches Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlung arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2°C [+36°F] und
- **A/C** »» Abb. 170 18 eingeschaltet.

Inbetriebnahme der Climatronic

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaautomatik in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, dies außer bei Taste 17 (Umluft).

Climatronic ausschalten

- Drehen Sie den Schalter 10 nach links, bis sich die Segmente der Spalte 9 »» Abb. 170 ausschalten.
- Nach Ablauf von **1 Sekunde** drehen Sie den Schalter erneut, damit sich das Display ausschaltet.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein; wir empfehlen +22°C [+72°F].
- Drücken Sie die Taste **AUTO**  » » **Abb. 170**.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » » **Seite 158** so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Umschalten zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit

Drücken Sie gleichzeitig **2 Sekunden** lang die Tasten **AUTO** und **A/C** » » **Abb. 170**. Auf dem Display erscheinen die Daten in der gewünschten Einheit.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Im unteren Teil befindet sich der Innenraumtemperatursensor  » » **Abb. 170**. Überleben oder überdecken Sie den Sensor nicht, da sonst die Climatronic ungünstig beeinflusst werden könnte.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und ein Beschlagen der Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu verhindern.

Automatikbetrieb einschalten

- Stellen Sie eine Temperatur zwischen +16°C [+64°F] und +29°C [+84°F] ein.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** » » **Seite 158** und **4** so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Drücken Sie die Taste **AUTO**  » » **Abb. 170**, am Bildschirm erscheint **AUTO**.

Den Automatikbetrieb schalten Sie aus, indem Sie eine Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen oder verringern. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung können Sie mit dem Drehregler  » » **Abb. 170** die gewünschte Innentemperatur einstellen.

Die Innenraumtemperatur können Sie zwischen +16°C [+64°F] und +29°C [+84°F] einstellen. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn Sie

eine niedrigere Temperatur als +16°C [+64°F] wählen, erscheint das Symbol „LO“. Wenn Sie eine höhere Temperatur als +29°C [+84°F] wählen, erscheint das Symbol „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußraum) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Drücken Sie die Taste   » » **Abb. 170**, am Bildschirm erscheint das Symbol .

Umluftbetrieb ausschalten

- Drücken Sie die Taste   » » **Abb. 170**, am Bildschirm erlischt das Symbol  »

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
 »» ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 156.

i Hinweis

Wenn der Umluftbetrieb ca. 15 eingeschaltet ist, beginnt das Symbol  als Hinweis auf einen langzeitigen Umluftbetrieb auf dem Bildschirm zu leuchten. Wenn Sie den Umluftbetrieb nicht ausschalten, blinkt das Symbol ca. 5 Minuten weiter.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können Sie jedoch manuell Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Drehen Sie den Regler  »» **Abb. 170** nach links (Gebläsedrehzahl verringern) bzw. nach rechts (Gebläsedrehzahl erhöhen).

Wenn Sie das Gebläse ausschalten, wird auch die Climatronic ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
 »» ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 156.

Windschutzscheibe enteisen**Frontscheibe entfrosten - einschalten**

- Drücken Sie die Taste  »» **Abb. 170**.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

- Drücken Sie mehrmals die Taste  »» **Abb. 170** oder drücken Sie die Taste **AUTO**.

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen **1** »» **Seite 158** und **2** strömt mehr Luft.

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

Die Anforderungen im heutigen Straßenverkehr erfordern stets die volle Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer.

Nur wenn es die Verkehrssituation wirklich zulässt, sollte das Infotainment-System mit seinen vielseitigen Funktionen bedient werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Infotainment-Systems vertraut machen.
- Eine hohe Lautstärke kann eine Gefahr für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen.
- Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass Sie die Geräusche aus der Umgebung, z.B. Hupen, Sirenen usw., noch wahrnehmen können.
- Die Einstellungen des Infotainment-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeeinstellungen so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

⚠ ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herab.

⚠ ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Die Verbindungskabel zwischen externen Geräten können den Fahrer behindern.

- Legen Sie diese Kabel so, dass sie den Fahrer nicht stören.

⚠ ACHTUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Stellen oder hängen Sie niemals externe Geräte an Türen, Windschutzscheibe, Lenkrad, Instrumententafel, auf der Rückseite der Sitze, auf oder nahe der Stelle, die mit dem Wort „AIRBAG“ markiert ist oder zwischen diesen Zonen und Insassen. Externe

»

Geräte können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG

Die Mittellarmlehne kann die Bewegungsfreiheit des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Armlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG

Wenn das Gehäuse eines CD-Spielers geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- Man sollte die Reparatur des CD-Spielers spezialisierten Werkstätten überlassen.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers kann das Infotainment-System beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten.
- Starkes Drücken kann irreparable Schäden an der Verriegelung im Speicherkartenschacht verursachen.

- Nur kompatible Speicherkarten verwenden.

• Versuchen Sie die CD gerade einzusetzen oder zu entfernen, senkrecht zur Vorderseite des CD-Spielers, ohne sie zu neigen, um Kratzer zu vermeiden.

- Wenn Sie eine CD einlegen und es ist bereits eine eingelegt oder es wird eine ausgeworfen, kann der CD-Spieler stark beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

Wenn auf dem Datenträger Fremdkörper sind oder wenn er nicht rund ist, kann der CD-Player nicht richtig funktionieren.

- Verwenden Sie nur handelsübliche 12cm große, saubere CDs.
 - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
 - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Aufdrucke und Beschichtungen können abbrechen und Schäden am CD-Player verursachen.
 - Führen Sie keine „Singles“ mit 8 cm Größe oder untypisch geformte CDs ein.
 - Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeugaussprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

Media System Touch / Media System Colour

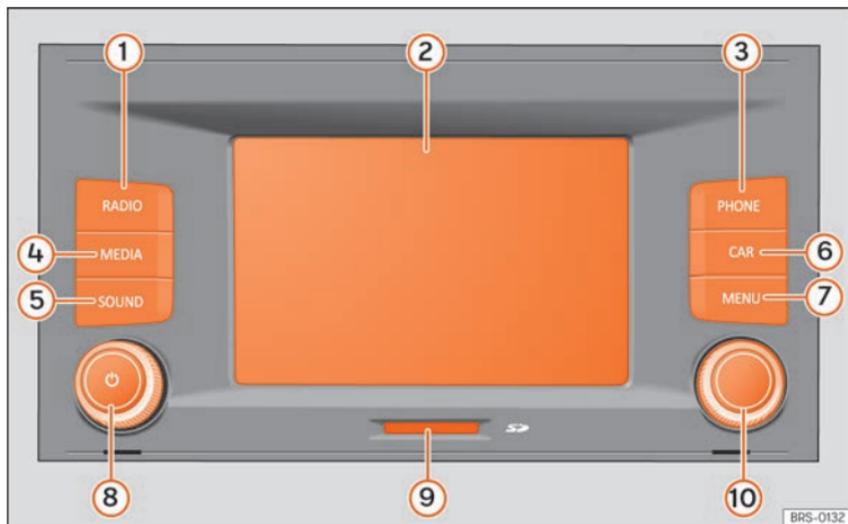


Abb. 171 Übersicht der Bedienelemente (diese Konfiguration hängt von der jeweiligen Version ab).

- ① Radio-Modus (Frequenzbereich wechseln) »» Seite 183
- ② Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 170
- ③ Telefon-Modus* / Einstellung TP »» Seite 202
- ④ Media-Modus (Audioquelle wechseln) »» Seite 185
- ⑤ Einstellungen Lautstärke und Klang
- ⑥ Einstellungen Fahrzeug »» Seite 24, »» Seite 202
- ⑦ Auswahl des Hauptmenüs »» Seite 169
- ⑧ Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 169
- ⑨ Speicherkartenschacht »» Seite 188
- ⑩ Einstellknopf (Suche und Auswahl) »» Seite 169

Media System Plus / Navi System

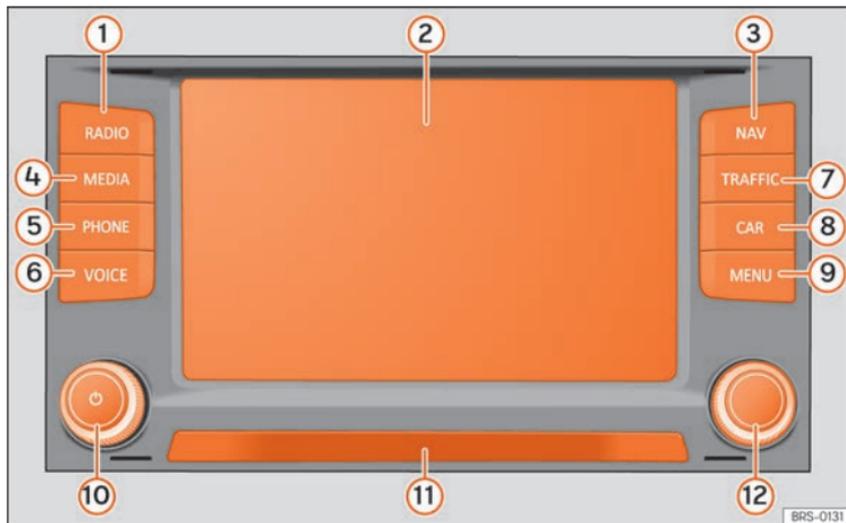


Abb. 172 Übersicht der Bedienelemente (diese Konfiguration hängt von der jeweiligen Version ab).

- ① Radio-Modus (Frequenzbereich wechseln) »» Seite 183
- ② Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 170
- ③ Navigationsmodus »» Seite 192
- ④ Media-Modus (Audioquelle wechseln) »» Seite 185
- ⑤ Telefon-Modus »» Seite 202
- ⑥ Sprachbedienung
- ⑦ Full Link »» Seite 174
- ⑧ Einstellungen Fahrzeug »» 🚗 Seite 24, »» Seite 202
- ⑨ Auswahl des Hauptmenüs »» Seite 169
- ⑩ Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 169
- ⑪ Näherungssensor »» Seite 173
- ⑫ Einstellknopf (Suche und Auswahl) »» Seite 169

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einführung



Abb. 173 Video zum Thema

Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment-System kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

Hinweis

- Für die Bedienung des Infotainment-Systems reicht ein leichter Tastendruck oder kurzes Antippen des Touchscreens aus.
- Aufgrund der marktspezifischen Geräte-Software stehen möglicherweise nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung. Das Fehlen einer Funktionsfläche im Bildschirm ist kein Gerätefehler.
- Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Bildschirmfunktio-

nen möglicherweise nicht mehr auswählbar.

- Das Betreiben eines Mobiltelefons im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- In einigen Fahrzeugen mit ParkPilot reduziert sich die Lautstärke der Audioquelle automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Die Lautstärkeabsenkung kann im Menü **Klang > VoLumen** eingestellt werden.

Menüübersicht

Auf dem Touchscreen des Infotainment-Systems können die verschiedenen Hauptmenüs gewählt werden.

Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU**, um die Menü-Übersicht zu öffnen.

Das Hauptmenüansicht im Touchscreen kann zwischen „Mosaik“ und „Karussell“ im Menü **Einstellungen > Bildschirm** gewechselt werden.

Dreh- und Druckknöpfe und Infotainmenttasten

Dreh- und Druckknöpfe

Der linke Druck- und Drehknopf  wird als Lautstärkereglер oder Ein- und Ausschalter bezeichnet.

Der rechte Dreh- und Druckknopf wird als Einstellknopf bezeichnet.

Infotainment-Tasten

Die Tasten am Gerät werden in diesem Handbuch mit dem Wort „Infotainment-Taste“ bezeichnet und ihre Funktion innerhalb eines Rechtecks dargestellt, zum Beispiel Infotainment-Taste **MENU**.

Die Infotainment-Tasten werden durch *Drücken* oder *gedrückt halten* bedient.

Ein- und ausschalten

Um das Infotainment-System manuell ein- oder auszuschalten *drücken* Sie kurz auf den linken Dreh- und Druckknopf .

Beim Einschalten startet das System mit der zuletzt eingestellten Lautstärke, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke überschreitet. Wählen Sie **Klang > VoLumen**.

»

Beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Drücken des Einschaltknopfs (je nach Ausstattung und Fahrzeug) wird das Gerät automatisch ausgeschaltet. Bei Wiedereinschalten des Infotainment-Systems wird es nach etwa 30 Minuten erneut automatisch ausgeschaltet (Nachlaufzeit).

i Hinweis

- Das Infotainment-System ist Bestandteil des Fahrzeugs. Es kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, muss vor dem Wiedereinschalten des Infotainment-Systems die Zündung eingeschaltet werden.

Grundlautstärke ändern

Lautstärke erhöhen bzw. verringern oder Stummschaltung

Lautstärke erhöhen: Den Lautstärkereglern in Uhrzeigerichtung drehen  oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach oben drehen 

Lautstärke reduzieren: Den Lautstärkereglern entgegen der Uhrzeigerichtung drehen  oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach unten drehen 

Änderungen an der Lautstärke werden auf dem Bildschirm durch einen Lautstärkebalken

dargestellt. Die Lautstärke kann über die Bedienelemente am Lenkrad geregelt werden. In diesem Fall werden die Lautstärkeänderungen auf dem Bildschirm des Kombiinstruments durch einen Lautstärkebalken dargestellt.

Einige Lautstärken und Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden. Wählen Sie **Klang > Volumen**.

Stummschaltung des Infotainment-Systems

- Drehen Sie den Lautstärkereglern  gegen den Uhrzeigersinn, bis  angezeigt wird.

Durch Stummschaltung des Infotainment-Systems wird die derzeit abgespielte Mediaquelle angehalten. Auf dem Bildschirm erscheint .

i Hinweis

Wenn die Grundlautstärke für die Wiedergabe einer Audioquelle stark erhöht wurde, die Lautstärke vor dem Wechsel zu einer anderen Audioquelle verringern.

Bedienung der Funktionsflächen und der Bildschirmanzeigen

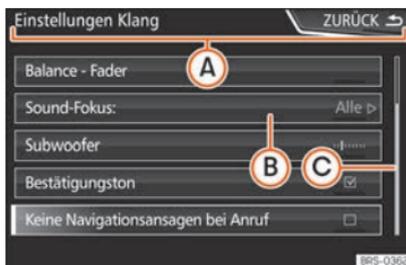


Abb. 174 Anzeige einiger der Funktionsflächen auf dem Bildschirm.



Abb. 175 Menü der Klangeinstellungen

Das Infotainment-System ist mit einem Touchscreen ausgestattet.

Aktive Bereiche des Bildschirms, die mit einer Funktion hinterlegt sind, werden als „Funktionsflächen“ bezeichnet und werden durch

kurzes Antippen oder durch gedrückt halten bedient.

Die Funktionsflächen werden in der Anleitung durch das Wort „Funktionsfläche“ und einem Tastensymbol (in einem Rechteck dargestellt).

Funktionsflächen starten Funktionen oder öffnen weitere Untermenüs. In den Untermenüs wird in der Titelzeile das aktuell gewählte Menü angezeigt »» **Abb. 174 A**.

Inaktive (graue) Funktionsflächen sind nicht auswählbar.

Vergrößern oder verkleinern der auf dem Bildschirm angezeigten Bilder

Die Kartendarstellung des Navigationssystems »» **Seite 192** und zum Beispiel die Fotos der Bildanzeige »» **Seite 185** können vergrößert oder verkleinert werden. Ziehen Sie hierzu die auf dem Bildschirm angezeigte Darstellung mit 2 Fingern auseinander oder zusammen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

A

In der Titelzeile werden das gewählte Menü sowie ggf. andere Funktionsflächen angezeigt.

B

Zum Öffnen eines anderen Menüs drücken.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

C

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeneinträge abhängt. Ziehen Sie die Scroll-Leiste mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen »» **Seite 172, Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen.**

Beweglicher Cursor: Bewegen Sie den Cursor mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen.

ODER: Drücken Sie auf die gewünschte Bildschirmstelle, damit sich der Cursor dorthin bewegt.

D

Festes Fadenkreuz: Drücken Sie die Pfeile oben, unten, links und rechts, um den Klang nach Ihren Wünschen einzustellen. Der Cursor bewegt sich **D**.

ODER: Oder drücken Sie das zentrale Schaltfeld, um den Stereoklang in die Mitte des Fahrzeuginnenraums zu bringen.



Bei einigen Listen drücken, um Schritt für Schritt auf höhere Ebenen zu gelangen.

ZURÜCK



Drücken, um aus den Untermenüs Schritt für Schritt zum Hauptmenü zu gelangen oder um durchgeführte Eingaben rückgängig zu machen.



Durch Drücken öffnet sich ein Pop-up-Fenster (Optionsfenster), in dem die anderen Einstelloptionen angezeigt werden.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung



Einige Funktionen oder Anzeigen sind mit einer Checkbox verbunden und werden durch Drücken auf diese Box aktiviert  oder deaktiviert .

OK

Zum Bestätigen einer Eingabe oder einer Auswahl drücken.

x

Zum Schließen eines Pop-up-Fensters oder einer Eingabemaske drücken.

+ / -

Zur schrittweisen Änderung der Einstellungen drücken.



Bewegen Sie den Cursor mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen.

Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen

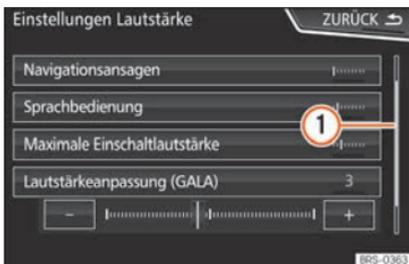


Abb. 176 Listeinträge eines Einstellungs-menüs.

Die Listeinträge können durch direkten Druck auf das Display oder mit dem Einstellknopf aktiviert werden.

Listeneinträge mit dem Einstellknopf markieren und öffnen

- Drücken Sie den Einstellknopf, um die Listeinträge nacheinander mit einem Rahmen zu markieren und auf diese Weise die Liste zu durchsuchen.
- Drücken Sie den Einstellknopf, um den Eingang der markierten Liste zu aktivieren.

Listen durchsuchen (scrollen)

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeinträge abhängt » **Abb. 176** ①.

- Drücken Sie kurz auf den Bildschirm oberhalb oder unterhalb der Scrollmarke.
- **ODER:** Den Finger auf die Anzeige der Scrollmarke legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.
- **ODER:** Den Finger auf die Bildschirmmitte legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur



Abb. 177 Eingabemaske mit Bildschirmtastatur.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur dienen beispielsweise der Eingabe eines Speicher-namens, der Auswahl einer Zieladresse oder

der Eingabe eines Suchbegriffs zur Suche in längeren Listen.

Die nachfolgend aufgeführten Funktionsflächen sind nicht in allen Ländern und nicht für alle Themen verfügbar.

In den folgenden Kapiteln werden nur die von dieser Prinzipdarstellung abweichenden Funktionen erläutert.

In der oberen Bildschirmzeile befindet sich die Eingabezeile mit dem Cursor. Hier werden alle Eingaben angezeigt.

Eingabemasken zur „Freitexteingabe“

In den Eingabemasken zur Freitexteingabe sind Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen in jeder Kombination auswählbar.

Eingabemasken zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (z. B. Auswahl einer Zieladresse)

Bei der Eingabe können nur Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen ausgewählt werden, die in ihrer Kombination einem gespeicherten Eintrag entsprechen.

Mit jeder Zeicheneingabe werden den Vorgaben entsprechende Ziele in der Eingabezeile vorgeschlagen » **Abb. 177** ④. Im Falle von zusammengesetzten Namen muss auch das Leerzeichen eingegeben werden.

Wenn weniger als 99 Einträge auswählbar sind, wird die Anzahl der verbleibenden

Einträge hinter der Eingabezeile angezeigt **③**. Antippen dieser Funktionsfläche zeigt die verbleibenden Einträge in einer Liste an.

Übersicht der Funktionsflächen

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung

Buchstaben und Ziffern Zur Übernahme in die Eingabezeile drücken.

(C.P.)^{al}: Drücken, um eine Postleitzahl im Navigationsbetrieb einzugeben.

① **(123)**: Antippen, um die Eingabemaske für Ziffern und Sonderzeichen zu öffnen.

(ABC): Antippen, um zurück zur Buchstaben-Eingabemaske zu wechseln.

② Drücken, um die Tastatursprache zu ändern. Die Sprachen der Tastatur können im Menü **Einstellungen System > Sprache** ausgewählt werden.

③ Zeigt die Nummer an und öffnet die Liste mit den noch wählbaren Einträgen gemäß der Eingabe.

④ Gedrückt halten, um ein Pop-up-Fenster mit auf diesem Buchstaben basierenden Sonderzeichen einzublenden. Gewünschtes Zeichen durch Antippen übernehmen. Einige Sonderzeichen können transkribiert werden (zum Beispiel, „AE“ für „Ä“).

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung

— Antippen, um ein Leerzeichen einzugeben.

✕ Antippen, um Zeichen in der Eingabezeile von rechts nach links zu löschen.

✕ Gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.

ZURÜCK Antippen, um die Eingabemaske zu schließen.

^{al} Markt- und geräteabhängig.

Näherungssensor

✓ gültig für die Länder Media System Plus / Navi System

Das Infotainment-System verfügt über einen integrierten Näherungssensor **» Abb. 172 ①**.

Die Bildschirmdarstellung schaltet bei Annäherung der Hand automatisch in den Bedienmodus. Im Bedienmodus werden die Funktionsflächen automatisch hervorgehoben, um ihre Verwendung zu erleichtern.

Zusatzanzeigen und Ansichtsoptionen

Die Bildschirmanzeigen können je nach Einstellung variieren und von den hier beschriebenen abweichen.

In der Statuszeile des Bildschirms können zum Beispiel die Uhrzeit und die derzeitige Außentemperatur angezeigt werden.

Alle Anzeigen können nur dargestellt werden, nachdem das Infotainment-System vollständig zurückgesetzt wurde.

Assistent für die Erstkonfiguration

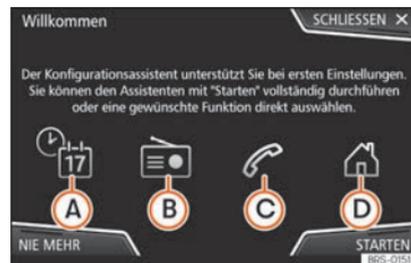


Abb. 178 Assistent für die Erstkonfiguration

Der Assistent für die Erstkonfiguration hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen. **»**

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration » Abb. 178, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt oder nicht die Funktionstaste **NIE** gedrückt haben.

Funktionsfläche: Funktion	
SCHLIESSEN	Schließt den Konfigurationsassistenten und das Hauptmenü oder der letzte aktive Modus des Infotainment-Systems wird angezeigt. Beim nächsten Einschalten des Systems wird wieder der Konfigurationsassistent gestartet.
NIE	Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Erstkonfiguration des Systems durchgeführt werden soll, ist auf Systemeinstellungen zuzugreifen und der Konfigurationsassistent zu wählen.
STARTEN	Startet den Konfigurationsassistenten.
A	Drücken, um Datum und Uhrzeit einzustellen (ist ein Navigationssystem vorhanden, erfolgt die Einstellung automatisch per GPS).
B	Drücken, um die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang in allen auswählbaren Frequenzbereichen (AM, FM und DAB) zu suchen und zu speichern.
C	Drücken, um Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System zu koppeln.

Funktionsfläche: Funktion	
D ^{a)}	Drücken, um die Heimatadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse auszuwählen.
ZURÜCK WEITER	Um zum vorherigen oder nächsten konfigurierbaren Parameter zu gehen. Wenn ein Parameter konfiguriert wurde, kann nur über das Hauptmenü wieder auf diesen zugegriffen werden, nicht über die Tasten Zurück/Weiter. Wenn ein Parameter konfiguriert wird, erscheint über diesem ein Häkchen <input checked="" type="checkbox"/> .
BEENDEN	Drücken, um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden. Wenn noch nicht alle Parameter eingestellt wurden, wird beim nächsten Einschalten des Infotainment-Systems der Assistent für die Erstkonfiguration gestartet.

^{a)} Gilt nur für Navi System.

Konnektivität

Datenübertragung

Diese Datenkommunikation kann das Lesen bzw. Schreiben von Daten ermöglichen.

Im Menü **SETUP > Datenübertragung für SEAT Apps** gibt es eine Checkbox zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion sowie ein Dropdown-Menü namens **Bedienung durch Apps**, das die Interaktion der Apps mit dem System regelt.

Full Link*

Beschreibung der Technologie Full Link



Das Bordsystem Full Link fasst all jene Technologien zusammen, die eine Verbindung zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten ermöglichen:

- MirrorLink®

- Android Auto™
- Apple CarPlay™

Schnittstellen

Um zum Full Link zu gelangen, drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Full Link**.

Die Verbindung mit Full Link erfolgt über die USB-Schnittstelle.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes mobiles Gerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobile Geräte müssen während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche befestigt oder sicher verstaut sein.

ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt, nur die von SEAT für dieses Fahrzeug empfohlenen Apps zu verwenden.
- Für die uneingeschränkte Benutzung der Apps von SEAT muss die Option System,

Einstellungen > Datenübertragung für Apps von SEAT aktiviert werden.

- Das Niveau der Interaktion von Apps auf dem System muss sein: **ERLAUBEN**.
- Schützen Sie das mobile Gerät mit den Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.
- Bedienungsanleitung des mobilen Gerätes beachten.

ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.

VORSICHT

- In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von mobilen Geräten verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten mobilen Gerät ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

- SEAT haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhafte Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der mobilen Geräte entstehen.

Hinweis

- Die Nutzung der Full-Link-Technologie kann zu einem erhöhten 3G/4G-Datenverbrauch führen.
- SEAT empfiehlt, das mobile Gerät in Verbindung mit Full Link nur mit voll geladenem Akku zu verwenden.
- SEAT empfiehlt eine korrekte Einstellung von „Datum und Uhrzeit“ für die Verwendung von Full Link. Wählen Sie **Einstellungen > Zeit und Datum**.
- Die Apps von SEAT sind auf die Kommunikation und Interaktion mit dem Fahrzeug über eine Full-Link-Verbindung ausgelegt. Daher ist für ihr Funktionieren eine Verbindung des mobilen Gerätes per USB erforderlich.
- Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Geräte, geeigneten Apps und Verfügbarkeit erhalten Sie auf www.seat.com oder beim SEAT Partner.

Full Link blockiert?

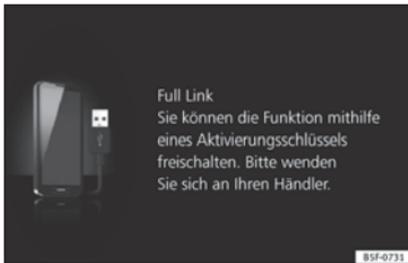


Abb. 180 Meldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Zur Freigabe dieser Funktion ist der Erwerb des Zubehörs bei Ihrem SEAT-Händler erforderlich. Andernfalls erscheint diese Meldung bei Auswahl der Funktion auf Ihrem Bildschirm »» **Abb. 180.**

Voraussetzungen für Full Link

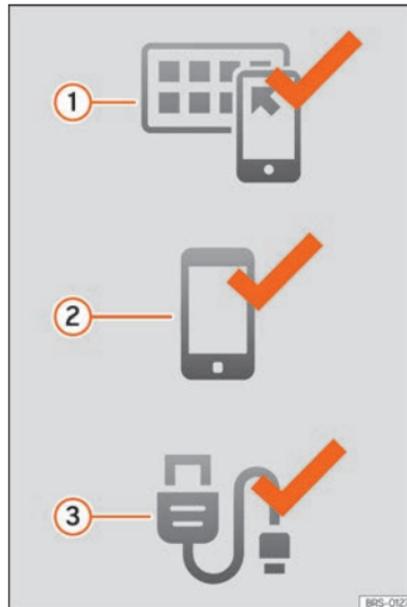


Abb. 181 Voraussetzungen für Full Link

① **Full Link aktivieren:** Wenn die Funktion Full Link in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Betrieb, wo Sie diese als Zubehör erwerben können.

② **Kompatibles Mobiltelefon.** Auf den Websites von MirrorLink®, Android Auto™ bzw. Apple CarPlay™ können Sie sich informieren, ob Ihr Mobiltelefon mit dem System kompatibel ist

Mirror Link

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones: www.mirrorlink.com/phones
- MirrorLink® 1.1 oder höher
- Eine der von SEAT bzw. CCC zertifizierten Apps muss auf dem Gerät installiert sein.

Android Auto

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Android Auto™: www.android.com/auto/
- Android 5.0 (Lollipop) oder höher
- App Android Auto™ installieren

Apple CarPlay

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay/
- iPhone 5 oder höher und iOS 7.1 oder höher
- Personal Assistant SIRI aktivieren (siehe Telefoneinstellungen)

- ③ **USB-Kabel Fahrzeug-Telefon anschließen:** Vom offiziellen Händler des Smartphones zugelassenes und geliefertes USB-Kabel verwenden.

Aktivierung Full Link



Abb. 182 Einstellungen Full Link



Abb. 183 Menü Full Link

Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und Full Link ist keine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich.

Zur Nutzung aller Funktionen der Apps ist eine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich¹⁾.

Gehen Sie folgendermaßen zur Verwendung von Full Link vor:

- Infotainment-System einschalten
- Smartphone über ein USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs anschließen »» Seite 210.
- Im Hauptmenü der Full Link Einstellungen **Datenübertragung für SEAT Apps aktivieren** »» **Abb. 182** auswählen :

Zum Abschluss erscheint eine Nachricht und informiert Sie darüber, dass die Datenübertragung beginnt, wenn das Gerät angeschlossen wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass wenn das Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbunden ist, Daten übertragen werden. Drücken Sie auf **OK**. Nach der Auswahl ist die mit Ihrem Gerät kompatible Technologie betriebsbereit.

Hinweis

Je nach Smartphone ist möglicherweise eine Freigabe des Geräts erforderlich, um die Verbindung zuzulassen.

¹⁾ Bei der Verwendung der Datenverbindung zur Übertragung der Apps vom Smartphone zu Full Link können zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber über die Tarife.

Was tun, wenn keine Verbindung hergestellt wird?

Smartphone neu starten

USB-Kabel auf sichtbare Schäden prüfen.

Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel sichtbare Schäden aufweist. Überprüfen Sie, ob die beiden Anschlüsse (USB/Micro-USB) Schäden oder Defekte aufweisen.

Überprüfen, ob sich die USB-Ports in einwandfreiem Zustand befinden.

Überprüfen Sie den USB-Port des Fahrzeugs und des Geräts auf Anzeichen von Beschädigung und/oder Defekte.

USB-Ports reinigen (Gerät und Fahrzeug).

Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät versuchen.

USB-Port in einem autorisierten SEAT-Betrieb ersetzen lassen.

Mobilgerät reparieren lassen bzw. ersetzen.

Versuchen Sie die Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät.

Verknüpfung mit tragbaren Geräten, welche die Technologien MirrorLink®, Android Auto™ und/oder Apple CarPlay™ erlauben



Abb. 184 Menü Full Link

Karussell

Bei der ersten Eingabe im Kontext Link-Voll, werden die verfügbaren Technologien angezeigt, um das tragbare Gerät zu verknüpfen.

Sobald das Gerät per USB verbunden ist, bietet ihm das System die verfügbaren Technologien an, um die Verbindung mit dem Mobiltelefon herzustellen.

Im Falle der simultanen Verbindung von zwei Geräten mit unterschiedlichen Betriebssystemen

wird die Auswahlmöglichkeit geboten »» Abb. 184.

Ansicht Liste der Geräte

Die Geräte iPhone™ unterstützen nur Apple CarPlay™.

Es gibt Geräte, die MirrorLink® und Android Auto™ unterstützen.

Berücksichtigen Sie, dass das Gerät nach Herstellung der Verbindung nicht als Audioquelle zur Verfügung steht.

Einstellungen von Full Link

Funktionsfläche: Funktion

Datentransfer für SEAT Apps aktivieren: Den Informationsaustausch zwischen dem Fahrzeug und den von SEAT zugelassenen Anwendungen erlauben.

Last Mode

Wenn die Sitzung einer Technologie ohne Trennung vom Infotainment-System beendet wird (einfach die Kabel abschließen) dann wird die Sitzung das nächste Mal gestartet, wenn das Gerät angeschlossen wird, ohne dass der Benutzer aktiv werden muss¹⁾. »»

¹⁾ Es sei denn, das Gerät muss den Bildschirm entsperren, um die Verbindung herzustellen.

Inforuf

Schauen Sie in das Handbuch des Mobilgeräts.

Abhängig von jeder Technologie sind:

1. Verfügbarkeit in einem Land
2. Anwendungen Dritter

Für mehr Informationen:

MirrorLink®:
www.mirrorlink.com

Apple CarPlay™:
www.apple.com/ios/carplay

Android Auto™:
www.android.com/auto

Hinweis

- Um die Technologie des Android Auto™ zu verwenden, ist die Anwendung Android Auto™ über Google Play™ herunterzuladen.
- Es können nur die kompatiblen Anwendungen entsprechend der angeschlossenen Technologie verwendet werden.

MirrorLink®



Abb. 185 Funktionsflächen in der Übersicht der kompatiblen Apps.



Abb. 186 Andere Funktionsflächen des MirrorLink.

MirrorLink® ist ein Protokoll, über das ein mobiles Gerät mit dem Infotainment-System per USB kommunizieren kann.

Es ermöglicht die Darstellung und Bedienung von Inhalten und Funktionen, die auf dem mo-

bilen Gerät auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur speziell angepasste Apps verwendet werden »» »  in Beschreibung der Technologie Full Link auf Seite 175.

Voraussetzungen

Zur Verwendung des MirrorLink® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät muss mit MirrorLink® kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Je nach verwendetem mobilen Gerät muss eine für die Verwendung von MirrorLink® geeignete App auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung beginnen

- Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden.
- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert.

Funktionsflächen und mögliche Anzeigen

Funktionsfläche: Funktion	
Full Link	Zurück zum Hauptmenü von Full Link.
APPS AUS	Antippen, um geöffnete Apps zu schließen. Tippen Sie dann auf die Apps, die Sie schließen möchten, oder auf die Funktionsfläche (Alle schließen) , um alle geöffneten Apps zu schließen.
1 : 1	Antippen, um zum Bildschirm des mobilen Gerätes zu wechseln.
EINSTELLUNGEN	Zum Öffnen der Full Link-Einstellungen
» Abb. 186 ①	Antippen, um zum Hauptmenü des MirrorLink® zurückzukehren.
» Abb. 186 ②	Antippen, damit die Funktionsflächen am rechten unteren oder oberen Rand des Bildschirms angezeigt werden.
» Abb. 186 Δ / ▷	Erlaubt das Ein- und Ausblenden der Tasten ① und ②.
» Abb. 172 ⑫	

Einstellungen MirrorLink®

Funktionsfläche: Funktion	
<input checked="" type="checkbox"/> Aktivieren Pop-up-Fenster MirrorLink	Erlaubt Pop-up-Fenster MirrorLink® aller unterstützten Apps.

Apple CarPlay™*

✓ Gilt für kompatible Mobiltelefone iPhone™. Ebenso unterstützen die Mobiltelefone iPhone™ nur Apple CarPlay™

Apple CarPlay™ ist ein Protokoll, über das ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System über USB kommunizieren kann.

Mit ihm ist es möglich, das Handy-Bildschirm Infotainment-System darzustellen und zu verwalten.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Apple CarPlay™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Achten Sie darauf, dass an Ihrem Gerät Apple CarPlay™ nicht eingeschränkt ist: **Einstellungen > Allgemein > Einschränkungen > CarPlay > ON**.
- Das mobile Gerät muss mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden.

- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert.

- Wenn die Sitzung unter der Technologie Apple CarPlay™ eingeleitet wird, ist es nicht möglich noch ein weiteres Gerät über Bluetooth® zu verbinden. Im Hauptmenü *Telefon* erscheint folgender Hinweis:

Bitte trennen Sie zuerst Apple CarPlay, um ein weiteres Mobiltelefon anschließen zu können.

Mit einem langen Druck auf die Taste **Ⓜ** wird der „Motor“ der Stimme von Apple™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, klicken Sie auf das Symbol **SEAT**.

Android Auto™*

✓ Gilt für kompatible Mobiltelefone Android

Android Auto™ ist ein Protokoll, über das ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System über USB kommunizieren kann.

Mit ihm ist es möglich, das Handy-Bildschirm Infotainment-System darzustellen und zu verwalten.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: »

- Das mobile Gerät muss mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Die App Android Auto™ muss auf dem Mobilgerät geladen und installiert sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden und es muss sicher gestellt werden, dass die Anleitungen zur Verknüpfung mit dem Gerät befolgt werden.

- Die erste Verbindung mit Android Auto™ muss bei stehendem Fahrzeug hergestellt werden.
- Nach Annahme des Pop-up-Fensters für die Bestätigung der Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Gerät erscheint eine Mitteilung mit der Aufforderung, am Mobilgerät die erforderlichen Bestätigungen für die Kopplung mit dem Infotainment-System zu überprüfen.
- Wenn die Sitzung mit der Technologie Android Auto™ über USB hergestellt wird, verbindet sich das Mobiltelefon automatisch über Bluetooth® mit dem Telefon des Infotainment-Systems und ist es nicht möglich, noch ein weiteres Gerät über Bluetooth® zu verbinden.

Mit einem langen Druck auf die Taste  wird der „Motor“ der Stimme von Android™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, klicken Sie auf die Taste **Zurück zu SEAT** (zurückkehren zu SEAT).

Hinweis

Einige Mobilgeräte erfordern einen Wechsel des USB-Verbindungsmodus für die Verwendung von Android Auto™.

- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Mobiltelefon im „Medienübertragungsmodus (MTP)“ befindet, bevor die USB-Verbindung zum Infotainment-System hergestellt wird.

Hinweis

Für die Verwendung von Android Auto™ sind die Dienste von Google™ sowie einige Basisanwendungen von Android erforderlich.

- Stellen Sie sicher, dass die Google™-Dienste aktualisiert sind, um diese Technologie verwenden zu können.

Häufige Fragen zu Full Link

Welcher Verbindungstyp wird verwendet?

USB-Kabel.

Wird das USB-Kabel mit dem Fahrzeug mitgeliefert?

Nein. Es empfiehlt sich, das mit dem Mobilgerät mitgelieferte USB-Kabel zu verwenden.

Ist Navigieren möglich?

Mit jeder Full Link Technologie ist Navigieren möglich, wenn die Technologie in Ihrem Land vorhanden ist und Sie über eine Navigations-App verfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Verwendung eines Full Link Navigators (über Telefon) und einem anderen Navigator?

Vorteile: Tägliche Aktualisierung.
Nachteile: Datenkonsum, Empfangsausfälle.

Können Sprachnachrichten versendet werden?

Mit zertifizierten Apps können Sie antworten, jedoch nicht senden.

Welche Apps stehen während der Fahrt zur Verfügung?

Je nach Technologie:
– für MirrorLink®: die von SEAT und CCC zertifizierten Apps,
– für Android Auto™: die von Google™ ausgewählten Apps,
– für Apple CarPlay™: die von Apple™ ausgewählten Apps.

Wo findet man die kompatiblen Apps?

Die kompatiblen Apps sind auf den folgenden Webseiten zu finden:

www.mirrorlink.com/
www.android.com/auto/
www.apple.com/ios/carplay/

Wo können die Apps heruntergeladen werden?

In Google Play™ für Android Auto™/MirrorLink® und in Apple Store™ für Apple CarPlay™.

Wenn Full Link nicht mehr funktioniert, an wen muss ich mich für die Reparatur wenden?

Wenn das Problem am Fahrzeug ist, wenden Sie sich an Ihren Händler. Wenn das Problem am Mobilgerät besteht, an Ihren Mobilfunkanbieter.

Wird WhatsApp zertifiziert sein?

Das hängt von der Technologie ab.

Ist MirrorLink® in meinem Land verfügbar?

Ja, MirrorLink® ist in allen Ländern und Regionen verfügbar, in denen SEAT vertreten ist.

Was sind die Unterschiede zwischen MirrorLink®, Android Auto™ und Apple CarPlay™?

MirrorLink® ist nicht mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ kompatibel, da es sich um verschiedene Technologien handelt. Alle drei sind in Full Link vorhanden, wobei Android Auto™ für Smartphones mit Android™ Betriebssystem und Apple CarPlay™ für iPhones konzipiert ist.

Kann MirrorLink® in einem älteren SEAT-Modell installiert werden?

Nein, das ist nicht möglich.

Wo finde ich weitere Informationen über Full Link?

Bei Fragen schauen Sie in den Abschnitten *Innovativ/Konnektivität* auf unserer Webseite nach: www.seat.es bzw. www.seat.com oder schicken Sie Ihre Anfrage an seat-respond@seat.es

Betriebsarten

Radio

Video zum Thema



BRS-034Z

Abb. 187 Radio-Betrieb

Hauptmenü Radio



Abb. 188 Hauptmenü RADIO.

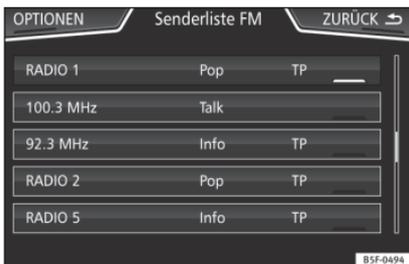


Abb. 189 Radio-Betrieb: Senderliste (FM).

Drücken Sie die Infotainment-Taste **RADIO**, um das Hauptmenü Radio »» Abb. 188 zu öffnen.

Funktionsflächen im Hauptmenü Radio

Funktionsfläche: Funktion	
1	Um die Gruppe der Speichertasten zu wechseln, mit dem Finger von links nach rechts oder umgekehrt über die Speichertasten fahren.
BAND	Ermöglicht die Auswahl des Frequenzbereichs.
SENDER	Öffnet die Liste der Radiosender, die derzeit vom aktiven Frequenzbereich aus empfangen werden können.
MANUELL	Erlaubt die manuelle Frequenzwahl.
ANSICHT	Ermöglicht die Auswahl der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen. Nur im DAB-Betrieb verfügbar.
EINSTELLUNGEN	Öffnet das Einstellungs Menü des aktiven Frequenzbereichs (FM, AM oder DAB).
⏪ / ⏩	Wählt den vorherigen oder nächsten gespeicherten Sender oder aus der Senderliste aus. Diese Einstellung kann im Menü der Radioeinstellungen (FM, AM, DAB) geändert werden.
1 bis 18 ^{a1}	Memorytasten »» Seite 185.
SCAN	Beendet den automatischen Sendersuchlauf (wird nur bei ausgeführter Funktion angezeigt). Wird im Menü der Einstellungen aktiviert (AM, FM und DAB).

^{a1} Das Modell Media System Touch/Colour verfügt über 15 Speicher.

Mögliche Anzeigen und Symbole

Anzeige: Bedeutung	
A	Anzeige der Frequenz oder des Sendernamens und ggf. von Radiotext. Sendernamen und Radiotext werden nur angezeigt, wenn RDS verfügbar und aktiviert ist.
RDS Off	Das Radiodaten System RDS ist deaktiviert.
TP	Die Verkehrsdurchsagen können empfangen werden: wählen Sie Radio > Einstellungen > Verkehrssender .
TR	Es kann kein Sender mit Verkehrsfunk empfangen werden.
☆	Der Radiosender wird auf einer Speichertaste gespeichert.
AF off	Die Senderverfolgung von Alternativfrequenzen ist deaktiviert.
Hinweis	
<ul style="list-style-type: none"> Die Frequenzbereiche AM und DAB sind je nach Land bzw. Ausstattung verfügbar. Falls die Frequenzbereiche AM und DAB verfügbar sind, wird der Text der Funktionsfläche BAND nicht angezeigt. Der Empfang des Radiosignals kann in Unterführungen, Parkhäusern, Tunneln sowie durch hohe Gebäude oder Berge gestört werden. 	

- Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

Speichertasten



Abb. 190 Hauptmenü Radio.

Im Hauptmenü *Radio* können auf den nummerierten Funktionsflächen Sender des aktuell ausgewählten Frequenzbereichs gespeichert werden. Diese Funktionsflächen werden als „Speichertasten“ bezeichnet.

Funktionen der Speichertasten

Senderwahl mit der Speichertaste	Drücken Sie die Speichertaste des gewünschten Senders. Die gespeicherten Sender werden nur dann durch Antippen der entsprechenden Speichertaste wiedergegeben, wenn sie am aktuellen Standort empfangbar ist.
Speicherbank wechseln	Fahren Sie mit dem Finger von rechts nach links oder umgekehrt über den Bildschirm. ODER: Tippen Sie auf eine der Funktionsflächen »» Abb. 190 
Speichern der Sender auf den Speichertasten	Speichertasten werden in drei Speicherbänken angezeigt. Die gewünschte Speichertaste gedrückt halten, bis ein Signal zu hören ist; der Sender bleibt auf dieser Speichertaste gespeichert. Ebenso kann ein Sender aus der Senderliste gespeichert werden.

Funktionen der Speichertasten

Senderlogos auf den Speichertasten abspeichern	Den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern können Senderlogos zugewiesen werden. Ein Logo wird automatisch von der Datenbank aus zugewiesen, wenn die Option in den erweiterten Radioeinstellungen aktiviert ist ^{a1} . Ebenso kann ein Logo manuell von einer externen Datenbank aus zugewiesen werden (USB oder SD-Karte).
--	---

^{a1} Nicht verfügbar für das Modell Media System Touch/Colour.

Media

Einführung



Als „**Mediaquellen**“ werden nachfolgend Audioquellen bezeichnet, die auf unterschiedlichen Datenträgern (z. B. CD, Speicherkarte, externer MP3-Player) Audiodateien enthalten. Diese Audiodateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audioeingänge »

des Infotainment-Systems wiedergegeben werden (internes CD-Laufwerk, Speicherkartenschacht, Multimediabuchse AUX-IN etc.).

Urheberrecht

Auf Datenträgern gespeicherte Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des geistigen Eigentums gemäß der entsprechenden nationalen und internationalen Gesetzgebung. Bitte die gesetzlichen Bestimmungen beachten!

Hinweis

- **Verwenden Sie für die Speicherkarten keine Adapter.**
- **SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.**

Hauptmenü Media



Abb. 192 Hauptmenü Media.

Über das Hauptmenü *Media* können unterschiedliche Mediaquellen ausgewählt und wiedergegeben werden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MEDIA**, um das Hauptmenü *Media* » Abb. 192 zu öffnen.

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Mediaquelle wird an der gleichen Stelle fortgesetzt.

Die derzeit gespielte Mediaquelle wird beim Antippen der Funktionsfläche **QUELLE** » Abb. 192 im Pull-down-Menü angezeigt.

Wenn keine Mediaquelle auswählbar ist, wird das im Hauptmenü *Media* angezeigt.

Funktionsflächen im Hauptmenü Media

Funktionsfläche: Funktion

Anzeige der aktuell wiedergegebenen Mediaquelle. Antippen, um eine andere Mediaquelle zu wählen » Seite 187.

CD: Interner CD-Player » Seite 188.

SD-KARTE 1, **SD-KARTE 2***: SD-Speicherkarte » Seite 188.

QUELLE

USB: Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen » Seite 189.

AUX: Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN » Seite 190.

BT-AUDIO: Audio Bluetooth® » Seite 190.

AUSWAHL

Öffnet die Titelliste. Je nach Stufe, Titelliste, Ordner und Quelle.



Titelwechsel im Media-Betrieb oder schneller Vorlauf/Rücklauf.



Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche **II** wechselt zu **>**.



Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche **>** wechselt zu **II**.

EIN- STEL- LUNGEN

Öffnet das Menü **Einstellungen Media**.

Funktionsfläche: Funktion

 WIEDER- HOLEN	<p>Alle Titel wiederholen.</p> <p>Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü Media-Einstellungen <input checked="" type="checkbox"/> Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.</p>
 WIEDER- HOLEN	<p>Derzeit gespielten Titel wiederholen.</p>
MIX 	<p>Zufallswiedergabe.</p> <p>Umfasst alle Titel, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü Media-Einstellungen <input checked="" type="checkbox"/> Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.</p>

Anzeigen und Symbole im Hauptmenü Media

Anzeige: Bedeutung

A	<p>Anzeige der Titelinformationen mit Interpretennamen, Albumnamen und Titelnamen (CD-Text , ID3-Tag bei komprimierten Audiodateien).</p> <p>Audio-CD: Anzeige der verfügbaren Titelinformationen. Wenn keine Daten verfügbar sind, werden nur der Titel und die Titelnummer entsprechend der Reihenfolge auf dem Datenträger angezeigt.</p>
B	<p>Anzeige des Albumcovers: Wenn sich in einem Ordner/Album mehrere Cover befinden, zeigt das System nur eines davon an.</p> <p>Das System priorisiert die Ansicht der Cover auf folgende Weise:</p> <ol style="list-style-type: none"> Cover in der Datei/den Dateien. Bild im Ordner der Dateien. Standardmäßiges Symbol des angeschlossenen Geräts.
C	<p>Titellaufzeit und Restlaufzeit in Minuten und Sekunden. Im Falle von Audiodateien mit variabler Bitrate (VBR) kann die angezeigte Restlaufzeit abweichen.</p>
TP ^{a)}	<p>Die TP-Funktion kann aktiviert und synchronisiert werden: wählen Sie Radio > Einstellungen > Verkehrsfunk (TP).</p>

Anzeige: Bedeutung

Kein Verkehrssender verfügbar: wählen Sie **Radio > Einstellungen > Verkehrsfunk (TP)**.

^{a)} Markt- und geräteabhängig.

Hinweis

- **Beim Einlegen der Mediaquelle wird die Wiedergabe nicht automatisch beginnen, sie muss vom Benutzer ausgewählt werden. Beim Herausnehmen wird die Mediaquelle ebenfalls nicht wechseln.**

Mediaquelle wechseln



Abb. 193 MEDIA-Betrieb: Mediaquelle wechseln.

»

- Im Hauptmenü *Media* wiederholt die Infotainment-Taste **MEDIA** drücken, um die verfügbaren Mediaquellen nacheinander durchzuschalten.
- **ODER:** Im Hauptmenü *Media* die Funktionsfläche **QUELLE** » » **Abb. 193** antippen und die gewünschte Mediaquelle wählen.

In einem Zusatzfenster werden nicht auswählbare Mediaquellen als deaktiviert angezeigt (in grau).

Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Optional auswählbare abspielbare Mediaquellen

Funktionsfläche: Mediaquelle

CD	Interner CD-Player » » Seite 188.
SD-KARTE 1	SD-Speicherkarte » » Seite 188.
SD-KARTE 2*	
USB	Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen » » Seite 189.
AUX	Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN » » Seite 190.
BT-AUDIO	Audio Bluetooth® » » Seite 190.

i Hinweis

Die Mediaquelle kann auch in der Ansicht **Titelliste** gewechselt werden: wählen Sie **Media > Ansicht**.

CD einschieben oder ausgeben

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Touch/Colour

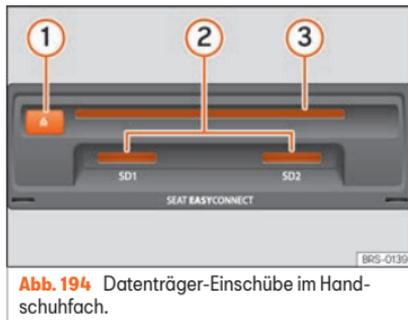


Abb. 194 Datenträger-Einschübe im Handschuhfach.

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Geräts durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Das CD-Laufwerk kann sowohl Audio-CDs als auch Audiodaten-CDs abspielen.

Einlegen einer CD

- CD mit der beschrifteten Seite nach oben halten.
- CD nur so weit in den CD-Schacht » » **Abb. 194** ③ einschieben, bis sie automatisch eingezogen wird.

CDs auswerfen

- Drücken Sie die Taste **⏏** ①.
- Die eingelegte CD wird in Ausgabeposition gefahren und muss innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen werden.

Speicherkarte einschieben oder entnehmen

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei SD-Kartenschächte verfügen.

Speicherkarte einschieben

Kompatible Speicherkarte mit der abgeschnittenen Ecke zuerst und mit der Beschriftung nach oben (Kontaktflächen nach unten) in den Speicherschacht » » **Abb. 194** ② oder » » **Abb. 171** ⑨ einschieben, bis sie einrastet.

Wenn sich eine Speicherkarte nicht einschieben lässt, Einschubeposition und Speicherkarte prüfen.

Speicherkarte entnehmen

Die eingeschobenen Speicherkarten **müssen** zur Entnahme vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü *Media* die Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen oder die Infotainment-Taste **MENU** drücken und danach **Einstellungen**, um das Menü **Systemeinstellungen** zu öffnen.
- Funktionsfläche **Sicher entfernen** drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD-Karte 1, SD-Karte 2* und USB. Nach erfolgreicher Abmeldung der Speicherkarte vom System wird die Funktionsfläche deaktiviert (grau).
- Auf die eingeschobene Speicherkarte drücken. Die Speicherkarte „springt“ in Ausgabeposition.
- Speicherkarte entnehmen.

Unlesbare Speicherkarte

Wenn eine Speicherkarte eingeschoben wird, deren Daten nicht ausgelesen werden können, erscheint die entsprechende Anzeige.

Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen ↔

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über einen USB-Anschluss verfügen » Seite 210.

Audiodateien eines an den USB-Port ↔ angeschlossenen externen Datenträgers können über das Infotainment-System abgespielt und verwaltet werden.

Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.

Es werden nur abspielbare Audiodateien angezeigt und gespielt. Andere Dateien werden ignoriert.

Hinweise und Einschränkungen

Die Kompatibilität mit Geräten von Apple™ und anderen Media-Playern ist ausstattungsabhängig.

Über die USB-Schnittstelle ↔ wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

Externe Festplatten mit einer Kapazität von mehr als 32 GB müssen unter Umständen in das Dateisystem FAT32 umformatiert werden. Programme und Hinweise dazu findet man beispielsweise im Internet.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Mediaquellen beachten.

Verbindung trennen

Die verbundenen Datenträger **müssen** vor Trennung der Verbindung zur Entnahme vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü *Media* die Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen oder die Infotainment-Taste **MENU** drücken und danach **Einstellungen**, um das Menü **Systemeinstellungen** zu öffnen.
- Funktionsfläche **Sicher entfernen** drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD-Karte 1, SD-Karte 2* und USB. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Hinweis

- **Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port ↔ mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.**
- **Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein** »

gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.

• Wird das angeschlossene Gerät nicht erkannt, trennen Sie die Verbindung aller angeschlossenen Geräte und schließen Sie das Gerät erneut an.

• Benutzen Sie keine Speicherkartenadapter, USB-Verlängerungskabel oder USB-Hubs!

Am Multimedia-Anschluss AUX-IN angeschlossene externe Audioquelle

Länder- und ausstattungsabhängig kann eine Multimediabuchse AUX-IN vorhanden sein
» Seite 210.

Die angeschlossene externe Audioquelle wird über die Fahrzeugaussprecher wiedergegeben und kann **nicht** über das Infotainment-System gesteuert werden.

Eine angeschlossene externe Audioquelle wird durch **AUX** auf dem Bildschirm angezeigt.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN anschließen

- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.
- Externe Audioquelle an die Multimediabuchse AUX-IN anschließen.

- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche **QUELLE** antippen und **AUX** wählen.

Externe Audioquelle über Bluetooth® anschließen

Im Bluetooth®-Audio-Betrieb können Audio-dateien, die auf einer über Bluetooth® (z. B. Mobiltelefon) verbundenen Bluetooth®-Audioquelle (Wiedergabe über Audio Bluetooth®) über die Fahrzeugaussprecher wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Quelle der Audio Bluetooth® Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
- Im Menü **Einstellungen Bluetooth** muss die Funktion **Audio Bluetooth [A2DP/AVRCP]** aktiviert sein. Wählen Sie **Telefon > Einstellungen > Bluetooth**.

Die Übertragung Audio Bluetooth® beginnen

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobiltelefon) einschalten.
- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.

- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche **QUELLE** antippen und **BT-Audio** wählen.
- **Neues Gerät suchen** antippen, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu verbinden » Seite 204.
- **ODER:** Externe Bluetooth®-Audioquelle aus der Liste wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle noch manuell gestartet werden.

Wenn die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle beendet wird, bleibt das Infotainment-System im Bluetooth®-Audio-Betrieb.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die Bluetooth®-Audioquelle über das Infotainment-System gesteuert werden kann, ist von der verbundenen Bluetooth®-Audioquelle abhängig.

Die verfügbaren Funktionen sind von Bluetooth®-Audioprofil abhängig, das vom angeschlossenen externen Media-Player unterstützt wird.

Bei Media-Playern, die das AVRCP-Bluetooth®-Profil unterstützen, kann die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle automatisch gestartet oder gestoppt werden, wenn

zum Bluetooth®-Audio-Betrieb oder zu einer anderen Audioquelle gewechselt wird. Außerdem ist die Titelanzeige oder der Titelwechsel über das Infotainment-System möglich.

Hinweis

- Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.
- Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port «» Seite 189 mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.
- Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.

Bilder

✓ Gilt für das Modell: Media System Plus / Navi System



Abb. 195 Bilder-Hauptmenü.

Im Hauptmenü *Bilder* können Bilddateien (z. B. Fotos) einzeln oder als Slideshow angezeigt werden.

Bilddateien müssen auf einem kompatiblen Datenträger gespeichert sein (z. B. CD oder eine SD-Karte).

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Bilder**.
- Funktionsfläche **QUELLE** antippen, um die gewünschte Quelle auszuwählen, auf der sich die gespeicherten Bilder befinden.

Funktionsfläche: Funktion

QUELLE Anzeige und Auswahl der Quelle.

AUSWAHL Öffnet die Liste der Bilddateien.

Funktionsfläche: Funktion



Das angezeigte Bild wurde mit GPS-Ortung erstellt. Bei Antippen dieser Funktionsfläche öffnet sich das Menü des Navigationssystems, um eine Zielführung zu diesem Reiseziel zu starten.



Bildansicht nach links bzw. rechts drehen.



Bildansicht zurücksetzen.



Wiedergabe der Slideshow wird angehalten. Die Funktionsfläche **||** wechselt zu **▶**.



Wiedergabe der Slideshow wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche **▶** wechselt zu **||**.

Zum **VORHERIGEN** oder **NÄCHSTEN** Bild wechseln.



Die gleiche Funktion kann durch horizontale Fingerbewegung auf dem Bildschirm ausgeführt werden.

**EIN-
STEL-
LUNGEN**

Öffnet das Menü Einstellungen Bilder.

Ansicht vergrößern oder verkleinern

Um die Ansicht des angezeigten Bildes zu vergrößern oder verkleinern:

- Einstellknopf drehen.
- **ODER:** Angezeigtes Bild mit 2 Fingern auf dem Bildschirm zu- bzw. aufziehen.

Ansicht/Bild drehen

Um ein Bild zu drehen, besteht neben den beiden hierzu vorgesehenen Tasten (↻ / ↺) auch die Möglichkeit, mit einem Finger auf den Bildschirm zu drücken (z. B. Daumen) und, während man diesen gedrückt hält, einen zweiten Finger (z. B. Zeigefinger) wie einen Zirkel im Uhrzeigersinn (um das Bild nach rechts zu drehen) oder entgegen dem Uhrzeigersinn (um das Bild nach links zu drehen) auf dem Bildschirm bewegt. Auf diese Weise wird das Bild gegenüber seiner Ausgangsstellung um 90° gedreht.

Um die Bildanzeige zu öffnen

Bilddateien	Maximale Auflösung
BMP	4MP
JPEG	4MP (Progressive Mode)
JPG	64MP
GIF	4MP
PNG	4MP

Navigation¹⁾

Einführung



Allgemeine Informationen

Mit allen zur Verfügung stehenden Daten ermittelt das Infotainment-System den optimalen Weg zum Reiseziel.

Als Reiseziel kann eine Adresse oder ein Sonderziel, z. B. Tankstelle oder Hotel, eingegeben werden. Gegebenenfalls werden auch Verkehrsmeldungen in die Routenberechnung einbezogen [Dynamische Zielführung » Seite 200].

Akustische Navigationsansagen und grafische Darstellungen am Navigationsgerät und im Kombi-Instrument führen Sie zum Reiseziel.

⚠ VORSICHT

Die wiedergegebenen Navigationsansagen können sich von der aktuellen Situation unterscheiden (z. B. aufgrund nicht aktualisierter Navigationsdaten).

terscheiden (z. B. aufgrund nicht aktualisierter Navigationsdaten).

Hinweise zur Navigation

Wenn das Infotainment-System keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann (dichtes Blätterdach, Tiefgarage), ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensoren möglich.

Mögliche Einschränkungen bei der Navigation

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Datenträger enthalten sind, versucht das Infotainmentsystem ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Navigationsbereich und Datenaktualität von Navigationsdaten

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen (z. B. neue Straßen, Änderungen der Straßennamen und Hausnummern). Dadurch kann es während der Zielführung zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen, wenn die Navigationsdaten nicht auf dem aktuellen Stand sind.

SEAT empfiehlt, die Navigationsdaten regelmäßig zu aktualisieren. Aktuelle Navigationsdaten sind auf der Web www.seat.com zum

¹⁾ Nur verfügbar für Modell: Navi System

Herunterladen oder bei einem SEAT Partner erhältlich.

Navigationdaten einer SD-Karte aktualisieren und verwenden

Für das Infotainment-System werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können. Wenn eine ältere Version verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen.

Navigationdaten aktualisieren

Die aktuellen Navigationsdaten können im Internet auf der Web www.seat.com heruntergeladen und auf mit dem Gerät kompatiblen SD-Karten gespeichert werden.

Geeignete SD-Karten sind beim SEAT Partner erhältlich.

Anweisungen zur Vorgehensweise finden Sie im Internet unter www.seat.com.

Navigationdaten verwenden

- Speicherkarte einlegen »» Seite 188.
- Speicherkarte während des Prüfvorgangs nicht herausnehmen. Warten Sie, bis die Prüfanzeige verschwindet.

Wenn sich gültige Navigationsdaten auf der eingelegten Speicherkarte befinden, erscheint folgende Meldung: „**Quelle enthält gültige Navigationsdatenbank**“. Die Navigation mit den Daten der Speicherkarte kann gestartet werden. Entnehmen Sie die Speicherkarte, wenn sie nicht mehr im Gerät benötigt wird »» Seite 188.

Hinweis

- Die eingeschobene Speicherkarte muss auf das Entnehmen vorbereitet werden »» Seite 188.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach **Einstellungen**, um das Menü **Systemeinstellungen** zu öffnen.
- Die Navigation ist ohne SD-Karte nicht möglich.
- Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten kopiert werden. Die Speicherkarte könnte beschädigt werden!
- Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die gespeicherten Dateien nicht.
- SEAT empfiehlt, nur SEAT-Originalspeicherkarten für die Navigationsdaten zu verwenden. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.

Hauptmenü Navigation



Abb. 197 Hauptmenü Navigation.

Über das Hauptmenü *Navigation* kann ein neues Ziel ausgewählt, ein zuvor angefahrenes oder gespeichertes Ziel aufgerufen und nach Sonderzielen gesucht werden.

Hauptmenü Navigation aufrufen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste , um das in der Navigation zuletzt geöffnete Menü zu öffnen.

Funktionsflächen und Anzeigen im Hauptmenü Navigation

Funktionsfläche: Funktion

-  Das Zusatzfenster wird angezeigt »» Seite 198.
-  Anzeigen und Funktionsflächen der Kartendarstellung »» Seite 199.

»

Funktionsfläche: Funktion

NEUES ZIEL: Zur Eingabe eines neuen Ziels » Seite 194.

ROUTE: Während einer Zielführung » Seite 195.

MEINE ZIELE: Zur Aktivierung oder Verwaltung gespeicherter Ziele » Seite 196.

POI: Suche nach Sonderzielen (Parkplätze, Tankstellen und Restaurants) in einem bestimmten Suchgebiet » Seite 197.

ANSICHT: Kartendarstellung ändern oder das Zusatzfenster aktivieren bzw. deaktivieren und POI » Abb. 197 (A) anzuzeigen » Seite 198.

EINSTELLUNGEN: Öffnet das Menü **Einstellungen Navigation** » Abb. 197.

Neues Ziel (Eingabe des Ziels)



Abb. 198 Suchmaske.

- Im Hauptmenü **Navigation** Funktionsfläche **Neues Ziel** drücken.

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Optionen** und wählen Sie die gewünschte Art der Zieleingabe aus **[Suche, Adresse, POI auf der Route oder Auf der Karte]**.

- Durch die Sprachsteuerung* wird die Stadt, Straße und Hausnummer ohne Pause eingegeben und dann wird durch den Befehl „Zielführung beginnen“ eine Route zum genannten Ziel erstellt.

Suchlauf

Suche von Adressen und Sonderzielen (POI) durch deren Eingabe über die Tastatur

» Abb. 198.

Für Orte, Postleitzahlen und Sonderziele müssen die vollständigen Daten eingegeben werden. Sonderziele können auch nach Name oder Kategorie gesucht werden. Vervollständigen Sie wenn erforderlich den Ortsnamen, um die Suche einzuzugrenzen.

» Abb. 198

(A) Antippen, um die Pfeiltasten [←, →] zu öffnen. Erlaubt die Bewegung auf dem Text.

Lenkung

Nach Eingabe eines Landes und eines Ortes kann bereits eine Zielführung zum Zentrum des ausgewählten Ortes gestartet werden.

Beim Eingrenzen einer Zieladresse **unbedingt beachten**, dass jede Eingabe die darauffolgenden Auswahlmöglichkeiten weiter einschränkt. Wenn bspw. eine gesuchte Straße **nicht** in dem zuvor eingegebenen Postleitzahlenbereich liegt, kann sie in der späteren Straßenauswahl auch nicht gefunden werden.

Funktionsfläche: Funktion

Land: Zur Auswahl des gewünschten Landes.

Ort: Zur Eingabe des gewünschten Ortes oder der Postleitzahl.

Straße: Zur Eingabe der gewünschten Straße.

Hausnummer: Zur Eingabe der gewünschten Hausnummer.

Kreuzung: Zur Auswahl der gewünschten Kreuzung.

Letzte Ziele: Öffnet das Menü **Meine Ziele** » Seite 196.

Starten: Startet die Zielführung bis zur ausgewählten Adresse.

Auf der Karte

- Wählen Sie das Ziel auf der Karte aus oder geben Sie es mithilfe der GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie mit **Annehmen**.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher »» Seite 196.

Bearbeiten: Zur Bearbeitung des Ziels oder Eingabe eines anderen Ziels.

Routenoptionen: Zur Einstellung der Routenoptionen, siehe **Einstellungen Navigation > Routenoptionen**.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Nach dem Start der Zielführung



Abb. 199 Routenberechnung.

Nach dem Start der Zielführung wird die Route zum ersten Reiseziel berechnet.

Die Berechnung erfolgt gemäß den im Menü ausgewählten **Routenoptionen**.

Einstellungsabhängig werden nach dem Start einer Zielführung drei **Alternativrouten** vorgeschlagen »» **Abb. 199**. Diese drei Routen entsprechen den ausgewählten Routenoptionen: *Ökonomisch*, *Schnell* und *Kurz*.

Routenkriterien: Bedeutung

Blaue Route: *Ökonomische Route*, wird unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte berechnet.

Rote Route: *Schnellste Route* zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg erforderlich ist.

Orangefarbene Route: *Kürzeste Route* zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird. Routenführung kann ungewöhnliche Streckenabschnitte enthalten, z. B. Feldwege.

- Wählen Sie die gewünschte Route durch Antippen aus.

Nachdem die Route berechnet wurde, erfolgt eine erste Navigationsansage. Vor dem Abbiegen werden bis zu 3 Navigationsansagen ausgegeben.

- Drücken Sie auf den Einstellknopf »» **Abb. 172** (7), um die letzte Navigationsansage zu wiederholen.

Bei Erreichen des Ziels erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Ziel“ erreicht wurde.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Zielgebiet“ erreicht wurde.

Während der **dynamischen Zielführung** wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer akustischen Fahrempfehlung kann deren Lautstärke mit dem Lautstärke-regler (6) »» **Abb. 172** (6) eingestellt werden.

Für weitere Einstellungen der akustischen Fahrempfehlungen wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Navigationsansagen**.

Hinweis

- Wenn während einer Zielführung ein **Abzweig verpasst wurde und derzeit keine Wendemöglichkeit besteht, weiterfahren, bis von der Navigation eine Alternativroute angeboten wird.**
- Die **Qualität der vom Infotainment-System ausgegebenen Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.**

Route

Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Route** antippen.

Die Funktionsfläche **Route** wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt. »

Funktionsfläche: Funktion

Zielführung stoppen: Die laufende Zielführung wird unterbrochen.

Ziel eingeben: Zur Eingabe eines Ziel oder eines neuen Zwischenziels » Seite 194.

Stau voraus: Zum Sperren eines Abschnitts (0,2 bis 10 km Länge) der aktuellen Route, z. B. zur Stauumfahrung. Um die Sperrung aufzuheben, tippen Sie auf die Funktionsfläche **Route** und direkt danach auf **Stau aufheben**.

Details zur Route: Informationsanzeige der aktuellen Route.

Meine Ziele (Zielspeicher)

Im Menü **Meine Ziele** können Sie die gespeicherten Ziele auswählen.

- Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **Meine Ziele** drücken.
- Wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche aus: **Position speichern**, **Routen**, **Ziele**, **Letzte Ziele** oder **Heimatadresse**.

Position speichern

- Durch Antippen der Funktionsfläche **Position speichern** wird die momentane Position als **Fähnchenziel** im Zielspeicher gespeichert.

- Markieren Sie das **Fähnchenziel** im Zielspeicher.
- Funktionsfläche **Speich** antippen.

In der folgenden Eingabemaske kann der Name geändert werden. Um das Ziel zu speichern, tippen Sie auf die Funktionsfläche **Speich**.

Routen

Im Modus **Route** können mehrere Ziele festgelegt werden (Endziel und Zwischenziele)

Der **Startpunkt** einer Route ist immer die vom Infotainment-System ermittelte aktuelle Fahrzeugposition. Das **Ziel** bezeichnet den Endpunkt der Route. **Zwischenziele** werden vor dem Reiseziel angefahren.

- Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **Meine Ziele** drücken.
- Funktionsfläche **Routen** drücken. Es werden die zuvor gespeicherten Routen aufgerufen.

Falls keine gespeicherte Route vorhanden ist oder eine neue Route angelegt werden soll, ist die Funktionsfläche **Neue Route** anzutippen. Anschließend ist den Anweisungen wie beim Anlegen eines neuen Ziels zu folgen und schließlich **Speichern** zu drücken.

Beim Antippen einer gespeicherten Route erscheinen die folgenden Funktionsflächen:

Funktionsfläche: Funktion

Löschen: Zum Löschen einer gespeicherten Route.

Bearbeiten: Zur Bearbeitung und Speicherung einer Route.

Starten: Zum Starten der Zielführung.

Funktionsflächen und Anzeigen des Menüs **Neue Route** oder **Route bearbeiten**

Funktionsfläche oder Anzeige: Funktion bzw. Bedeutung

	Zwischenziel.
	Reiseziel.
	Errechnete Ankunftszeit am Ziel.
	Berechnete Entfernung zum Ziel.
	Fahrzeit.
	Entfernung zum nächsten Zwischenziel.

Tippen Sie das Ziel an, damit die Funktionsflächen angezeigt werden.

	Ziel löschen.
	Zum Starten der direkte Zielführung zum gewählten Ziel. Ziele vor dem ausgewählten Ziel werden ignoriert.
	Zum Öffnen der Detailansicht des betreffenden Ziels.

Verfügbare Funktionsflächen.	
Neues Ziel	Um ein neues Ziel zur Tour hinzuzufügen.
Ziele	Um ein neues Ziel aus meine Ziele zur Tour hinzuzufügen.
Verstauen	Zur Speicherung der erstellten Tour im Tourspeicher.
Starten	Zum Starten der Zielführung.
Berechnen	Zur Aktualisierung der berechneten Entfernung und geschätzten Ankunftszeit. ^{a)}
Stoppen	Zum Stoppen der aktiven Zielführung. ^{b)}
	Zum Verschieben eines Zwischenziels oder des Ziels an eine andere Position der Liste. Antippen und ziehen, um das Ziel zu verschieben.

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung und wenn der Tour ein Ziel hinzugefügt wurde angezeigt.

^{b)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Letzte Ziele

Anzeige der Ziele, für die bereits eine Zielführung gestartet wurde.

Meine Ziele

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Optionen** und wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche.

Funktionsfläche: Funktion

Zielspeicher: Anzeige der manuell gespeicherten Ziele und importierten vCards » Seite 201, vCards importieren [digitale Visitenkarten].

Favoriten: Anzeige der als Favoriten gespeicherten Ziele.

Kontakte: Anzeige der Telefonbucheinträge, bei denen eine Adresse [Postanschrift] gespeichert ist.

Heimatadresse

Es kann immer nur eine Adresse oder eine Position als Heimatadresse gespeichert sein. Die gespeicherte Heimatadresse kann bearbeitet oder überschrieben werden.

Wenn bereits eine Heimatadresse gespeichert wurde, wird eine Zielführung zur gespeicherten Heimatadresse gestartet.

Wenn noch keine Heimatadresse gespeichert wurde, kann eine Adresse als Heimatadresse zugewiesen werden.

Zum ersten Mal die Heimatadresse zuweisen:

Position: Zur Speicherung der aktuellen Position als Heimatadresse drücken.

Adresse: Zur manuellen Eingabe der Heimatadresse drücken.

Heimatadresse bearbeiten:

Sie können die Heimatadresse im Menü **Navigations-einstellungen > Speicher verwalten** bearbeiten.

Sonderziele (POI)



Abb. 200 Sonderziel auf Karte.

Die im Navigationsdatenspeicher gespeicherten Sonderziele sind in unterschiedliche Sonderzielkategorien eingeteilt. Jeder Sonderzielkategorie ist ein Symbol zur Anzeige in der Karte zugeteilt.

Wenn eine eigene Sonderzieldatenbank in das Infotainment-System importiert wurde, »

» Seite 201, Personal POI importieren wird zusätzlich die Hauptkategorie (Personal POI) angezeigt.

Im Menü **Karteneinstellungen** können Sie einstellen, welche Sonderziel-Kategorien auf der Karte angezeigt werden sollen. Es können bis zu 10 Sonderziel-Kategorien ausgewählt werden.

Ein Sonderziel auf der Karte auswählen

Funktionsfläche: Funktion

- ① In dieser Gegend gibt es mehrere Sonderziele. Tippen Sie auf das Symbol, um die Liste der Sonderziele zu öffnen.
- ② Ein einziges Sonderziel in dieser Gegend. Tippen Sie auf das Symbol, um die Detailansicht des Sonderziels zu öffnen.

Schnellsuche eines Sonderziels

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche (POI) antippen, woraufhin die drei Hauptkategorien angezeigt werden, oder über die Tastatur für neue Ziele den Namen des gesuchten Sonderziels eingeben bzw. über (In der Nähe) durch Antippen auf der Karte » Tab. auf Seite 199.

Ansicht

Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche (Ansicht).

Funktionsfläche: Funktion

2D 	Zweidimensionale Kartendarstellung (konventionell).
3D 	Dreidimensionale Kartendarstellung (Vogelperspektive). Es werden auch die Gebäude dreidimensional angezeigt. Sehenswürdigkeiten und bekannte Gebäude werden detailliert und farbig dargestellt.
	Zum Anzeigen des Ziels auf der Karte.
	Zum Anzeigen der Strecke auf der Karte.
Auto / Tag / Nacht	Zum Wechseln zwischen Tag- und Nachtdesign.
Zusatzfenster	Antippen, damit das Zusatzfenster angezeigt wird » Seite 198.
POI	Sonderziele auf der Karte anzeigen.

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Zusatzfenster



Abb. 201 Zusatzfenster angezeigt.

Im Zusatzfenster » Abb. 201 (A) können die nachfolgend aufgeführten Informationen erscheinen:

- Tippen Sie auf den Namen des Zusatzfensters, um eine Ansichtsoption auszuwählen.

Funktionsfläche: Funktion

(Audio): Anzeige der ausgewählten Audio-Quelle.

(Kompass): Zeigt einen Kompass mit der aktuellen Fahrrichtung und der aktuellen Fahrzeugposition (Straßenname) an.

(Manöver): Es werden die Liste der Manöver sowie die nächsten POI oder TMC auf der Route angezeigt, und wenn man diese antippt, erhält man zusätzliche Informationen.

(Häufige Routen)^{a)}: Informationen über die häufigsten Routen des Nutzers.

Funktionsfläche: Funktion

Position: Aktuelle Fahrzeugposition in Koordinaten und GPS-Status (Satellitenempfang).

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur ohne aktive Zielführung oder mit aktiver vorausschauender Routenführung angezeigt.

Um das Zusatzfenster zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche

Während der gesamten Navigation erscheint beim Tippen auf die Karte ein Zusatzfenster mit den folgenden möglichen Funktionen:

Funktionsfläche: Funktion

Straßenname oder Koordinaten: Zeigt Details zu dem auf der Karte gewählten Punkt:

Nur wenn ein Symbol auf der Karte angetippt wird.

POI: Name des Sonderziels (wenn nur eins auf der Karte erscheint).

POI-Gruppe: Mehr POI (wenn man auf der Karte eine Gruppe mit mehreren POI antippt).

Favorit: Name des Favoriten.

Heim: Heimatadresse.

Zielführung starten: Zielführung wird direkt gestartet.

Neues Zwischenziel: Nur mit aktiver Route.

In der Nähe: Geht in das Suchmenü, jedoch nur für die Umgebung des auf der Karte gewählten Punkts.

Start Demo-Modus: (nur bei aktivem Demo-Modus)

Kartendarstellung

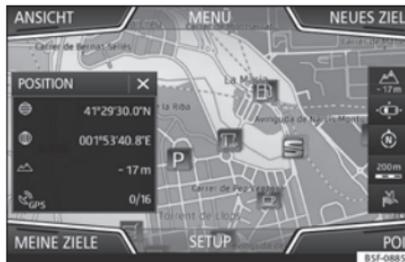


Abb. 202 Anzeigen und Funktionsflächen auf der Kartendarstellung

Funktionsflächen und Anzeigen auf der Kartendarstellung

Um die Funktionsflächen und zu aktivieren, tippen Sie auf die Funktionsfläche

Funktionsfläche: Funktion



Zur automatischen Maßstabswahl. Bei aktivierter Funktion wird das Symbol in Blau angezeigt.



Anzeige der aktuellen Höhe.



Anzeige des Kartenmaßstabs. Um den Kartenmaßstab zu ändern, den Einstellknopf drehen oder die Finger auf dem Touchscreen auseinander-/zusammenziehen.

Funktionsfläche: Funktion



Ermöglicht das Stummschalten, Wiederholen der letzten Ansage oder die Änderung der Lautstärke von Ansagen.



Zum Ändern der Kartenausrichtung (nach Norden oder in Fahrtrichtung). Diese Funktion ist nur in der 2D-Darstellung verfügbar.



Zur Zentrierung der Fahrzeugposition in der Kartenmitte.



Zum Zentrieren des Ziels in der Kartenmitte. Die Funktionsfläche wird nur angezeigt, wenn *Ziel auf der Karte anzeigen* oder *Strecke auf der Karte anzeigen* ausgewählt sind » Seite 198.



Vergrößert kurzzeitig die Kartenanzeige (Zoom). Nach einigen Sekunden wird automatisch wieder der zuletzt ausgewählte Maßstab angezeigt.

Verkehrszeichen: Je nach Fahrzeugausstattung werden die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen angezeigt. Wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Karte > Verkehrszeichen anzeigen**.

Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFFIC)

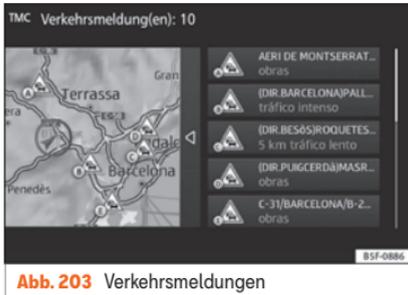


Abb. 203 Verkehrsmeldungen

Das Infotainment-System erhält im Hintergrund laufend Verkehrsmeldungen (TMC/TMCpro), wenn am aktuellen Ort ein Verkehrsfunksender empfangen werden kann. Der gehörte Sender muss nicht der Verkehrsfunksender sein.

Verkehrsmeldungen anzeigen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste 
- »» **Abb. 172**  und anschließend die Funktionsoberfläche **VERKEHR**.

Dynamische Zielführung

Für die dynamische Zielführung muss die **Dynamische Route** in den Routenoptionen aktiviert sein.

Wenn während einer Zielführung eine Verkehrsmeldung eingeht, die die aktuelle Route betrifft, wird eine Alternativroute gesucht, wenn das Infotainment-System berechnet, dass dies einen Zeitvorteil bringt.

Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung (Auswahl)

Symbol: Bedeutung

 : Stockender Verkehr

 : Stau

 : Unfall

 : Glatter Boden (Eis oder Schnee)

 : Glatter Boden

 : Gefahr

 : Baustelle

 : Starker Wind

 : Straßensperrung

Während der Zielführung werden Verkehrsstörungen, die die berechnete Route **nicht** betreffen, grau dargestellt.

Vorausschauende Navigation

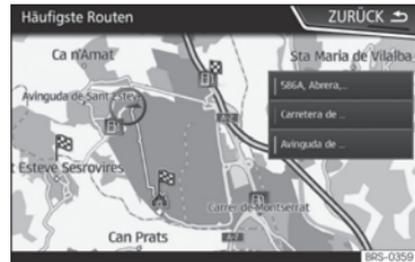


Abb. 204 Vorausschauende Navigation

Bei Aktivierung der Vorausschauenden Navigation erkennt und speichert das System im Hintergrund Routen, die regelmäßig gemacht werden, ohne dass es eine aktive Route zum Ziel ist. Diese Funktion hat keine Navigationsansagen, außer wenn der Benutzer sie hören möchte, indem er auf die Schaltfläche Einstellungen drückt »» **Abb. 172** .

- Auf dem Hauptbildschirm des Navigationsmenüs im Pop-up-Fenster die Taste **Häufige Routen** antippen. Zur Anzeige der häufig gefahrenen Routen die Taste **In Karte anzeigen** antippen »» **Abb. 204**.

vCards importieren (digitale Visitenkarten)

vCards in den Zielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» Seite 185.
- Im Hauptmenü *Navigation* drücken Sie die Funktionstaste **EINSTELLUNGEN**.
- Im Menü **Navigationseinstellungen** drücken Sie auf die Funktionsfläche **Ziele importieren**.
- Wählen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards aus der Liste aus.
- Drücken Sie **Alle vCards des Ordners importieren**.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche **OK**.

Die gespeicherten vCards werden nun im Zielspeicher gespeichert »» Seite 196 und können für die Navigation verwendet werden.

i Hinweis

Über die vCard kann nur eine Adresse importiert werden. Bei vCards mit mehreren Adressen wird nur die Hauptadresse importiert.

Personal POI importieren

Personal POI in einen Sonderzielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten Personal POI ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» Seite 185.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste **NAV** und wählen Sie anschließend **Einstellungen**.
- Im Hauptmenü **Einstellungen** die Funktionsfläche **Speicher verwalten** antippen.
- Drücken Sie auf **Meine POI aktualisieren** und anschließend auf **Aktualisieren** sowie **Weiter**, um die Personal POI zu importieren.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche **ANNEHMEN**.

Die gespeicherten Personal POI befinden sich jetzt im Sonderzielspeicher »» Seite 197 und können zur Navigation verwendet werden.

Die gespeicherten Personal POIs können im Menü **Navigationseinstellungen** > **Speicher verwalten**.

Navigation mit Bildern



Abb. 205 Bilder-Hauptmenü.

Auswahl eines Bildes und Start der Zielführung

Berücksichtigen Sie die Voraussetzungen und unterstützten Bildformate.

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten Bildern ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENÜ** und wählen Sie danach **Bilder**.
- Funktionsfläche **QUELLE** antippen »» **Abb. 205** und den Datenträger auswählen, auf dem sich die gespeicherten Bilder befinden.
- Wählen Sie das gewünschte Bild.
- Wenn das angezeigte Bild mit GPS-Ortung aufgenommen wurde, wird die Funktionsfläche **📍** angezeigt. Tippen Sie darauf, um eine Zielführung zu starten.

Zielführung im Demo-Modus

Wenn im Menü **Navigations-einstellungen** der Demo-Modus aktiviert ist, wird nach dem Start einer Zielführung ein zusätzliches Pop-up-Fenster geöffnet.

- Durch Antippen der Funktionsfläche **Demo-Modus** startet eine „virtuelle Zielführung“ zum eingegebenen Reiseziel.
- Wenn die Funktionsfläche **Normal** ange-tippt wird, startet eine „reale Zielführung“.

Menü Fahrzeug

Einführung in die Fahrzeug Menübedienung

Durch Drücken der Infotainment-Taste **CAR** erscheint das Hauptmenü mit den folgenden Optionen:

- ANSICHT
- MINIPAYER, in der oberen rechten Ecke (Radio- oder Media-Betrieb)
- VORHERIGE-WEITER (zum Wechsel zwischen den Bildschirmen)
- EINSTELLUNGEN »»  Seite 24

Mit der Funktionsfläche **Ansicht** bekommen Sie folgende Information:

Verbraucher

Durch Drücken der Funktionsfläche **Verbraucher** erhalten Sie Informationen zum Status der Hauptkomfortverbraucher des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigenleiste des Verbrauchs in l/h (gal/h)¹⁾.

Fahrdaten

Der Bordcomputer ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. In diesen Speichern können Sie die zurückgelegte Wegstrecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, abgelaufene Zeit, Durchschnittsverbrauch und Reichweite des Fahrzeugs sehen.

Ecotrainer*

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, informiert Sie der ECOTRAINER über Ihre Fahrweise. Informationen über die Fahrweise werden nur beim Fahren im Vorwärtsgang angezeigt.

Fahrzeugstatus

Durch Antippen der Funktionsfläche **Fahrzeugzustand** bekommt man Information im Bezug auf die Mitteilungen zum **Fahrzeugzustand** und **Start-Stopp System**. Die Mitteil-

ungen zum Fahrzeugzustand werden dargestellt, sowie auf der entsprechenden Taste detailliert.

Telefon

Allgemeine Informationen



Die im Folgenden beschriebenen Telefonfunktionen können über das Infotainment-System verwendet werden, wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth[®] mit dem »» Seite 205 verbunden ist.

Um sich mit dem Infotainment-System zu verbinden, muss das Mobiltelefon über die **Funktion Bluetooth[®]** verfügen.

Ist kein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden, steht das Telefonsteuerungssystem nicht zur Verfügung.

¹⁾ Im Falle von Gas (GNC) sind die Einheiten kg/h.

Die Bildschirmanzeigen der Telefonmenüs sind abhängig vom benutzten Mobiltelefon. Abweichungen sind möglich.

Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Weitere Informationen über kompatible Bluetooth® erhalten Sie bei Ihrem SEAT Partner oder im Internet.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehörs.

Wenn Sie zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment-System ein sonderbares Verhalten feststellen, versuchen Sie, das Mobiltelefon auszuschalten und neu einzuschalten.

ACHTUNG

Die generellen, obligatorischen, legalen und spezifischen Bedingungen eines jeden Landes für die Bedienung von Mobiltelefon im Auto müssen berücksichtigt werden.

ACHTUNG

Telefonieren und das Telefonsteuerungssystem verwenden während der Fahrt können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass akustische Signale von außen je-

derzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).

- In Gebieten ohne oder mit mangelhafter Mobilfunknetzversorgung sowie in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann ein Telefongespräch ggf. abgebrochen bzw. kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche befestigen.

ACHTUNG

Ein eingeschaltetes Mobiltelefon kann Störungen im Herzschrittmacher verursachen, wenn es direkt über diesem getragen wird.

- Es sollte zwischen den Antennen des Mobiltelefons und des Herzschrittmachers ein Mindestabstand von 20 Zentimeter eingehalten werden.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher getragen werden.

- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

VORSICHT

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Signalstärke des Netzes können die Audioqualität der Telefongespräche im Fahrzeug beeinträchtigen.

Hinweis

- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- Wenn Sie das Telefonsteuerungssystem an ein Bluetooth®-Gerät anschließen möchten, beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Gerätes. Bitte nur kompatible Bluetooth®-Produkte verwenden.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Mobiltelefon und die Funktion Bluetooth® für Mobiltelefone an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind zwar meistens, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet »»  in Allgemeine Informationen auf Seite 203. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten! Das Mobiltelefon kann sich automatisch wieder im Mobilfunknetz einbuchsen, wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Telefonsteuerungssystem getrennt wird.

VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften bzw. wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen das Mobiltelefon und das Telefonsteuerungssystem immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen.

chen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie ermöglicht den Anschluss eines Mobiltelefons an das Telefonsteuerungssystem Ihres Fahrzeugs. Um das Telefonsteuerungssystem mit einem Mobiltelefon mit Bluetooth®-Technologie zu verwenden, müssen die beiden Geräte zuvor miteinander gekoppelt werden.

Einige Bluetooth®-Mobiltelefone erkennen und verbinden sich automatisch beim Einschalten der Zündung, wenn bereits vorher eine Verbindung hergestellt wurde. Dabei muss das Mobiltelefon selbst sowie die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth®-Verbindungen zu anderen Geräten müssen getrennt sein.

Die Bluetooth®-Verbindungen sind kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Bluetooth-Profil®

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile statt.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** Wenn Ihr Telefon über das HFP-Profil mit dem Telefonmanager verbunden ist, können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung auf das Infotainment-System in Stereoqualität. Diese Funktionsfähigkeit benötigt möglicherweise die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung und Überwachung der Audiowiedergabe.
- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons auf das Infotainment-System herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):¹⁾** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS) vom Mobiltelefon auf das Infotainment-System.

¹⁾ Nicht verfügbar für das Modell Media System Touch/Colour.

i Hinweis

Um zu verhindern, dass sie über die Lautsprecher zu hören sind, sollten die Tasten- und Hinweistöne des Mobiltelefons ausgeschaltet sein. Trennen Sie ggf. den Kopfhörer vom verbundenen Mobiltelefon, das Sie an das System anschließen möchten.

Ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System koppeln und verbinden

Um ein Mobiltelefon über das Infotainment-System bedienen zu können, müssen beide Geräte **ein Mal** miteinander gekoppelt werden.

Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, die Kopplung bei stehendem Fahrzeug durchzuführen. In einigen Ländern besteht keine Möglichkeit, die Kopplung in einem fahrenden Fahrzeug durchzuführen.

Voraussetzungen

Folgende Einstellungen im Mobilfunktelefon und Infotainment-System müssen gewährleistet sein:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die **Bluetooth-Funktion**[®] des Mobiltelefons und des Infotainment-Systems muss aktiviert sein, ebenso die Sichtbarkeit.

- Die **Tastensperre** am Mobiltelefon muss ausgeschaltet sein.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Während des Kopplungsvorgangs müssen die Daten über die Tasten des Mobilfunktelefons eingegeben werden.

Kopplung des Mobiltelefons starten

- Vergewissern Sie sich, dass die Bluetooth[®]-Funktion des mobilen Geräts aktiviert und sichtbar ist.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste **PHONE**.
- Funktionsfläche **Telefon suchen** und dann **Ergebnisse** antippen.

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **PHONE**.
- Funktionsfläche **Setup** antippen.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Telefon auswählen** und danach **Ergebnisse**.

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **PHONE**.
- Drücken Sie die Funktionstaste **Setup**.
- Drücken Sie die Funktionstaste **Bluetooth**.
- Drücken Sie die Funktionstaste **Geräte suchen** und danach **Ergebnisse**.

Der Name der Bluetooth[®]-Funktion Ihres Infotainment-Systems zeigt sich im Hauptbild-

schirm **Telefon** und kann über das Menü **Bluetooth-Einstellungen** bearbeitet werden.

Der Suchvorgang kann bis zu einer Minute dauern. Das System aktualisiert den Namen der gefundenen Bluetooth[®]-Geräte auf dem Bildschirm dynamisch.

Wenn die Suche beendet ist, werden auf dem Bildschirm die Namen der gefundenen Bluetooth[®]-Geräte angezeigt.

- Wählen Sie im Infotainment-System das Bluetooth[®]-Gerät, das Sie anschließen möchten. Unter bestimmten Umständen ist es möglich, dass zum Beenden der Verbindung zwischen beiden Geräten zusätzliche Daten im Mobilfunktelefon und im Infotainment-System eingegeben werden müssen.
- Geben Sie über das Mobilfunktelefon den PIN Code ein und bestätigen ihn, so wie es auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird.
- Wenn mehr Anfragen erhalten werden, Bluetooth[®]-Profilen mit dem Mobiltelefon zu verbinden, müssen Sie diese unbedingt beantworten.

ODER:

- Vergleichen Sie den auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigten PIN-Code mit demjenigen, der auf dem Mobiltelefon erscheint. Wenn er übereinstimmt, müssen Sie ihn auf **beiden** Geräten bestätigen. »

Wenn die Kopplung erfolgreich war, wird das Hauptmenü *Telefon* angezeigt. Das Telefonbuch, die Anruflisten und SMS- Nachrichten, die im Mobiltelefon gespeichert sind, werden geladen, sobald alle Anfragen im Mobiltelefon angenommen wurden. Die Dauer des Ladevorgangs ist vom Umfang der im Mobiltelefon gespeicherten Daten abhängig. Nach dem Ladevorgang sind die Daten im Infotainment-System verfügbar.

Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen

Es können bis zu 20 Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verknüpft werden, aber die Anzahl der Simultanverbindungen variiert:

- Media System Touch / Colour: ein Telefon verbunden mit dem Profil Freisprechtelefon und dasselbe oder ein anderes verbunden mit dem Audio-Profil Bluetooth®.
- Media System Plus / Navi System: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit dem Profil Freisprechtelefon verbunden und eines von beiden zusätzlich mit dem Audio-Profil Bluetooth®.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird automatisch eine Verbindung zu dem Mobiltelefon hergestellt, das zuletzt verbunden war. Kann zu diesem Mobiltelefon keine Verbindung aufgebaut werden, versucht das Telefonsteuerungssystem automatisch eine Verbindung zum nächsten Mobiltelefon aus

der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite der Bluetooth®-Verbindung beträgt ca **10 Meter**. Die aktive Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen, wenn diese Reichweite überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald das Gerät innerhalb der Bluetooth®-Reichweite wieder gefunden wird.

⚠ ACHTUNG

Koppeln und schließen Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt an. Es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- **Möglicherweise müssen Sie die Anfrage auf Übertragung der Daten der Agenda und der SMS-Kurznachrichten am Mobiltelefon bestätigen.**
- **Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Mobiltelefon keine zur Annahme ausstehende Anfrage vorhanden ist. In diesem Fall könnten einige Funktionen im Menü Telefon gesperrt sein.**

Hauptmenü Telefon



Abb. 207 Hauptmenü Telefon.

Zuordnung eines Benutzerprofils

Die Telefonbuchdaten, Anruflisten und gespeicherten Kurzwahltafeln werden im Telefonsteuerungssystem einem Benutzerprofil zugeordnet und im System gespeichert. Diese Informationen stehen immer dann zur Verfügung, wenn das Mobilfunktelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden wird.

Nach der ersten Verbindung können ein paar Minuten vergehen, bis die Daten des Telefonbuchs des verbundenen Mobilfunktelefons im Infotainment-System verfügbar sind. Beim erneuten Einschalten des Mobiltelefons (z. B. auf der nächsten Reise) wird das Telefonbuch automatisch aktualisiert.

Wenn bei bestehender Verbindung Einträge im Telefonbuch des Mobiltelefons geändert wurde, kann eine manuelle Aktualisierung der

Daten im Menü **Einstellungen des Benutzerprofils** gestartet werden.

Die Telefonverwaltung erlaubt das Speichern von maximal vier Benutzerprofilen für Mobilfunktelefone. Wenn Sie ein weiteres Mobilfunktelefon assoziieren/anschließen möchten, ersetzt dieses automatisch das älteste Benutzerprofil.

Funktionsflächen des Telefonsteuerungssystems

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **PHONE**, um das Hauptmenü *Telefon* zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion	
①	Name des verbundenen Mobilfunktelefons. Klicken Sie auf das Symbol links, um ein anderes Mobiltelefon zu verbinden oder zu koppeln.
②	Kurzwahltafeln, denen jeweils eine Rufnummer aus dem Telefonbuch zugewiesen werden kann.
③	Zum Wechseln auf ein anderes Telefon, das mit der Freisprecheinrichtung verbunden ist. Diese Taste wird nur angezeigt, wenn zwei Telefone gleichzeitig an die Freisprecheinrichtung angeschlossen sind. Das Profil des aktiven Benutzers entspricht dem auf dem Bildschirm angezeigten Telefon.
NR. WÄHLEN	Zum Öffnen des Ziffernblocks zur Eingabe einer Rufnummer »» Seite 208.

Funktionsfläche: Funktion	
KONTAKTE	Zum Öffnen des Telefonbuchs des verbundenen Mobilfunktelefons.
SMS ^{a)}	Zum Öffnen des Kurznachrichten-Menüs (SMS).
ANRUF	Zum Öffnen der Anruflisten des verbundenen Mobilfunktelefons »» Seite 209.
EINSTELLUNGEN	Um das Menü Telefon ein st el l u n g e n zu öffnen.

^{a)} Nicht verfügbar für das Modell Media System Touch/Colour.

Anzeigen und Symbole des Telefonsteuerungssystems



Anzeige: Bedeutung »» Abb. 208	
A	Name des Mobilfunknetzbetreibers (Providers), bei dem das Mobiltelefon angemeldet ist.
B	Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses angezeigt werden: wählen Sie Telefon > Einstellungen > Benutzerprofil > Bilder der Kontakte ansehen *.
	Drücken, um einen Anruf anzunehmen .
	Drücken Sie um einen Anruf zu beenden .
	ODER: Drücken, um einen eingehenden Anruf abzulehnen .
	Drücken, um den Klingelton während eines eingehenden Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.
	Drücken, um das Mikrofon während eines Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.
	Über diesen Knopf wird der aktuelle Anruf zurückgehalten. Während der Anruf zurückgehalten wird, hört der Anrufer das Gespräch nicht. Um den Anruf wieder zu aktivieren, drücken Sie auf die Rufannahmetaste . Um ihn abzulehnen, drücken Sie auf die Taste Ablehnen .
	Drücken, um einen Teilnehmer in das aktive Telefongespräch aufzunehmen. »

Anzeige: Bedeutung »» Abb. 208

	Ladestatus eines Mobiltelefons, das mit der „Freisprecheinrichtung“ (HFP) Bluetooth® verbunden ist.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.

Menü Telefonnummer eingeben



Abb. 209 Menü Telefonnummer eingeben.

Menü öffnen Telefonnummer eingeben

Im Hauptmenü *Telefon* auf die Funktionsfläche (NR.WÄHLEN) drücken.

mögliche Funktionen

Telefonnummer eingeben	Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Funktionsfläche  antippen, um ein Telefongespräch zu führen.
-------------------------------	--

mögliche Funktionen

Kontakt aus der Liste auswählen	Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts über die Tastatur ein. In der Kontaktliste werden die verfügbaren Einträge angezeigt. Wählen Sie in der Kontaktliste den gewünschten Kontakt, um ein Telefongespräch zu führen.
Eingabe einer Ländervorwahl	Bei der Eingabe einer Ländervorwahl kann anstelle der ersten beiden Ziffern (z. B. „00“) das Zeichen „+“ eingegeben werden.
Pannerruf 	Drücken Sie die Funktionstaste, um im Falle einer Panne Hilfe zu rufen. Dazu steht Ihnen der Service der SEAT Betriebe mit Ihrem Mobil-Service zur Verfügung.
Inforuf 	Drücken Sie die Funktionstaste, um Information über die Marke SEAT und die abgeschlossenen Zusatzleistungen im Bezug auf Verkehr und Reisen zu bekommen.

mögliche Funktionen

Mailbox anrufen 	Funktionsfläche  antippen, um den Anruf durchzuführen. ODER: Funktionsfläche  etwa 2 Sekunden antippen, um den Anruf durchzuführen. Wenn Sie die Nummer der Mailbox noch nicht gespeichert haben, geben Sie sie ein und bestätigen Sie mit  .
---	---

Hinweis

- Die Pannen- und Inforufe können auf Ihrer Telefonabrechnung zu Zusatzkosten führen.
- Es ist möglich, dass die Support- und Informationsservice nicht korrekt funktionieren, zum Beispiel, wenn das Auto und die Betreiberfirma des angeschlossenen Mobiltelefons aus verschiedenen Ländern stammen. Setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb von SEAT in Verbindung, wenn diese Leistungen nicht benutzt werden können.

Menü Anrufe (Anruflisten)

Mögliche Anzeigen im Menü Anrufe

Anzeige: Bedeutung

 **Verpasste:** Anzeige der Rufnummern der Anrufe in Abwesenheit bzw. nicht angenommener Anrufe.

 **Angerufene:** Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem gewählt wurden.

 **Empfangene:** Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem angenommen wurden.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Mobiltelefon.

Multimedia

Eingang USB/AUX-IN

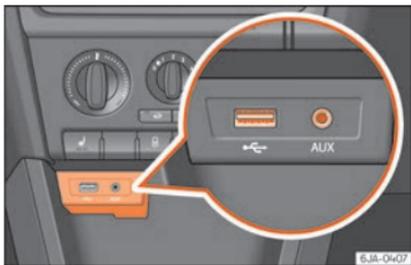


Abb. 210 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der USB/AUX-IN Anschluss befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole vorne

» **Abb. 210.**

Die Beschreibung zur Bedienung finden Sie in

» **Seite 185.**

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung ② »» Abb. 211 »» Seite 212 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch Aufleuchten von Kontrollleuchten signalisiert. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und gesichert wurde (z.B. durch Anziehen der Handbremse). Die Lenkungssperre kann sofort einrasten - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten

sonst z. B. den Motor anlassen und dadurch einen Unfall verursachen.

- Lassen Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung ③ »» Abb. 211 »» Seite 212), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei eingeschaltetem Motor betätigt, kann er beschädigt werden.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor anspringt. Anderenfalls könnte der Anlasser beschädigt werden.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat, da sonst die Gefahr eines Motorschadens besteht.
- Lassen Sie den Motor nicht mit Anschleppen an - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator ge-

langen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen »»  Seite 55.

- Nach einer längeren Fahrt mit hoher Motorbelastung stellen Sie den Motor nicht sofort ab. Lassen Sie ihn ungefähr eine Minute im Leerlauf laufen. So verhindern Sie einen Wärmestau des abgestellten Motors.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie nach Möglichkeit sofort nach dem Starten des Motors los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

- Den Motor können Sie nur mit einem Original-Zündschlüssel von SEAT anlassen.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Nach dem Abstellen des Motors kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Lüfter für Kühlmittel noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor beim zweiten Versuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Prüfen Sie die

»

Sicherung und tauschen Sie sie ggf. aus
» Seite 87, oder wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

- Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So wird ein möglicher Diebstahl Ihres Fahrzeugs erschwert.

Zündschloss

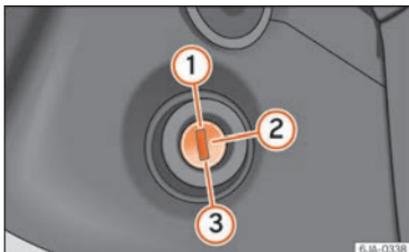


Abb. 211 Positionen des Zündschlüssels

Benzinmotoren

- ① – Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- ② – Zündung eingeschaltet
- ③ – Motor anlassen

Dieselmotoren

- ① – Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- ② – Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- ③ – Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel drehen Sie das Lenkrad, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P**¹⁾ herausgenommen werden.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Zündschlüssel sich nicht oder nur schwer in die Stellung ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenksperre wird dadurch entlastet.

Sicherheitssystem, um die Zündung zu sperren (Wegfahrsperr)

Im Schlüsselkopf befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperrung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss zie-

hen, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsperrung automatisch.

Der Motor kann nur mit einem autorisierten Schlüssel angelassen werden.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Wegfahrsperrung aktiviert!

¹⁾ Länderabhängig.

Starterknopf



Abb. 212 In der Lenksäule: Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.



Abb. 213 Notstart bei Fahrzeugen mit Keyless Access.

Der Starterknopf kann nur bedient werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung ein- und ausschalten

• Starterknopf » Abb. 212 einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen » ⚠.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs an die Lenksäule halten » Abb. 213.
- Die Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 1 Sekunde drücken oder einmal länger als 2 Sekunden drücken » ⚠.

- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Betätigen des Starterknopfs **nicht** das Brems- oder Kupplungspedal treten, da der Motor sonst sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und »

damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Keyless Access kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte . Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor anlassen

- Bringen Sie vor dem Anlassen den Wahlhebel in die Position **P** oder **N** und ziehen Sie die Handbremse fest an.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und Motor starten **③** »» Abb. 211 »» Seite 212, ohne das Gaspedal zu betätigen. Halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor anspringt.
- Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Schlüssel springt in die Stellung **②** zurück.
- Sollte der Motor nach ca 10 Sekunden nicht anspringen, drehen Sie den Schlüssel wieder in die Position **①**. Wiederholen Sie den Versuch nach ca. 30 Sekunden.
- Lösen Sie vor dem Anfahren die Handbremse.

Motor mit dem Schlüssel abstellen

Den Motor schalten Sie durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung **①** »» Abb. 211 »» Seite 212 aus.

Bremsen und Bremskraftverstärker

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abge-

stelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden – Unfallgefahr!

- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich treten Sie das Kupplungspedal. Ansonsten kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen – Unfallgefahr!
- Bei einer Beschädigung eines serienmäßigen Frontspoilers bzw. der nachträglichen Montage eines anderen Frontspoilers, Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Andernfalls kann es zur Funktionseinschränkung der Bremsen kommen – Unfallgefahr!!
- Lösen Sie die Handbremse immer vollständig. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen – Unfallgefahr!
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!
- Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann der Motor unregelmäßig funktionieren oder ausgehen. Dadurch kann die Wirksamkeit der bremsunterstützenden Systeme beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!

- Passen Sie die Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die erhöhte Fahrsicherheit, die die bremsunterstützenden Systeme bieten, sollte Sie niemals dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!

VORSICHT

- Beachten Sie die Hinweise zu neuen Bremsbelägen »» Seite 226.
- Ein leichter Druck auf das Bremspedal ohne die Notwendigkeit einer Bremsung führt zu einem vorzeitigem Verschleiß. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Um die einwandfreie Funktion des Bremsassistenten sicherzustellen, müssen alle Räder mit vom Hersteller zugelassenen Reifen ausgestattet sein.

Hinweis

- Bei einer Notbremsung, die vom Bremssystem als gefährlich für die nachfolgenden Fahrzeuge bewertet wird, blinkt automatisch das Bremslicht. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter 10 km/h (6 mph) reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim

Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe). Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrgestell oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion des bremsunterstützenden Systemen beeinflussen »» Seite 258, Zubehör und technische Änderungen.
- Bei einer Störung des ABS-Systems schalten sich automatisch auch das ESP, die ASR und die EDS aus. Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt »» Seite 218.

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig »» Seite 269 oder Bremsanlage gestört.

 **Nicht weiterfahren!** Halten Sie an, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand »» Seite 269.

Am Informationsbildschirm wird angezeigt: **Bremsflüssigkeit. Bedienungsanleitung!**

Es leuchtet rot

Angezogene Handbremse »» Seite 216.

Bei gelöster Fußfeststellbremse erlischt die Kontrollleuchte.

Es leuchtet gelb

Vordere Bremsbeläge verschlissen.

ACHTUNG

- Beim Öffnen des Motorraums zur Überprüfung der Bremsflüssigkeit beachten Sie bitte folgende Anweisungen »» Seite 263, Motorraum.
- Leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte , das Fahrzeug anhalten! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Eine Fehler in der Bremsanlage bzw. im Antiblockiersystem (ABS) kann eine Verlängerung des Bremsweges zur Folge haben - Unfallgefahr!

Hinweise zu den Bremsen

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, nutzen sich die Bremsbeläge schneller ab. Lassen Sie unter diesen **anspruchsvollen Bedingungen** die Bremsbelag-Dicke auch zwischen den Service-Inspektionen von einem Fachbetrieb prüfen.

Nässe oder Streusalz

Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen Sie möglichst bald durch mehrmaliges Abbremsen trockenbremsen.

Korrosion

Korrosion an den Brems Scheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems Scheiben zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn Sie merken, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, ist möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und entsprechend dem reduzierten Bremseffekt.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht »» Seite 215.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

Handbremse



Abb. 214 Mittelkonsole: Handbremse

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Handbremshebel etwas hoch und drücken Sie **gleichzeitig** den Sperrknopf »» Abb. 214.
- Drücken Sie den Hebel bei gedrücktem Knopf vollständig nach unten.

Kontrollleuchte

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte  auf.

Wenn das Fahrzeug außerdem mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von über

6 km/h (4 mph) fährt, ertönt ein akustisches Signal.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Lösen Sie die Handbremse!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Kontrollleuchten



Leuchtet auf

ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.
Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.



Blinkt

ESC bzw. ASR aktiv.



Leuchtet auf

ASR manuell ausgeschaltet.



Leuchtet auf

ABS gestört oder ausgefallen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen

nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Stabilisierungsprogramm (ESP)

Das ESP verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in Grenzsituationen, wie z. B. bei plötzlicher Richtungsänderung. In bestimmten Fahrsituationen reduziert das ESP die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnen des Schleuderns des Fahrzeugs, bremst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

In das **elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP)** sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- Elektronische Differenzialsperre (EDS),
- Hydraulischer Bremsassistent (HBA),
- Berganfahrassistent (HHC)

Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht ist, kann es sinnvoll sein, das System auszuschalten. Beispiele:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund,
- beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Sobald es die Situation zulässt, schalten Sie die ASR wieder ein.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Er erhöht den Bremsdruck und trägt so zu einer Verkürzung des Bremswegs bei. Zur maximalen Reduzierung des Anhaltewegs halten Sie bis zum Fahrzeugstillstand das Bremspedal durchgetreten.

Dank der Unterstützung dieses Systems aktiviert sich das ABS schneller und wirksamer.

Wenn Sie das Bremspedal loslassen, wird der Bremsassistent automatisch deaktiviert.

Berganfahrassistent (HHC)*

Der Berganfahrassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch ca. 2 Sekunden nach Lösen »

des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrassistent aktiviert sich ab einer Steigung von 5%, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Er wird nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiviert. Bei Bergabfahrten ist er inaktiv.

Kontrollleuchte

Blinkt die Kontrollleuchte , greift das ESP regelnd ein.

Leuchtet die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung auf, kann es sein, dass sich das ESP aus technischen Gründen ausgeschaltet hat. Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Einschalten der Zündung ausgeschaltet ist, funktioniert das ESP wieder normal.

Leuchtet die Kontrollleuchte  weiterhin auf, liegt eine Störung am ESP vor.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Störung: Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)

oder

Störung: Antriebsschlupfregelung (ASR)

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Hinweis

Wird die Batterie ein- und wieder ausgeschaltet, leuchtet beim Einschalten die gelbe Kontrollleuchte auf . Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Auf diese Weise behält der Fahrer eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug.

Die Funktion des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden ist.

Lassen Sie während des ABS-Eingriffs das Bremspedal getreten. Bei Loslassen des Bremspedals schaltet sich das ABS ab. Bremsen Sie während des ABS-Eingriffs niemals unterbrochen!

Kontrollleuchte

Leuchtet die Kontrollleuchte  auf, liegt eine Störung am ABS vor.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Fehler ABS

Im Fahrzeug funktioniert nur das Bremssystem ohne Unterstützung des ABS-Systems.

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Leuchtet die Kontrollleuchte  »» Seite 215 zusammen mit der Kontrollleuchte , , das Fahrzeug anhalten! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Eine Störung am Antiblockiersystem (ABS) kann längere Bremswege verursachen - Unfallgefahr!

Antiblockiersystem (ABS) und Antriebsschlupfregelung der Antriebsräder (ASR)*

Bei durchdrehenden Rädern passt die ASR die Antriebskraft des Motors an die Fahrbedingungen an. Die ASR erleichtert selbst bei ungünstigen Fahrbedingungen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

Blinkt die Kontrollleuchte  auf, greift das ASR regelnd ein.

Leuchtet die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung auf, kann es sein, dass sich das ASR-System aus technischen Gründen ausgeschaltet hat. Zündung aus- und

wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Einschalten der Zündung ausgeschaltet ist, funktioniert das ASR wieder normal.

Leuchtet die Kontrollleuchte  weiterhin auf, liegt eine Störung am ASR vor.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Störung: Antriebsschlupfregelung (ASR)

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Elektronische Differenzialsperre

Wenn eines der Räder durchdreht, bremst die EDS dieses Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die übrigen Räder. Dies erhöht die Stabilität des Fahrzeugs und verbessert den Fahrbetrieb.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Schaltgetriebe

Schalten

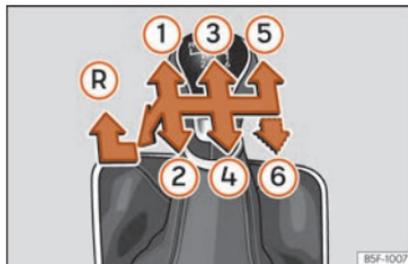


Abb. 215 Schaltschema des 5- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 36

Betätigen Sie beim Schalten stets das Kupplungspedal und halten Sie es vollständig durchgetreten, um einen übermäßigen Verschleiß der Kupplung zu vermeiden.

Für eine Fahrt in optimaler Drehzahl beachten Sie bitte die Anweisungen für den Gangwechsel »» Seite 224.

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein. Warten Sie zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment mit durchgetretener Kupplung, bevor Sie den Rückwärtsgang bei laufendem Motor einlegen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

ACHTUNG

Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr!

Hinweis

Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand kann auf die Dauer zum vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen.

Automatikgetriebe

Einleitung zum Thema

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Sie können das Getriebe aber auch auf den **Tiptronic**-Betrieb umschalten. In diesem Betrieb lassen sich die Gänge manuell schalten »» Seite 222.

Ein **Motorstart** ist nur in den Stellungen **P** oder **N** möglich. Wenn der Wählhebel beim Blockieren der Lenkung, Ein- oder Ausschalten der Zündung oder Starten des Motors in einer anderen Stellung ist, erscheint am Informationsbildschirm die Anzeige **Wählhebel auf P oder N stellen!**, bzw. im Kombiinstrument die Anzeige → **P/N**. »

Bei Temperaturen unter -10°C (14°F) können Sie den Motor nur in der Wählhebelstellung **P** starten.

Beim Parken in der Ebene genügt es, stellen Sie den Wählhebel in Position **P**. An einem Gefälle ziehen Sie zuerst die Handbremse fest an und legen Sie dann den Wählhebel in Parkposition. Dadurch erreichen Sie, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung **P** nehmen lässt **P**.

Wenn Sie versehentlich während der Fahrt den Wählhebel in die Position **N**, gestellt haben, müssen Sie das Gas wegnehmen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abwarten, bevor Sie den Wählhebel in eine Fahrstufe stellen können.

ACHTUNG

- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern – Unfallgefahr!
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Fahrstufen **R** oder **P** – Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer **P** und **N**) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen wird und das Fahrzeug kriecht.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und am laufenden Motor arbeiten, müssen Sie den Wählhebel in Stellung **P** bringen und die Handbremse fest anziehen – Unfallgefahr! Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise »» Seite 263, Motorraum.

- Wenn Sie am Berg (Gefälle) anhalten, versuchen Sie nie das Fahrzeug mit eingeleger Fahrstufe auf der Stelle mit der Hilfe des „Gases“ zu halten, das heißt mit Hilfe der schleifenden Kupplung. Es kann zur Überhitzung der Kupplung kommen. Wenn Überhitzungsgefahr der Kupplung infolge von Überlastung bestehen würde, würde die Kupplung automatisch öffnen und das Fahrzeug würde rückwärts rollen – Unfallgefahr!

- Wenn Sie auf einer Steigung anhalten müssen, treten und halten Sie das Bremspedal, damit Sie das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

- Bei glatter, rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen – Schleudergefahr!

VORSICHT

- Die Doppelkupplung beim automatischen Getriebe DSG ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wenn Sie den Berganfahrassistenten nutzen und das Fahrzeug steht oder langsam bergauf fährt, kommt es zur erhöhten Wärmebeanspruchung der Kupplungen.

- Wenn es zur Überhitzung der Kupplungen kommt, erscheint am Informationsbildschirm das Symbol  mit einem Warntext **Getriebe überhitzt. Anhalten! Bedienungsanleitung!** Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal. In diesem Fall das Fahrzeug anhalten, den Motor ausschalten und warten, bis das Symbol  erlischt. Beschädigungsgefahr am Getriebe! Nachdem das Symbol erloschen ist, können Sie die Fahrt fortsetzen.

Kontrollleuchten

 Leuchtet grün

Bremse nicht gedrückt.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

 Blinkt grün

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebelsperre einrasten.

Anfahren und Fahren

Starten

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff, stellen Sie den Wählhebel in die

gewünschte Stellung »» Seite 221 und lassen Sie die Sperrtaste wieder los.

- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas.

Anhalten

- Bei kurzen Stopps, z. B. an Kreuzungen, ist es nicht erforderlich die Wählhebelstellung **N** einzulegen. Es reicht aus, die Bremse zu treten. Der Motor darf jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Einparken

- Treten Sie das Bremspedal.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Drücken und halten Sie die Sperrtaste, stellen Sie den Wählhebel auf **P** und lassen Sie die Sperrtaste los.

Kick-down-Einrichtung

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal völlig durchtreten, wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Diese Funktion ist den Fahrprogrammen übergeordnet, ohne Berücksichtigung der aktuellen Wählhebelstellung (**D**, **S** oder **Tiptronic**), und dient zur maximalen Beschleunigung des Fahrzeugs bei Ausnutzung des maximalen Leistungspotenzials des Motors. Das Getriebe schaltet in

Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Wählhebelstellungen

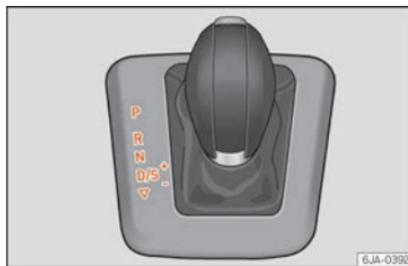


Abb. 216 Wählhebel



Abb. 217 Info-Display: Wählhebelstellungen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 37

Die aktuelle Wählhebelstellung wird am Informationsbildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt ① »» Abb. 217.

P – Parksperr

In dieser Stellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperr darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Möchten Sie den Wählhebel in bzw. aus dieser Stellung bringen, müssen Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff und gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Bei entladener Batterie lässt sich der Wählhebel nicht aus der Stellung **P** herausnehmen.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf des Motors eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus den Stellungen **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrcheinwerfer. »

N – Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung **N** (wenn sich der Hebel länger als 2 Sekunden in dieser Position befindet) in die Stellung **D** oder **R** verstellen möchten, müssen Sie bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h (3 mph), so wie beim stehenden Fahrzeug und bei eingeschalteter Zündung, das Bremspedal treten.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Verstellen wird wieder der Normalmodus D ausgewählt. Das Display des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (D) wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (S) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Schalten aus der Stellung N auf D/S muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h

(2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden » » **▲ in Einleitung zum Thema auf Seite 220.**

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten » » **Seite 222**, um das Übersetzungsverhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

Tiptronic-Getriebe

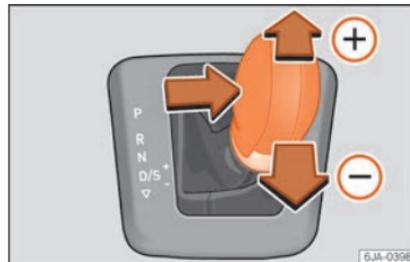


Abb. 218 Wählhebel: Tiptronic

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch manuell über den Wählhebel zu schalten.

Auf manuelles Schalten umstellen

– Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts. Die aktuelle Wählhebelstellung und der eingelegte Gang wer-

den am Informationsbildschirm des Kombi-instruments angezeigt **①** » » **Abb. 217.**

Hochschalten

– Drücken Sie den Wählhebel sanft nach vorne **⊕** » » **Abb. 218.**

Herunterschalten

– Ziehen Sie den Wählhebel sanft nach hinten **⊖** » » **Abb. 218.**

Das Umschalten auf manuell kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt erfolgen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe automatisch in den höheren Gang kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl.

Falls Sie einen niedrigeren Gang wählen, so schaltet die Automatik erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Wenn die Kick-down-Einrichtung betätigt wird, schaltet das Getriebe, abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl, in einen niedrigeren Gang.

i Hinweis

Die Kick-Down-Funktion ist auch im manuellen Schaltbetrieb verfügbar.

Wählhebelsperre

Automatische Wählhebelsperre

Der Wählhebel ist in den Stellungen **P** und **N** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Zum Lösen des Hebels aus dieser Stellung müssen Sie das Bremspedal treten. Zur Erinnerung, dass sich der Wählhebel in den Positionen **P** und **N** befindet, zeigt die entsprechende Kontrollleuchte dies auf dem Kombiinstrument an .

Ein Zeitverzögerungselement sorgt dafür, dass beim zügigen Schalten über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) der Wählhebel nicht blockiert. Dadurch wird z. B. das Heraus-schaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h (3 mph). Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Sperre in der Stellung **N** automatisch ausgeschaltet.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste

drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüssel-Abzugssperre¹⁾

Den Zündschlüssel können Sie nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Zündschlüssel ist der Wählhebel in der Stellung **P** blockiert.

Fahrprogramme

Das automatische Getriebe Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert. Das Hoch- und Herunterschalten der Gänge geschieht automatisch in Abhängigkeit von dem gewählten Fahrprogramm.

Bei **verhaltener Fahrweise** wählt das Getriebe das wirtschaftlichste Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Bei **sportlicher Fahrweise** mit abrupter Betätigung des Gaspedals, bei starker Beschleunigung, häufig wechselnden Geschwindigkeiten und Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit passt sich nach Durchtreten des Gaspedals (Kick-down-Funktion) das Getriebe auf diese Fahrweise an und schaltet früher nach

unten, häufig auch um mehrere Gänge zugleich.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, durch schnelles Gasgeben in ein dynamischeres Schaltprogramm zu wechseln oder herunterzuschalten. Dabei schaltet das Getriebe in einen der Geschwindigkeit entsprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht so ein zügiges Beschleunigen (z. B. beim Überholen), ohne dass Sie das Gaspedal in den Kick-down-Bereich durchtreten müssen. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf vermieden. Bei Bergabfahrten ist es möglich, in der Tiptronic-Stellung herunterzuschalten, um das Motorbremsmoment auszunutzen.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm. »

¹⁾ Gilt nur für bestimmte Länder.

Bei Funktionsstörungen der Getriebeelektronik arbeitet das Getriebe in einem entsprechenden Notprogramm. Dies wird durch Aufleuchten bzw. Erlöschen aller Segmente im Display angezeigt.

Eine Funktionsstörung kann sich wie folgt auswirken:

- Das Getriebe schaltet nur in bestimmten Fahrstufen.
- Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.
- Das manuelle Schaltprogramm ist im Notbetrieb abgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notbetrieb umgeschaltet hat, suchen Sie so bald wie möglich einen Fachbetrieb auf, um die Störung beheben zu lassen.

Getriebefehler

- **Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich.**

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

- **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig**

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

- **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.**

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- **Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.**

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

- **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Gangempfehlung

Optimalen Gang auswählen



Abb. 219 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vorschlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display **»» Abb. 219** bedeuten:

- **► Höheren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.
- **◄ Runterschalten:** Die Anzeige erfolgt **links** vom eingelegten Gang, wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass ein Gang übersprungen wird (2. ► 4.).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus angezeigt » Seite 222.

Die Symbole im Display bedeuten:

- ↑ Hochschalten
- ↓ Herunterschalten

ⓘ VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen, Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder Anhängerbetrieb kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

ⓘ Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird, erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Lenkung

Informationen zur Lenkung des Fahrzeugs

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der elektromechanischen Servolenkung oder bei stehendem Motor (z.B. beim Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig, sofern der Schlüssel im Zündschloss steckt. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen. Dies beeinträchtigt erheblich die Sicherheit des Fahrzeugs.

- Die Lenkunterstützung funktioniert nur bei laufendem Motor.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Lenkrad bis zum Anschlag einschlagen, wird die elektromechanische Lenkung einer höheren Belastung ausgesetzt. Dies kann sich in einer erhöhten Geräusentwicklung bemerkbar machen. Lassen Sie das Lenkrad niemals länger als 15 Sekunden in vollständig eingeschlagener Stellung, da sonst die Gefahr von Schäden an der elektromechanischen Lenkung besteht.

ⓘ Hinweis

Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss die Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Kontrollleuchten

⚠! Es leuchtet rot

Elektromechanische Lenkung ausgefallen. **Nicht weiterfahren**, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und auf eine sichere Weise an. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. »

Es leuchtet gelb

Die Funktion der elektromechanischen Lenkung ist eingeschränkt.

Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie die Lenkung überprüfen. Leuchtet die gelbe Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke **nicht** mehr auf, müssen Sie keine Fachwerkstatt aufsuchen.

Oder: Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde erneut angeklemmt.

Fahren Sie eine kurze Strecke bei 15-20 km/h (9-12 mph).

Blinkt gelb

Die Lenksäule klemmt fest. Drehen Sie das Lenkrad etwas hin- und her.

Oder: Die Lenksäule lässt sich weder entriegeln noch verriegeln.

Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments beachten.

Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Lie-

genbleiben im Straßenverkehr, zu Fahrzeugbeschädigungen oder zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Die ersten 1.500 km

Während der ersten 1.500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl.
- Geben Sie kein Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1.000 bis 1.500 Kilometer

- Steigern Sie die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingeleg-

ten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1.500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit sollten Sie nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Bereichs auf der Skala des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe schalten Sie spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächsthöheren Gang. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: Fahren Sie nicht mit zu **niedriger** Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Beachten Sie die Empfehlungen zum Schalten » Seite 224.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie während der ersten ungefähr 500 km besonders vorsichtig.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge verfügen noch nicht über eine optimale Reibkraft. Sie müssen zuerst „eingebremst“ werden. Fahren Sie während der ersten ungefähr 200 km besonders vorsichtig.

ⓘ VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Bringen Sie den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen – weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

🌿 Umwelthinweis

Fahren Sie nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen – frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen, vermindert Betriebsgeräusche und schont die Umwelt.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierothen usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im »

Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vorschläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem **ingelegten Gang** rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das *frühe Hochschalten*. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“ »» Seite 224.

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnstrahlen und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am kalten Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die **Seitenfenster zu schließen**.

- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß *auf dem Kupplungspedal* ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum Verbrennen des Kupplungsbelages und damit zu einem schweren Schaden führen.

- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim Anfahren zur Hilfe. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.

- Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Einlegen des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Unter-

grund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!

- Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Störung im Abgaskontrollsystem. (z. B. Lambdasonde defekt).

Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Fehlzündungen, die den Katalysator beschädigen können.

Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt »» Seite 230. »

EPC Leuchtet auf

Störung in der Ottomotorsteuerung. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors. Die Vorglühanlage des Motors wurde aktiviert. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt

Störung in der Dieselmotorsteuerung. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Benzinmotor.

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein »» Seite 266.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »»  Seite 55.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf »» Seite 229. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

ⓘ VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasan-

lage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Partikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Partikelfilter leuchtet.

Ermöglichen Sie die automatische Filterreinigung durch folgende Fahrweise:

- Fahren Sie etwa 15 Minuten lang mindestens 60 km/h [37 mph] im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S).
- Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min.

Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgreicher Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ⓘ VORSICHT

Während die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter bestimmten Umständen auch mit einer Verminderung der Motorleistung gerechnet werden.

ⓘ Hinweis

- Vermeiden Sie häufige Kurzstrecken, um eine korrekte Verbrennung des Rußes im Partikelfilter zu erreichen.
- Die Verwendung von Kraftstoff mit einem erhöhten Schwefelgehalt kann die Lebensdauer des Partikelfilters erheblich verkürzen. Bei Ihrem Fachbetrieb erhalten Sie weitere Informationen über die Länder, in denen Kraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Fahrhinweise

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen



Abb. 220 Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe fest. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen **»» Abb. 220.**
- Fahren Sie höchstens mit Schrittgeschwindigkeit. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.
- Halten Sie keinesfalls im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nie ab.

- Schalten Sie vor Wasserdurchfahrten das Start-Stopp-System aus **»» Seite 232.**

⚠ ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern – Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen Sie die Bremsen durch Intervall-Bremsung möglichst bald reinigen und trocknen. Führen Sie Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Brems Scheiben nur durch, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Katalysator, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können. **»»**

- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.

i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen Sie besonders auf Folgendes achten:

- schlechte Straßen und Wege,
- Bordsteinkanten,
- steile Rampen, usw.,
- tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit tiefergelegtem Fahrwerk (Sportfahrwerk) und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

Leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.

Beschreibung und Funktionsweise



Abb. 221 Kombiinstrument: Taste für Start-Stopp-System.

Das Start-Stopp-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor bei Fahrzeugstopps automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des Start-Stopp-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Halten Sie das Fahrzeug an (ggf. Handbremse anziehen).
- Nehmen Sie den Gang heraus.
- Treten Sie das Kupplungspedal.

Automatischer Neustart des Motors (Start-Phase)

- Treten Sie das Kupplungspedal.

Start-Stopp-System aktivieren und deaktivieren

Das Start-Stopp-System kann durch Drücken der Taste  **Abb. 221** aktiviert und deaktiviert werden.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das Start-Stopp-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne die entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des Start-Stopp-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- Das Kupplungspedal ist nicht getreten.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Motorraumklappe ist geschlossen.
- Das Fahrzeug steht.
- Die werksseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Motordrehzahl unter 1.200 U/min.

- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Der Druck im Bremssystem ist ausreichend.
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h (2 mph).
- Die Reinigung des Dieselpartikelfilters ist nicht aktiv »» Seite 230.
- Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreivierteldrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen Motorstart (Start-Phase)

- Die Kupplung ist getreten.
- Die max./min. Temperatur ist eingestellt.
- Die Funktion zum Entfrostern der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.
- Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.
- Die Taste Start-Stopp ist gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen Neustart ohne Fahreingriff

- Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h (2 mph).

- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur im Fahrzeuginnenraum ist zu groß.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.
- Der Druck im Bremssystem ist nicht ausreichend.

Wenn der Fahrer in der STOPP-Phase länger als 30 Sekunden den Sicherheitsgurt ablegt, muss der Motor manuell mit Hilfe des Schlüssels angelassen werden. Beachten Sie die entsprechenden Meldungen auf dem Display des Kombi-Instruments.

Meldungen im Display des Kombi-Instruments (gilt für Fahrzeuge ohne Informations-Display)

STÖRUNG: Start-Stopp	Störung im Start-Stopp-System
START STOPP NICHT MÖGLICH	Die automatische Motorabschaltung ist nicht möglich.
START STOPP AKTIV	Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)
ZUENDUNG AUS-SCHALTEN	Schalten Sie die Zündung aus.
MANUELL STARTEN	Starten Sie den Motor manuell.

»

⚠️ ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert weder der Bremskraftverstärker noch die Servolenkung.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen.

ⓘ VORSICHT

Deaktivieren Sie vor Durchfahren einer Wasserlache auf der Fahrbahn das Start-Stop-System »» Seite 231.

ℹ️ Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Start-Stop-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)***Kontrollleuchte**

 Leuchtet grün

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109.

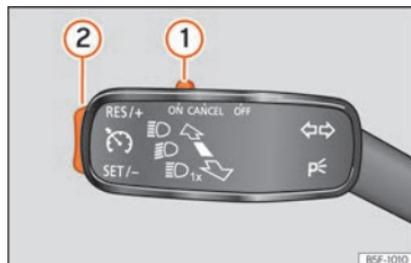
Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage

Abb. 222 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 35

Die Geschwindigkeitsregelanlage hält die eingestellte Geschwindigkeit konstant höher als 30 km/h (19 mph), ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Geschwindigkeit speichern

- Drücken Sie den Schalter **1** »» **Abb. 222** in die Position **ON**.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit drücken Sie die Wippe **2** in die Position **SET**.

Nach dem Loslassen der Wippe ② aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Geschwindigkeit durch Betätigung des Gaspedals erhöhen

- Sie können die Geschwindigkeit durch Treten des Gaspedals erhöhen.
- Nach dem Loslassen des Pedals regelt die Anlage wieder auf die vorher gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals über einen Zeitraum von mehr als 3 Minuten um mehr als 10 km/h (6 mph) überschreiten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Die Geschwindigkeit ist neu zu speichern.

Geschwindigkeit durch Drücken der Taste ② erhöhen

- Drücken Sie die Wipptaste ② »» Abb. 222 »» Seite 234 in die Position **RES**.
- Wenn Sie die Wippe in der Position **RES** gedrückt halten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Die Geschwindigkeit wird gespeichert.

Geschwindigkeit verringern

- Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit **verringern**, indem Sie die Taste ② »» Abb. 222 »» Seite 234 in die Position **SET** drücken.
- Wenn Sie die Taste in der Position **SET** gedrückt halten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Die Geschwindigkeit wird gespeichert.
- Wenn Sie die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h (19 mph) loslassen, wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h (19 mph) erneut durch Drücken der Wipptaste ② in Position **SET** gespeichert werden.

Sie können die Geschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedal verringern. Dabei wird die Regelanlage vorübergehend abgeschaltet.

Geschwindigkeitsregelung vorübergehend abschalten

Die Geschwindigkeitsregelung **schaltet sich vorübergehend ab**, wenn Sie den Schalter ① »» Abb. 222 »» Seite 234 in die Position **CANCEL** drücken oder das Brems- bzw. Kupplungspedal betätigen.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit drücken Sie nach Loslassen des Bremspedals kurz die Taste ② in die Position **RES**.

Geschwindigkeitsregelung komplett abschalten

- Drücken Sie den Schalter ① »» Abb. 222 »» Seite 234 in die Position **OFF**.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden – Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit dürfen Sie nur dann wieder aufnehmen, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.

① VORSICHT

- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des »

Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Schalten Sie daher rechtzeitig in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position P, N oder R befindet.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 223 Im Display des Kombiinstruments: Vorwarnhinweise.

Ziel der bremsunterstützenden Systeme ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit bestimmten Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Im Rahmen der Einschränkungen durch die Umgebungsbedingungen und durch das System arbeitet die Funktion in abgestufter Form in Abhängigkeit vom Gefährlichkeitsgrad der Situation. Zunächst warnt sie den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert dann eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahrenden Fahrzeugen. In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Die Funktion Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Fahrbedingungen und Verhalten des Fahrers werden einige der nachfolgend beschriebenen Unterfunktionen ignoriert, um die allgemeine Funktion des Systems zu optimieren.

Die Assistenzfunktion Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Gefahrensituation besteht, warnt es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstruments .

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal

und einer Mitteilung im Display des Kombi-instruments warnen »» **Abb. 223.**

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »» 

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung (vorherige Warnung) nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die kritische Warnung nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsintensität entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann angesichts einer unmittelbaren Kollision erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität automatisch erhöht.

Angesichts bestimmter Fahrumstände und der Funktionsbeschränkungen kann das System in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 109.

ACHTUNG

Das System Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall entweder durch Bremsen oder Umfahren des Hindernisses.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.
- In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist, wie z. B. bei Verkehrsinseln.
- Wenn die Funktionsweise des Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.
- Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die sich in die gleiche Richtung bewegen oder auf der gleichen Spur entgegenkommen.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.
- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt. »»

- Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!
- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt einen SEAT Partner aufzusuchen.

Radarsensor



Abb. 224 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut »» **Abb. 224** ①.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet der Front Assist nicht. Am Display des Kombiinstrumentes erscheint folgende Meldung: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor »» ①.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tiefertlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des

Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

① VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So werden mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindert. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Übersteigt die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich oder ist das Kennzeichen schlecht angebracht, kann das zu Störungen des Radarsensors führen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen

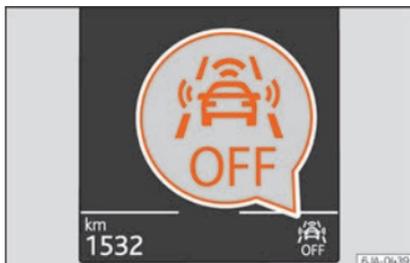


Abb. 225 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 239, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »» Seite 27.

- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein oder aus »» Seite 24.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an .

»» **Abb. 225.**

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die Vorwarnung (vorherige Warnung) kann über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 24.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung immer einzuschalten.

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- verfrüht

- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 24.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden: »»

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzuweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist »» Seite 217.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.

- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Einparkhilfe

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt »» Seite 242.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug »» Seite 242 visuell und akustisch angezeigt werden.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.**

Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

ⓘ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
 - Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von

Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.

- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ⓘ Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:

- bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden,
- bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
- bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
- wenn das Kennzeichen (beide, vorne und hinten) nicht perfekt auf der Fläche der Stoßstange angebracht ist,
- In Situationen, bei denen es Höhenunterschiede gibt.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

»

- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern »» Seite 245.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger »» Seite 245.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu rangieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung »» Seite 287.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0,90 m
Mittelbereich	1,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »»  in Benutzerhinweise auf Seite 240, »»  in Benutzerhinweise auf Seite 241!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quitterton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

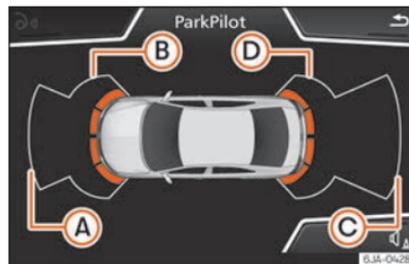


Abb. 226 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im Klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung »» Seite 287.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- Ⓐ 1,20 m
- Ⓑ 0,90 m
- Ⓒ 1,60 m
- Ⓓ 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 227 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P** *ein Mal*.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** Funktionsfläche **ZURÜCK** antippen.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph/h) » Seite 244, **Automatische Aktivierung**. Das Hindernis wird ab etwa 95 cm erkannt, wenn im Infotainment-System das automatische Einschalten aktiviert ist. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** Funktionsfläche **RVC** antippen.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Aktivierung



Abb. 228 Miniaturstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt »» **Abb. 228**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **P_{off}** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Ge-

schwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.

- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden »» **Seite 24:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **CAR** > **Einstellungen** > **Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Einschaltung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist .

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

! VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Un-

fällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

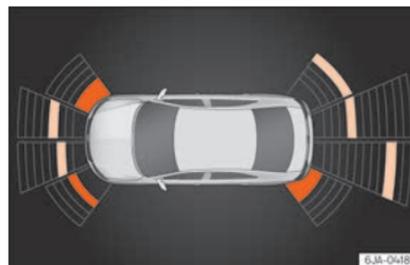


Abb. 229 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrzeuges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Hindernisse angezeigt, die weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »  **in Benutzerhinweise auf Seite 240**, »  **in Benutzerhinweise auf Seite 241!**

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

on – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert » **Seite 244**.

off – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert » **Seite 244**.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn Sie beim Einschalten oder bei aktivierter Einparkhilfe für einige Sekunden einen Dauerton hören (und bei Hilfe durch die Einparkhilfe Plus die LED der Taste **P** blinkt), liegt ein Systemfehler vor.

Einparkhilfe Plus*

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **(A)** und **(B)** angezeigt » **Abb. 226**. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **(C)** und **(D)** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt, der Wählhebel in Stellung **R** gebracht oder die Taste **P** gedrückt wird.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.

- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vortragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Bedienungsanleitung



Abb. 230 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Rückfahrkamera.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren »» **Abb. 230**. Das Kamerabild wird mit Orientierungslinien durch das Display am Infotainmentsystem projiziert angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Dann aktivieren Sie das Infotainment-System.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste , die auf der rechten Seite des Bildes erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionsflächen drücken $-/+$ oder den entsprechenden Schieberegler bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera

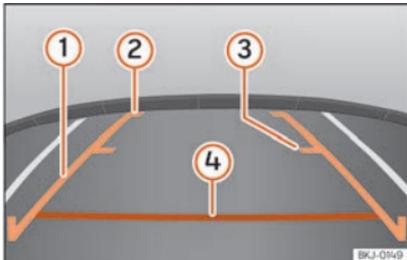


Abb. 231 Anzeigen im Display des Infotainmentsystems: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs [Schaltgetriebe] oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs [Schaltgetriebe] oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.

¹⁾ HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

In Kombination mit dem System der Einparkhilfe » Seite 240 wird das Kamerabild unverzüglich nicht mehr angezeigt, wenn der Rückwärtsgang ausgekoppelt wird oder Sie den Wählhebelstellung auf **R** bewegen, es wird die optische Information durch das System der Einparkhilfe angezeigt.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- ODER: auf das Miniatur-Fahrzeug drücken, das auf der linken Seite des Displays erscheint (es wird der komplette Modus des optischen Systems der Einparkhilfe Plus im Display angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärtsgang ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- ODER: Funktionsfläche **RVC** antippen¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

» Abb. 231

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein [Schaltgetriebe] bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.

• Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 250, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.

- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

i Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

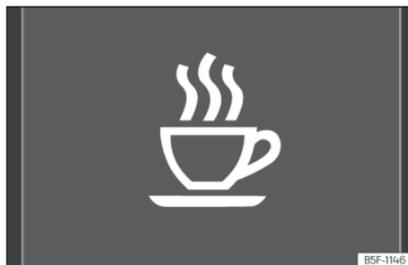


Abb. 232 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitsein-

schätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombiinstrumentes durch ein Symbol »» **Abb. 232** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung am Bildschirm des Kombiinstrumentes kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden »» Seite 27.

Über die Multifunktionsanzeige »» Seite 27 kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **SETUP** aktiviert oder deaktiviert werden »» Seite 24. Ein „Häkchen“ »»

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h [40 mph]) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Fahren mit Anhänger

Technische Voraussetzungen

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werksseitig mit einer Anhängervorrichtung, oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem Sortiment des SEAT Originalzubehörs ausgestattet ist, erfüllt diese alle technischen und gesetzlichen Anforderungen.

Der Kugelkopf ist bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung abnehmbar. Er befindet sich zusammen mit einer separaten Anbauanleitung in der Reserveradmulde im Gepäckraum des Fahrzeugs »» Seite 82, **Bordwerkzeug***.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, können Sie einen entsprechenden Adapter aus dem SEAT Originalzubehör verwenden.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers erfolgen.

Hinweis

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT Servicepartner.

Anhängelaste

Anhängelast

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Nutzen Sie daher die maximal zulässige Anhängelast aus. Eine zu geringe Belastung des Kugelkopfs durch die Deichsel beeinträchtigt die Fahreigenschaften des Gespanns.

Gewichtsverteilung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruckwerte

Korrigieren Sie den Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug für „volle Belastung“ »» Seite 276, **Reifenlebensdauer**.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden »» Seite 296, Technische Daten.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, muss deshalb pro angefangener 1.000 m weiterer Höhenzunahme das Gespanngewicht um 10% verringert werden. Das Gespanngewicht ist das Gewicht von (beladenem) Fahrzeug und (beladenem) Anhänger zusammengenommen. Fahren Sie stets besonders vorsichtig, wenn Sie einen Anhänger mitführen.

Die Anhäng- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft unter diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

ACHTUNG

- Die Überschreitung der maximal zulässigen Achslast und der maximal zulässigen Anhängelast sowie des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Gespanns aus Fahrzeug und Anhänger kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Ein Verrutschen der Ladung kann erheblich die Stabilität und die Fahreigenschaften des Gespanns aus Fahrzeug und Anhänger beeinträchtigen und Unfälle sowie schwere Verletzungen verursachen.

Fahren mit einem Anhänger

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beachten Sie die länderspezifischen Gesetze.

Scheinwerfer

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Regler der Leuchtweitenregulierung ein »» Seite 130¹⁾.

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers nicht überschritten werden.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spüren. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Auslaufbremse** bremsen Sie zuerst sanft an und dann bremsen Sie zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Schalten Sie vor Gefällstrecken rechtzeitig zurück, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Der Anhänger wird in folgenden Fällen in die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs integriert:

- Wenn das Fahrzeug werksseitig mit der Diebstahlwarnanlage für den Anhänger und mit der Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Steckdose der Anhängervorrichtung elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Vorrichtung von Fahrzeug und Anhänger funktionsfähig sind.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wird und die Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug aktiviert wird. »

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

Sobald die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und verriegeltem Fahrzeug unterbrochen wird, löst der Alarm aus.

Schalten Sie die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs immer ab, bevor Sie den Anhänger anschließen oder trennen. Ansonsten könnte die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs Alarm auslösen »» Seite 124, Diebstahlwarnanlage*.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperatur-Anzeige mehr in den rechten, ggf. in den roten Skalenbereich bewegt, verringern Sie sofort die Geschwindigkeit. Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel blinkt, halten Sie an und stellen den Motor ab. Warten Sie einige Minuten und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Ausgleichbehälter »» Seite 268.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise »» Seite 268.

Die Kühlmitteltemperatur kann man durch Einschalten der Heizung senken.

ACHTUNG

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.
- Wenn der Anschluss der Elektrik fehlerhaft oder durch nicht qualifiziertes Personal erfolgt, kann die Stromzufuhr zum An-

hänger ausfallen, und es kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektrik, Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Sämtliche elektrischen Arbeiten sind von qualifizierten Servicetechnikern durchzuführen.
- Schließen Sie die Elektrik des Anhängers niemals direkt an die Steckdosen der Rückfahrleuchten oder andere Stromquellen an.

VORSICHT

- Vermeiden Sie scharfe Kurven und scharfes oder plötzliches Bremsen.
- Wenn Sie die Anhängerstange gelöst haben, bringen Sie die Abdeckung über der Aufnahme des Befestigungspunkts an. So vermeiden Sie das Eindringen von Schmutz – siehe Montageanleitung des Anhängersystems.

Hinweis

- Wir empfehlen bei häufigem Anhängerbetrieb, Ihr Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.
- Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Handbremse des Zugfahrzeugs angezogen sein.
- Aus technischen Gründen können Anhänger mit LED-Rückfahrleuchten nicht in die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs integriert werden.

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

Wenn das Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängevorrichtung oder mit einer Anhängevorrichtung aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs ausgestattet ist, erfüllt diese alle technischen und gesetzlichen nationalen Anforderungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Vertikallast des Kugelkopfs der Anhängevorrichtung beträgt **50 kg**.

ACHTUNG

- Vor Aufnahme des Fahrbetriebs mit der montierten Kugelkopfstange sind deren ordnungsgemäßer Sitz und die sichere Befestigung in der Klemmbuchse zu überprüfen.
- Verwenden Sie die Kugelkopfstange nicht, wenn diese nicht ordnungsgemäß und sicher in der Klemmbuchse befestigt ist.

- Verwenden Sie keine beschädigten oder unvollständigen Anhängervorrichtungen.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung durch.
- Entriegeln Sie die Kugelkopfstange niemals bei angekuppeltem Anhänger.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass beim Umgang mit der Kugelkopfstange der Lack am Stoßfänger nicht beschädigt wird.

Beschreibung

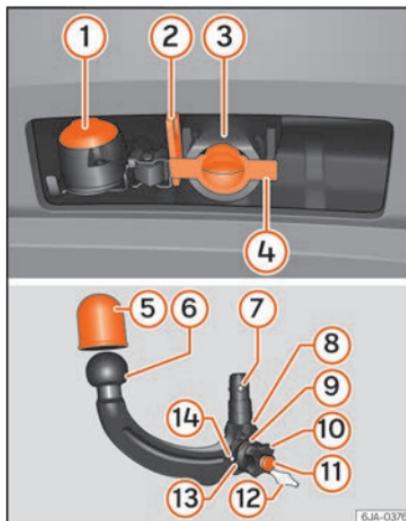


Abb. 233 Halterung der Anhängervorrichtung/ Kugelkopfstange

Die abnehmbare Kugelkopfstange befindet sich in der Reserveradmulde oder im Reserveradfach im Gepäckraum »» Seite 82, Bordwerkzeug*.

Legende zu »» **Abb. 233**

- ① 13-polige Steckdose
- ② Sicherheitsflansch

- ③ Klemmbuchse
- ④ Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse
- ⑤ Abdeckung des Kugelkopfs
- ⑥ Kugelkopfstange
- ⑦ Verriegelungskugeln
- ⑧ Zentrierung
- ⑨ Rote Markierung am Handrändelrad
- ⑩ Handrändelrad
- ⑪ Schlüssel
- ⑫ Schlüsselabdeckung
- ⑬ Rote Markierung am Handrändelrad
- ⑭ Weiße Markierung an der Kugelkopfstange

ⓘ Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts einen Fachhändler auf.

In Servicestellung bringen

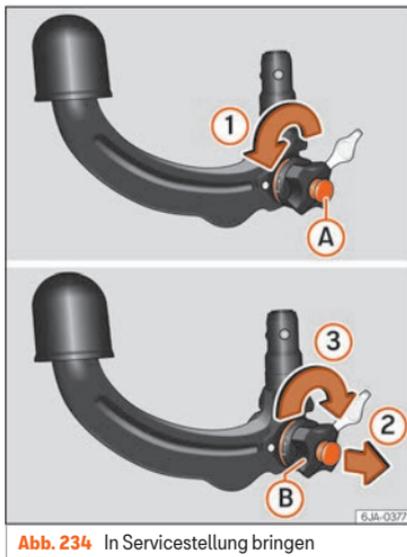


Abb. 234 In Servicestellung bringen

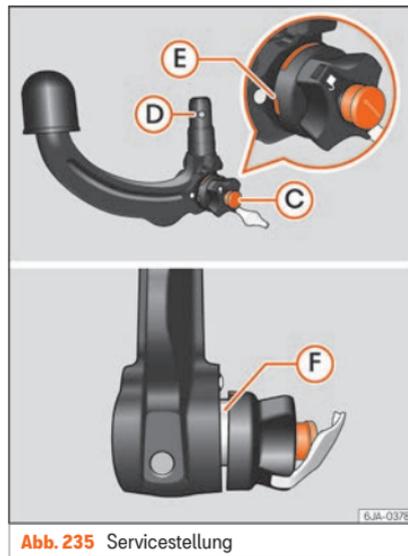


Abb. 235 Servicestellung

Bringen Sie die Kugelkopfstange vor dem Einbau in Servicestellung.

- Drehen Sie den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag »» Abb. 234.
- Halten Sie die Kugelkopfstange mit der linken Hand.
- Nehmen Sie das Handrändelrad **B** mit der rechten Hand in Pfeilrichtung **2** heraus und drehen Sie es in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag.

Das Handrändelrad bleibt in dieser Stellung verankert.

Servicestellung »» Abb. 235

- Der Schlüssel **C** befindet sich auf geöffneter Stellung – der Schlüsselpfeil weist auf das Symbol „Schloss geöffnet“. Der Schlüssel kann nicht aus dem Schloss abgezogen werden.
- Die Verriegelungskugeln **D** können unter Ausübung von leichtem Druck in den Körper der Kugelkopfstange eingeführt werden.
- Die rote Markierung **E** am Handrändelrad ist auf die weiße Markierung an der Kugelkopfstange gerichtet.
- Zwischen dem Handrändelrad und dem Körper der Kugelkopfstange bleibt ein deutlich sichtbarer Abstand von etwa 4 mm **F**.

Nachdem die Kugelkopfstange auf diese Art und Weise eingesetzt wurde, kann sie in die Klemmbuchse eingeführt werden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Kugelkopfstange nicht, wenn sie nicht ordnungsgemäß in die Servicestellung gebracht werden kann.

ⓘ VORSICHT

Der Schlüssel kann in Servicestellung nicht aus dem Schloss des Handrändelrads gezogen werden.

Einbau der Kugelkopfstange

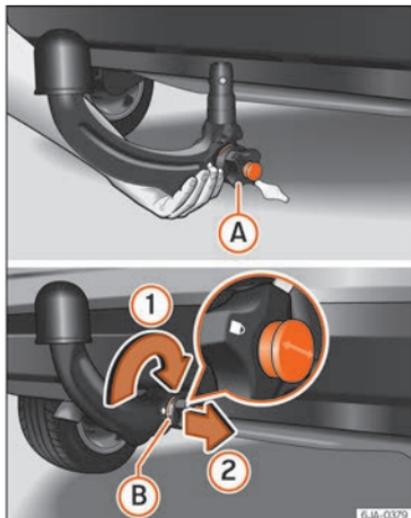


Abb. 236 Einsetzen der Kugelkopfstange / Verschieben des Schlosses und Abziehen des Schlüssels

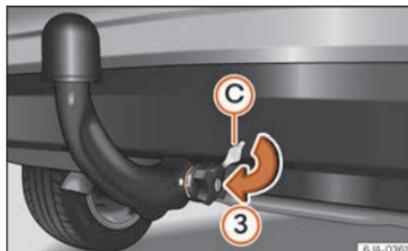


Abb. 237 Aufsetzen der Schlossabdeckung

- Ziehen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse (4) » Abb. 233 nach unten ab.
- Bringen Sie die Kugelkopfstange in Servicestellung » Seite 254.
- Halten Sie die Kugelkopfstange von unten » Abb. 236 und führen Sie diese bis zum Anschlag in die Klemmbuchse ein, bis sie hörbar einrastet » ⚠.

Das Handrändelrad (A) dreht sich **automatisch** in umgekehrter Richtung und passt sich an die Kugelkopfstange an » ⚠.

- Schließen Sie das Schloss des Handrändelrads, indem Sie den Schlüssel (B) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (1) nach rechts drehen – der Pfeil auf dem Schlüssel zeigt auf das Symbol „Schloss geschlossen“.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung (2) ab.

- Setzen Sie die Abdeckung (C) in Pfeilrichtung (3) auf das Schloss des Handrändelrads » Abb. 237.

- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz und die sichere Befestigung der Kugelkopfstange » Seite 256.

⚠ ACHTUNG

- Halten Sie das Handrändelrad nicht mit der Hand gegen, wenn Sie die Kugelkopfstange befestigen, da die Gefahr von Fingerverletzungen besteht.
- Nach dem Einbau der Kugelkopfstange ist das Schloss immer mit dem Schlüssel zu verschließen und der Schlüssel abzuziehen.
- Die Kugelkopfstange darf sich nicht mit eingestecktem Schlüssel in Servicestellung befinden.
- Wenn sich die Kugelkopfstange nicht in Servicestellung befindet, kann sie nicht in der Klemmbuchse befestigt werden.

ⓘ VORSICHT

Setzen Sie nach Abziehen des Schlüssels immer die Abdeckung auf das Schloss des Handrändelrads auf, damit kein Schmutz in die Einführungsöffnung des Schlüssels eintreten kann.

»

i Hinweis

Legen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse nach dem Abziehen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum ab.

Überprüfung der ordnungsgemäßen Befestigung

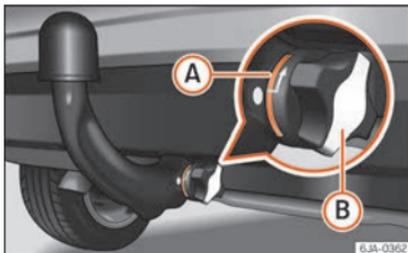


Abb. 238 Ordnungsgemäße Befestigung der Kugelkopfstange

Stellen Sie vor Verwendung der Kugelkopfstange deren ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Stellen Sie sicher, dass:

- Die Kugelkopfstange die Klemmbuchse nicht verlässt, dies durch ein kräftiges „Ruckeln“.

- Die rote Markierung (A) » Abb. 238 am Handrändelrad ist auf die weiße Markierung an der Kugelkopfstange gerichtet ist.
- Das Handrändelrad ist an die Kugelkopfstange angepasst und es ist kein Zwischenraum vorhanden.
- Das Handrändelrad mit dem Schlüssel abgeschlossen ist und der Schlüssel abgezogen wurde.
- Die Abdeckung (B) auf das Schloss des Handrändelrads aufgesetzt wurde.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Anhängervorrichtung nur, wenn die Kugelkopfstange sicher befestigt ist!

Abbau der Kugelkopfstange

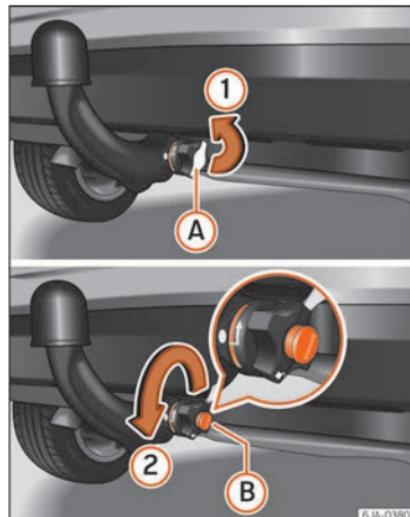


Abb. 239 Schlossabdeckung entfernen / Schloss mit Schlüssel öffnen



Abb. 240 Kugelkopfstange entriegeln

- Nehmen Sie die Abdeckung **(A)** in Pfeilrichtung **(1)** » » **Abb. 239** vom Schloss des Handrändelrads ab.
- Stecken Sie den Schlüssel **(B)** in das Schloss ein.
- Öffnen Sie das Schloss des Handrändelrads, indem Sie den Schlüssel **(B)** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **(2)** nach links drehen – der Pfeil auf dem Schlüssel zeigt auf das Symbol „Schloss geöffnet“.
- Halten Sie die Kugelkopfstange von unten » » **Abb. 240** und entnehmen Sie das Handrändelrad **(C)** mit der anderen Hand in Pfeilrichtung **(3)**.
- Drehen Sie das entnommene Handrändelrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **(4)** und halten Sie es fest in dieser Position.
- Ziehen Sie die Kugelkopfstange in Pfeilrichtung **(5)** nach unten aus der Klemmbuchse.

Die Kugelkopfstange wird in Servicestellung gebracht, so dass sie erneut in die Klemmbuchse eingesteckt werden kann » » **1**.

- Setzen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse **(4)** auf » » **Abb. 233**.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie die Kugelkopfstange niemals unbefestigt im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern stellt sie eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen dar und können Verletzungen verursachen!
- Bauen Sie die Kugelkopfstange niemals mit angekuppeltem Anhänger aus.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Handrändelrad nicht bis zum Anschlag gedreht wird, kehrt es nach dem Entfernen der Kugelkopfstange wieder in seine Ausgangsstellung zurück, bleibt mit der Kugelkopfstange verbunden, und kann nicht in die Servicestellung gebracht werden. Daher ist die Kugelkopfstange vor dem erneuten Einbau in diese Stellung zu bringen.
- Nach dem Ausbau ist der Verschlussstopfen auf die Öffnung der Klemmbuchse zu setzen. Auf diese Weise wird verhindert, dass Schmutz in die Klemmbuchse eintritt.

i Hinweis

- Es wird empfohlen, vor dem Ausbau der Kugelkopfstange die Abdeckung auf den Kugelkopf aufzusetzen.
- Reinigen Sie die Kugelkopfstange gründlich, bevor Sie sie wieder im Koffer mit dem Bordwerkzeug ablegen.

Verwendung und Wartung

Schützen Sie die Öffnung der Klemmbuchse mithilfe des Verschlussstopfens, um den Eintritt von Schmutz zu verhindern.

Überprüfen Sie den Kugelkopf vor jedem Ankuppeln des Anhängers und schmieren Sie ihn ggf. mit einem geeigneten Schmierfett.

Setzen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfs auf, wenn Sie die Kugelkopfstange aufbewahren. Dadurch verhindern Sie, dass der Gepäckraum verschmutzt wird.

Falls die Klemmbuchse verschmutzt ist, reinigen Sie diese und trocknen Sie die Oberfläche der Klemmbuchse gründlich mit einem geeigneten Konservierungsmittel.

⚠ VORSICHT

Der obere Teil der Öffnung der Klemmbuchse ist mit Schmierfett behandelt. Achten Sie darauf, dass dieses Schmierfett nicht entfernt wird.

Rat und Tat

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil durch ein Neues ersetzt werden soll oder technische Änderungen durchgeführt werden sollen, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen, sollte stets eine Beratung mit einem autorisierten SEAT Servicepartner erfolgen »» ⚠.
- Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von SEAT vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahr-

zeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Verbesserungen und Umbauten am Fahrzeug

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Entsorgung des Fahrzeugs sichergestellt.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch Systeme beeinträchtigen, die nicht direkt betroffen sind. Dies kann eine Einschränkung der Zuverlässigkeit des Fahrzeugs insgesamt und einen erhöhten Teileverschleiß zur Folge haben.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von SEAT Auto entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen – siehe Garantieschein.

⚠ ACHTUNG

- **Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt**

werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!

- In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich frei gegebenes SEAT Originalzubehör und SEAT Originalteile zu verwenden. Bei SEAT Originalzubehör und -teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut frei gegeben wurden.

Hinweis

SEAT Originalzubehör und -teile können Sie bei autorisierten SEAT Servicepartnern erwerben, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

Änderungen am Airbag-System und ihre Auswirkungen

Beachten Sie bei Einstellungen und technischen Änderungen die Vorschriften von SEAT.

Änderungen und Korrekturen an vorderem Stoßfänger, Türen, Vordersitzen, Dach und

Karosserie müssen in einer autorisierten SEAT-Werkstatt durchgeführt werden. In diesen Teilen des Fahrzeugs können sich Komponenten des Airbag-Systems befinden.

⚠️ ACHTUNG

- Airbag-Module können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Bauen Sie niemals Komponenten eines Airbag-Systems ein, die aus einem alten Fahrzeug stammen oder recycelt wurden.
- Änderungen an der Radaufhängung des Fahrzeugs, einschließlich der Verwendung von unzulässigen Felgen-/Reifenkombinationen, können die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen und die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Während der Arbeiten am Airbag-System sowie beim Aus- und Einbau von Teilen des System im Zuge anderer Instandsetzungsarbeiten besteht die Gefahr von Schäden am Airbag-System. Daher kann es bei Unfällen zu einer fehlerhaften Auslösung bzw. einer Nichtauslösung der Airbags kommen.

Radioempfang und Antenne

Bei Fahrzeugen, die werksseitig mit einem Audio- oder Navigationssystem ausgestattet

sind, kann die Antenne an verschiedenen Stellen installiert werden:

- innen an der Heckscheibe neben den Heizfäden der Heckscheibenheizung,
- auf dem Fahrzeugdach.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Kraftstoff tanken

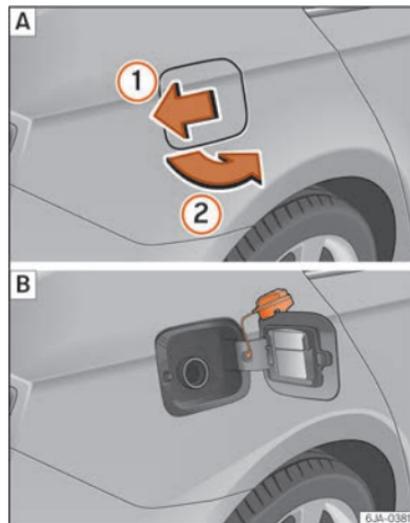


Abb. 241 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit abgeschraubtem Verschluss

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 42 »

Auf der Innenseite der Tankklappe finden Sie die richtige Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug sowie die Reifengröße und den Reifenfülldruck »» **Abb. 241** [B].

Fahrzeuge mit Tankverschluss mit Schlüssel

- Drücken Sie in Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe »» **Abb. 241**.
- Öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung ②.
- Halten Sie mit einer Hand den Tankverschluss fest und entriegeln Sie ihn, indem Sie ihn mit dem Autoschlüssel nach links drehen.
- Tankverschluss links herum herausdrehen und oben auf die Tankklappe stecken »» **Abb. 241** [B].
- Zapfpistole in den Kraftstoff-Einfüllstutzen bis zum Anschlag einführen.

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll »» ①.

- Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen und erneut in die Zapfsäule einhängen.
- Schrauben Sie den Tankverschluss rechts herum ein, bis er hörbar einrastet.
- Halten Sie mit einer Hand den Tankverschluss fest und verriegeln Sie ihn, indem Sie ihn mit dem Autoschlüssel nach rechts drehen.

- Schließen Sie die Tankklappe durch Drücken mit einer Hand.
- Prüfen Sie, ob die Tankklappe korrekt geschlossen ist.

Fahrzeuge mit Tankverschluss ohne Schlüssel (Entriegelung des Seitendeckels mit der Zentralverriegelung)

- Nach Fahrzeugentriegelung mit der Fernbedienung der Zentralverriegelung drücken Sie auf die Tankklappe in Pfeilrichtung ① »» **Abb. 241**.
- Öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung ②.
- Tankverschluss links herum herausdrehen und oben auf die Tankklappe stecken »» **Abb. 241** [B].
- Zapfpistole in den Kraftstoff-Einfüllstutzen bis zum Anschlag einführen.

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll »» ①.

- Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen und erneut in die Zapfsäule einhängen.
- Schrauben Sie den Tankverschluss rechts herum ein, bis er hörbar einrastet.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.
- Prüfen Sie, ob die Tankklappe korrekt geschlossen ist.

⚠ ACHTUNG

Sollten Sie einen Reservekanister mitführen, sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen – Brandgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Vor dem Tanken ist es notwendig, die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Nicht weiter tanken, sonst füllt sich der Ausdehnungsraum.
- Fahren Sie den Tank niemals vollständig leer! Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen, wodurch ein großer Teil der Motor- und Abgasanlagenteile beschädigt werden kann.
- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack – Gefahr von Lackschäden!

ℹ Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter, davon 7 Liter als Reserve.

Kraftstoffkennzeichnung¹⁾

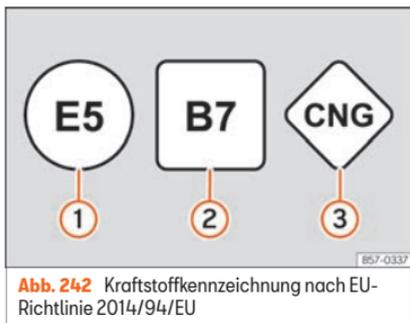


Abb. 242 Kraftstoffkennzeichnung nach EU-Richtlinie 2014/94/EU

Kraftstoffe werden mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet. Je nach Kraftstoff befinden sich die verschiedenen Symbole an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

¹⁾ Länderabhängig

²⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

- ① **Benzin** mit Ethanol („E“ kommt von **E**thanol). Die Nummer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5“ bedeutet, z. B., ein Ethanolanteil von max. 5%.
- ② **Diesel** mit Biodiesel („B“ kommt von **B**iodiesel). Die Nummer gibt den Biodieselanteil im Diesel an. „B7“ bedeutet, z. B., ein Biodieselanteil von max. 7%.
- ③ **Erdgas**: „CNG“ bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von 10 % (E10) getankt werden²⁾. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Die folgenden Texte geben die Informationen wieder, die auf den entsprechenden Aufklebern am Tankdeckel enthaltenen sind (Beispiele):

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust).

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust).

»

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

ⓘ VORSICHT

- Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt. Ausnahme: Fahrzeuge mit Totalflex-Motor »» Seite 262, Ethanol-Kraftstoff.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.
- Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbessern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.
- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische

Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!

- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

ⓘ Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.

Ethanol-Kraftstoff

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Totalflex-Motor

Sie erkennen die Fahrzeuge mit Totalflex-Motor¹⁾ an den Aufkleber am Tankklappe mit dem Schriftzug „Benzin/Ethanol“.

Fahrzeuge mit Totalflex-Motor können sowohl mit bleifreiem Benzin (ROZ 95/91 AKI) gemäß der ANP-Entscheidung Nr. 57 als auch mit Kraftstoffen mit einem hohen Ethanolanteil betrieben werden. Das Betanken des Fahrzeugs erfolgt wie beim Tanken mit Benzin.

Beachten Sie auch »» Seite 261, Benzinsorte

ⓘ Hinweis

SEAT empfiehlt alle 10.000 km den Tank ausschließlich mit Benzin zu füllen, um Verunreinigungen zu reduzieren, die durch die Verwendung von Ethanol-Kraftstoff E100 im Motor verblieben sein könnten.

Diesel

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselmotor** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Diesel kann bei sehr kalten Temperaturen verdicken und so den Start und den Motorlauf beeinträchtigen. Damit Sie Ihr Fahrzeug wie gewohnt weiterverwenden können, wird Diesel an den Tankstellen je nach Jahreszeit mit besseren Kaltfließigenschaften angeboten. Fragen Sie Ihren Tankwart, ob Ihr Dieselmotor für den Winter geeignet ist und ob er für aktuelle und zukünftige Temperaturen ausreicht.

¹⁾ Dieser Motor wird nur an bestimmten Märkten angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombi-Instrument folgender Hinweis angezeigt werden:  **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

VORSICHT

- Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder verflüssigende Zusätze verwenden, da diese erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen können.
- Falls Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, starten Sie den Motor unter keinen Umständen. Gefahr von Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 13

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich.

ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe stellen Sie den Wählhebel in Stellung P.
- Ziehen Sie die Handbremse fest an.

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe - Unfallgefahr!
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile - Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Batterie.
- Fassen Sie niemals in den Lüfter für Kühlmittel, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!

¹⁾ Gilt für den Markt: Algerien.

- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit decken Sie den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters beim Öffnen mit einem großen Lappen ab.
- Lassen Sie keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus – Verletzungsgefahr!
- Falls Sie bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchführen müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Lüfter für Kühlmittel) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich Folgendes:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z. B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken

oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten – Lebensgefahr! Nehmen Sie deshalb den Schmuck vorher ab, binden Sie Ihre Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.

- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
 - Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

VORSICHT

- Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktions-

mängel und Fahrzeugschäden die mögliche Folge!

- Öffnen Sie die Motorraumklappe niemals mit dem Sicherungshebel – Gefahr von Beschädigungen!

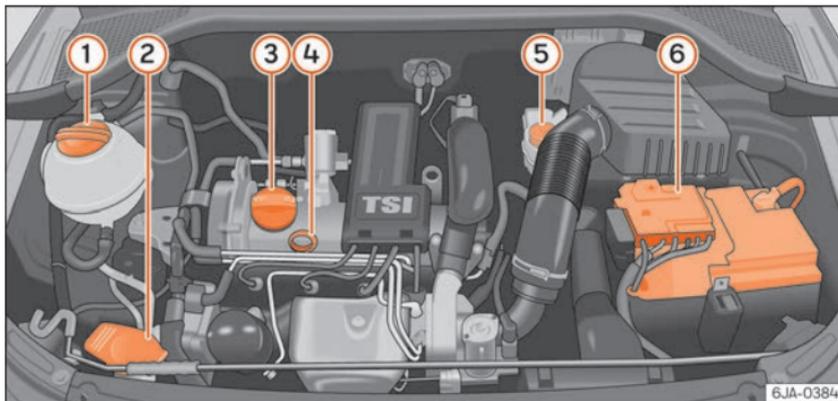
Umwelthinweis

Aufgrund von Problemen bei der Entsorgung von Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Fachkenntnisse empfehlen wir, den Austausch von Betriebsflüssigkeiten im Rahmen der Inspektion von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

Hinweis

- Bei Zweifeln hinsichtlich der Betriebsflüssigkeiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT Servicepartner.
- Sie können die Betriebsflüssigkeiten mit den korrekten Spezifikationen aus dem Sortiment des SEAT Originalzubehörs erwerben.

Flüssigkeitsstände prüfen



Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- | | | |
|---|---|-----|
| ① | Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 268 |
| ② | Behälter für Frontscheibenwischanlage | 270 |
| ③ | Motoröl-Einfüllstutzen | 267 |
| ④ | Motoröl-Messstab | 267 |
| ⑤ | Bremsflüssigkeitsbehälter | 269 |
| ⑥ | Batterie | 271 |

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in »» Seite 263.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab »» Seite 296.

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Abb. 243 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Kühlerlüfter

Der Lüfter für Kühlmittel wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Abstellen des Motors kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Lüfter für Kühlmittel noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Fachwerkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Motoröl für Ihr Fahrzeug ist. Verwenden Sie dieses Öl, wenn Sie Motoröl nachfüllen müssen.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig maximal 0,5 Liter des folgenden Motoröls nachgefüllt werden:

- Für Fahrzeuge mit Benzinmotoren: Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C oder API SN.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 267 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00, VW 506 01, VW 505 00, VW 505 01, ACEA B3 oder ACEA B4 (bis zu 0,5 l) einmalig nachfüllen »  Seite 43.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Warnleuchte

Blinkt rot

Am Informationsbildschirm wird z. B. angezeigt: **Öldruck. Schalten Sie den Motor aus! Bedienungsanleitung!**

 **Nicht weiterfahren!** Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand » Seite 267.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist,  **fahren Sie nicht weiter.** Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Es leuchtet gelb

Am Informationsbildschirm wird z. B. angezeigt: **Ölstand feststellen!**

Halten Sie an, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand » Seite 267. Ist die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wird das Motoröl nicht aufgefüllt, leuchtet die Kontrollleuchte nach 100 km erneut auf.

Blinkt gelb

Am Informationsbildschirm wird z. B. angezeigt: **Ölstandsensor! Werkstatt!**

Ist der Sensor des Motorölstands defekt, blinkt nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  mehrmals und es ertönt ein akustisches Signal. Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Prüfung des Motorölstands

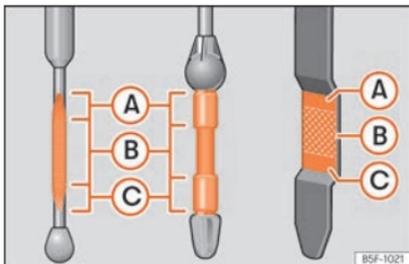


Abb. 244 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 43

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an »» **Abb. 244..**

Ölstand feststellen

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Warten Sie ein paar Minuten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt, und ziehen den Ölmesstab heraus.
- Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.

- Ziehen Sie den Ölmesstab wieder heraus und lesen Sie den Ölstand ab.

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1.000 km betragen. Während den ersten 5.000 Kilometern kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Gefahr von Schäden an der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  setzen Sie die Fahrt nicht fort! Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, sonst kann es zu einem schweren Motorschaden kommen.

Motorölstand nachfüllen

- Prüfen Sie den Motorölstand »» Seite 267, Prüfung des Motorölstands.
- Schrauben Sie den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ab.

- Füllen Sie das geeignete Öl in 0,5 Liter-Portionen nach »» Seite 266.
- Prüfen Sie den Ölstand »» Seite 267.
- Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung sorgfältig wieder zu und schieben Sie den Messstab bis zum Anschlag hinein.

Motorölwechsel

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden »»  Seite 33.

VORSICHT

Sie dürfen dem Motoröl keine Zusätze beimischen – Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie diese anschließend gründlich waschen.

Kühlmittelflüssigkeit

Kontrollleuchte



Leuchtet blau

Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht.^{o1}

Vermeiden Sie bitte hohe Motordrehzahlen, eine Fahrt bei Vollgas und hohe Motorbelastungen.

^{o1} Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Informationsanzeige.



Leuchtet oder blinkt rot

Die Kühlmitteltemperatur zu hoch bzw. Kühlmittelstand zu niedrig.

Nicht weiterfahren! Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels »» Seite 268 und füllen Sie dies bei Bedarf auf »» Seite 269.

Am Informationsbildschirm wird angezeigt:
Kühlmittel prüfen! Bedienungsanleitung!

Befindet sich das Kühlmittel im vorgeschriebenen Bereich, kann die hohe Temperatur des Kühlmittels durch Ausfall des Kühlventilators verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Ventilators, diesen bei Bedarf austauschen »» Seite 46.

Leuchtet die Kontrollleuchte (rot) weiterhin auf, obwohl der Kühlmittelstand sowie die Sicherung des Kühlventilators in Ordnung sind , **das Fahrzeug anhalten!**

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

⚠ ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals unachtsam den Kühlmittelbehälter. Bei betriebswarmen Motor steht das System unter Druck - Verbrennungsgefahr! Bevor Sie den Deckel öffnen, den Motor auskühlen lassen.
- Fassen Sie nicht den Ventilator an. Der Ventilator kann auch bei ausgeschalteter Zündung automatisch anlaufen.

Kühlmittelstand prüfen

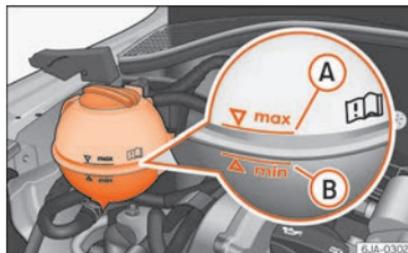


Abb. 245 Motorraum: Kühlmittel-Vorratsbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 44

Der Kühlmittelausgleichbehälter befindet sich im Motorraum.

– Motor abstellen.

– Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 263.

– Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichbehälter »» **Abb. 245**. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **(B)** (min.) und **(A)** (max.) liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **(A)** (max) liegen.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (rot) im Kombiinstrument angezeigt »» Seite 268. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand von Zeit zu Zeit direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Begnügen Sie sich nicht damit, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Lassen Sie das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.

⚠ VORSICHT

- Bei einer Störung, die zur Überhitzung des Motors führt, sollte umgehend ein autorisierter SEAT Servicepartner aufgesucht werden, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.
- Kühlmittel, die nicht den vorgeschriebenen Spezifikation entsprechen, können die

Korrosionsschutzwirkung deutlich verringern.

- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

Kühlmittel nachfüllen

- Motor abstellen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters » Abb. 245 und schrauben Sie den Deckel **vorsichtig** ab.
- Füllen Sie Kühlmittel nach.
- Schrauben Sie den Verschlussdeckel zu, bis er hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht der vorgeschriebene Kühlmittelzusatz zur Verfügung steht, füllen Sie keinen anderen Zusatz ein. Verwenden Sie in diesem Fall nur Wasser und lassen Sie das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald als möglich von einem Fachbetrieb wieder herstellen.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel.

Füllen Sie das Kühlmittel nicht über die Marke **A** (max.) » Abb. 245! Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

⚠ ACHTUNG

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Kühlmittel. Die Kühlmittel-Ausdünstungen sind ebenfalls gesundheitsschädlich. Bewahren Sie daher den Kühlmittelzusatz immer sicher auf, besonders außerhalb der Reichweite von Kindern – Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen haben, spülen Sie sofort die Augen mit klarem Wasser aus und suchen Sie schnellstmöglich einen Arzt auf.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

⌚ VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, die Hilfe eines autorisierten SEAT Servicepartners in Anspruch zu nehmen, da es sonst zu einem schweren Motorschaden kommen kann.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

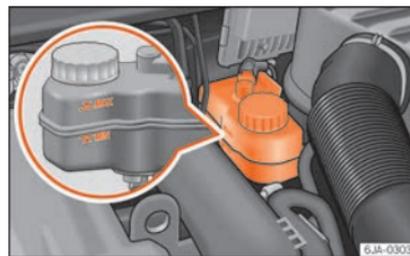


Abb. 246 Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 44

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum.

- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe » Seite 263.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter » Abb. 246. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. »

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstandes entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und ist deshalb normal.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt **(D)** » Seite 215, Kontrollleuchten.

ACHTUNG

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, **(D)** fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Bei Verwendung zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit

aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss einer der folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Scheiben-Waschanlage

Nachfüllen von Scheibenwischwasser

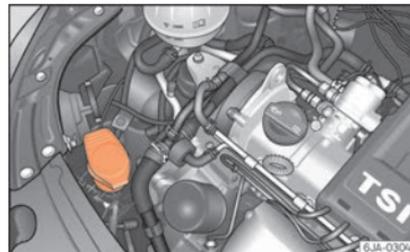


Abb. 247 Motorraum: Scheibenwischwasserbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » (D) Seite 45

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage. Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

¹⁾ Gilt nur für bestimmte Länder. 5,4 Liter für beide Ausführungen.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger (**im Winter mit Frostschutz**) zu benutzen, der den festsitzenden Schmutz entfernt.

Auch wenn Ihr Fahrzeug beheizbare Scheibenwaschdüsen hat, sollten Sie dem Waschwasser im Winter immer Frostschutz beimischen.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, können Sie auch Ethanol verwenden. Der Ethanolanteil darf dabei nicht mehr als 15% betragen. Beachten Sie aber, dass der Frostschutz bei dieser Konzentration nur bis -5°C ($+23^{\circ}\text{F}$) reicht.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser nur Reinigungsmittel beimischen, das die Polycarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreift.

Hinweis

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit darf das Sieb nicht aus dem Einfüllstutzen des Behälters genommen werden, da ansonsten

die Flüssigkeitsleitungen verschmutzt werden könnten und es dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Batterie

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 45.

Warnsymbole an der Batterie

	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Handschuhe und Augenschutz tragen!
	Bei Arbeiten an der Batterie halten Sie sich von Feuer, Funken oder ungeschützter Beleuchtung fern, rauchen Sie auch nicht!
	Beim Laden der Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Halten Sie Kinder von der Batterie fern!

Bei unsachgerechter Manipulation mit der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

Bei Arbeiten an der Batterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbürungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Tragen Sie beim Umgang mit Batterien Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Wirkt ätzend auf Zahnschmelz. Bei Hautkontakt entstehen tiefe und schwer heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure spülen Sie sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser. Danach suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser

»

nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort den Arzt aufsuchen.

- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Bei der Ladung von Batterien wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.
- Umgang mit offenem Feuer und Licht, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus und klemmen Sie das Minuskabel (-) an der Batterie ab. Wenn Sie Glühlampen wechseln wollen, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf - Explosions- und Verätzungsgefahr! Tauschen Sie eine gefrorene Batterie aus.

- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Batterien mit zu niedrigerem Elektrolytstand – Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Verwenden Sie niemals eine beschädigte Batterie - Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.

VORSICHT

- Die Batterie dürfen Sie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz klemmen Sie zuerst den Minuspol (-) der Batterie ab. Klemmen Sie erst danach den Pluspol (+) ab.
- Beim Anklemmen der Batterie klemmen Sie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) der Batterie an. Die Anschlusskabel dürfen Sie keinesfalls vertauschen - Kabelbrandgefahr!
- Achten Sie darauf, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, es können Lackschäden entstehen.
- Um die Batterie vor UV-Strahlen zu schützen, diese nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Sie können das Entladen der Batterie verhin-

dern, indem Sie den Minus-Pol der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Die Entsorgung muss daher unter Beachtung der örtlichen Umweltvorschriften erfolgen.

Hinweis

Batterien, die älter als 5 Jahre sind, sollten ersetzt werden.

Kontrollleuchte

Leuchte auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht

mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

ⓘ VORSICHT

Wenn während der Fahrt neben der Kontrollleuchte  auch die Kontrollleuchte  (Störung im Kühlsystem) aufleuchtet, das Fahrzeug anhalten - Unfallgefahr!

Batterieabdeckung anheben

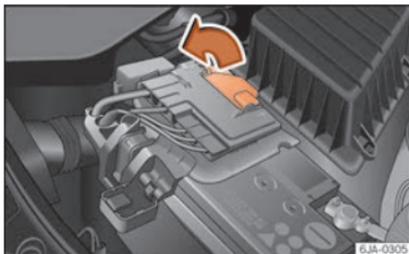


Abb. 248 Batterie: Öffnen der Abdeckung

Die Batterie befindet sich im Motorraum in einer Polyester-Abdeckung.

– Öffnen Sie die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung »» **Abb. 248**.

– Das Einbauen der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand der Batterie prüfen

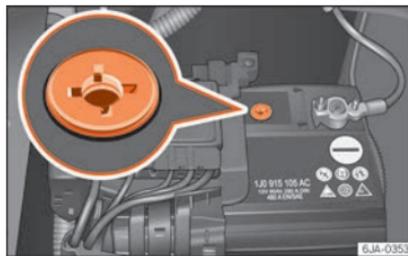


Abb. 249 Batterie: Säurestandanzeige

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen:

- Bei hohen Außentemperaturen
- Bei langen täglichen Fahrten
- Nach jedem Aufladen »» Seite 274, Batterie aufladen.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge »» **Abb. 249** ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Klopfen Sie deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige.

- Schwarze Färbung – Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung – zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

ⓘ Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektionsservice bei einem autorisierten SEAT Servicepartner geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.
- Fahrzeuge mit dem „Start-Stopp“-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb

Bei niedrigen Temperaturen hat die Batterie nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen von knapp unter 0°C (+32°F) gefrieren.

»

Wir empfehlen deshalb, die Fahrzeugbatterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von einem SEAT Servicepartner prüfen und ggf. laden zu lassen.

Batterie aufladen

Eine geladene Batterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Schalten Sie die Zündung und alle Stromverbraucher aus.
- Nur beim „Schnellladen“: Klemmen Sie beide Anschlusskabel ab (erst „minus“, dann „plus“).
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Stecken Sie das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Nach Beendigung des Ladeprozesses: Ladegerät ausschalten und Netzkabel ziehen.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Klemmen Sie ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie (erst „Plus“, dann „Minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinladegerät**) brauchen norma-

lerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise des Herstellers des Ladegeräts.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von gleich oder weniger als 10 % der Batteriekapazität einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem so genannten „**Schnellladen**“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Das „Schnellladen“ der Batterie ist **gefährlich**. Es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit „Start-Stopp“-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse »»  Seite 56.

Batterie ab- bzw. anklemmen

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgen-

den Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Uhrzeit einstellen	»» Seite 105
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	»» Seite 107

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug von einem autorisierten SEAT Servicepartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Batterie austauschen

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erworben werden.

Wir empfehlen, einen Batteriewechsel bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Batterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche vorschriftsmäßig entsorgt wird.

Automatische Abschaltung elektrischer Geräte

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen, beispielsweise dann, wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, fahren Sie deshalb entsprechend vorsichtig - Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen – Unfallgefahr!
- Benutzen Sie ausschließlich solche Reifen oder Felgen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp frei gegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der

größeren Profiltiefe sollen immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

- Verwenden Sie niemals Reifen, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Tauschen Sie beschädigte Felgen oder Reifen umgehend aus.
- Verwenden Sie keine Sommer- oder Winterreifen, die älter als 4 bzw. 6 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!
- Es sind die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung



von Winterreifen und Schneeketten zu beachten.

① VORSICHT

- Sollten Sie ein Reserverad verwenden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, beachten Sie »» Seite 279.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verloren gegangene Staubkappen der Ventile umgehend.

🌿 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

📄 Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radzierkappen und Schneeketten aus dem SEAT Originalzubehör zu verwenden.

Reifenlebensdauer



Abb. 250 Reifenprofil mit Verschleißanzeiger.

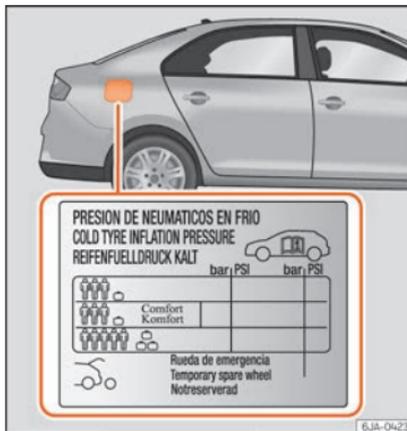


Abb. 251 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Verschleißanzeiger

Am Profilboden der Originalreifen befinden sich Verschleißanzeiger mit einer Höhe von 1,6 mm »» Abb. 250. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruckwerte

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus. Prüfen Sie deshalb den Reifendruck einschließlich des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben »» Abb. 251. Die Werte für **Winterreifen** liegen 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) über denen der Sommerreifen.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht. Passen Sie bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend an.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck für einen besseren Fahrkomfort auf Teillast angepasst werden („Komfort“-Reifendruck). Beim

Fahren mit Komfort–Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Ein Rad muss nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Schäden an den Reifen

Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.

Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können auf einen Reifenschaden hindeuten. **Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit und halten Sie an!** Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.). Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Durchmesser der Felge, gleichzeitig eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daraus ergibt sich ein zügigeres Fahrverhalten. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Einschränkungen des Komforts sowie zu einem größeren Laufgeräusch kommen.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Deshalb ist es besonders wichtig, den

richtigen Reifendruck beizubehalten » Seite 276.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder auf Beschädigungen durch, z. B. Abflachungen/Risse in den Flanken der Reifen oder Verformungen/Risse in den Felgen.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, lassen Sie sie in einem Fachbetrieb überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleifen als Standard-Reifen.

Räder tauschen

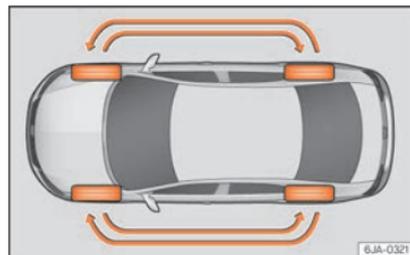


Abb. 252 Räder tauschen »

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema »» Abb. 252 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen in etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10.000 km die Räder zu tauschen.

Reifen lagern

Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen oder Räder

Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Beschriftung:

195/55 R 15 85 H

Das heißt:

195	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart – Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
85	Last-Index
H	Geschwindigkeitskategorie

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen**:

Geschwindigkeitskategorie	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h (99 mph)
R	170 km/h (106 mph)
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
U	200 km/h (124 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)

Geschwindigkeitskategorie	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
W	270 km/h (168 mph)

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radaußenseite).

DOT ... 27 16...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 27. Woche im Jahr 2016 hergestellt wurde.

Wenn Sie nur ein Notreserverad haben, beachten Sie die Hinweise unter »» Seite 279.

Hinweis

Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrichtung müssen Sie unbedingt einhalten. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich

Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls Sie bei einer Reifenpanne das Reserve- rad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montie- ren müssen, fahren Sie bitte vorsichtig, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in die- ser Situation nicht mehr gegeben sind.

Reserverad

Platz des Reserverads*

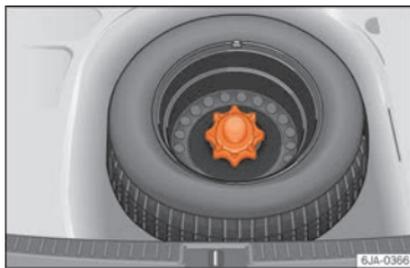


Abb. 253 Gepäckraum: Reserverad

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt
»» **Abb. 253.**

Vor dem Ausbau des Reservevads müssen Sie die Box mit dem Bordwerkzeug herausneh- men.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reservevad zu prüfen (am besten bei jeder Reifendruckkon- trolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe »» **Seite 276**), damit das Reservevad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reservevad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrich- tungsgebundene Reifen), so dürfen Sie das Reservevad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise ver- wenden »» **⚠**.

Es muss so schnell wie möglich wieder durch ein Laufrad mit entsprechenden Ab- messungen und Ausführung ersetzt wer- den.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüs- tet ist, erkennen Sie daran, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befin- det.

Beim Fahren mit dem Notrad beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Fahren Sie mit diesem Notrad nicht schnel- ler als 80 km/h (50 mph) und seien Sie wäh-

rend dieser Fahrt besonders aufmerksam. Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.

- Der Reifenfülldruck des Reservevads ist mit dem der Standardbereifung identisch.
- Benutzen Sie dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb, da es nicht für eine Dauer Verwendung bestimmt ist.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie das Reservevad auf kei- nen Fall, wenn es beschädigt ist.**
- **Unterscheidet sich das Reservevad in sei- nen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph). Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.**

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise auf dem Aufkle- ber des Notrads.

i Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reservevads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Reifenkontrollsystem

Kontrollleuchte

Leuchtet auf

Der Reifenfülldruck eines Rades ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifenfülldruck .

Blinkt

Reifenkontrollanzeige gestört. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und vermeiden Sie heftige Lenk- und Bremsmanöver. Bei der nächsten Haltemöglichkeit halten Sie umgehend an und kontrollieren Sie die Reifen und deren Fülldrücke.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte verzögert oder gar nicht leuchten.

Hinweis

Wird die Batterie getrennt, leuchtet beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Reifendruck*

Das Reifendruck-Kontrollsystem vergleicht mit Hilfe der ABS-Sensoren die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Wenn sich der Abrollumfang einer der Räder ändert, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und es ertönt ein Akustiksignal.

Der Abrollumfang des Reifens kann sich ändern, wenn:

- der Reifenfülldruck zu gering ist,
- die Struktur des Reifens beschädigt ist,
- das Fahrzeug einseitig beladen ist,
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt),
- Schneeketten montiert sind,
- das Notrad montiert ist,
- ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Grundeinstellungen des Systems

Nach Änderung der Reifenfülldrücke, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, nach einem Positionswechsel der Räder am Fahrzeug (z. B. Rädertausch zwischen den Achsen) oder bei Aufleuchten einer Kontrollleuchte während der Fahrt muss eine Grund-

einstellung des Systems wie folgt durchgeführt werden:

- Füllen Sie alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck Seite 276.
- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Fülldruck im System Easy Connect mit der Taste und der Funktionstaste Seite 24.
- Bei Fahrzeugen ohne Radio: halten Sie die Taste SET bei eingeschalteter Zündung gedrückt, bis Sie ein akustisches Signal hören.

ACHTUNG

Die Reifendruck-Überwachung entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Deshalb müssen die Reifenfülldrücke regelmäßig geprüft werden.

Hinweis

- Die Reifendruck-Überwachung ersetzt nicht die regelmäßige Reifenfülldruckkontrolle, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann,
- Die Reifendruck-Überwachung kann bei sehr schnellen Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen Sie, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

- Um eine einwandfreie Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems zu gewährleisten, ist es erforderlich, alle 10.000 km oder einmal jährlich die Grundeinstellung erneut durchzuführen.

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter +7°C (+45°F) aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** (Kennbuchstabe H oder V auf der Reifenflanke) ausgestattet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Reifen müssen eine Profiltiefe von mindestens 4 mm aufweisen und dürfen maximal 4 Jahre alt sein.

Sie können Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie verwenden, unter der Voraussetzung, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mög-

liche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.



Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser – der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer und der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Wartung

Service

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Wartungsplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufzeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombiinstruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet.

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service ^{a)}		
PR-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
Q11	Fix	Alle 5000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q12		Alle 7500 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q13		Alle 10000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q14		Alle 15000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q16	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service^{a)}

nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm

»  Seite 43.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm
»  Seite 43.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige am Kombiinstrument »  Seite 33 oder im Menü **Fahrzeugeinstellungen** im Infotainment-System angezeigt »  Seite 24. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeuges bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

»

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der **Service-Berater** in Ihrem **Fachbetrieb** berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den

Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit,

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Grundlegende Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach*; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken

zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch klappbaren Außenspiegel* dürfen nur elektrisch ein-/ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch

Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen » » »  in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 291.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Eiteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser



Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Restuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a1} und einem weichen Tuch entfernen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile » Seite 286

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. Lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombiinstrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a1} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägnier-effekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linzen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombiinstrument

- Bildschirme, Kombiinstrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

- Stellen Sie sicher, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombiinstrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

- Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie »» Seite 271.

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Wichtige Informationen

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo



Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914 Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW Telestart
Bluetooth	MIB2 Entry MIB Standard 2 MIB2 Main-Unit A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit A580 / A270
System Keyless Access	MQB-B B
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B MRRevo14F BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254 5WK50474

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Infotainment-Systeme	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtlose Ladefunktion	WCH-183
	WCH-185
	5G0.980.611
Anschluss an Außen-antenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC
	UMTS/GSM-MMC-AG2
Kombiinstrument	eNSF
	Wegfahrsperr im Armaturenbrett integriert
Antenne	AM/FM Basisantenne
	Antennen MQB27 Small/Big family
	Antennen KSA Small Fam III
	5Q0.035.507 Dachantenne
	GNSS Antenne VAG 720166002
8S7.035.503.B	

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Antennenverstärker	6F0.035.225 6F9.035.225 3V5.035.577.A 7N0.035.552.J 7N0.035.552.K 7N0.035.552.Q 5F4.035.225 5F4.035.225.A 5F4.035.225.B 5F9.035.225 5F9.035.225.A 5F9.035.225.B 575.035.225 575.035.225.A 575.035.225.B

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug mon-tierte radioelektri-sche Geräte	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfern-bedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades gmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	0,24 mW, / -6,3 dBm e.r.p.	Ateca
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon und Ateca
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Alhambra
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Toledo, Leon und Ateca
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Toledo, Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona und Ateca
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon und Ateca

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a1}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Kombiinstrument	125 kHz	40 dB μ A/m	Alle SEAT-Modelle

^{a1} Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Technische Daten

Technische Daten

Was Sie wissen sollten

Wichtige Hinweise

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfempfindlichkeit des Benzinmotors

Fahrzeugkennzeichen



Abb. 254 Fahrzeugkennzeichen.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

- Wählen Sie: Taste **CAR** > Funktionsfläche **SETUP** > **Service** > **Fahrgestellnummer**.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite »» **Abb. 254**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich am unteren Teil der B-Säule, zwischen der Vordertür und der Hintertür, auf der rechten Seite.

Die nachfolgenden Angaben sind auf dem Typenschild angeführt:

- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtgewicht des Gespanns, wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger betrieben wird
- Maximal zulässige Vorderachslast
- Maximal zulässige Hinterachslast

Gewicht im Fahrbetrieb

Das angegebene Leergewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem Mindestbetriebsgewicht des Fahrzeuges

ohne weitere Sonderausstattungen die sein Gewicht erhöhen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Leergewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten und einen zu 90% gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus der Differenz zwischen zulässigem Gesamtgewicht und Leergewicht lässt sich die ungefähre Nutzlast berechnen »» ⚠.

Folgendes ist in die Nutzlast einzubeziehen:

- Mitreisende,
- alle Gepäckstücke und weiteren Lasten,
- Lasten auf dem Dach inkl. Dachgepäckträger,
- Ausstattung, die nicht im Leergewicht enthalten ist,
- bei der Nutzung der Anhängervorrichtung die entsprechende Stützlast (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Verbrauchsmessung im städtischen Verkehr beginnt mit dem Anlassen des kalten Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Bei der Verbrauchsmessung im außerstädtischen Verkehr wird das Fahrzeug, wie im täglichen Fahrbetrieb, mehrmals in allen Gängen

beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit ändert sich im Bereich von 0 bis 120 km/h (75 mph).

Der Verbrauchswert im kombinierten Verkehr besteht zu 37% aus dem Wert für städtischen Verkehr und zu 63% aus dem Wert für außerstädtischen Verkehr.

⚠ ACHTUNG

Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden – Unfall- und Beschädigungsfahr!

i Hinweis

- Wenn Sie das exakte Gewicht Ihres Fahrzeugs ermitteln möchten, wenden Sie sich bitte an einen SEAT Servicepartner.
- In Abhängigkeit vom Ausstattungsumfang, Fahrstil, Verkehrssituation, Klima und Fahrzeugzustand, können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den hier genannten Sollwerten abweichen.

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

i Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den »

Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» » ⚠.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhäng- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» » ⚠.

Stützlasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **50 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck »» » ⚠ nicht verringern.

Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ der vorliegenden Anleitung.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Motordaten

Benzinmotoren

	1.0 TSI Start-Stopp		
Leistung in kW (PS) bei 1/min	70 (95)/5.000-5.500	81 (110)/5.000-5.500	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1.500-3.500	200/2.000-3.500	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999	3/999	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ		
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	189 (4)	204 (5)	206 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,3	6,7	6,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,1	9,9	10,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.630	1.650	1.675
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.170	1.190	1.215
Zulässige Achslast vorn (kg)	al	al	al
Zulässige Achslast hinten (kg)	al	al	al
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580	590	600
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	1.100	1.200	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	1.000	1.100	1.000

^{al} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotoren

	1.4 TSI Start-Stopp	1.4 TSI Ecomotive	1.6 MPI	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	92 (125)/5.000-6.000	92 (125)/5.000-6.000	81 (110)/5.800	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1.400-4.000	200/1.400-4.000	155/3.800-4.000	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.395	4/1.395	4/1.598	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ			
Schaltgetriebe	DSG	DSG	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	208 (6)	208 (6)	191 (5)	191 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,3	6,4	6,7	7,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9	9	10,3	11,5
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.696	1.687	1.635	1.675
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.236	1.227	1.175	1.215
Zulässige Achslast vorn (kg)	880	880	820	860
Zulässige Achslast hinten (kg)	830	830	840	840
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600	610	580	600
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	1.200	1.200	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	1.200	1.200	1.000	1.000

Fahrzeugdaten

Abmessungen

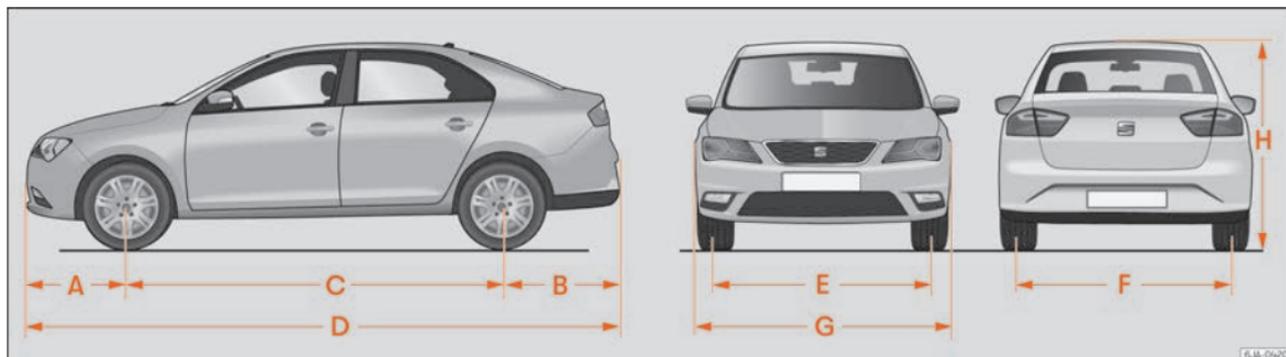


Abb. 255 Abmessungen

		TOLEDO
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	876/1.004
C	Radstand (mm)	2.602
D	Länge (mm)	4.482
E/F	Spurweite ^{a1} vorn / hinten (mm)	1.463/1.500
G	Breite (mm)	1.715
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.466
	Wendekreis (m)	10,2

^{a1} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-V-Steckdosen	147
5-V-Steckdosen	147

A

Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	229
Abgasreinigungssystem	
Katalysator	230
Partikelfilter	230
Ablage	144
Beifahrerseite	144
Vordersitze	145
Warnweste	145
Ablagefächer	144
Abmessungen	302
ABS	
Kontrollleuchte	218
<i>siehe auch</i> Antiblockiersystem	217, 218
Abschleppösen	54
vorn	87
Abschleppschutz	124
Airbag-Abdeckungen	16
Airbag-System	16, 72
Aktivierung	74
Beschreibung	73
Deaktivierung des Frontairbags	78
Front-Airbag	74
Front-Airbags	16
Frontairbag abschalten	76
Funktion	74

Kontrollleuchte	78
Kopfairbags	18, 76
Seitenairbags	18, 75
Airbags	72
Beschreibung	73
Akustisches Signal	
Nicht angelegter Sicherheitsgurt	67
Warn- und Kontrollleuchten	109
Alarmanlage	124
Alcantara: reinigen	289
Allgemeine Übersicht	
Warn- und Kontrollleuchten	35
Ambiente-Beleuchtung	135
Android Auto™	179, 181
Anhängelasten	298
Anhänger	250
Anhängelasten	250
Anhängervorrichtung	252
Einparkhilfe	245
Fahren mit einem Anhänger	251
Kugelkopf	255
ordnungsgemäße Befestigung	256
Servicestellung	254
Verwendung und Wartung	257
Anhängerbetrieb	298
Anhängervorrichtung	250
Anlegen des Sicherheitsgurts	
bei schwangeren Frauen	15
Sicherheitsgurte	15
Anschleppen	55
Antiblockiersystem	217, 218
Antriebschlupfregelung	217, 218
Antriebssteuerung	218
Anzahl der Sitzplätze	66

Anzeige	
Tankinhalt	108
Anzeige- und Warnleuchten	
Trennung des Airbags	17
Anzeige auf dem Bildschirm	
Service-Intervall	33
Anzugsdrehmomente der Radschrauben ...	299
Apple CarPlay™	179, 181
Armlehne	
Rücksitze	143
Vordersitze	142
Aschenbecher	147
ASR	
Kontrollleuchte	218
<i>siehe auch</i> Antriebschlupfregelung ..	217, 218
Assistenzsysteme	
ABS	218
ASR	218
EDS	219
Einparkhilfe	240, 242
Fahrgeschwindigkeit	234
Müdigkeitserkennung	249
Reifenkontrollsystem	280
Start-Stopp	232
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) ..	236
Ausfall der Glühlampen	
Kontrollleuchte	129
Auslandsfahrten	
Scheinwerfer	134
Außenansicht	7, 8
Außenantenne	259
Außenbeleuchtung	
Glühlampe wechseln	91

Außenspiegel		Bedienelemente am Lenkrad		Bordcomputer	
Außen	139	mit Sprachsteuerung	111	siehe Fahrerinformationssystem	27
beheizbar	139	ohne Sprachsteuerung	113	Bordwerkzeug	49, 82
einstellen	15	Bedienelemente für Fenster	14, 127	Bremsassistent	217
Ausstattungen	147	Befördern von Gegenständen		Bremsen	
Austausch	258	Dachgepäckträger	155	Bremsassistent	217
Austausch der Batterie		Gepäckträgersystem	155	Bremsflüssigkeit	269
des Fahrzeugschlüssels	117	Beförderung von Kindern	79	einfahren	227
Automatikgetriebe		Befahrer-Frontairbag		Handbremse	216
Kick-down	221	Abschaltung	77	Kontrollleuchte	215
Kontrollleuchte	220	Kontrollleuchte	77	prüfen	44
Notprogramm	223	Beleuchtung des Kombiinstrumentes	130	Bremskraftverstärker	216
Tiptronic	219, 222	Benzin		Bremsunterstützende Systeme	
Wählhebelsperre	223	tanken	261	Radarsensor	238
Wählhebelstellungen	221	vorheizen	211	Systemgrenzen	240
Automatische Fahrlichtsteuerung	132	Zusätze	261		
Automatische Klimaanlage		Berganfahrassistent	217		
Climatronic	162	Besonderheiten		C	
Automatisches		Fahrzeuggatterie ab- und anklemmen	34	Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	262
Schalten	37	Reduzierung der Lautstärke	169	Climatronic	38
Automatisches Getriebe		Bildschirm	104	Automatikbetrieb	163
Anfahren	220	Bildschirmanzeigen		Gebläse regeln	164
Anhalten	220	Außentemperatur	106	Temperatur einstellen	163
Fahrprogramme	223	ECO	106	Umluftbetrieb	163
Gebrauchshinweise	219	Fahrdaten	28	Windschutzscheibe enteisen	164
Notentriegeln der Wählhebelsperre	37	Motorkennbuchstaben	107	Cockpit	
Parken	220	offene Türen, Motorhaube und Heckklappe	32	Übersicht	103
Automatische Waschanlage	286	Uhrzeit	106	Coming Home und Leaving Home	133
AUX-IN	210	Untermenü Assistenten	30		
externe Audioquelle	190	Wählhebelstellung	221	D	
B		Warn- und Informationshinweise	32	Dachgepäckträger	155
Batterie	117	Biodiesel	262	Befestigungspunkte	156
Batterie laden	55	Blinklichthebel	22	Last auf dem Dach	156
		Bluetooth®		Datenübertragung	174
		Audioquelle anschließen	190		

Deaktivierung des Frontairbags	78	Effizienzprogramm		Elektrische Fensterheber	14, 127
Den Kontakt ein- und ausschalten	211	Sparhinweise	32	Elektronische Differenzialsperre	217, 219
Diebstahlwarnanlage	11, 124	Einbruchsicherung	119	Elektronisches Stabilisierungsprogramm [ESP]	217
Innenraum- und Abschleppschutzüberwa- chung	124	Einfahren		Elektronische Wegfahrsperre	11
Diesel		Bremsbeläge	227	Emissionsdaten	297
Motoröl	266	der Reifen	227	Ent-/verriegeln	
Partikelfilter	230	die ersten 1.500 km	226	mit Keyless Access	121
tanken	262	neue Reifen	275	Entlüftungsschlitze	151
vorheizen	211	neuer Motor	226	Entriegeln und Verriegeln	
Digitaluhr	106	Eingang USB/AUX-IN	210	mit dem Zentralverriegelungstaster	120
Display	105	eingeleger Gang	36	Entriegelung	
Displayanzeige		Eingeschaltet	211	Funkfernbedienung	115
Kilometeranzeige	105	Einparkhilfe	240	Zentralverriegelung	119
Kompass	106	Anhängervorrichtung	245	Entriegelung und Verriegelung	
Wählhebelstellung	106	Anzeige und Signaltöne einstellen	245	mit dem Zentralverriegelungstaster	120
Zweitgeschwindigkeit	106	automatische Aktivierung	244	Entsorgung	
Displayanzeigen	105	Bedienung	243	Gurtstraffer	72
Fahrerinformationssystem	27	Einparkhilfe hinten	242	Ersatzteile	258
Geschwindigkeitswarnung	106	Einparkhilfe plus	242	ESP	
Schaltempfehlung	106	optische Anzeige	244	Elektronisches Stabilisierungsprogramm	217
Start-Stopp	106	Sensoren und Kamera reinigen	287	Ethanol (Kraftstoff)	262
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	236	Umgebungsanzeige	242		
Dreh- und Druckknöpfe	169	Einparkhilfen			
Drehzahlmesser	104, 105	Störung	245		
Durchgebrannte Glühlampen		Einparksystem			
Glühlampe wechseln	91	siehe Einparkhilfe	240, 242	Fach	
dynamische Leuchtweitenregulierung	130	Ein Rad wechseln	83	Brillen	149
		Einstellen		im Kofferraum	150
E		Licht	130	in der Mittelkonsole	149
E10		Menü CAR	24	in der Vordertür	149
siehe Ethanol (Kraftstoff)	262	Sitze	61	Fahrdaten	27
Easy Connect	24	vordere Kopfstützen	141	Speicher	28
EDS		Einstellung		Fahren	
siehe Elektronische Differenzialsperre	217, 219	hintere Kopfstützen	65	Auslandsfahrten	134
		vordere Kopfstützen	64	sicher	60
				wirtschaftlich	227

Fahrer			
siehe Richtige Sitzposition	61, 62, 63		
Fahrerinformationssystem			
Bedienung über den Scheibenwischerhebel	27		
Fahrtgeschwindigkeit	234		
Fahrzeug			
anheben	52		
Ent-/verriegeln mit Keyless Access	121		
Fahrstellnummer	296		
Identifikationsnummer	296		
Kenndaten	296		
Fahrzeug abschleppen	54, 86		
Fahrzeug anheben	52		
Fahrzeuggatterie	45, 271		
ab- und anklammern	271		
Abdeckung anheben	273		
austauschen	274		
Automatische Abschaltung elektrischer Geräte	275		
Säurestand der prüfen	273		
Starthilfe	55		
Winterbetrieb	271, 273		
Fahrzeug beladen	150		
Gepäckraum	12		
Fahrzeugdaten	302		
Fahrzeuginsassen der Rücksitze			
siehe Richtige Sitzposition	61, 62, 63		
Fahrzeuglack			
Pflege	288		
Fahrzeugpflege	285		
Fahrzeug starten	20		
Fahrzeigtüren			
Öffnen und Schließen	11		
Fahrzeug waschen			
äußere Pflege des Fahrzeugs	286		
Besonderheiten	123		
Hochdruckreiniger	286		
Falsche Sitzposition	63		
Felgen			
Ketten	299		
Rad wechseln	49		
Fenster			
elektrisch	14, 127		
öffnen	127		
öffnen und schließen	127		
schließen	127		
Feuerlöscher	82		
Flüssigkeitsstände prüfen	42		
Motorraum	265		
Frequenzbereich			
AM	184		
DAB	184		
FM	184		
wechseln	184		
Front-Airbags	16, 74		
Frontairbag abschalten	76		
Frontalunfälle und physikalische Gesetze	69		
Front Assist			
Displayanzeigen	236		
siehe auch Bremsunterstützende Systeme	236		
Frostschutz	44		
Full Link	174		
Einstellungen	179		
Verknüpfung	179		
Funkfernbedienung	115		
Synchronisierung	116		
Funktion Coming Home und Leaving Home	133		
Funktionsflächen	170		
Funktionsstörung			
Katalysator	230		
Partikelfilter	230		
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	238		
Funktionsstörungen			
Getriebe	224		
Fußmatten	65		
G			
Gangempfehlung	224		
Garantie	285		
Generator			
Warnleuchte	272		
Gepäckraum	12		
Automatische Verriegelung	126		
Befestigungselemente	153		
Fahrzeuge der Kategorie N1	152		
Haken	153		
Notentriegeln	12		
öffnen und schließen	125		
Rückhaltenetze	153		
siehe auch Fahrzeug beladen	150		
Gepäckträger	155		
Gepäckträgersystem	155		
Geräte	258		
Gesamtkilometerzähler	104		
Geschwindigkeitsregelanlage	35		
Bedienung	234		
Warn- und Kontrollleuchte	234		
Geschwindigkeitsregelung			
komplette Abschaltung	235		
vorübergehende Abschaltung	235		
Geschwindigkeitswarnanlage	33		

Getränkehalter		Hebel		Funktionsflächen	170
Armlehne der Rücksitze	146	Blinker	131	Geräteübersicht	167, 168
Mittelkonsole	145	Fernlicht	131	Hauptmenü Bilder	191
Gewichte	298	Heckklappe	12, 125	Infotainmenttasten	169
Glühlampe der Kennzeichenleuchte wechseln	99	öffnen und schließen	12	Kontrollkästchen	170
Lampenträger ausbauen	99	<i>siehe auch</i> Gepäckraum	126	Lautstärke ändern	170
Glühlampen auswechseln		Heckscheibe enteisen	136	Listen durchsuchen	172
Doppelscheinwerfer	92	Heckscheibenheizung	136	Media-Betrieb	185
Glühlampenersatz am Kotflügel	96	Heckscheibenwischer		Menü Fahrzeug	202
Glühlampenwechsel		Reinigung	58	Modus Radio	184
Abblendlicht	93	wechseln	58	Näherungssensor	173
Fernlicht	93	Heckwischer	23	Navigation	192
Nebelscheinwerfer	94	Heizung	158	Navigationsdaten aktualisieren	192
Standlicht	92	Einführung	156	Schieberegler	172
Tagfahrlicht	94	Heckscheibe	136	Scrollen (Bildschirm)	172
Warnblinklicht	93	Umluftbetrieb	159	Senderlogos	185
Glühlampenwechsel am Kotflügel		Heizung und Frischluft	40	Sicherheitshinweise	165
Lampenträger ausbauen	96	HHC	217	Speicherkarte	188
Glühlampe wechseln	91	Horn	103	Speichertasten	185
GRA	35, 234	Hupe	103	Telefonmodus	202
<i>siehe auch</i> Geschwindigkeitsregelanlage	234			Texteingabe	172
Gurtbandverlauf		I		Ton stummschalten (Mute)	170
bei schwangeren Frauen	70	Im Notfall		Touchscreen	170
Sicherheitsgurte	70	Sicherungen	46	USB	189
Gurtstraffer	15, 71	Starthilfekabel	55	Wartezeit	169
Gurtstraffung	71	Infotainment-System	24, 165	Infotainmenttasten	169
		Allgemeine Hinweise zur Bedienung	169	Innenansicht	
		Audio Bluetooth®	190	Linkslenker	9
		AUX-IN	190	Rechtslenker	10
		Bildschirmtastatur	172	Innenbeleuchtung	22
		CD-Laufwerk	188	Innenraum	
		Dreh- und Druckknöpfe	169	Beleuchtung	134
		ein- und ausschalten	169	Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	
		Eingabemaske	172	Aktivierung	124
		Erstkonfiguration	173		

Inspektion	266, 282
Inspektions-Service	266
Instrumente	104
Instrumententafel	35
Intervall-Wischen	138
ISOFIX	20

K

Katalysator	230
Funktionsstörung	230
Keyless Access	
Besonderheiten	123
Fahrzeug ent-/verriegeln	121
go	213
keyless-Entry	121
keyless-Exit	122
keyless-Go	121
Starterknopf	213
Kilometerzähler	107
Rückstelltaste	107
Kindersicherung	123
Elektrische Fensterheber	127
Kindersitze	19, 81
Einteilung in Gruppen	81
Fixierung mit dem Sicherheitsgurt	19
Sicherheitshinweise	19, 80
System ISOFIX	20
System Top Tether	20
Kleiderhaken	149
Klimaanlage	
Einführung	156
Fehler	157
Luftaustrittsdüsen	158
wirtschaftlicher Umgang	157
Klimatisierung	38

Kofferraum	
Abdeckung	154
Licht	135
Kombiinstrument	104
Bildschirm	104
Display	105
Instrumente	104
Kilometerzähler	107
Warn- und Kontrollleuchten	109
Kombiinstrumente	
Service-Intervall-Anzeige	33
Kommunikation zwischen dem Infotainment-System und Mobilgeräten	174
Konnektivität	174
Full Link	174
Konservierung	
siehe Reinigen	285
Kontakt	211
Kontroll- und Warnleuchten	
Airbags	78
Bremspedal betätigen	236
Handbremse	216
Licht	129
Reifendruck	280
Kopfairbags	
Beschreibung	18
Sicherheitshinweise	76
Kopfstützen	14
hinten	65
hintere Kopfstützen	65
Regulierung	141
vordere Kopfstützen	64
vorne	64
Kopfstützenregulierung	
vordere Kopfstützen	141

Kraftbegrenzung	
Fenster	128
Kraftstoff	42, 259
Benzin	261
Diesel	262
Einsparung	227
Ethanol	262
Kennzeichnung	261
tanken	259
Tankinhaltanzeige	108
Kraftstoffbehälter füllen	259
Kraftstoffkennzeichnung	261
Kraftstoffverbrauch	
Schubabschaltung	227
Warum steigt der Verbrauch?	230
Kugelkopf	
Abbau	256
Kühlerlüfter	265
Kühlmittelstand	
Kontrollleuchte	268
Kühlmitteltemperatur	
Kontrollleuchte	268
Kühlsystem	
Kühlmittel nachfüllen	268
Kühlmittel prüfen	268
Kühlung	
Kühlmittel-Temperaturanzeige	108

L

Lack	
Code	296
Laderaum	
siehe Fahrzeug beladen	150
Lampe des Nebelscheinwerfers	94

Lampenwechsel am Kotflügel	95	Schalter	21	MirrorLink	180
Heckleuchte ausbauen	95	Standlicht	129	Mit Anhänger fahren	250
Heckleuchte einbauen	97	Lichter	128	Mitfahrer	
Lap-Timer	30	Ablagefach	135	<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	61, 62, 63
Menü	30	coming home und Leaving Home	133	Mobiltelefone	259
Rundenzeiten	30	Fernlicht	22	Motor	
Statistik	30	Innenleuchte hinten	135	anlassen	211
Laufrichtung		Innenleuchten	135	einfahren	226
Reifen	53	Kofferraum	135	Motor abstellen	214
Lenkrad		Lichtschalter	128	Motor anlassen	214
Einstellen	62	Tagfahrlicht	130	Start-Stopp-System	232
Einstellung	16	Warnblinklicht	22	Starthilfe	55
Lenkung		Lichter ausschalten	128	vorheizen	211
Kontrollleuchte	225	Lichter einschalten	128	Motor abstellen	
Lenkunterstützung	225	Lucas		mit Schlüssel	214
Leuchten		Abbiegelicht	132	Motor anlassen	211, 214
Glühlampe wechseln	91	M		Motordaten	300
Leuchtweitenregulierung	130	Manuelle Klimaanlage	39, 160	Motordefekt	
Licht	21	Umluftbetrieb	160	Kontrollleuchte	229
Abblendlicht	129	Manuelles		Motorkennbuchstabe	296
AUTO	132	Schalten	36	Motorkühlfüssigkeit	44
Beidseitiges Parklicht	134	manuell Klimaanlage		G12 plus-plus	44
Beleuchtung der Bedienelemente	130	Bedienung	160	G13	44
Beleuchtung der Instrumente	130	maximale Geschwindigkeit	33	Motorkühlmittel	
Blinker	131	Media		Kühlmittelstand prüfen	268
Fernlicht	131	abspielbare Quellen	188	nachfüllen	269
Innenbeleuchtung	134	Anzeigen und Symbole	187	Spezifikationen	44
Kontroll- und Warnleuchten	129	Hauptmenü	186	Motoröl	43, 266
Leuchtweitenregulierung	130	Mediaquelle wechseln	187	Inspektions-Service	266
Lichthupe	131	Urheberrecht	186	Motorölstand prüfen	267
Nebelscheinwerfer	132	Wiedergabemodus	186	nachfüllen	267
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion	132	Mengen	42	Öleigenschaften	43
Nebelschlusslicht	132	MFA		Ölmesstab	267
Parklicht	134	<i>siehe</i> Multifunktionsanzeige	27	Spezifikationen	266
				Verbrauch	267

Wartungsintervalle	266	Route	195	Öffnen und schließen	
wechseln	266, 267	Sonderziele [POI]	197	im Schließzylinder	11
Motoröldruck		vCards importieren	201	Motorraumklappe	13
Kontrollleuchte	266	Verkehrsmeldungen (TRAFFIC)	200	Tankklappe	259
Motorraum	263, 265	Vorausschauende Navigation	200	Zentralverriegelung	119
Batterie	271	Ziel auf der Karte auswählen	194	Öffnen und Schließen	11, 115
Bremsflüssigkeit	269	Zusatzfenster	198	mit Zentralverriegelungstaster	120
Kühlmittel	268	Navigationsansagen	195	Oktanzahl (Benzin)	261
Motoröl	266, 267	Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion ..	132	Öleigenschaften	43
Motorraumklappe öffnen	13	Nebelschlusslicht		Ölwechsel	267
Scheibenwischflüssigkeit	270	Kontrollleuchte	129	Originalteile von SEAT	284
Sicherheitshinweise	263	Notbetätigung			
Motorraumklappe	263, 265	Wählhebelsperre	37	P	
Motorraumklappe öffnen	13	Notbetrieb		Panne	
Motorsteuerung	229	Beifahrertür	12	Vorgehensweise	47
Kontrollleuchte	229	Notentriegelung		Pannenset	48, 84
Motor und Zündung		Heckklappe	12	Komponenten	85
Motor anlassen bei Fahrzeugen mit Keyless		Notfall		Kontrolle nach 10 Minuten	85
Access	213	durchgebrannte Sicherung auswechseln ..	46	Reifen abdichten	85
Müdigkeitserkennung	249	Fahrzeug im Notfall abschleppen	54	Reifendruck	85
Multifunktionsanzeige	27	Notfälle	82	Parkdistanzkontrolle	
Multifunktionslenkrad	110	Lampen	47	siehe Einparkhilfe	240, 242
Multimedia	210	Panne	47	ParkPilot	
Multimediahalter	148	Radwechsel	83	siehe Einparkhilfe	240, 242
N		Warnblinklicht	133	Partikelfilter	
Nachlaufzeit (Infotainment-System)	169	Notssituationen		Funktionsstörung	230
Navigation	192	Notprogramm des Automatikgetriebes	223	Pedale	65
Ansicht ändern	198	Rad wechseln	49	Pflege des Fahrzeugs	
Anzeigen und Symbole	193	Notverriegelung der Beifahrertür	12	Servicestellung der Wischerblätter	58
Eingabe des Ziels	194	O		Produkte für die Fahrzeugpflege	285
Hauptmenü	193	Öffnen	115		
meine Ziele	196	Fahrzeug, mit Keyless Access	121	R	
Navigation mit Bildern	201	Motorraumklappe	13	Radarsensor	238
Navigationsansagen	195	Tankklappe	259		

Räder	275, 298	Reifenkontrollsystem	280	Richtige Sitzposition	61
neue Räder	278	Reifenprofil	276	Beifahrer	62
Radschrauben	83	Reifenverschleiß	276	Fahrer	61
Radzierblende	49	Reinigen		Insassen auf den Rücksitzen	63
Reserverad	279	Hochdruckreiniger	286	Richtung	
Schneeketten	54	Reinigung		Lenkungssperre	211
Sicherungsschrauben	50	Abgasendrohre	287	Rückfahrasistent	246
tauschen	277	Alcantara	289	Bedienungsanleitung	247
wechseln	49, 53, 83	außen	287	Rückfahrasistentsystem	246
Radio		Bedienfelder	288	Rückfahrkamera	
Anzeigen und Symbole	184	Besondere Pflege	289	Besonderheiten	247
Frequenz wechseln	184	Dekorfolien	288	Bildschirm	247
Hauptmenü	184	Fahrzeug waschen	286	Einparken	248
Senderlogos speichern	185	innen	288	Rückleuchten an der Heckklappe auswech-	
Speichertasten	185	Kohlefaser	288, 289	seln	
Radiobildschirm: reinigen	288	Kunststoffteile	288	Glühlampenwechsel	98
Radschrauben	299	Lackierung	288	Lampenträger ausbauen	97
Kappen	50	Leder	289	Lampenträger montieren	99
lockern und anziehen	51	Räder	287	Rücksitz	
Rad wechseln	49	Radiobildschirm	288	Rücksitzlehne vorklappen und anheben ...	143
Nacharbeiten	53	Scheiben	288	Rückspiegel	
Radzierblende	49	Scheibenwischerblätter	287	abblendbar	139
entfernen	50	Scheinwerfer/Schlussleuchten	287	Einstellen der Außenspiegel	139
Rear View Camera	246	Sensoren/Linsen der Kamera	287	innen abblendbar	139
Reifen	275	Sicherheitgurte	289	siehe auch Rückspiegel	139
Druck	280	Textilien	289	Rückstelltaste Tageskilometerzähler	107
Größen	278	Zierblenden/Zierleisten	287, 288	Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	221
laufrichtungsgebunden	53, 278	Reisedaten			
Lebensdauer	276	Zusammenfassung der Daten	29	S	
neue Reifen	278	Reparaturarbeiten	258	Safe	119
Verschleißanzeichen	276	Reparatur der Reifen	84	Schäden am Fahrzeug	232
wechseln	49	Reparaturset für Reifen		Schaltanzeige	224
Reifendruckkontrolle		siehe Pannenset	84	Schalten	36
Kontrollleuchte	280	Reserverad	279	Gänge einlegen (Schaltgetriebe)	219
Reifenfülldruck	298			Schaltgetriebe	219

Schalter		Schlüssel		Sicherheitsgurte	66
Warnblinklicht	133	Austausch der Batterie	117	Einstellung	15, 70
Schaltgetriebe		entriegeln und verriegeln	11	Höheneinstellung	71
Schalthebel	219	Fahrzeugschlüssel	116	Kontrollleuchte	66
Schalthebel	36	Funkfernbedienung	116	nicht angeschnallt	69
Scheibenwaschanlage	45	Schlüsselschalter	78	Schutzfunktion	67
Scheibenwischflüssigkeit	270	Schneeketten	54, 299	Sicherheitshinweise	68
Scheibenwascher	137	Schraubenschlüssel-Symbol	34	Sicherheitshinweise	
Scheibenwaschwasser		SEAT Service Mobility	285	Gurtstraffer	72
Kontrollleuchte	137	Seitenairbags		Kopfairbags	76
Scheibenwischer	23, 137	Beschreibung	18	Seitenairbags	75
Bedienung	138	Sicherheitshinweise	75	Verwendung der Sicherheitsgurte	68
Scheinwerferwaschanlage	138	siehe auch Airbag-System	18	Verwendung von Kindersitzen	19, 80
Servicestellung	58	Service		Sicherungen	87
Waschdüsen	138	digitaler Wartungsplan	282	auswechseln	46
Wischerblatt anheben	58	fester Service	282	durchgebrannte Sicherung erkennen	47
Wischerblatt wegklappen	58	flexibler Service	282	Farbunterscheidung	46
Scheibenwischerblätter		Inspektion	282	im Motorraum	90
Reinigung	287	Nutzungsbedingungen	283	in der Instrumententafel	46, 88
Servicestellung	58	Ölwechsel-Service	282	Vorbereitungen zum Auswechseln	46
Scheibenwischflüssigkeit		Service-Umfang	284	Sitzheizung	141
prüfen	270	Servicearbeiten	282	Sitzplätze des Fahrzeugs	66
Winter	270	Servicebescheinigung	282	Sonnenblenden	136
Scheibenwischwasser		Serviceleistungen	282	Spahrhinweise (Effizienzprogramm)	32
nachfüllen	270	Service-Intervall-Anzeige	33, 283	Speicherkarte	188
prüfen	270	Service-Meldung abfragen	34	Sperrgrenze der Klappe verlängern	
Scheinwerfer		Servolenkung	225	siehe Gepäckraum	126
Auslandsfahrten	134	Kontrollleuchte	225	Spiegel	
Scheinwerferwaschanlage	138	Sicherheit		Make-up	136
Schließ- und Startsystem Keyless Access		Kindersicherung	79	Start-Stopp	
siehe Keyless Access	121	Kindersitze	79	Funktionsweise	232
schließen		Sicheres Fahren	60	Start-Stopp-System	232
Zentralverriegelung	119	Trennung des Beifahrer-Airbags	17	Fahrerhinweise	232
Schließen	115	Sicherheitsausstattungen	61	Kontrollleuchten	232
Fahrzeug, mit Keyless Access	121	Sicherheitsgurt ablegen	15, 70	Starten durch Anschleppen	86

<p>Starterknopf 213</p> <p>Starthilfe 55</p> <p style="padding-left: 20px;">Beschreibung 56</p> <p>Starthilfekabel 55</p> <p>Störungen durch Mobiltelefon 169</p> <p>Strom 147</p> <p>System ISOFIX 20</p> <p>System Top Tether 20</p> <p>T</p> <p>Tageskilometerzähler 104</p> <p>Tankdeckel</p> <p style="padding-left: 20px;">öffnen und schließen 42</p> <p>Tanken 259</p> <p style="padding-left: 20px;">Tankklappe öffnen 259</p> <p>Technische Daten 296</p> <p>Telefon</p> <p style="padding-left: 20px;">Allgemeine Informationen 202</p> <p style="padding-left: 20px;">Anruflisten 209</p> <p style="padding-left: 20px;">Anzeigen und Symbole 207</p> <p style="padding-left: 20px;">Hauptmenü 206</p> <p style="padding-left: 20px;">Mobiltelefon koppeln 205</p> <p style="padding-left: 20px;">Orte mit besonderen Vorschriften 203</p> <p style="padding-left: 20px;">Profile Bluetooth® 204</p> <p style="padding-left: 20px;">Telefonnummer eingeben 208</p> <p>Temperaturanzeige</p> <p style="padding-left: 20px;">außen 106</p> <p>Temperatur einstellen</p> <p style="padding-left: 20px;">Heizung 159</p> <p>Textilien: reinigen 289</p> <p>Tiptronic (Automatikgetriebe) 219</p> <p>Tiptronic (automatisches Getriebe) 222</p> <p>Top Tether 20</p> <p>Transport</p> <p style="padding-left: 20px;">Gepäckraum 151</p>	<p>Trennung des vorderen Beifahrer-Airbags 17</p> <p>Türen</p> <p style="padding-left: 20px;">Kindersicherung 123</p> <p style="padding-left: 20px;">Türgriff 11</p> <p style="padding-left: 20px;">Türschließzylinder 11</p> <p style="padding-left: 20px;">Türschloss 11</p> <p>TWarn- und Kontrollleuchten</p> <p style="padding-left: 20px;">Start-Stopp 232</p> <p style="padding-left: 20px;">Typenschild 296</p> <p>Tyre Mobility System</p> <p style="padding-left: 20px;">siehe Pannenset 84</p> <p>U</p> <p>Übersicht</p> <p style="padding-left: 20px;">Cockpit 103</p> <p>Umfeldbeobachtungssystem</p> <p style="padding-left: 20px;">bedienen 239</p> <p style="padding-left: 20px;">Displayanzeigen 236</p> <p style="padding-left: 20px;">Funktionsstörung 238</p> <p style="padding-left: 20px;">vorübergehend ausschalten 239</p> <p>Umwelt</p> <p style="padding-left: 20px;">Ökologische Fahrweise 227</p> <p style="padding-left: 20px;">Umweltverträglichkeit 227</p> <p>Umwelthinweis</p> <p style="padding-left: 20px;">tanken 259</p> <p>USB 210</p> <p style="padding-left: 20px;">externen Datenträger anschließen 189</p> <p>V</p> <p>Verbandskasten 82</p> <p>Vergrößern</p> <p style="padding-left: 20px;">den Kofferraum 143</p> <p>Verriegeln und entriegeln</p> <p style="padding-left: 20px;">im Schließzylinder 11</p>	<p>Verriegeln und Entriegeln</p> <p style="padding-left: 20px;">mit dem Zentralverriegelungstaster 120</p> <p>Verriegelung</p> <p style="padding-left: 20px;">Funkfernbedienung 115</p> <p style="padding-left: 20px;">Zentralverriegelung 119</p> <p>Verzurrösen 151</p> <p>Voll-LED-Scheinwerfer 91</p> <p>vorderer Beifahrerairbag</p> <p style="padding-left: 20px;">Trennung 17</p> <p>Vordersitz</p> <p style="padding-left: 20px;">Heizung 141</p> <p style="padding-left: 20px;">manuelle Einstellung 14</p> <p>Vordersitze 140</p> <p>Vorglühanlage</p> <p style="padding-left: 20px;">Kontrollleuchte 229</p> <p>vorheizen 211</p> <p>Vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug 60</p> <p>W</p> <p>Wagenheber 49, 82</p> <p style="padding-left: 20px;">Aufnahmepunkte 52</p> <p>Wählhebel</p> <p style="padding-left: 20px;">Stellungen 221</p> <p>Wählhebelsperre 223</p> <p style="padding-left: 20px;">Wählhebelsperre (Automatikgetriebe)</p> <p style="padding-left: 20px;">Notentriegelung 37</p> <p>Wählhebel (Automatikgetriebe)</p> <p style="padding-left: 20px;">Funktionsstörungen 223</p> <p>Warn- und Kontrollanzeigen</p> <p style="padding-left: 20px;">Tankinhalt 108</p> <p>Warn- und Kontrollleuchte</p> <p style="padding-left: 20px;">Airbag abschalten 76</p> <p>Warn- und Kontrollleuchten 35, 109</p> <p>Abgaskontrolle 229</p> <p>ABS 218</p>
---	--	---

Akustisches Signal	109	Wechsel	
Antiblockiersystem ABS	217	Teile	258
ASR	217, 218	Wegfahrsperr	212
Bremsen	215	Winter-Service	
Diesel-Vorglühanlage	229	ab- und anklennen	274
EDS	217	Winterbetrieb	
ESC	217	Batterie	271, 273, 274
ESP	217	Diesel	262
Generator	272	Reifen	281
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	234	Schneeketten	54
Getriebe	220	Winterreifen	281
Getriebefehler	224		
Kombiinstrument	35	Z	
Kühlmittel	268	Zeichentiefe der Reifen	276
Kühlmitteltemperatur	108	Zentralverriegelung	115, 118
Lenksäulenverriegelung	225	Diebstahlwarnanlage	124
Motoröl	266	Entriegelung	119
Motorsteuerung	229	Individuelle Einstellungen	118
Partikelfilter	229	keyless Access	121
Pausenempfehlung	249	Notverriegelung	12
Reifen	280	öffnen	119
Scheibenwaschwasserstand	137	schließen	119
Servolenkung	225	Verriegelung	119
Sicherheitsgurt	66	Zentralverriegelungstaster	120
Start-Stopp	232	Zigarettenanzünder	146
Warnblinklicht	22, 133	Zubehör	147, 258
Warndreieck	82	Zündschloss	20, 211, 212
Warnsymbole		Zündung	20, 212
siehe Warn- und Kontrollleuchten	109		
Wartung			
siehe Service	282		
Wartungsintervalle	266		
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	60		
Wasserdurchfahrt	231		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

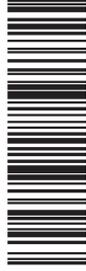
Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.18

Alemán 6JA012705BH (11.18)



6JA012705BH

